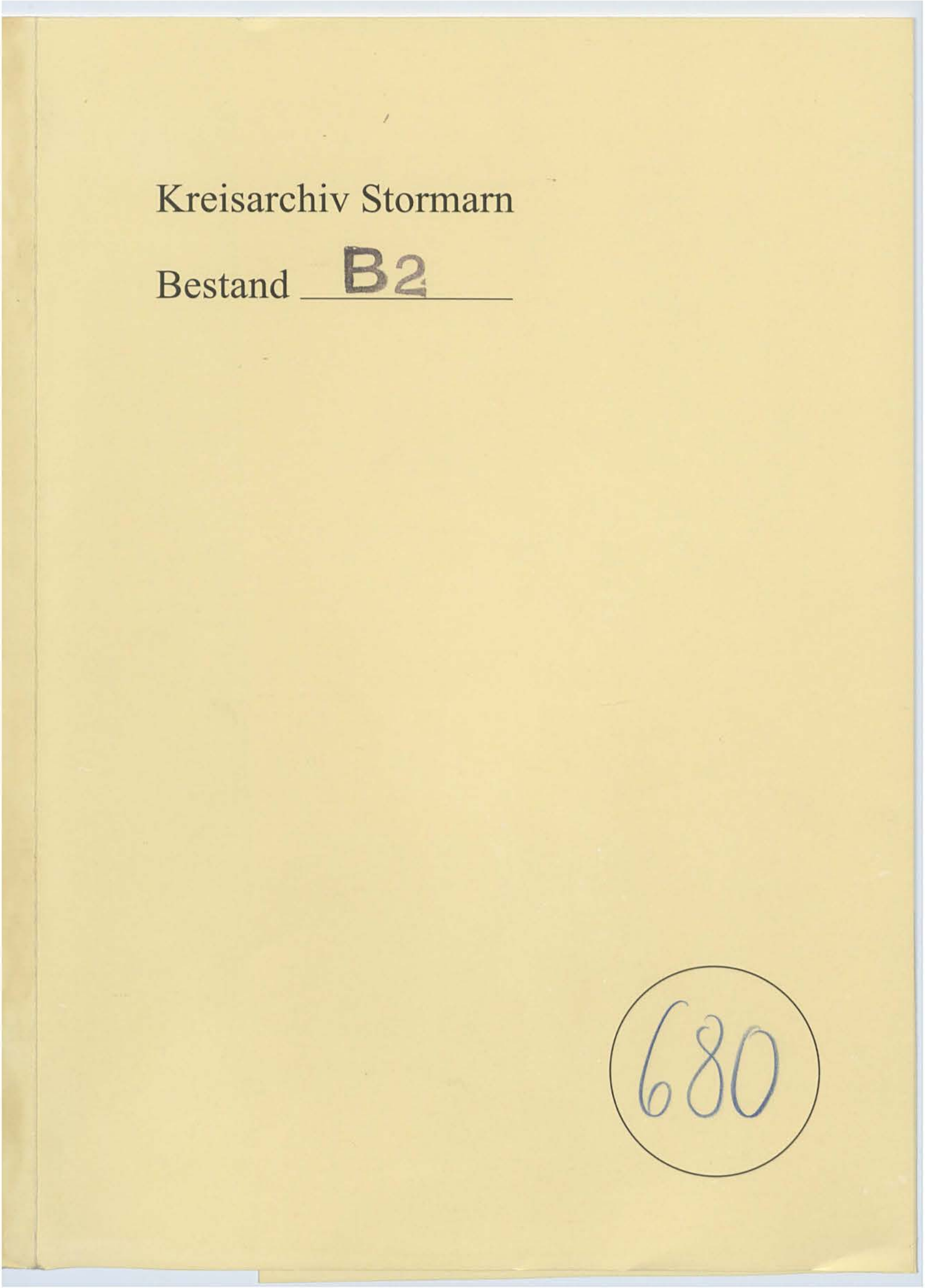
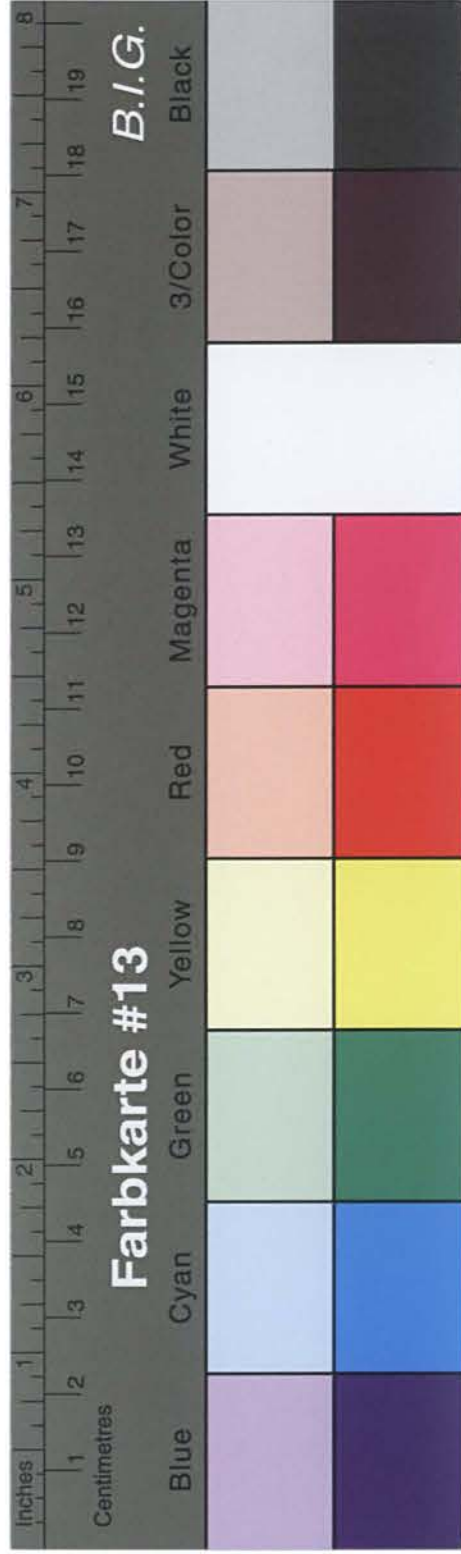


# Kreisarchiv Stormarn B2

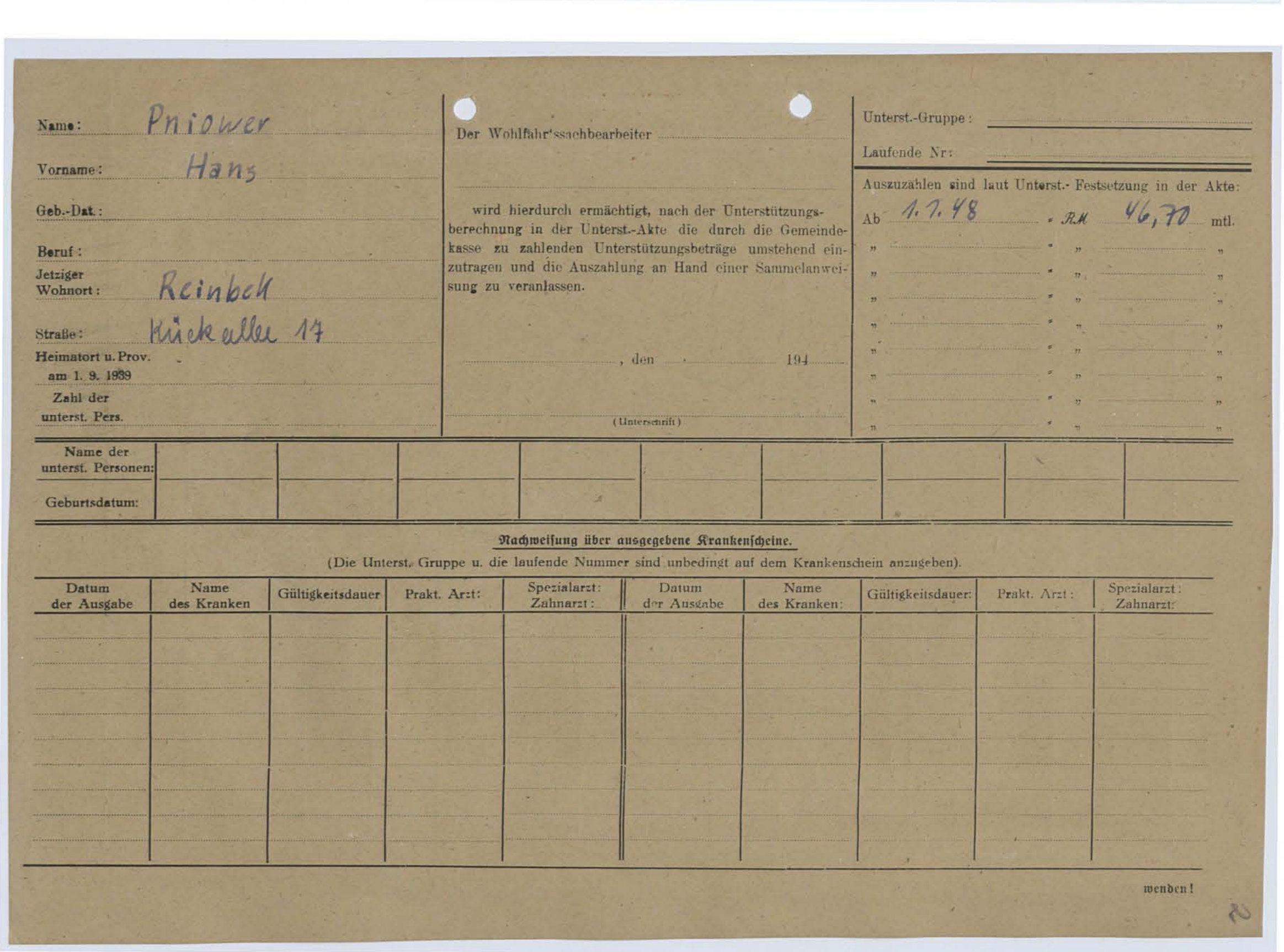




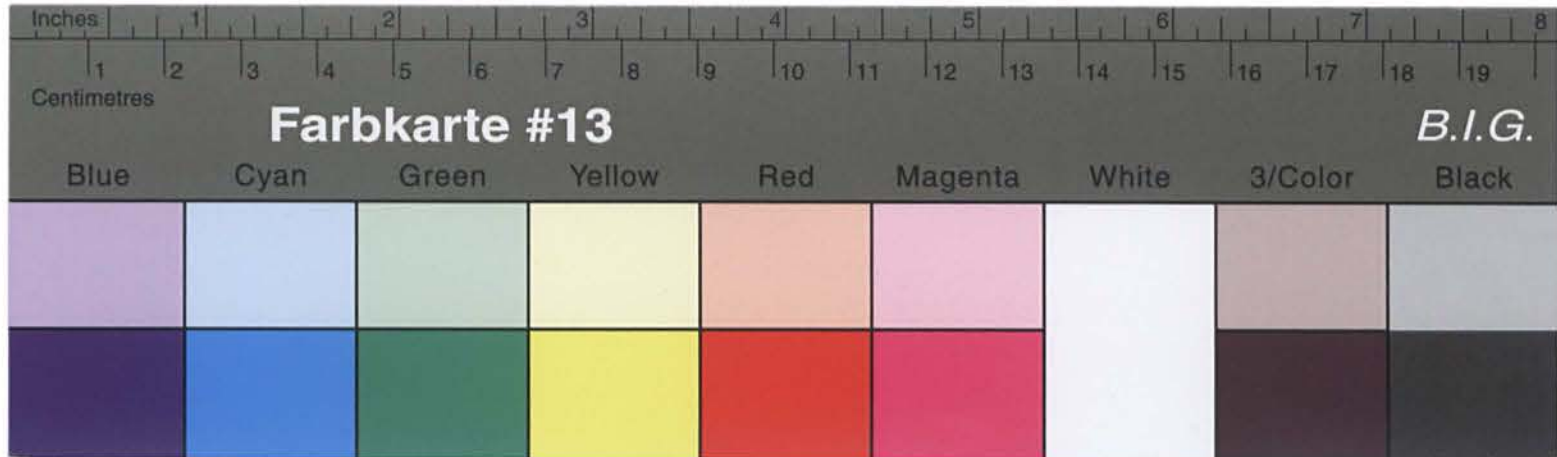
# Kreisarchiv Stormarn B2









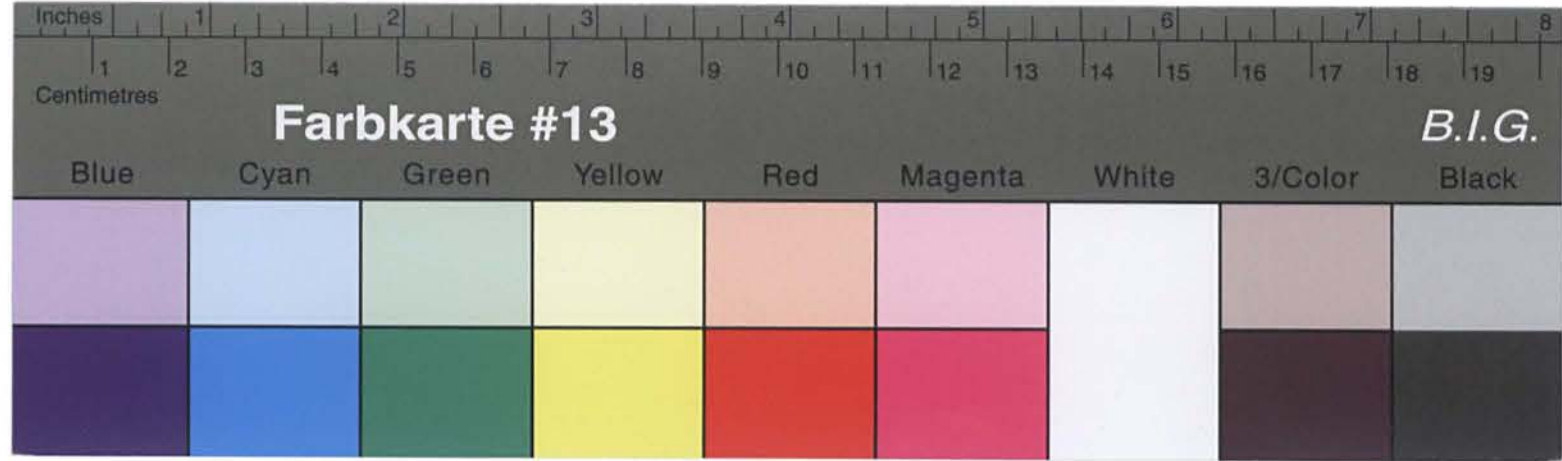


# Kreisarchiv Stormarn B2

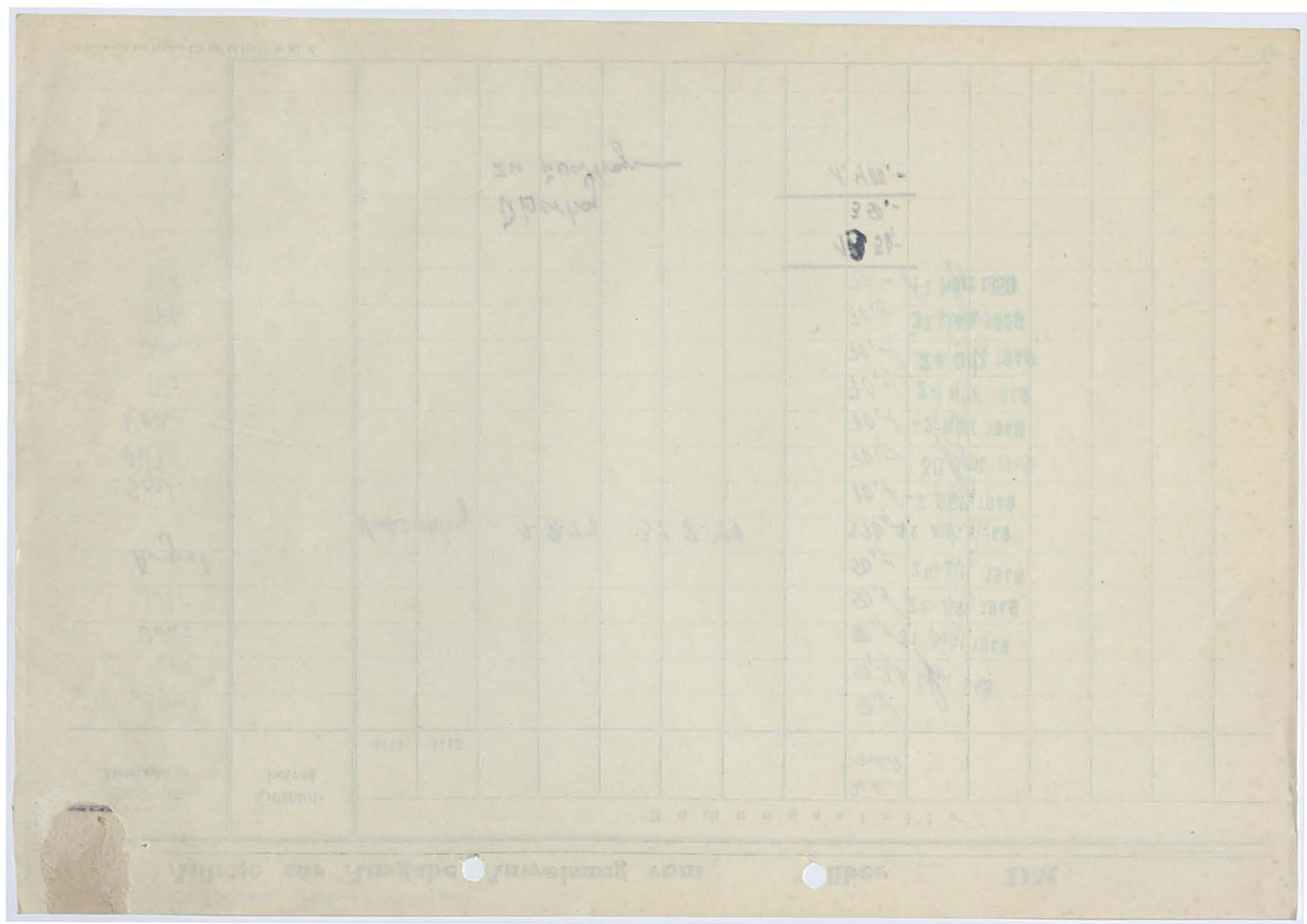
Rechnung											
April											
Mai											
Juni											
Juli											
Aug.											
								70 -	27 Mär. 1950		
								46 70	30 Mai 1950		
								46 70	23 Juni 1950		
								46 70	26 Okt. 1950		
								<hr/>			
								256,80			
Übertrag								1400 -			
								<hr/>			
								1656,80			
								<hr/>			

Pniower, Hans, Reinhold											
Anlage zur Ausgabe Anweisung vom über DM 70,-											
Empfänger: Amtskasse in:	Gesamts- betrag	Buchungsstelle:									
		4111	4112								
April									50,-	27. Mär. 1949	
Mai									50,-	30. Mai 1949	
Juni									50,-	23. Juni 1949	
Juli									50,-	26. Okt. 1949	
August									50,-	27. Mär. 1950	
Vorzahlung v. 1.8.48 - 31.8.49								370,-	30. Sept. 1949		
Sept.									70,-	31. Okt. 1949	
Oktober									70,-	1. Nov. 1949	
Nov.									70,-	2. Dez. 1949	
Dez.									70,-	31. Dez. 1949	
Jan.									70,-	1. Jan. 1950	
Febr.									70,-	1. Feb. 1950	
März									70,-	1. Mär. 1950	
Übertrag								1850,-			
zu übertrag								350,-			
								1.400,-			





# Kreisarchiv Stormarn B2



Pniower, Hans, Reinhold													
Anlage zur Ausgabe : Anweisung vom über DM													
Empfänger: Gemeindekasse in:	Gesamt- betrag	Buchungsstelle:											
		4111	4112									Rendite vorschlag	
Jan.													
Febr.													
März													
April													
Mai													
Juni													
Juli													
Aug.													
Sept.											50,-		
Oktober											50,-		
Nov.											50,-		
Dez.											50,-		
Jan.											50,-		
Febr.											50,-		
März											50,-		
April											50,-		
zu übertragen:											350,-		



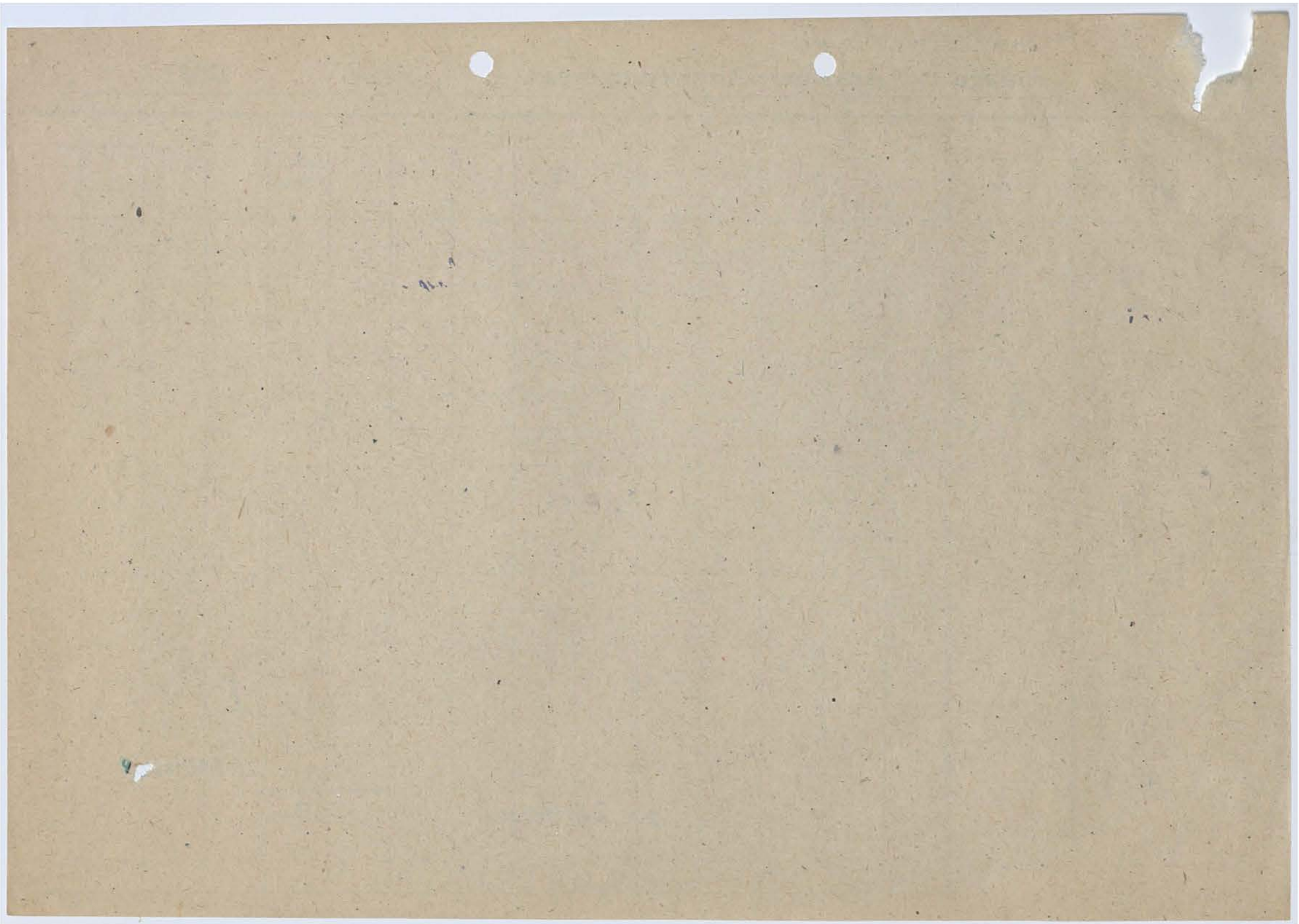
5

An den  
Herrn Landrat des Kreises Stormarn  
Fürsorgestelle für ehemalige KZ-Häftlinge  
Bad Oldesloe  
=====

22. 11. 1945

petr. Betreuung KZ-Entlassener Hans P n i o w e r, Reinbek, Klückallee 17  
Herr Pniower befindet sich in ärztlicher Behandlung und reichte heute  
ein Attest über 10 erforderliche Massagen ein.  
Ich bitte um Mitteilung, ob die Kosten zu übernehmen sind.

Reinbek, am 20. 11. 1945  
Der k. Bürgermeister  
*Meier*



Kreisarchiv Stormarn B2





6

Der k.Bürgermeister Reinbek, den 24.November 1945

An den  
Herrn Landrat des Kreises Stormarn  
Fürsorge-Stelle f. ehemalige KZ.-Häftlinge  
Bad Oldesloe  
=====

Betr.: Betreuung KZ.-Entlassener Hans Pniower, Reinbek, Kück.-Allee 17.  
Bezug: Mein Schreiben vom 20.11.45 -Übernahme von Massagekosten.  
Im Anschluß an mein obiges Schreiben überreiche ich noch die Be-  
scheinigung des Herrn Dr.med.Erich Koch, Reinbek, über die Verordnung  
von 10 Massagen.

1 Anlage.

*Meist*

*Wi*

Der Amtsvorsteher.  
Reinbek, den 24.11.1945

Eg. Nr.

Ich bestätige die Richtigkeit der Angaben, die mir von dem Herrn Dr. med. Erich Koch, Reinbek, über die Verordnung von 10 Massagen für den Entlassenen Hans Pniower, Reinbek, Kück.-Allee 17, mitgeteilt wurden.

Der Amtsvorsteher.

Kreisarchiv Stormarn B2





4

- 4/404 - Rg./Ah. -

Bad Oldesloe, den 13. Dezember 1945

1.) An den  
Herrn Bürgermeister  
in R e i n b e k  
=====

Betr.: Betreuung KZ.-Entlassener - hier, Hans P a n o w e r .

Die Uebernahme von Kosten in der Heilfürsorge von KZ.-Entlassenen sind grundsätzlich zu übernehmen, wenn die Heilfürsorge auf Grund der KZ.-Haft notwendig geworden ist, in anderen Fällen nur bei Bedürftigkeit u. a., wenn der Antragsteller Unterstützungsempfänger ist.

2.) Z. Vg.  
*Freibewertung über Fortsetzung von 10 Tagen auch zurück.*

I. Rg.

1. Anlage

von 10 Personen.

Verpflichtung des Herrn Dr. med. Viktor Koss, Direktor, Kreis-Heilanstalt  
im Anschluss an seine eigenen Kompetenzen, die nach der Be-  
setzung der Anstalten von 30.11.42 - (Präsidenten von Kreisärzten.  
Betr.: Betreuung KZ.-Entlassener, Hans P a n o w e r, Kreis-Ärzt 11.

=====

Bad Oldesloe

Heilfürsorge-Stelle 1. (Präsidenten KZ.-Entlassene  
Herrn Landrat von Kreis-Ärzten

An den

Der K. Bürgermeister

Heilfürsorge, den 14. November 1945

Kreisarchiv Stormarn B2





8

- 4/404 - Bg./Sh. -

Bad Oldesloe, den 15. Januar 1946

Urschriftlich  
der Gemeindeverwaltung

in R e i n b e k  
=====

betr.: Zahnbehandlung des KZ.-Entlassenen Hans P n i o w e r zurück-  
gesandt unter gleichem Hinweis auf meine Rundverfügung R 33/45 vom  
8.11.1945.

Wie auch von Ihnen ausgestellt, sind die Kosten für die schmerzstillen-  
de Behandlung von der Gemeinde zu übernehmen - hier, 15,- RM.  
Andere Kosten können auch von hier zumal nachträglich nicht übernommen  
werden. Da Herr Pniower seit 1.12.1945 wieder in einem Arbeitsverhält-  
nis steht, ist dieser evtl. an die jetzt zuständige Krankenkasse zu ver-  
weisen.

2.) Z. Vg.

I. A.

Der - Die

geboren am

in

(Geburtsort, Name)

wohnhaft in

(Ort, Straße, Hausnummer)

ist wegen

(Körpergegend möglichst genau angeben)

behandlungsbedürftig

Beginn der ärztlichen Behandlung

durch Dr. med.

in

Krankenhaus

Unter der Voraussetzung, daß keine weiterverordnungsbedürftigen Einsprüche auf Krankenhilfe gegen einen  
weiterverordnungsbedürftigen bestehen, muß die zutreffende Krankenhilfe erstattet für den genannten Patienten

in die

am

19

Ausfertigung

(Gemeindeverwaltung)

Stranzenfall

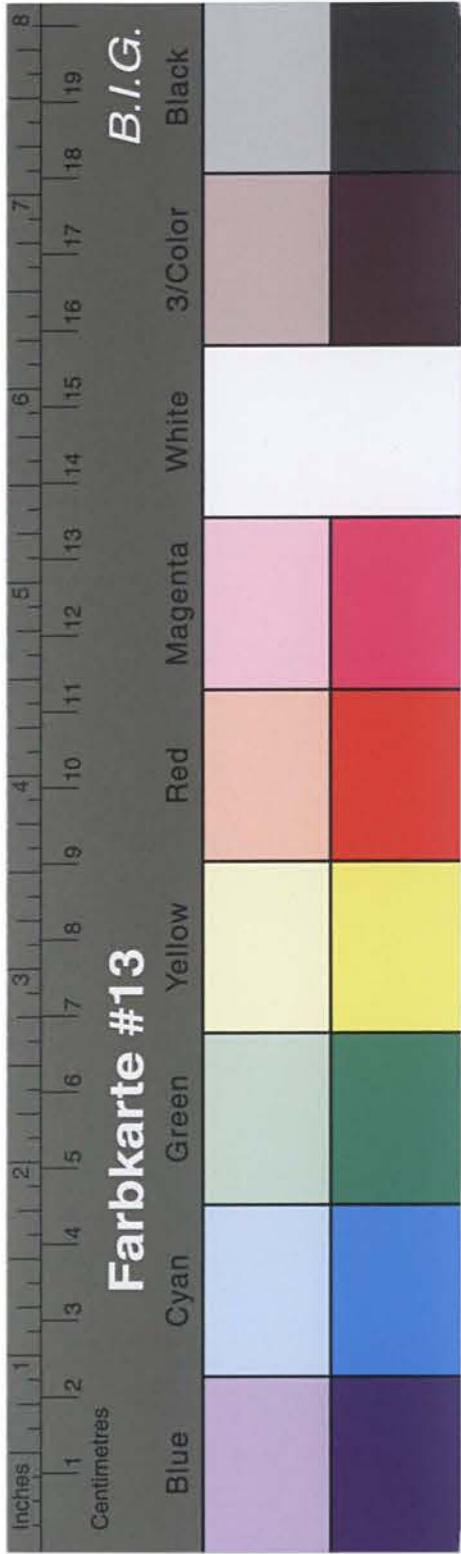
in

Geistfürsorgeausweis (Personenlaufzettel)



Kreisarchiv Stormarn B2





# Kreisarchiv Stormarn B2

**Heilfürsorgeausweis (Personen[studen])**

Der — Die ..... in ..... durch Dr. med. .... in .....  
geboren am ..... Beginn der ärztlichen Behandlung .....  
wohnt in ..... ist wegen .....  
(Geb. Stelle, Kundennummer) (Körperdaten möglichst genau angeben)

An die ..... in .....  
19 ..... am .....  
(Geburtsdatum)

Ausfertigung .....  
in .....  
Krankenkasse

*Hans P n i o w e r*

Hochachtungsvoll

An das Kreiswohlfahrtsamt  
z. H. d. Herrn R u n g s  
Bat. O. l. d. e s l o o s

3. April 1946

9

Hans P n i o w e r  
Reinbek Kr. Stormarn  
Kückallee 17  
21 36 65

Batr. Sonderausschusses für KZ.-Häftlinge.  
Nachdem ich mich seinerzeit bei Ihnen persönlich vorstellte und meine Frau einige Male mit Ihnen zusammen gekommen war, teile ich mit, daß die Ernährungsstelle Reinbek mit, daß ich in Oldesloe überhaupt nicht als KZ.-Häftling und Jude registriert wäre.  
Ich kann mir nicht vorstellen, daß diese Benachrichtigung richtig ist. Der mir zugesandte Fragebogen des "Sonderhilfsausschusses" habe ich umgehend ausgefüllt zurückgesandt.  
Ich möchte Sie bitten, die Sache umgehend richtigzustellen und mir einen evtl. Weg nach Oldesloe zu ersparen.



10

Kreisverwaltung Stormarn  
Amtliche Ursorgestelle  
für ehem. pol. Häftlinge  
- 4/406 - Rg./Hi.

Bad Oldesloe, den 9. April 1946  
Königstr. 32

Herrn  
Hans Pniower

(24) R a i n b e k  
Bez. Hamburg  
Klockallee 17

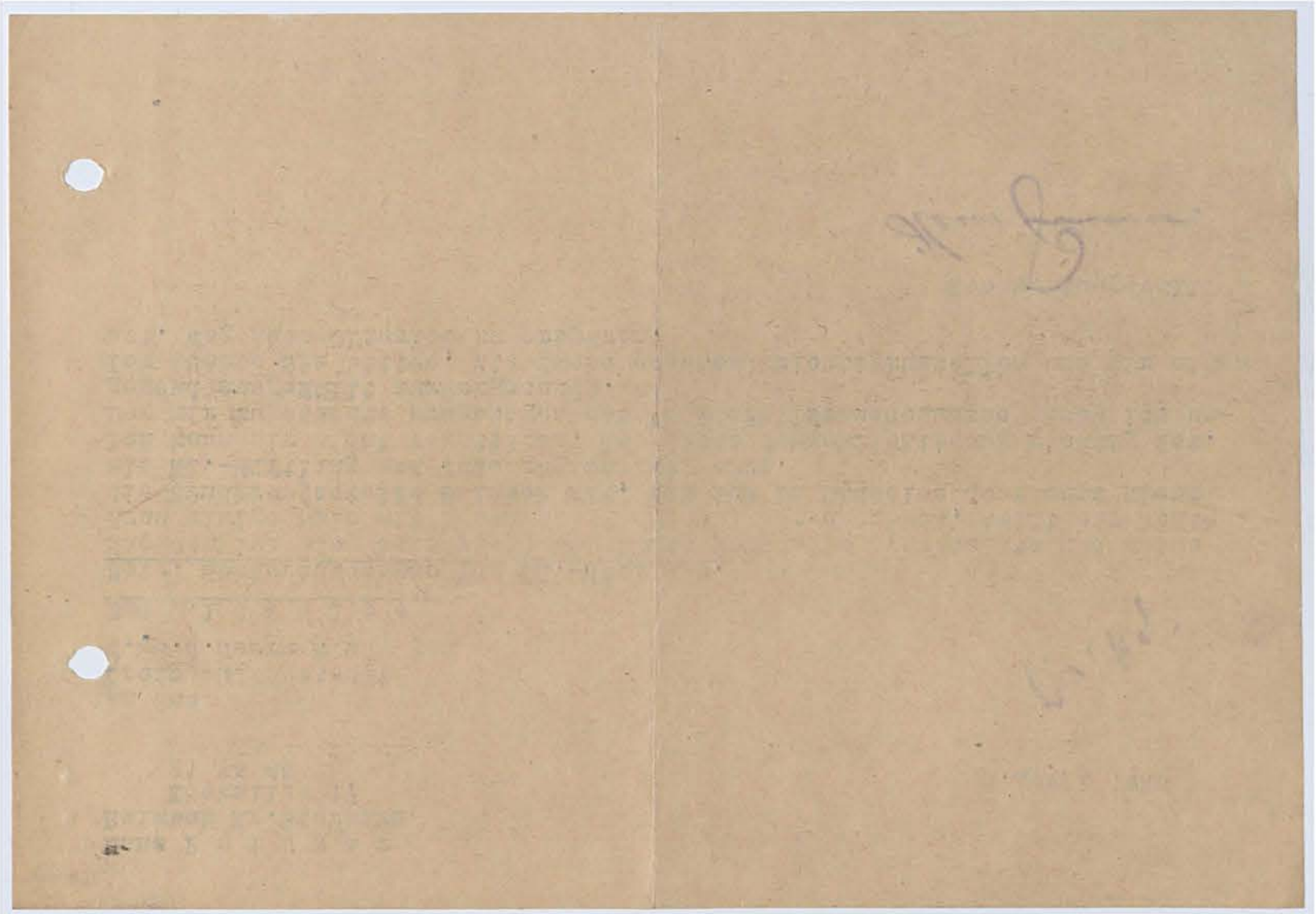
Sehr geehrter Herr Pniower!

Auf Ihr Schreiben vom 3. 4. 1946 teile ich Ihnen mit, dass ich bisher vergeblich auf Ihr Antragsformular gewartet habe und sende Ihnen in der Anlage ein neues zu mit der Bitte um Rückgabe möglichst bis 16. 4. 1946, da am 17. 4. 1946 die nächste Sitzung stattfindet.

Sie erhalten nach der Sitzung dann ohne Weiteres den Berechtigungsschein, der allein bei allen Ämtsstellen gültig ist.

Zum Vorgang

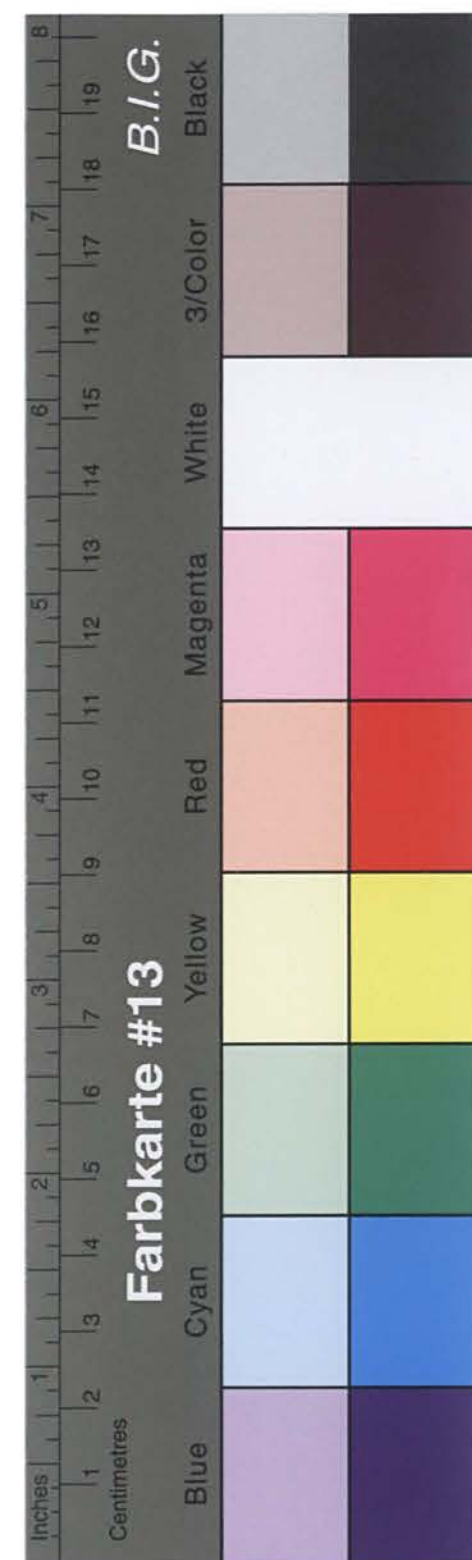
Im Auftrage:



Kreisarchiv Stormarn B2







# Kreisarchiv Stormarn B2

Formular Nr. ....

**Sonderhilfs-Ausschuß**

für den Kreis .....

Antrags-Formular für frühere Häftlinge der Konzentrationslager.

Familienname: ..... Rufname: .....  
(bei Frauen auch Geburtsname) ..... (ed., verh., verw., gesch.,\*)  
männlich/weiblich\*)

Geburtsort: .....  
Geburtsort: .....

Gegenwärtige Anschrift: .....  
.....

Beruf und Beschäftigung: .....  
Art des Personalausweises und dessen Nummer: .....

Anzahl der Kinder (mit Altersangaben) und sonstiger abhängiger Angehöriger: .....  
.....

Grund der Gefangensetzung: .....  
.....

In Haft in ..... vom ..... bis .....

Name der Person, die Sie angezeigt hat: .....

19

Haas P a i o w e r  
Reinbek Kr. Stormarn  
Kückalle 17  
21 36 65

Reinbek, d. 24. Sept. 1946

An das  
Kreiswohlfahrtsamt  
Amtl. Stelle f. polit. Wiedergutmachung  
Bad Oldesloe

Landesamt  
Bad Oldesloe  
26 Stf 1546  
T. 11

27.9.46 R.

Sonderhilfsausschuss-Ausweis Nr. 171

Hiernit bitte ich folgende Differenz zu klären: Nach den erlassenen Bestimmungen soll jeden männlichen Inhaber des Sonderausweises zusammen mit dem Lebensmittel-Zulagekarten auch eine F-Raucherkarte ausgestellt werden. Das Ernährungsamt Reinbek behauptet nun, daß diese Raucherzulage nur in der Periode ausgegeben werden soll, in der allgemein Raucherkarten zur Ausgabe gelangten und stützt sich dabei auf einen Bescheid des Kreisernährungsamtes.

Ich behaupte, daß hier wieder einmal mit bestimmter Absicht gegen die Sonderbestimmungen für ehem. polit. Verfolgte gehandelt wird, wie ja überhaupt sich eine allgemeine Animosität gegen die ehem. Häftlinge in den Behörden festzustellen ist.

Hiernit bitte ich Sie, den Fall zu klären und das Ernährungsamt zur sofortigen Ausgabe der F-Raucherkarte für die 93. Periode zu veranlassen.

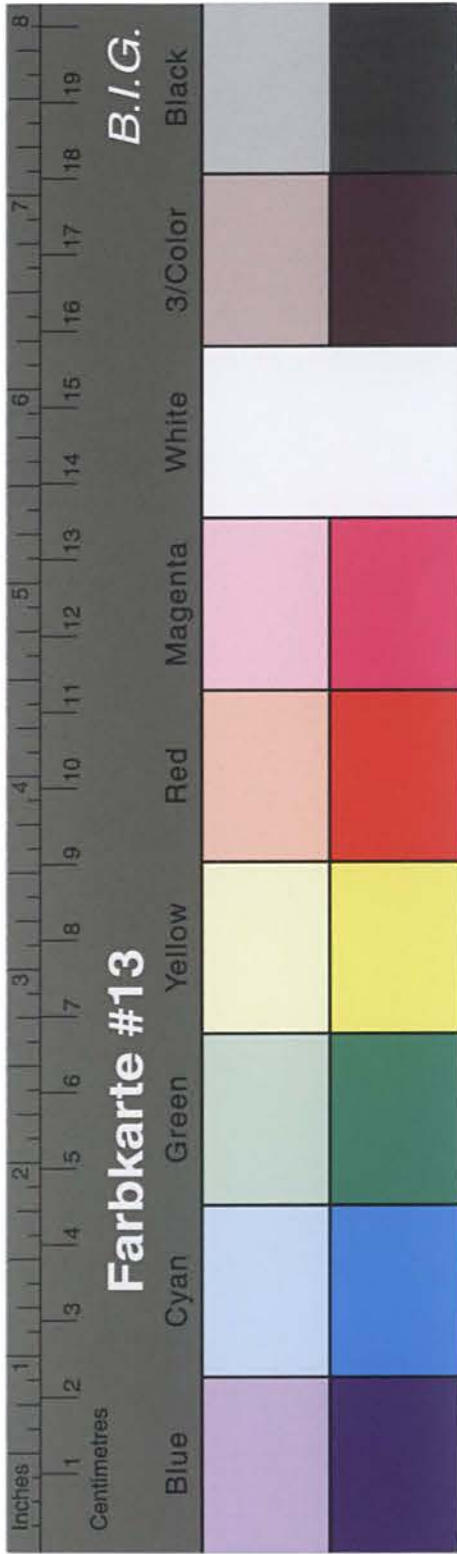
In Erwartung einer diesbezgl. Rückäußerung zeichne ich

hochachtungsvoll

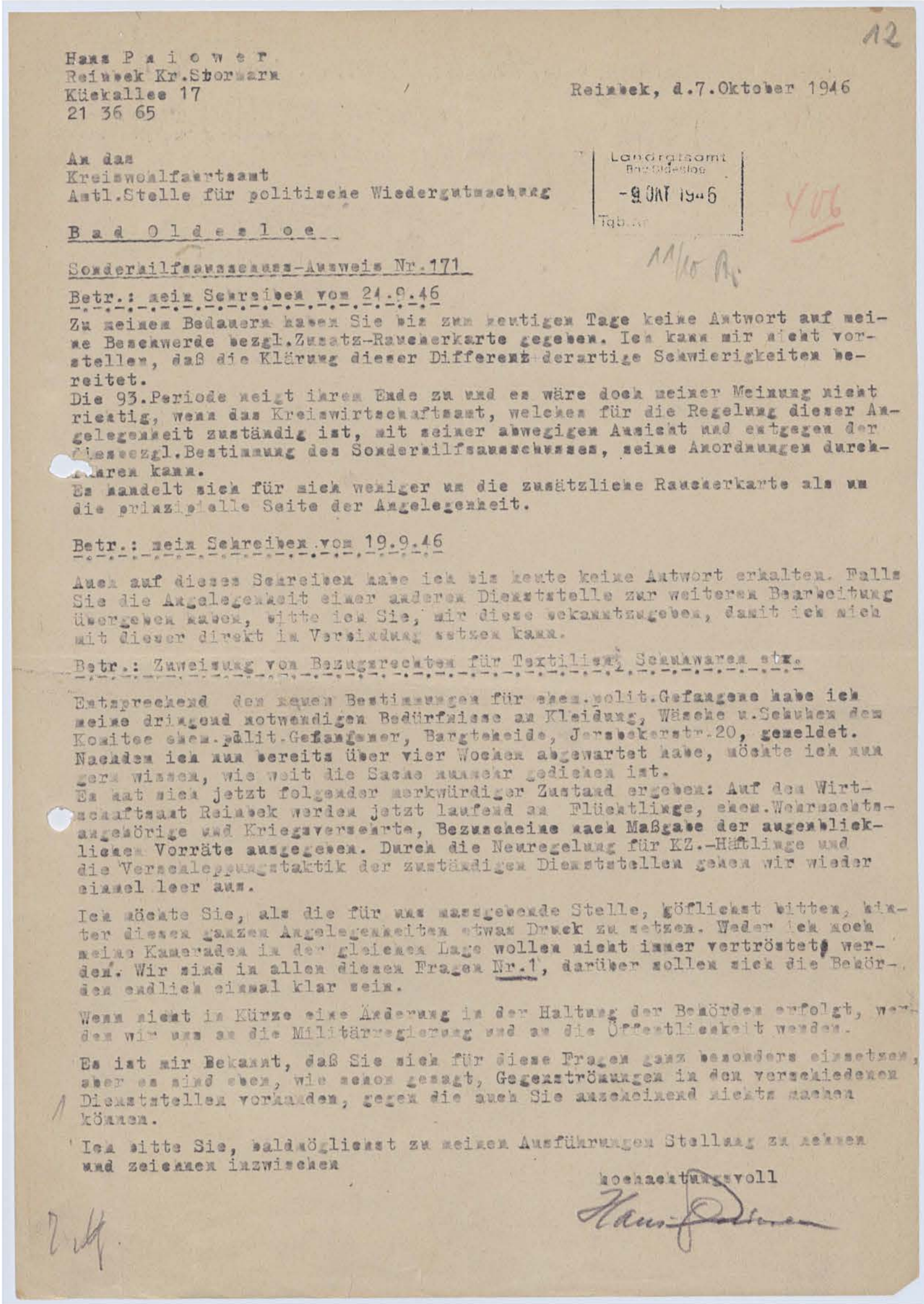
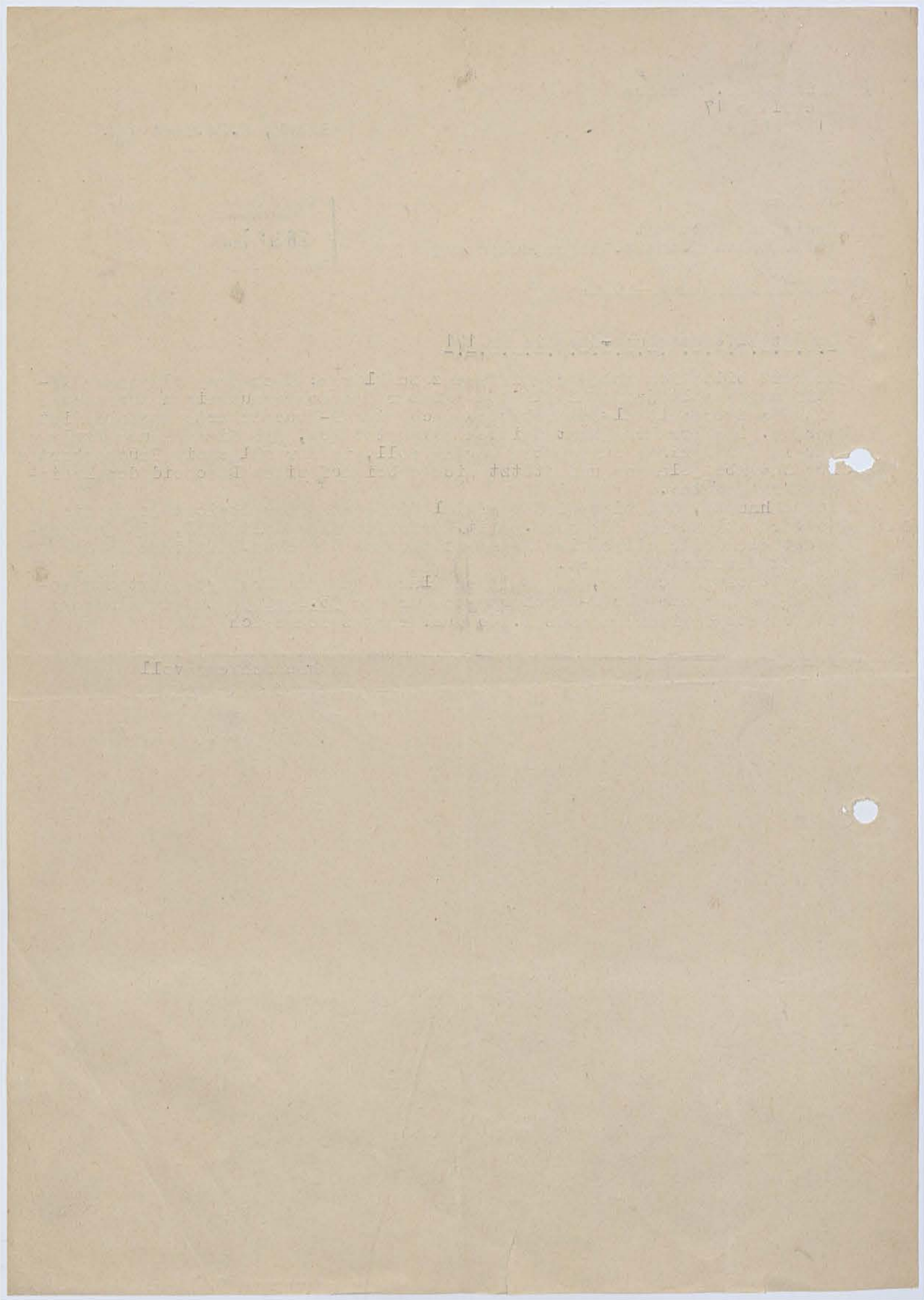
Haas P a i o w e r

2. d. 1946

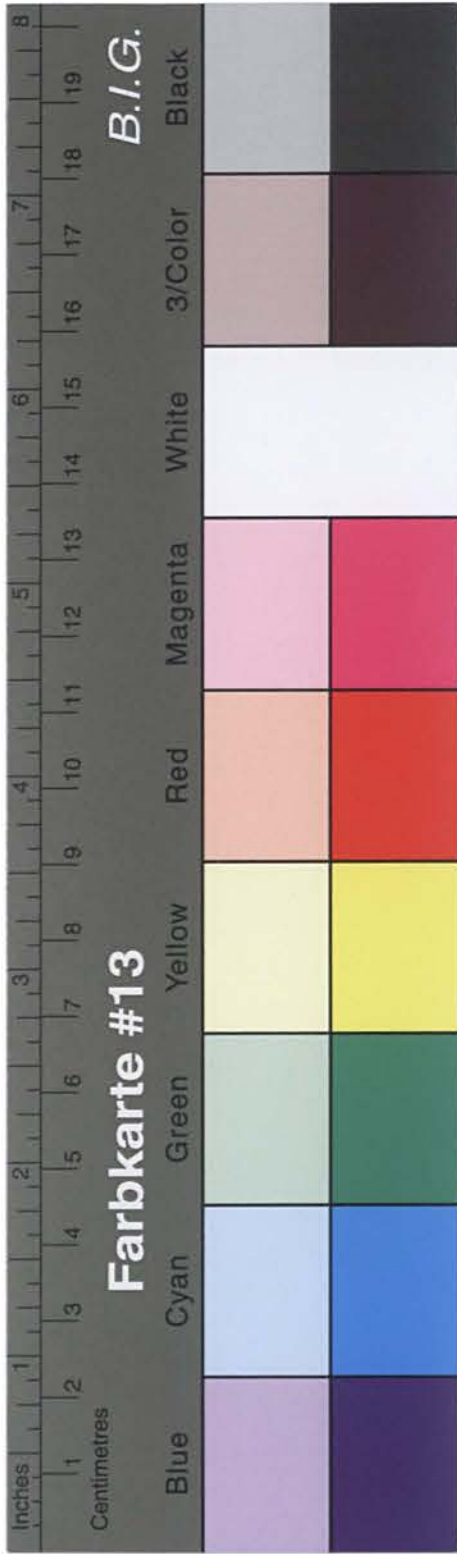




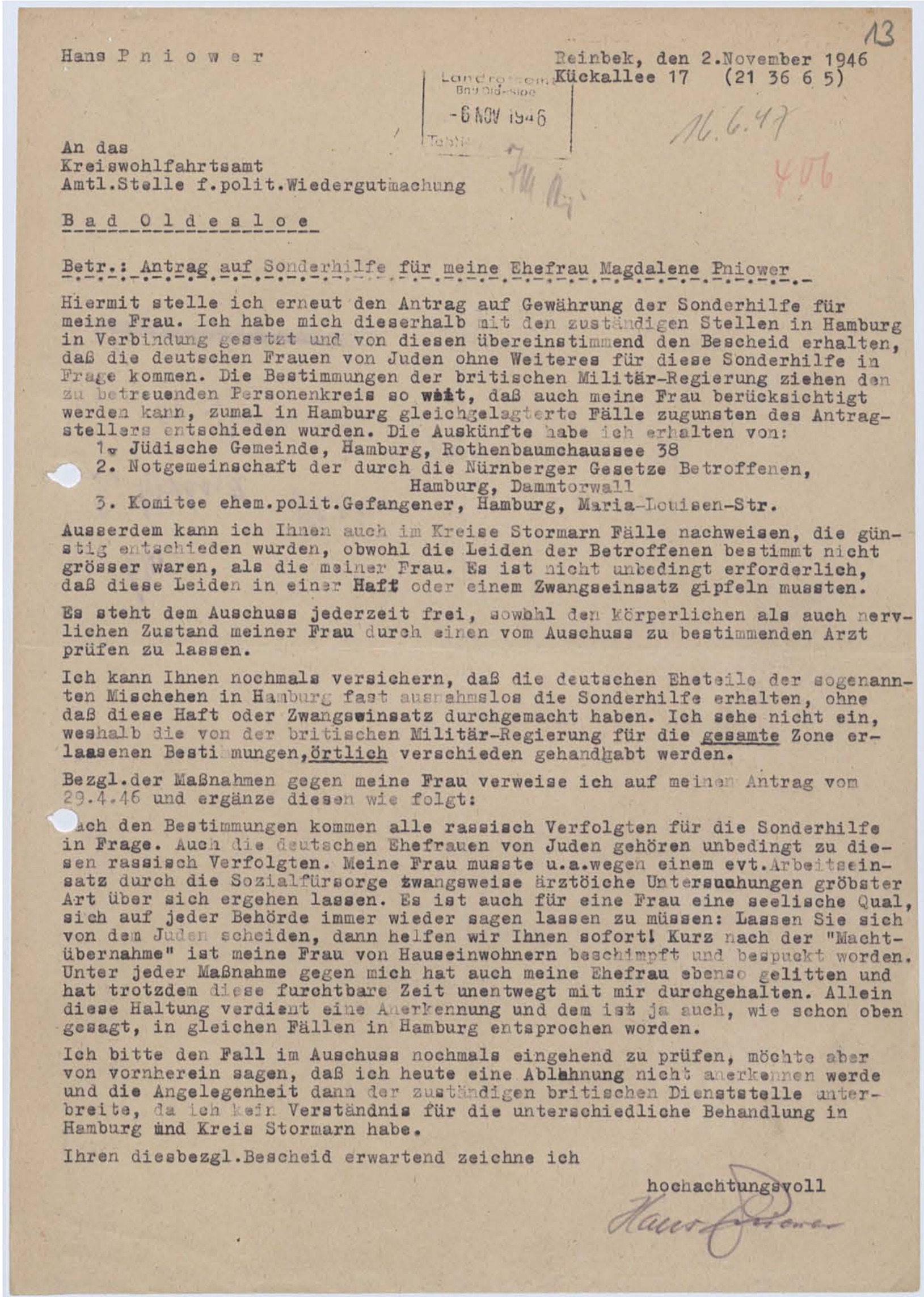
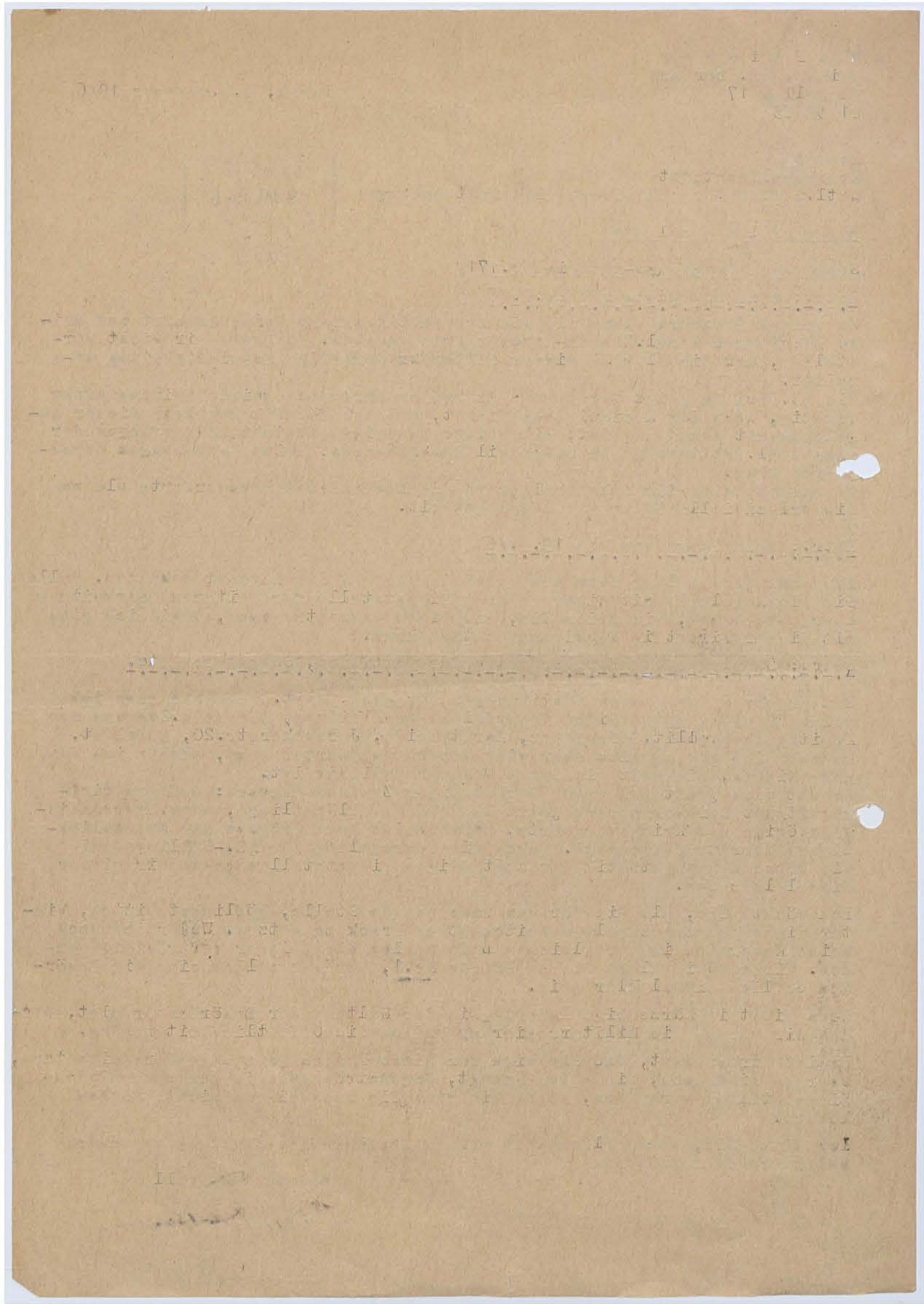
# Kreisarchiv Stormarn B2







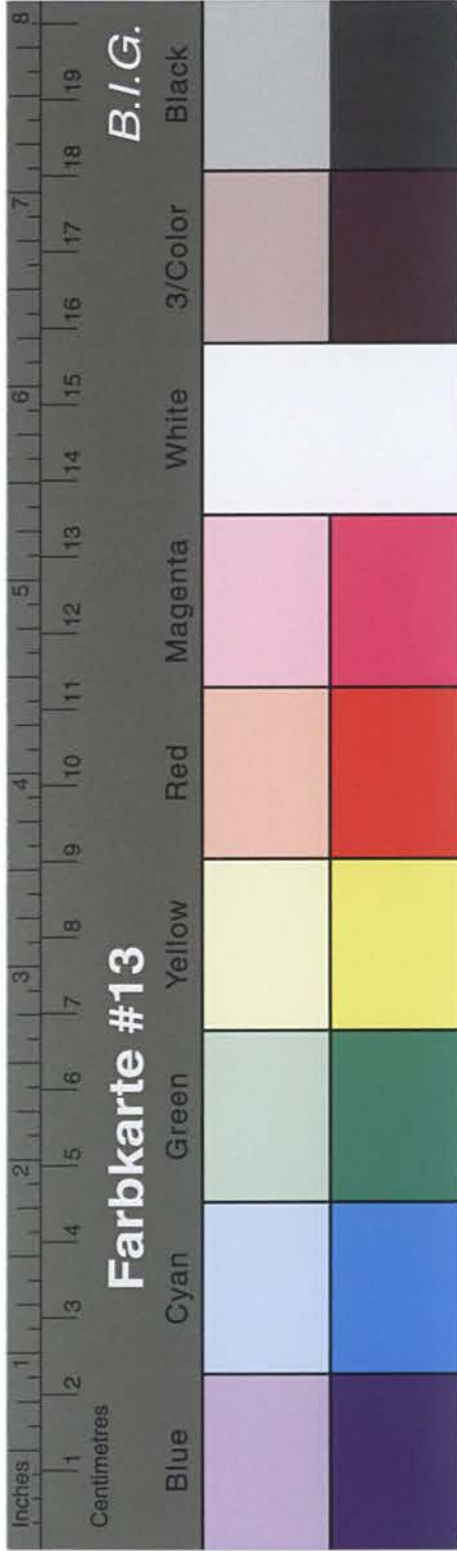
# Kreisarchiv Stormarn B2



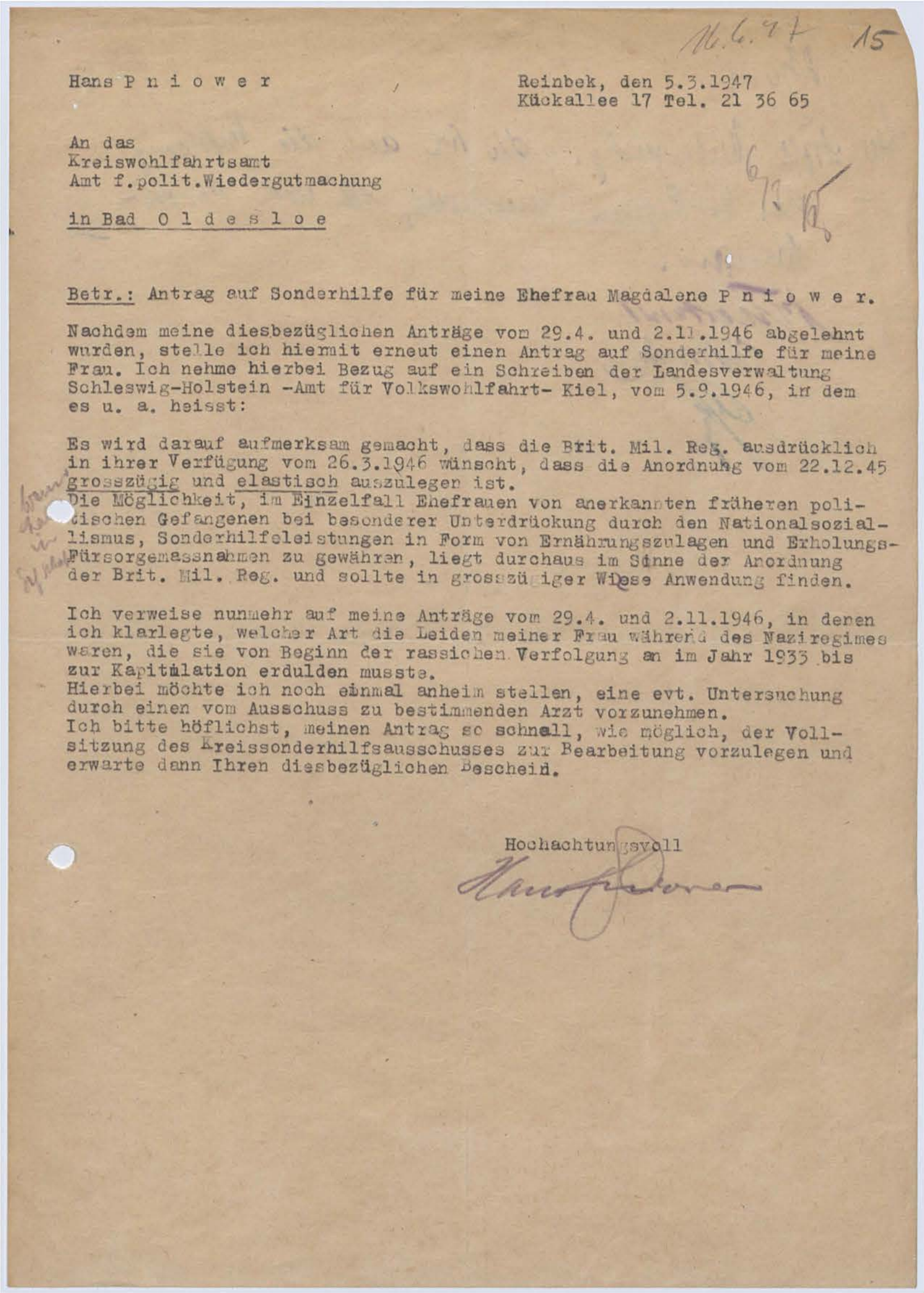
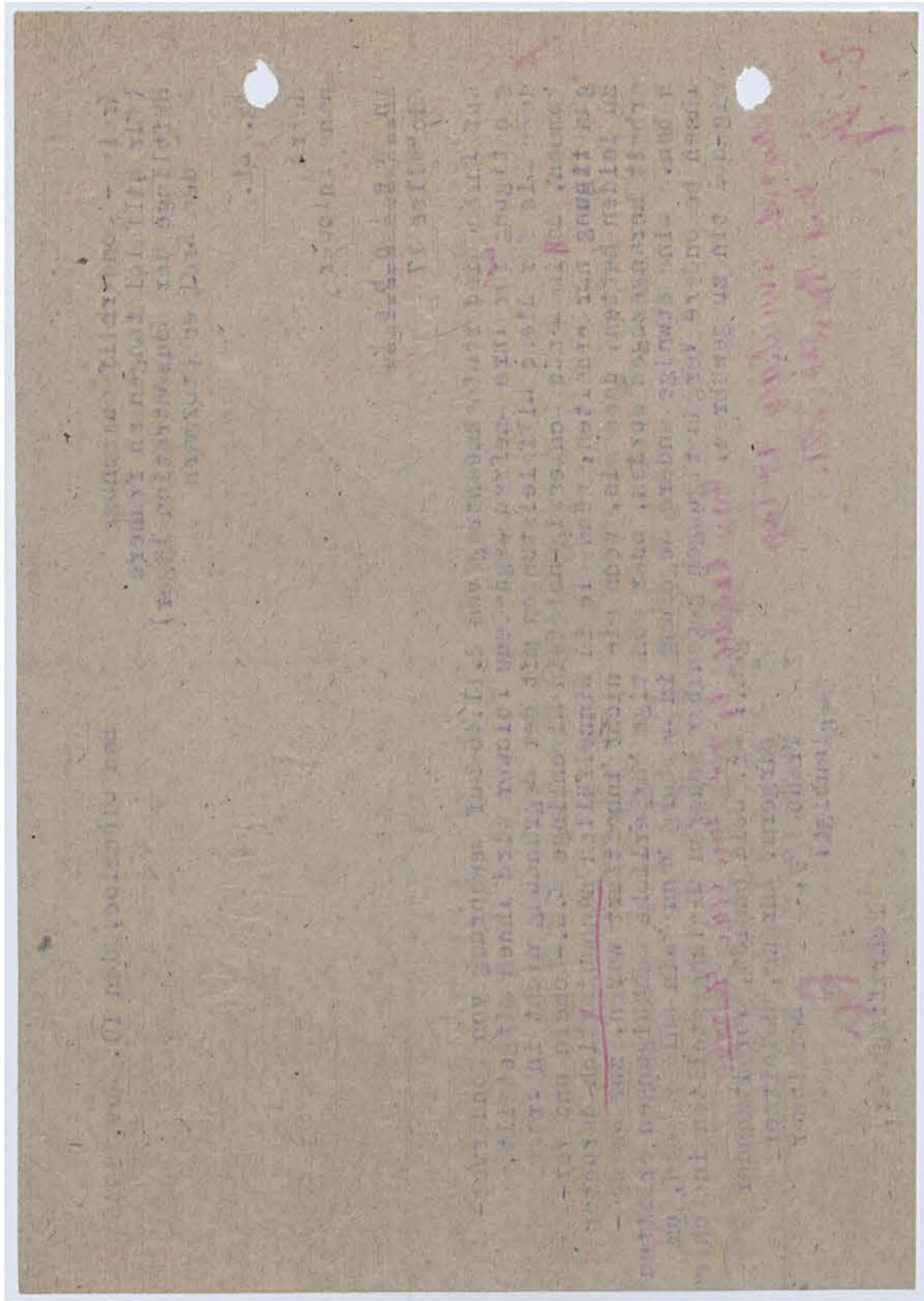






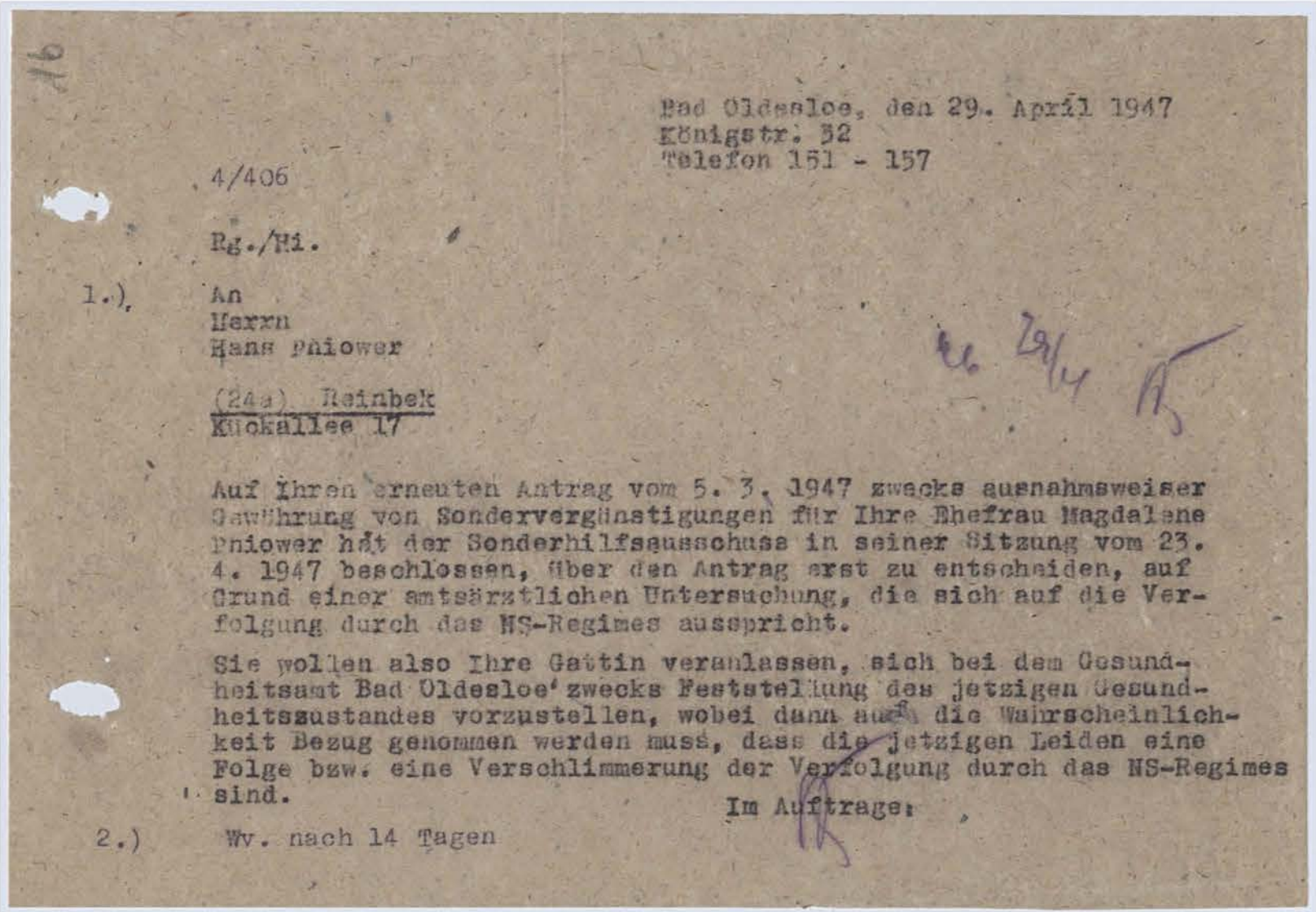
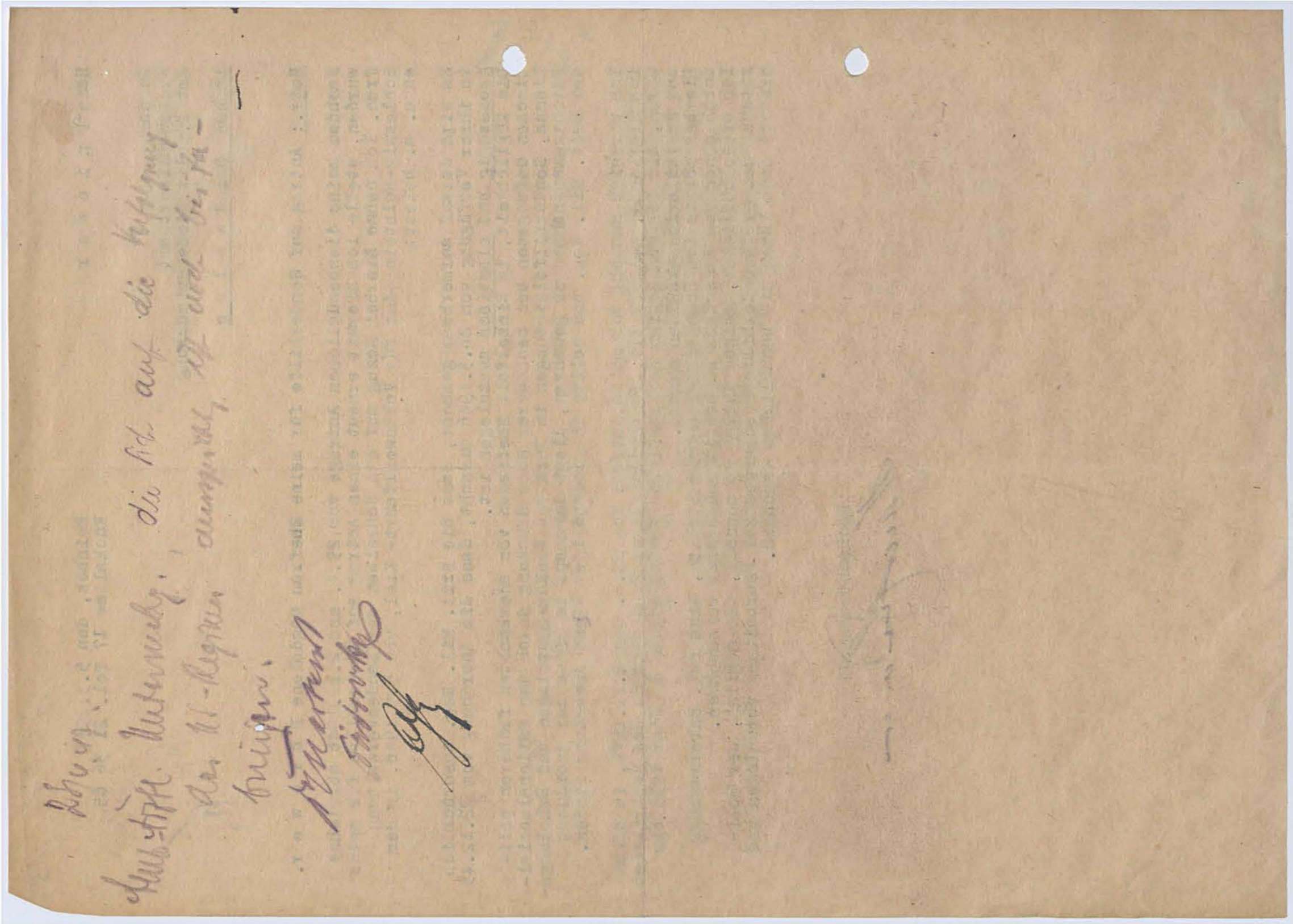


# Kreisarchiv Stormarn B2





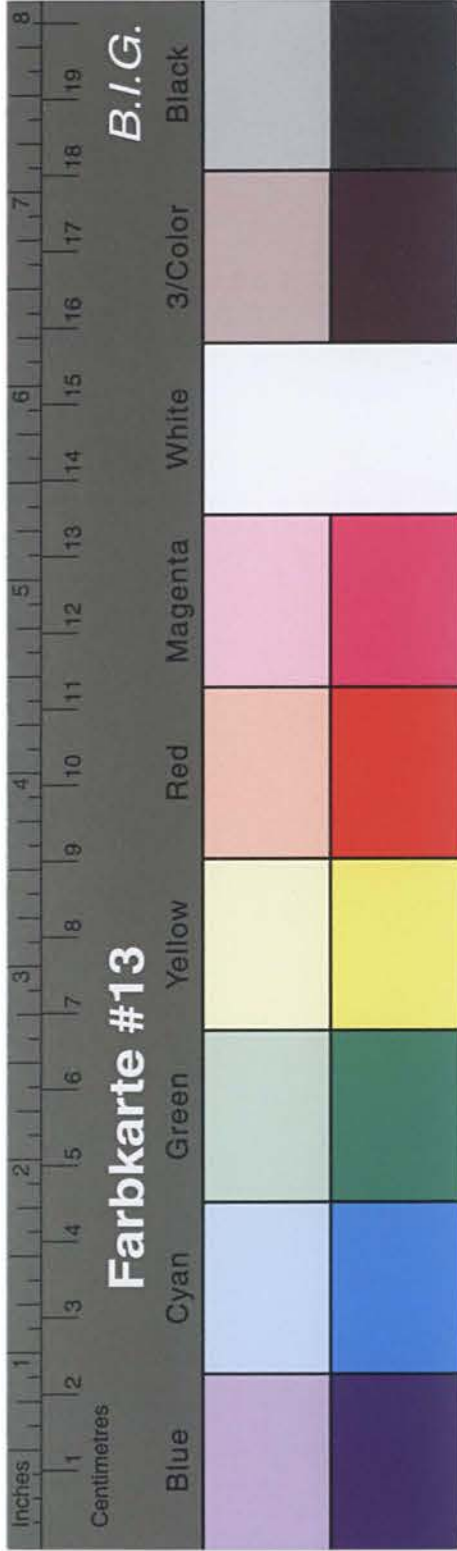
Kreisarchiv Stormarn B2



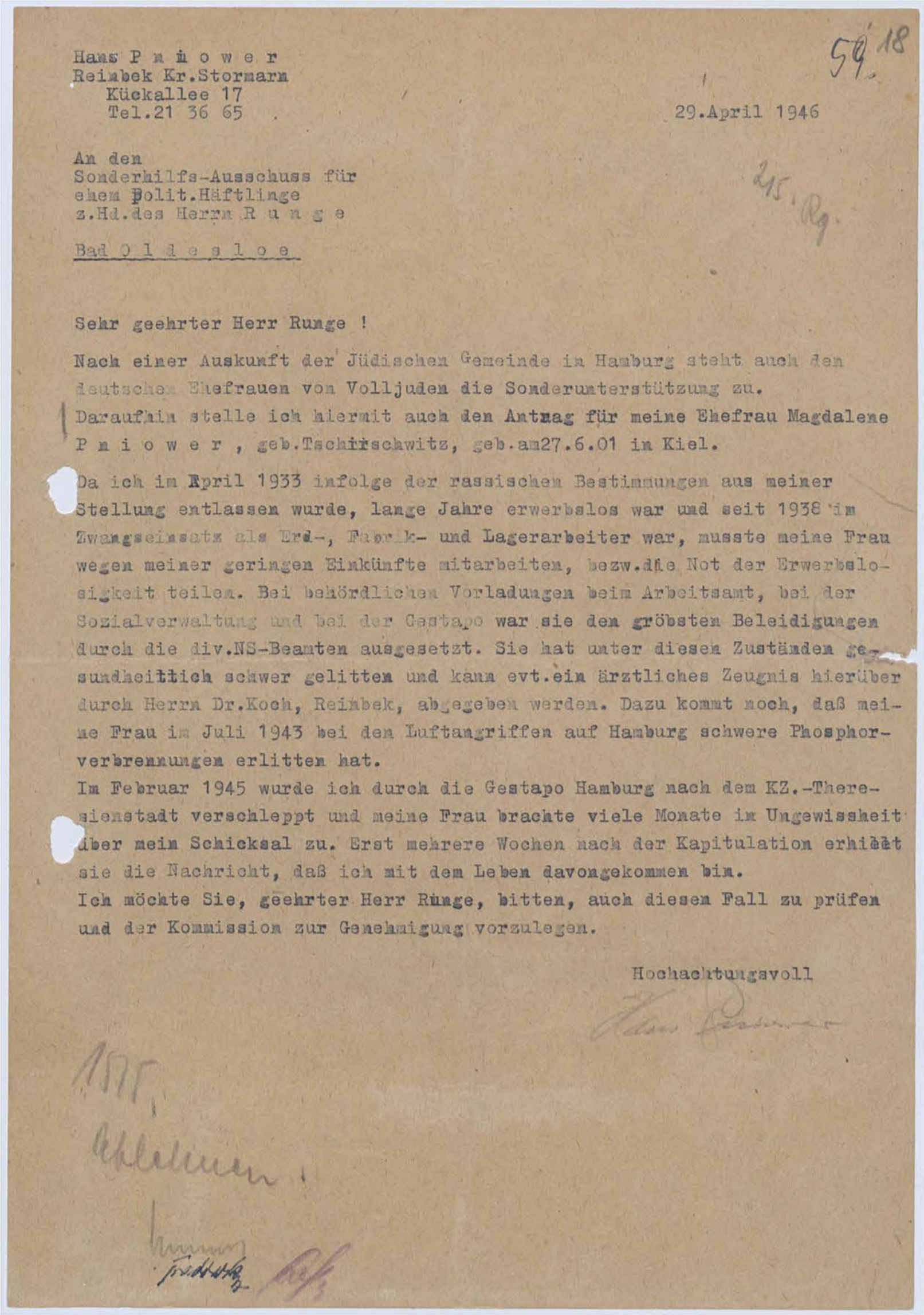
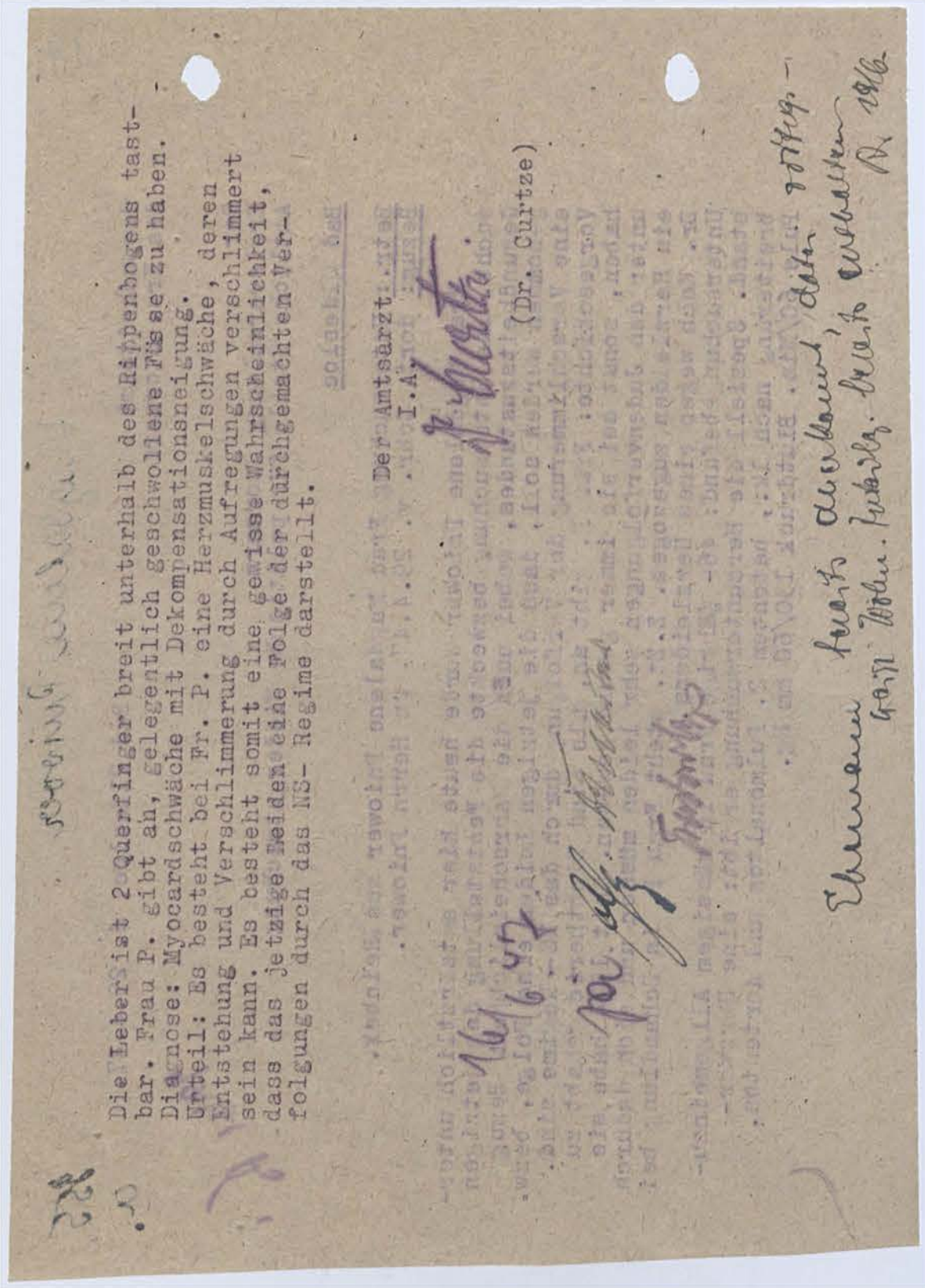




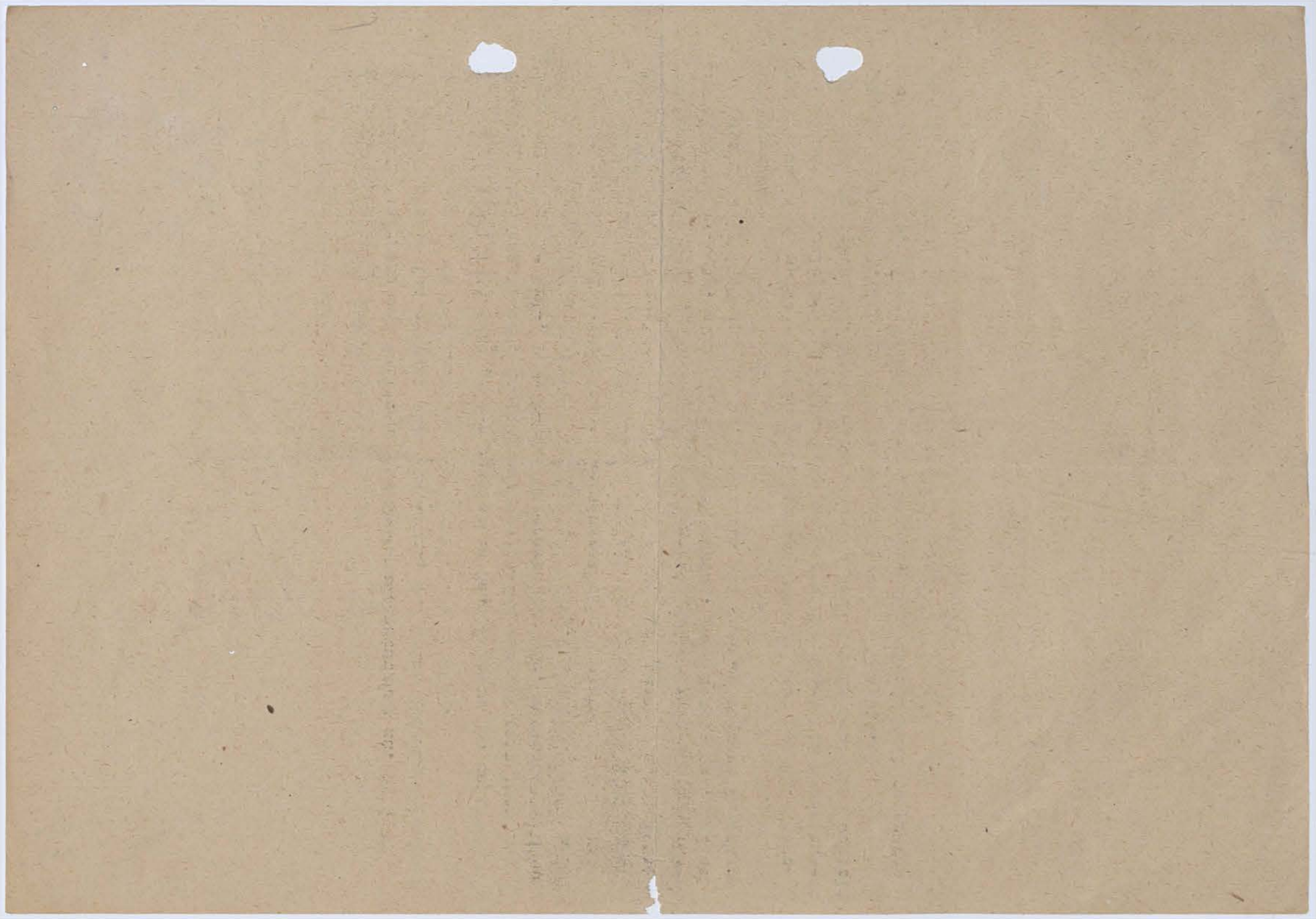
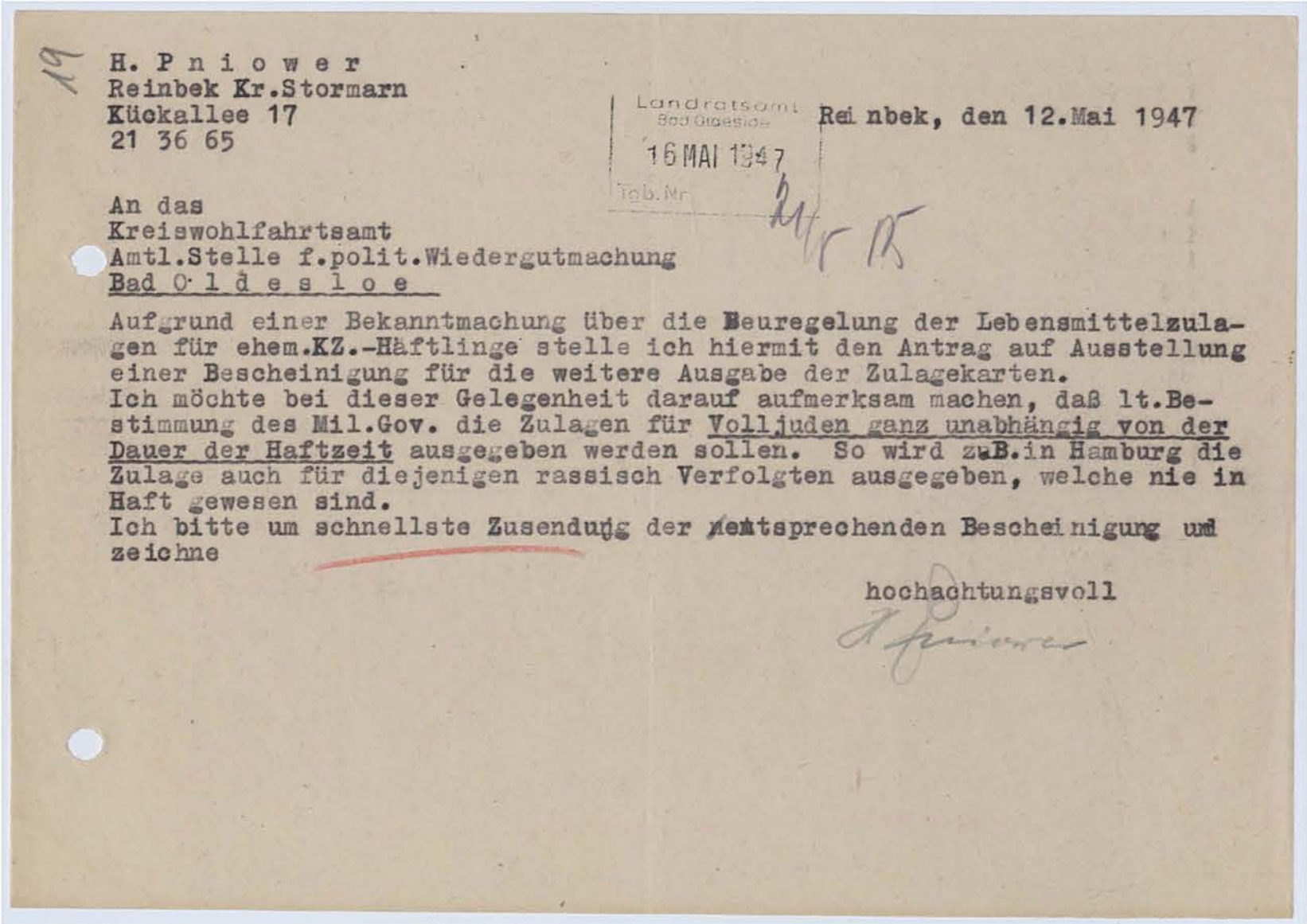




# Kreisarchiv Stormarn B2





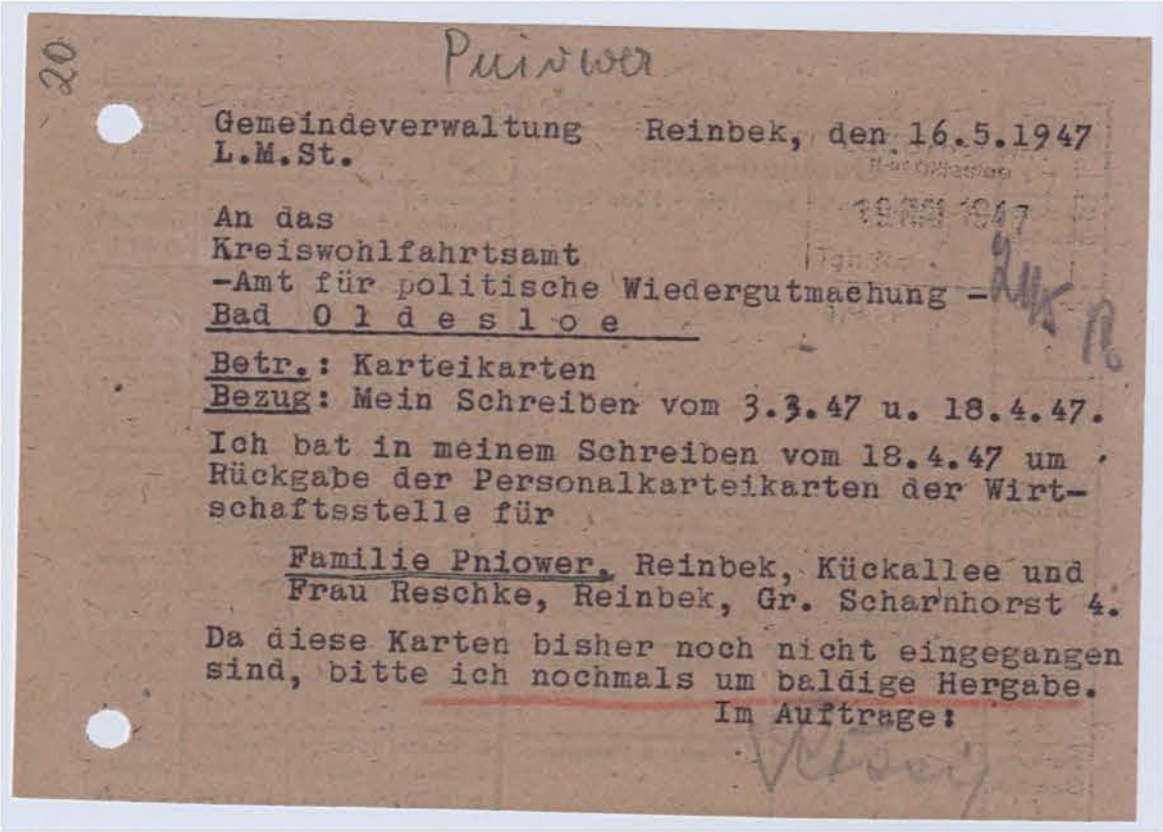


Kreisarchiv Stormarn B2





# Kreisarchiv Stormarn B2





21

Bad Oldesloe, den 29. Mai 1947  
Mühlenstr. 22  
Telefon: 151/157.

4/413 Rg./Gr.

1) Herrn  
H. P n i o w e r

Reinbek Kr. Stormarn  
Kückallees 17.

Auf Ihr Schreiben vom 12. Mai 1947 wird Ihnen mitgeteilt, dass die Ausstellung einer Bescheinigung über die Haftzeit entfällt, da die entsprechende Anordnung zunächst nicht zur Ausführung gelangt. Es verbleibt somit in der Ausgabe der Zulagekarten bei der bisherigen Regelung.

2) zu den Akten.

Im Auftrage:

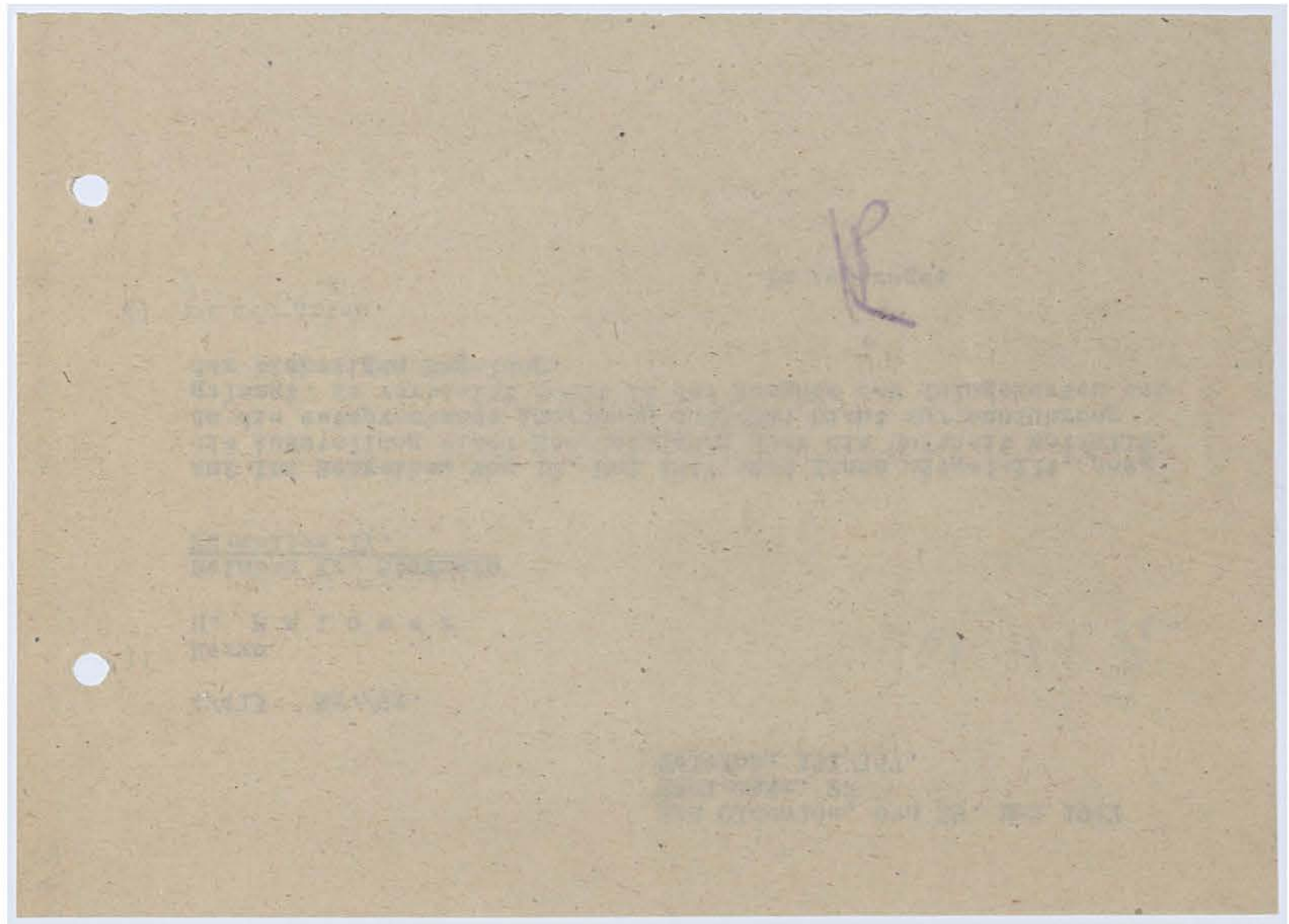
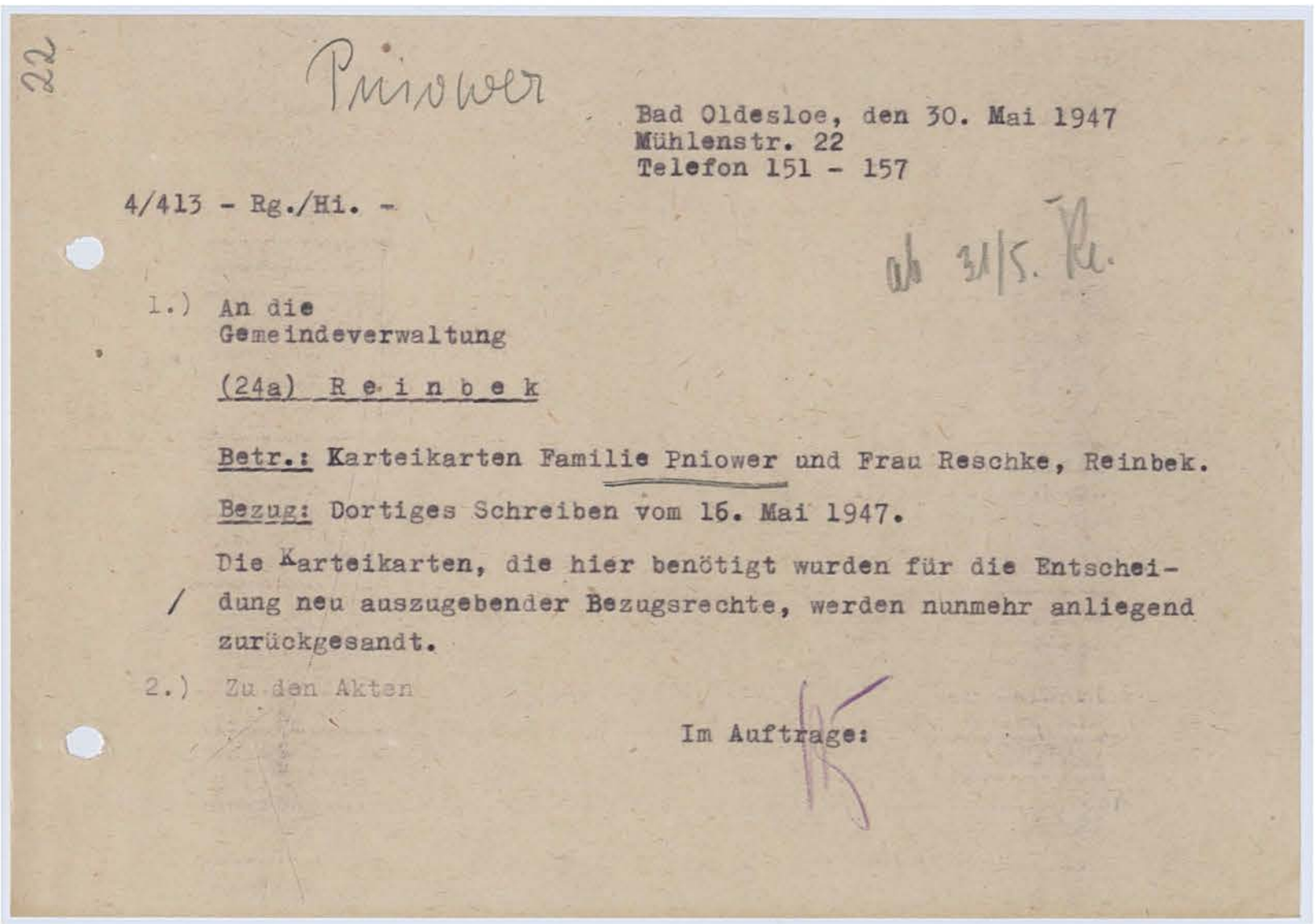
ab 31.5. Re.

8	Stormarn Gemüse	Stormarn F	Stormarn F	Stormarn Stempel d. Verteilers	Stormarn b 96 IV Gemüse	Stormarn b 95 IV Gemüse	Stormarn b 94 IV Gemüse	Stormarn b 93 IV Gemüse
7	Stormarn Gemüse	Stormarn G	Stormarn H	Stormarn Stempel d. Verteilers	Stormarn b 96 III Gemüse	Stormarn b 95 III Gemüse	Stormarn b 94 III Gemüse	Stormarn b 93 III Gemüse
6	Stormarn Gemüse	Stormarn Ib-IV Gemüse	Stormarn Ib-IV Gemüse	Stormarn Stempel d. Verteilers	Stormarn b 96 II Gemüse	Stormarn b 95 II Gemüse	Stormarn b 94 II Gemüse	Stormarn b 93 II Gemüse
5	Stormarn Gemüse	Stormarn Ib-IV Gemüse	Stormarn Ib-IV Gemüse	Stormarn Stempel d. Verteilers	Stormarn b 96 I Gemüse	Stormarn b 95 I Gemüse	Stormarn b 94 I Gemüse	Stormarn b 93 I Gemüse
4	Stormarn Gemüse	Stormarn Ib-IV Gemüse	Stormarn Ib-IV Gemüse	Stormarn Stempel d. Verteilers	Stormarn b 96 I Gemüse	Stormarn b 95 I Gemüse	Stormarn b 94 I Gemüse	Stormarn b 93 I Gemüse
3	Stormarn Gemüse	Stormarn Ib-IV Gemüse	Stormarn Ib-IV Gemüse	Stormarn Stempel d. Verteilers	Stormarn b 96 I Gemüse	Stormarn b 95 I Gemüse	Stormarn b 94 I Gemüse	Stormarn b 93 I Gemüse
2	Stormarn Gemüse	Stormarn Ib-IV Gemüse	Stormarn Ib-IV Gemüse	Stormarn Stempel d. Verteilers	Stormarn b 96 I Gemüse	Stormarn b 95 I Gemüse	Stormarn b 94 I Gemüse	Stormarn b 93 I Gemüse
1	Stormarn Gemüse	Stormarn Ib-IV Gemüse	Stormarn Ib-IV Gemüse	Stormarn Stempel d. Verteilers	Stormarn b 96 I Gemüse	Stormarn b 95 I Gemüse	Stormarn b 94 I Gemüse	Stormarn b 93 I Gemüse

Kreisarchiv Stormarn B2







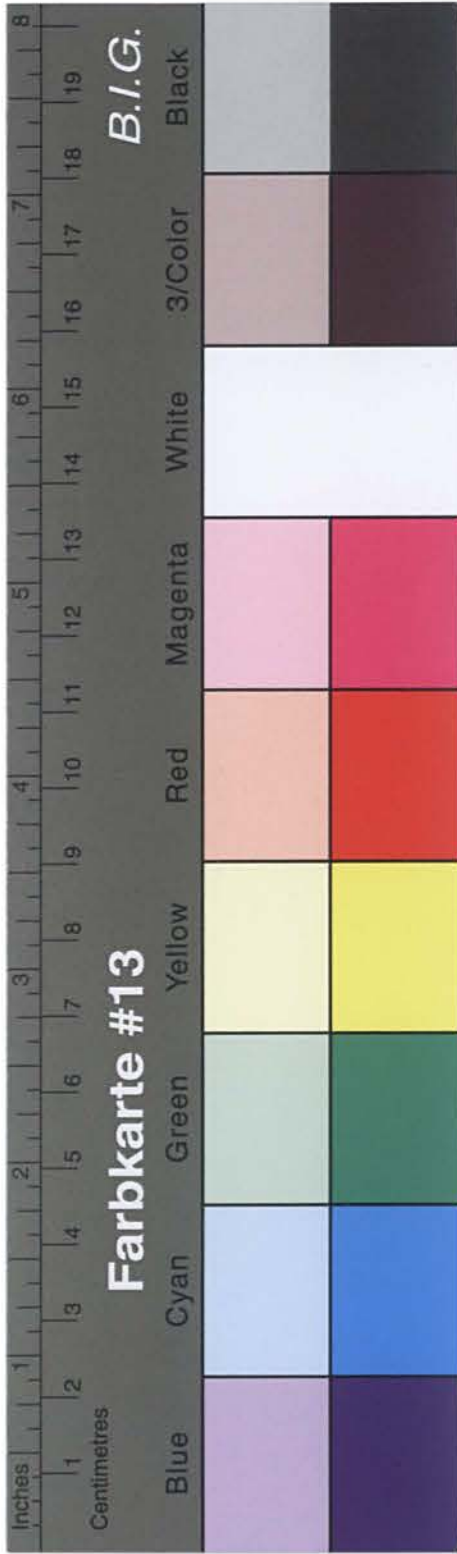
Kreisarchiv Stormarn B2



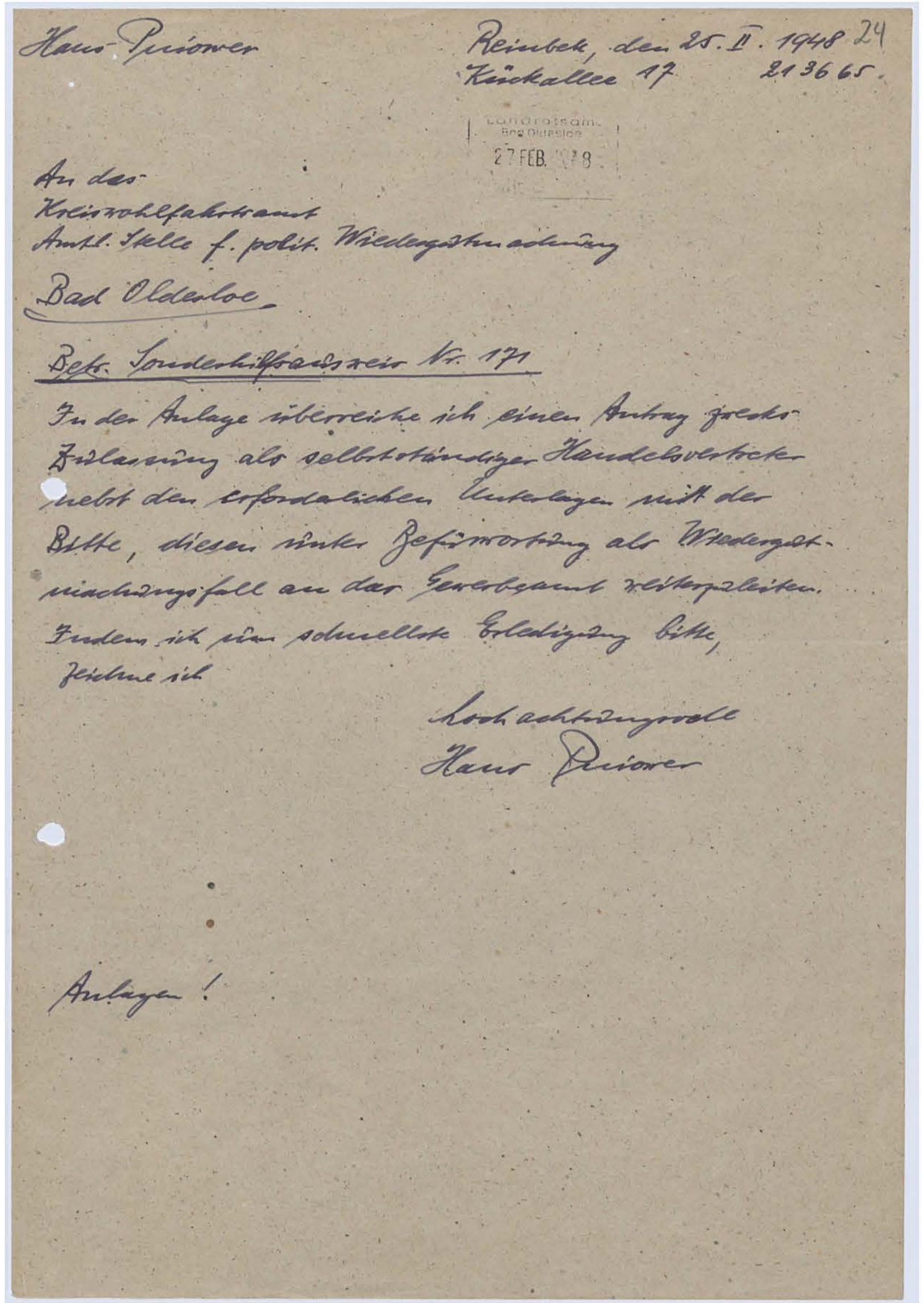








# Kreisarchiv Stormarn B2



Hans Priower

Reinbek, den 25. II. 1948 24  
Kückallee 17 213665

Landratsamt  
Bad Oldesloe  
27 FEB. 1948

An den  
Kreiswohlfahrtsamt  
Amtl. Stelle f. polit. Wiedergutmachung  
Bad Oldesloe

Betr. Sonderhilfsreise Nr. 171

In der Anlage überreiche ich einen Antrag zur  
Zulassung als selbstständiger Handelsvertreter  
nebst den erforderlichen Unterlagen mit der  
Bitte, diesen unter Verantwortung als Wiedergut-  
machungsfall an das Gewerbeamt weiterzuleiten.  
Erudern ich eine schnellste Erledigung bitte,  
vielmals ich

Hochachtungsvoll  
Hans Priower

Anlagen!



25

28. März 1950

4-1/9-Kreissonderhilfeausschuss -  
- Pniower - D./K.

Herrn  
Hans P n i o w e r  
in R e i n b e k  
Kückallee 17

In Ihrer Haftentschädigungssache hatte sich der Kreissonderhilfeausschuss noch an das Amt für Wiedergutmachung in Hamburg gewandt zwecks Stellungnahme, ob eine Haftentschädigung für den Zwangsarbeitseinsatz in Wohlerst anerkannt wird. Die Hansestadt Hamburg hat jetzt mitgeteilt, dass die Ausschüsse der Hansestadt Hamburg diese Zeit als entschädigungspflichtig anerkennen, allerdings hat die Hamburger Einspruchsstelle, die Finanzbehörde, gegen diese Beschlüsse in sofern Einspruch eingelegt, als sie eine hattgleiche Freiheitsbeschränkung erst ab 1.11.38 anerkennung will. Eine Entscheidung der Beschwerdeinstanz ist bisher nicht ergangen. Der Kreissonderhilfeausschuss wird jetzt bei gegebener Veranlassung Ihren Antrag einreichen.

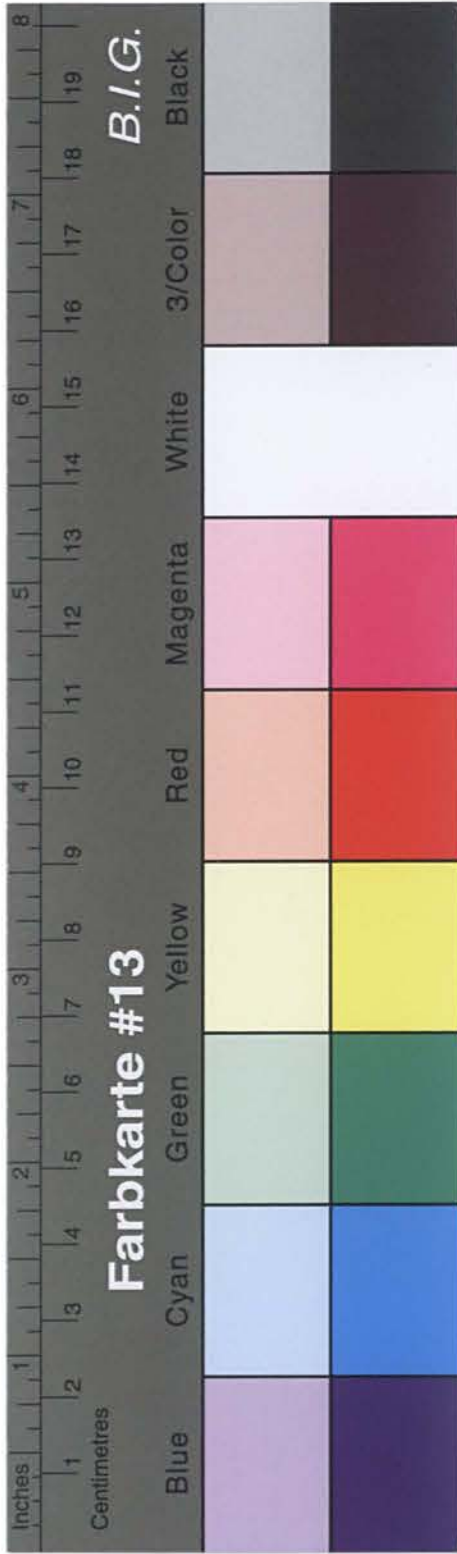
Im Auftrage: *llf*



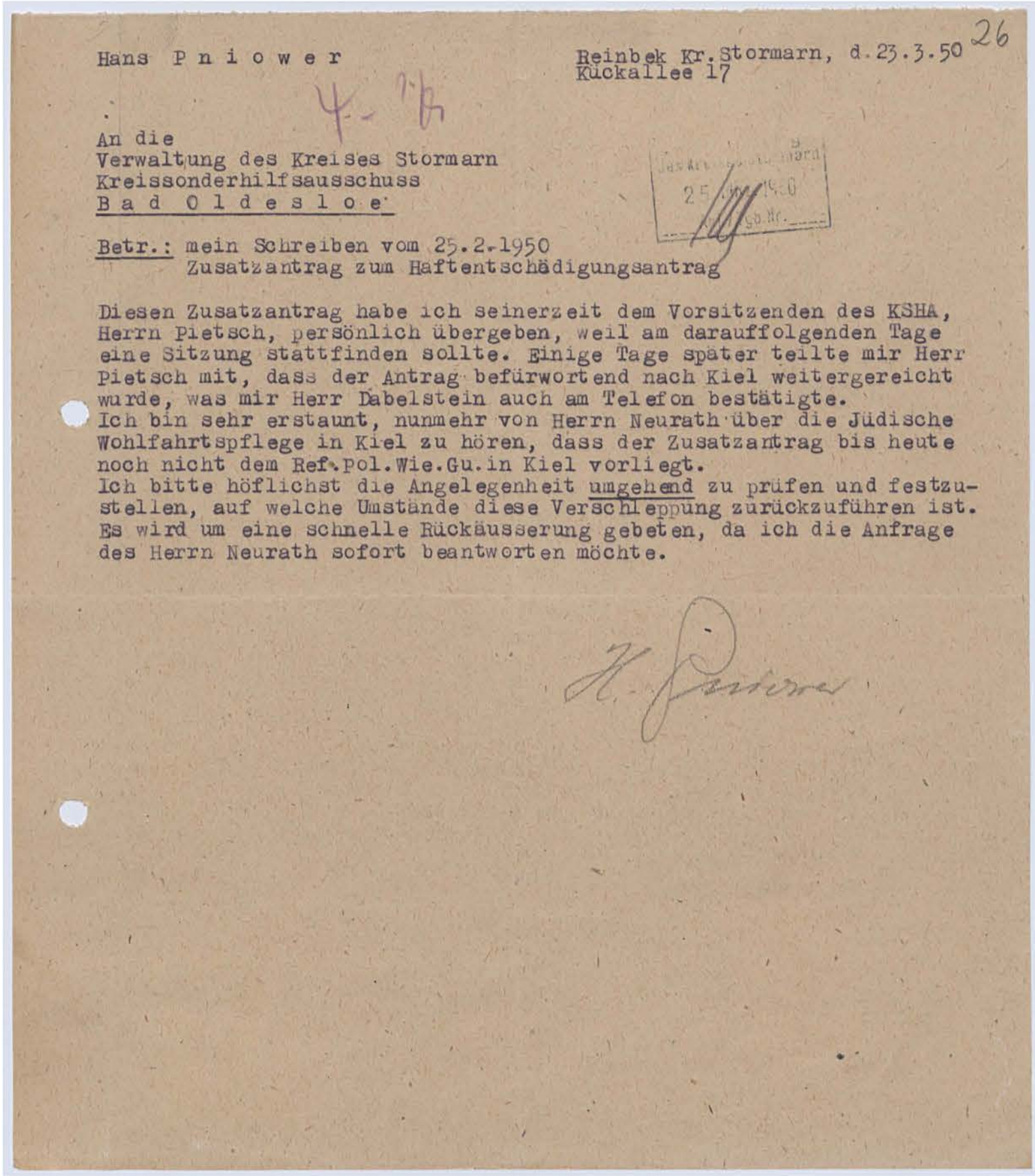
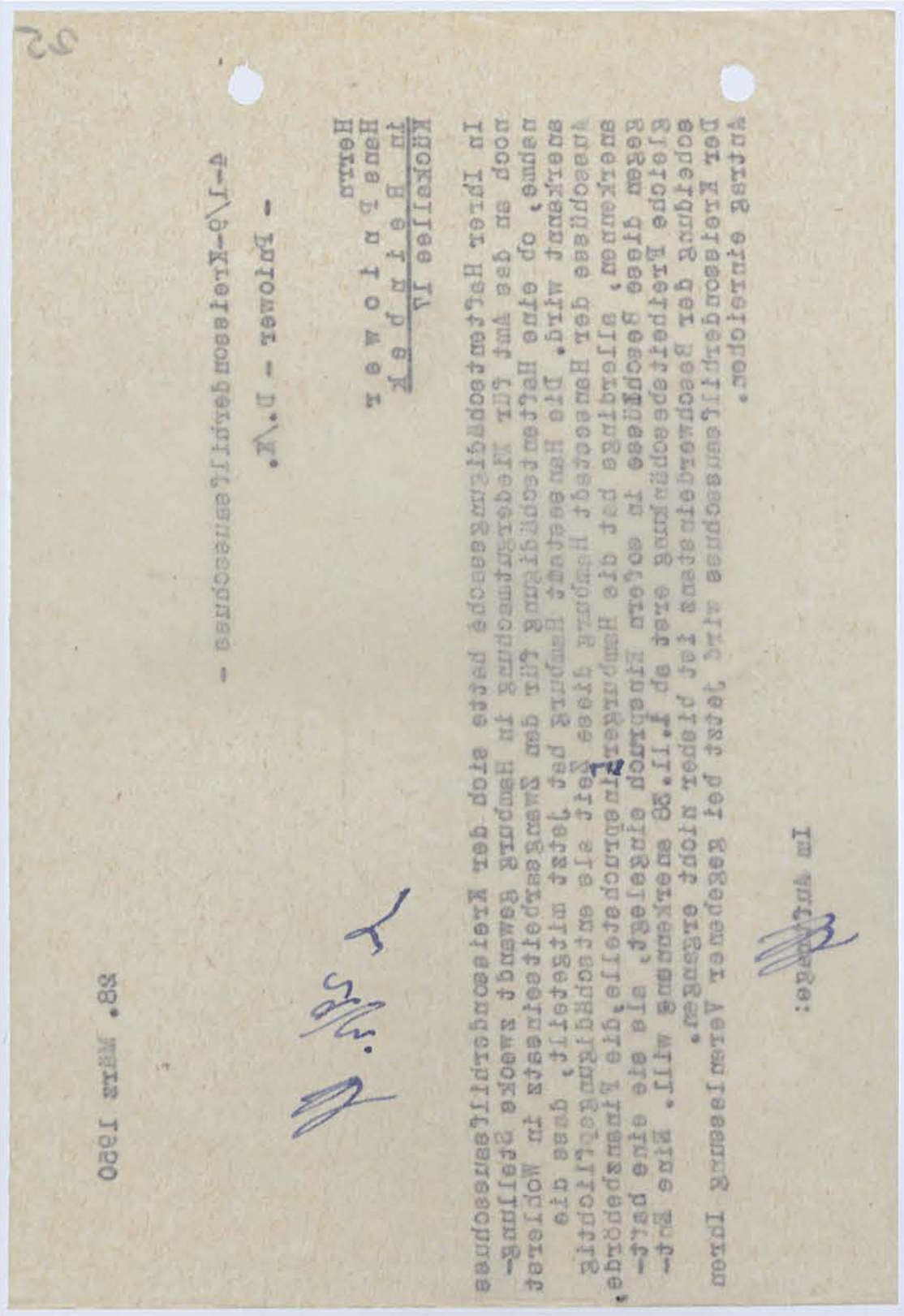
Kreisarchiv Stormarn B2







# Kreisarchiv Stormarn B2





22

31. März 1950

Ref. 4-1/9-Kreissonderhilfeausschuss -  
- Polow - D./K.

Herrn  
Hans P o l o w  
in R e i n b e k  
Kückallee 17

*L 2 1/4 1/2*

In Ihrer Haftentschädigungssache wird der Empfang Ihres Schreibens vom 23. d. Mts. bestätigt. Es ist richtig, dass der Kreissonderhilfeausschuss in der Sitzung vom 28.2.50 den Antrag auf Zahlung der Haftentschädigung für die Zeit in W o l e r s t befürwortet hat.  
Gem. einem Erlass der Landesregierung Schleswig - Holstein sollen derartige Anträge nur dann eingereicht werden, wenn alle übrigen Anträge bereits erledigt sind. Da bereits über Ihren Antrag entschieden ist, kann dieser 2. Antrag noch nicht wieder überreicht werden.  
Falls Sie dennoch bestrebt sind, dass Ihr Antrag ausnahmsweise bearbeitet werden soll, müssen Sie hierfür die Zustimmung der Landesregierung, Der Landesminister des Innern, Ref. 1/8 A Pol. Wi. Gu. in Kiel einholen, das würde aber eine Ungerechtigkeit und unbillige Härte für andere Antragsteller bedeuten.  
Es dürfte Ihnen bekannt sein, dass nach dem Haftentschädigungsgesetz An-

Kreisarchiv Stormarn B2





28 Hans P n i o w e r  
Reinbek Kr. Stormarn, d. 1.4.50  
Kückallee 17

An die  
Verwaltung des Kreises Stormarn  
Abt.: 4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss  
B a d O l d e s l o e

Betr.: Haftentschädigung  
Bezug: dort.Schr.v.28.3.50 Gesch.-Z.: -Pniower-D/K.

Der Inhalt dieses Schreibens setzt mich etwas in Erstaunen, nachdem mir der Vorsitzende des KSHA versichert hatte, dass mein Zusatzantrag mit der entsprechenden Befürwortung bereits nach Kiel weitergeleitet wurde.  
Meines Erachtens war es Sache des MdI.Ref.Pol.Wie.Gu.die Rückfrage an das Wiedergutmachungsamt der Hansestadt Hamburg zu richten. Im Uebrigen hatte ich diese Angelegenheit durch meine Rückfrage bei der o.g.Stelle bereits geregelt. Daran ändert auch der Einspruch der Finanzbehörde Hamburg nichts. Wie im dortigen Schreiben vom 28.3.50 angeführt, bezieht sich der Einspruch auch nur auf die Zeit vor dem 1.11.38 und aus meinem Antrag geht klar hervor, dass der Zwangsarbeitseinsatz in Wohlerst bei mir erst am 25.1.39 begann. Demnach dürften nunmehr keine Schwierigkeiten bestehen, meinen Zusatzantrag nach Kiel weiterzugeben.  
Mit gleicher Post werde ich Herrn Neurath über den Grund der Verzögerung unterrichten.

*Hans Pniower*

Im Auftrag: *[Signature]*

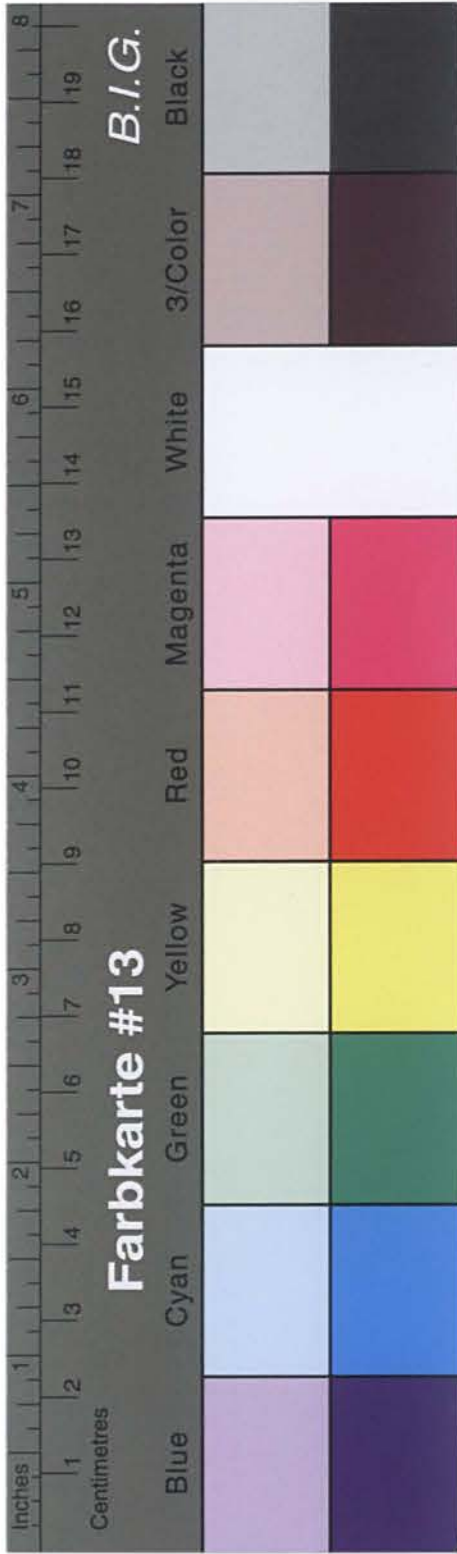
*Ohne Wahrung*

trüge in der Reihenfolge der Hilfsbedürftigkeit eingezeichnet werden sollen. De Ihre Existenz gegenwärtig als gefährdet steht angesehen werden kann, kann dasselbe nicht anerkannt werden.

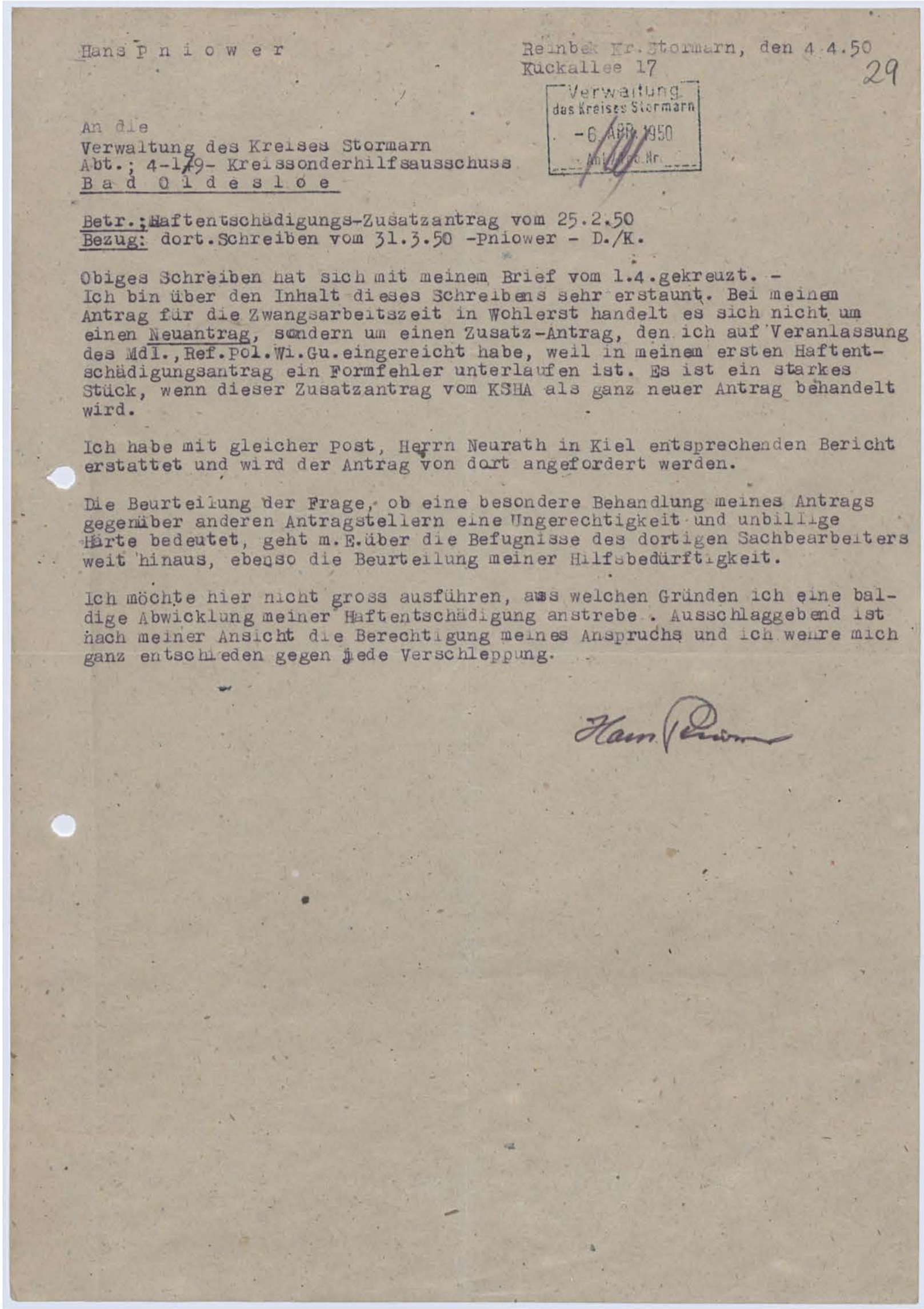
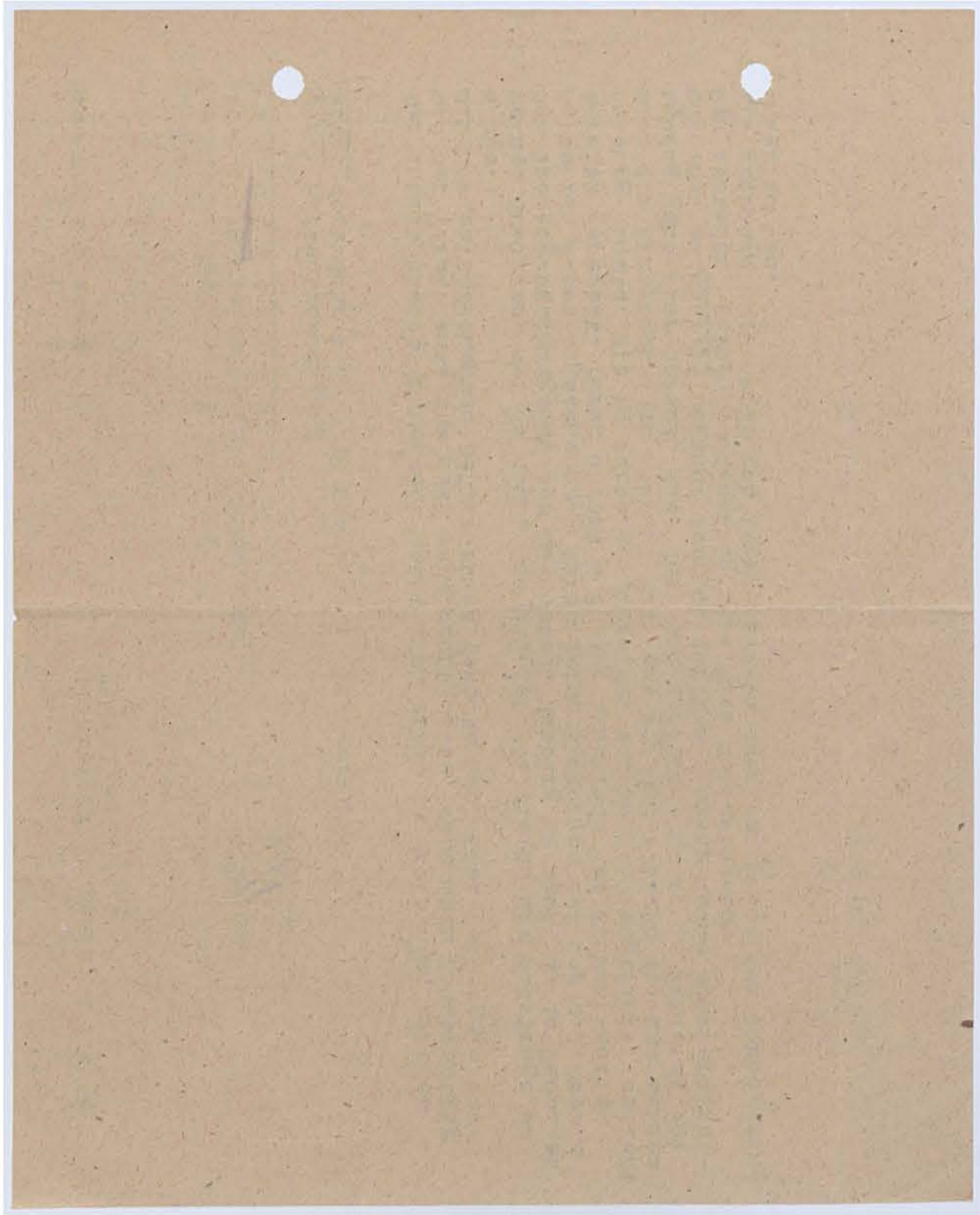
Kreisarchiv Stormarn B2







# Kreisarchiv Stormarn B2



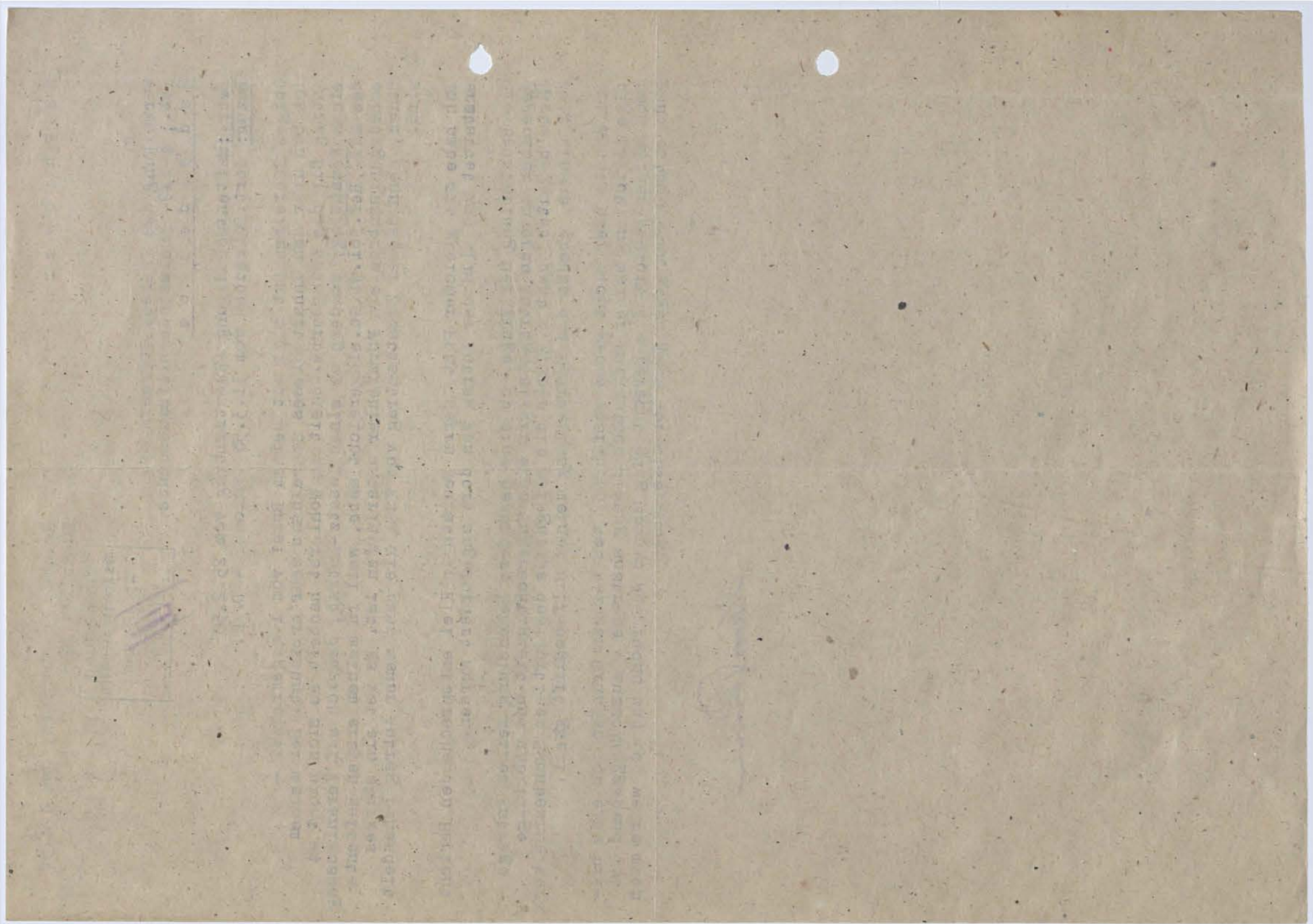


- Pniower - D./K.

Bad Oldesloe, den 14. April 1950

V e r m e r k

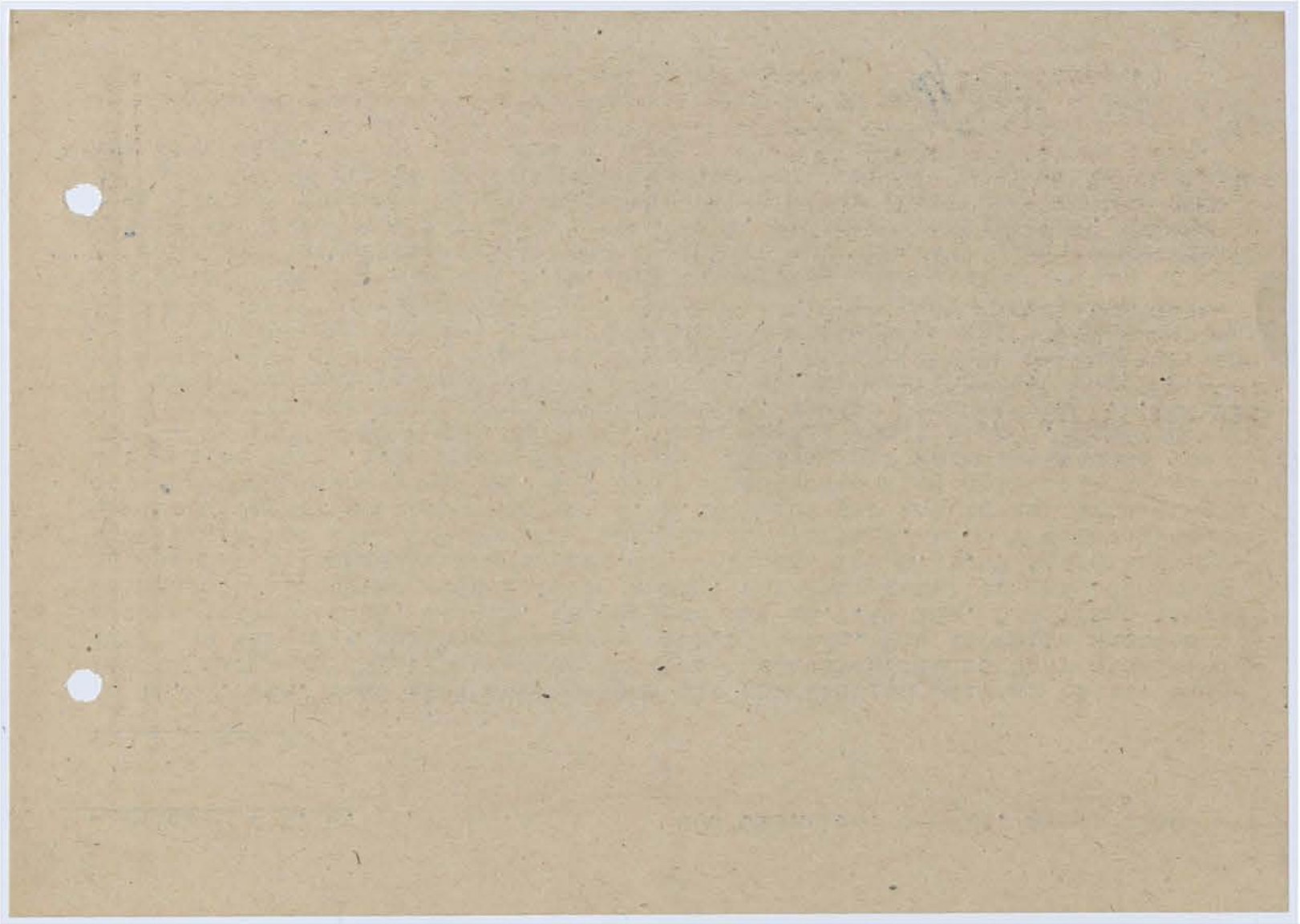
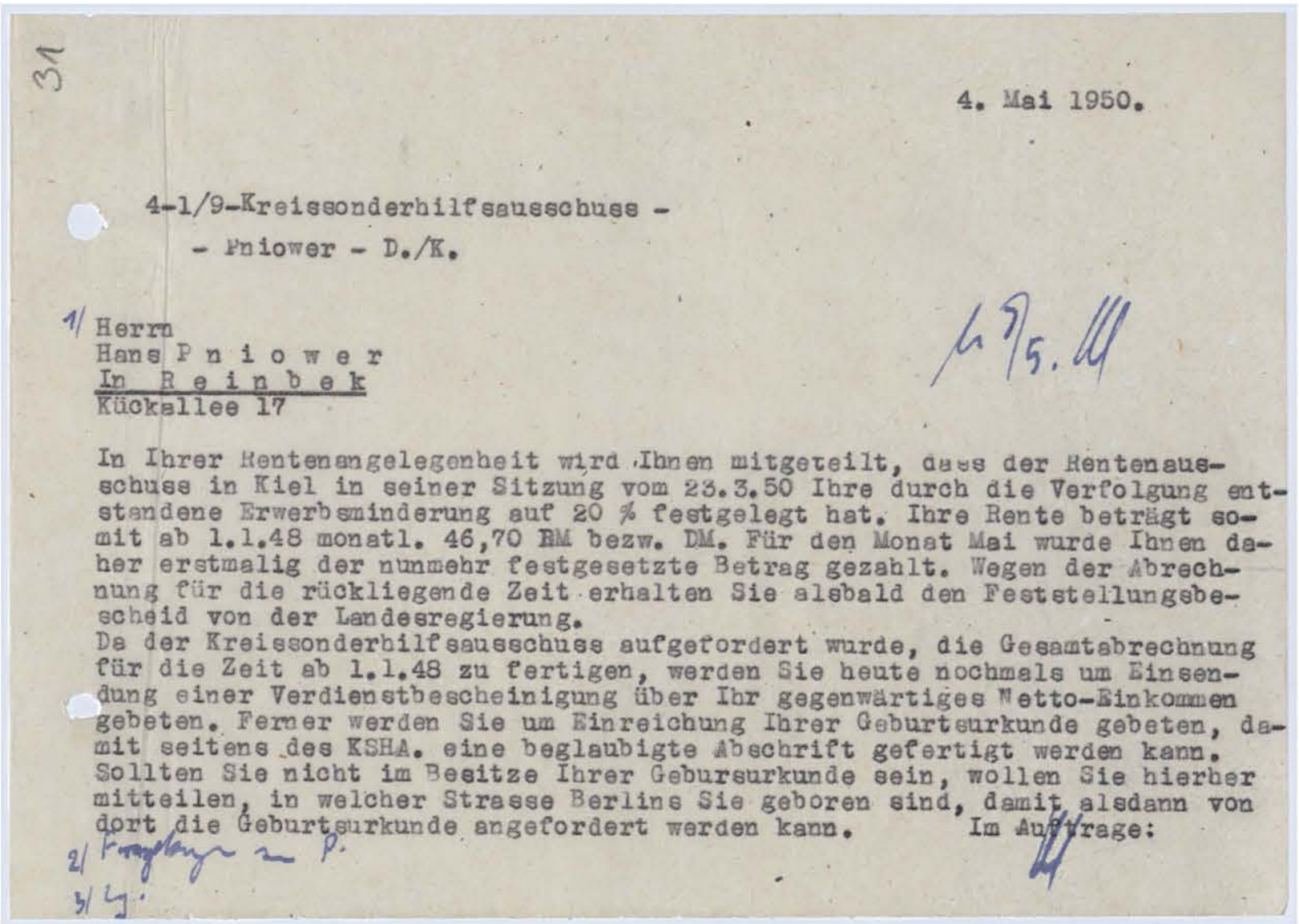
Am 12. d. Mts. fand eine Rücksprache mit der Ehefrau Pniower statt. Diese kam im Auftrage ihres Ehemannes, um sich beschwerdeführend über die Behandlung des Haftentschädigungsantrages auszusprechen. Die Vorwarte mussten zurückgewiesen werden, da gem. dem Erlass vom 28.7.49 Abs. 6 Anträge in vier Dringlichkeitsstufen einzureichen waren. Der Antragsteller hat aufgrund seines Haftentschädigungsantrages mit Bescheid vom 8.11.49 seine Haftentschädigung für zwei Haftmonate festgesetzt erhalten. In der Sitzung des Landessonderhilfsausschusses vom 9.12.49 wurde der Antrag auf Erteilung der Ausnahmegenehmigung gem. § 7 des Haftentschädigungsgesetzes abgelehnt. Mit Erlass vom 9.1.50 wurde Pniower die Zahlung der Gesamthaftsumme von 300,— DM in 8 - 10 Tagen zugesagt. Pniower hat somit eine 1. Zahlung auf seinen Haftentschädigungsanspruch erhalten. In der Sitzung vom 1.3.50 hat der Kreissonderhilfsausschuss die Zahlung der Haftentschädigung für den Zwangsarbeitseinsatz in Wöhlert befürwortet. Dieser Antrag konnte bisher nicht eingereicht werden, da Haftentschädigungsanträge der Landesregierung nur nach Abruf einzureichen sind. Weiter steht der Einreichung des Antrages Pniower der Erlass vom 9.12.49 entgegen, da nach diesem Erlass solche Anträge von Betroffenen erst erneut eingereicht werden sollen, wenn die Grösse der Masse der Antragsteller eine 1. Zahlung erhalten hat. Dieses kann für den Kreissonderhilfsausschuss noch nicht zutreffen, da die Gesamtzahl der Haftentschädigungsanträge 190 beträgt und erst ca 45 Anträge erledigt sind.

Im Auftrage: 

Kreisarchiv Stormarn B2







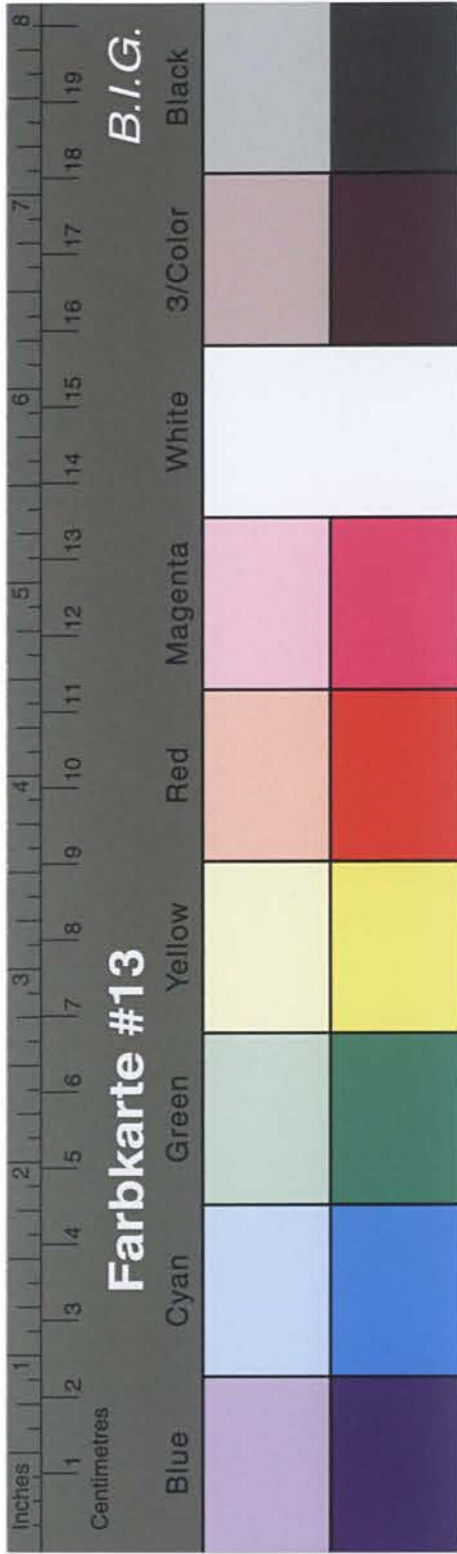
Kreisarchiv Stormarn B2



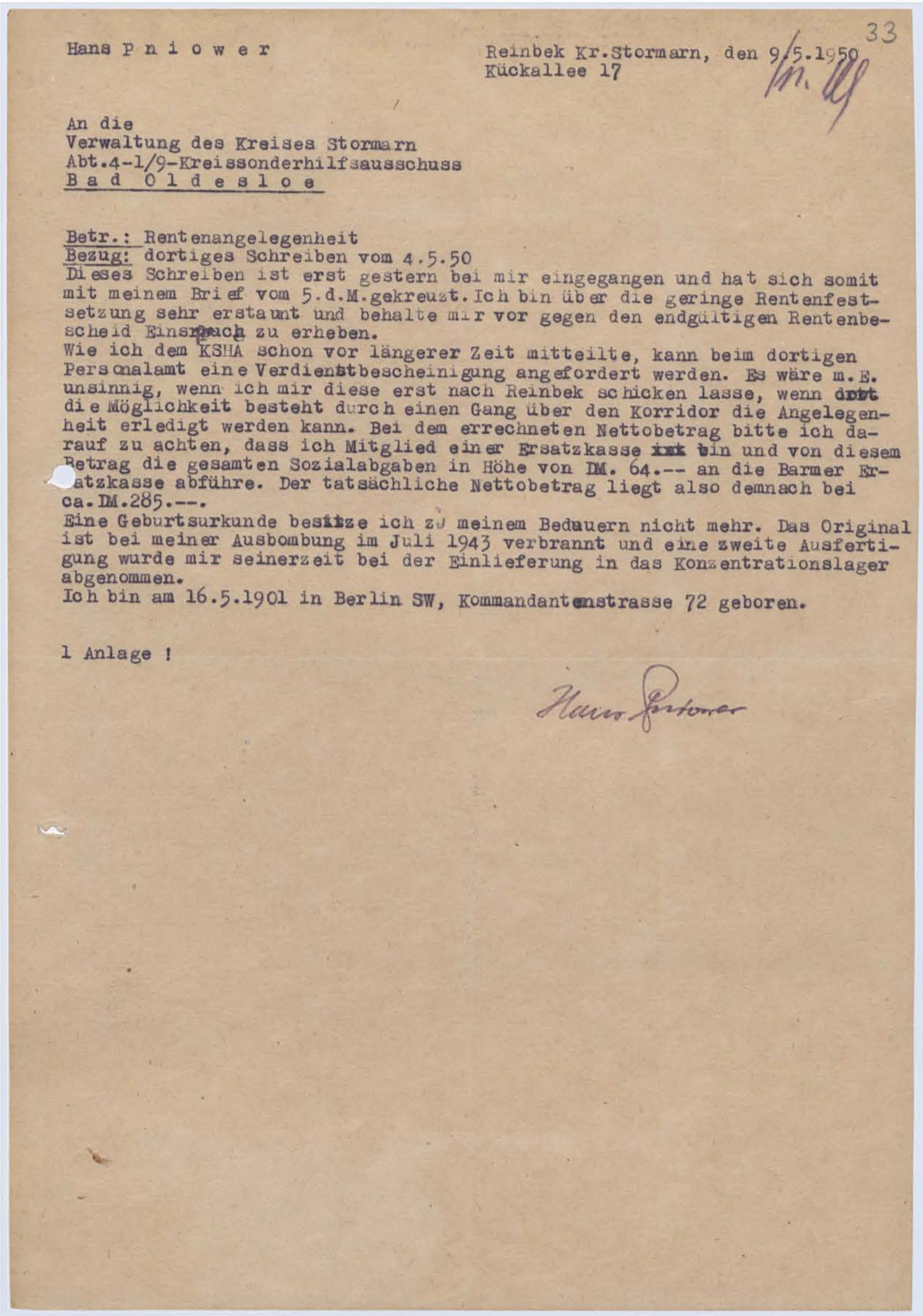
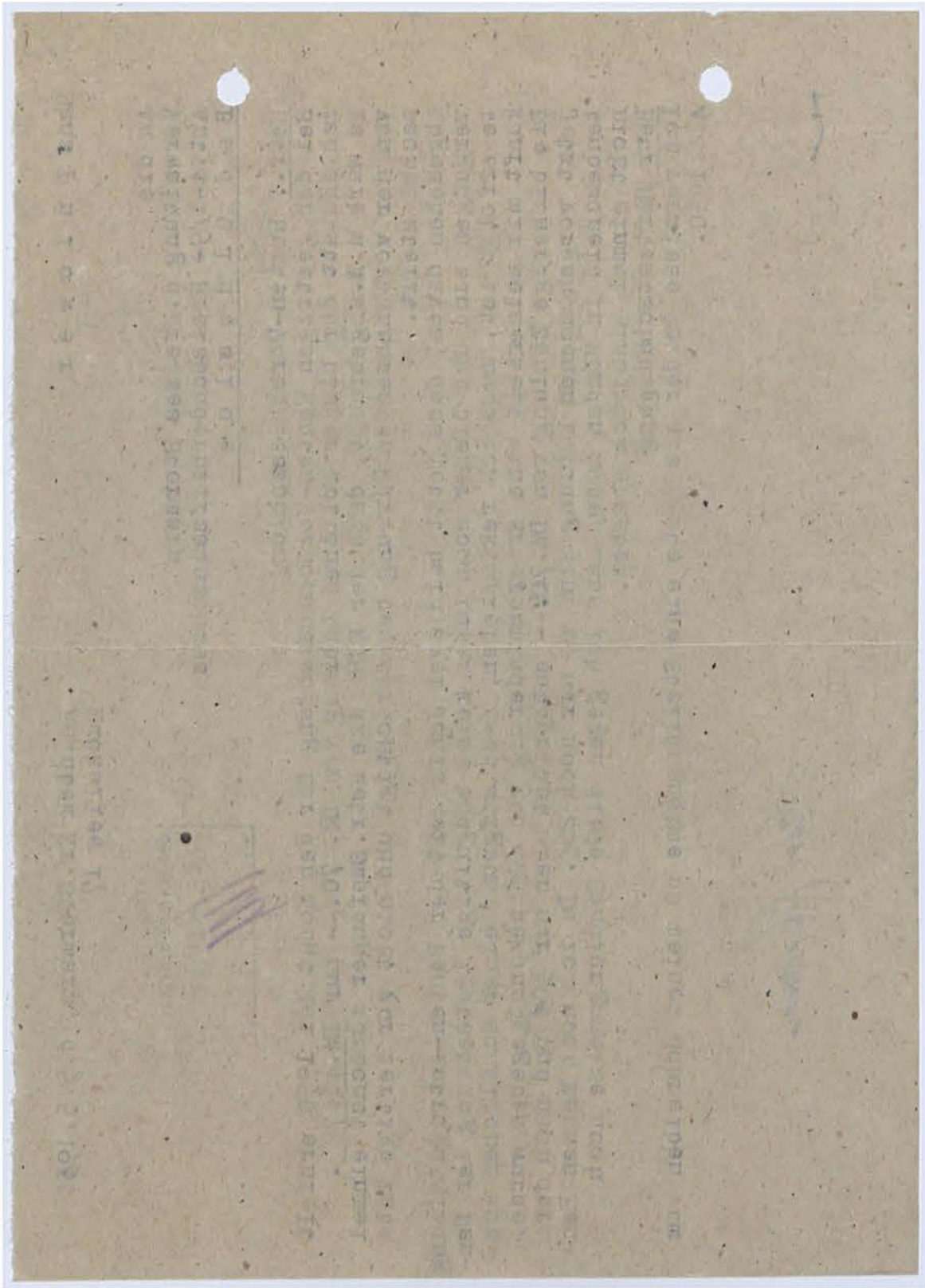








# Kreisarchiv Stormarn B2



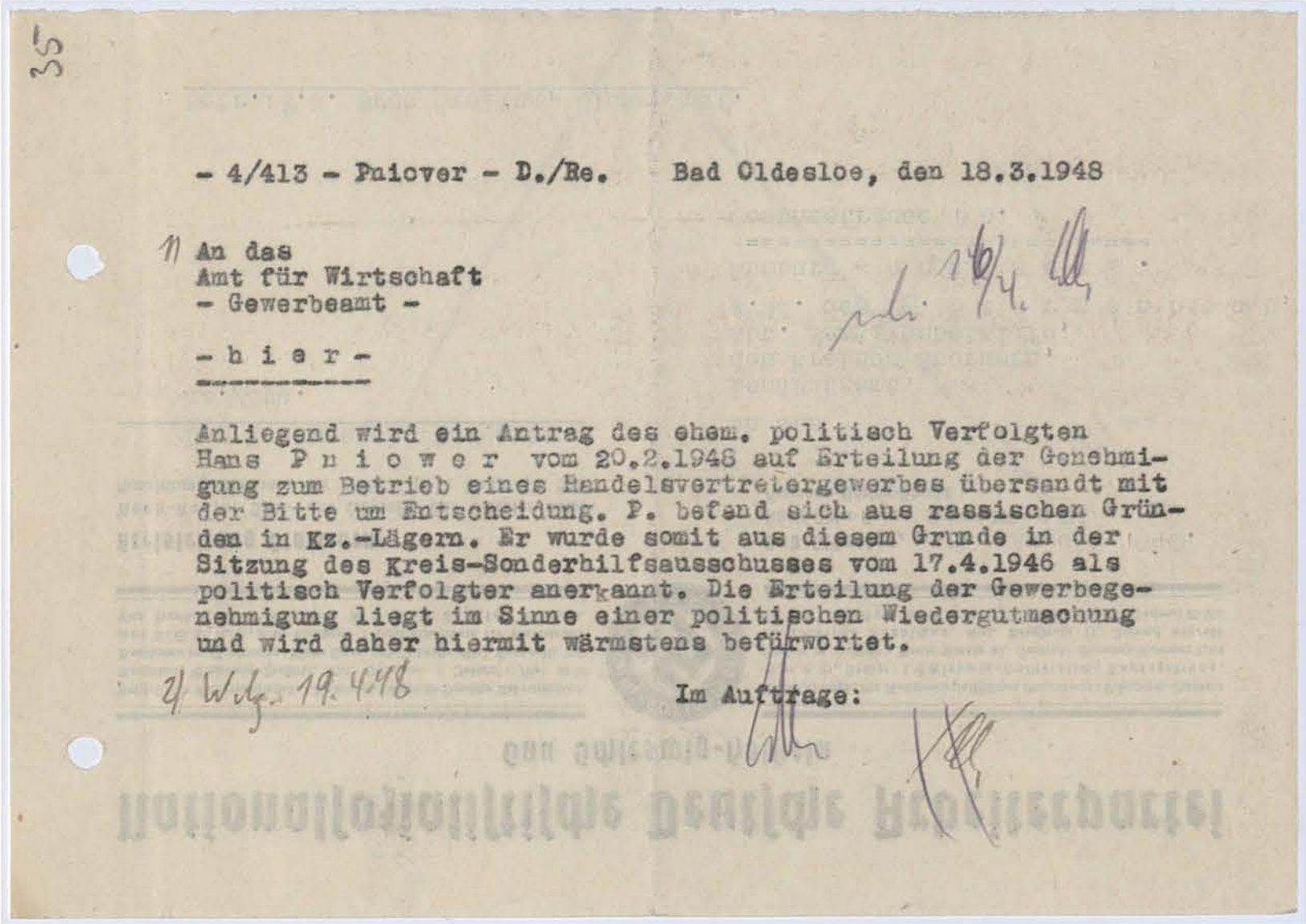
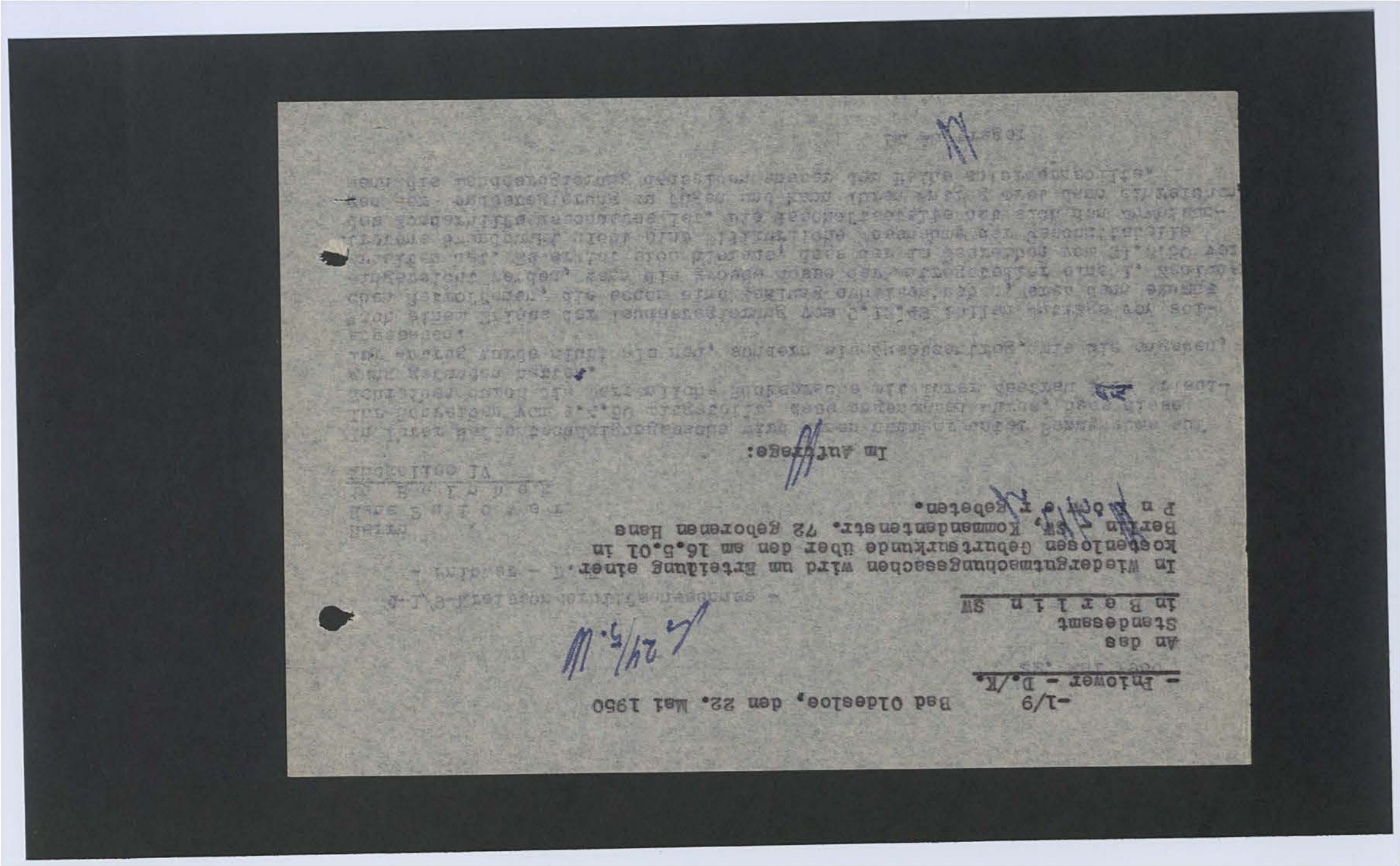


Im Auftrage:

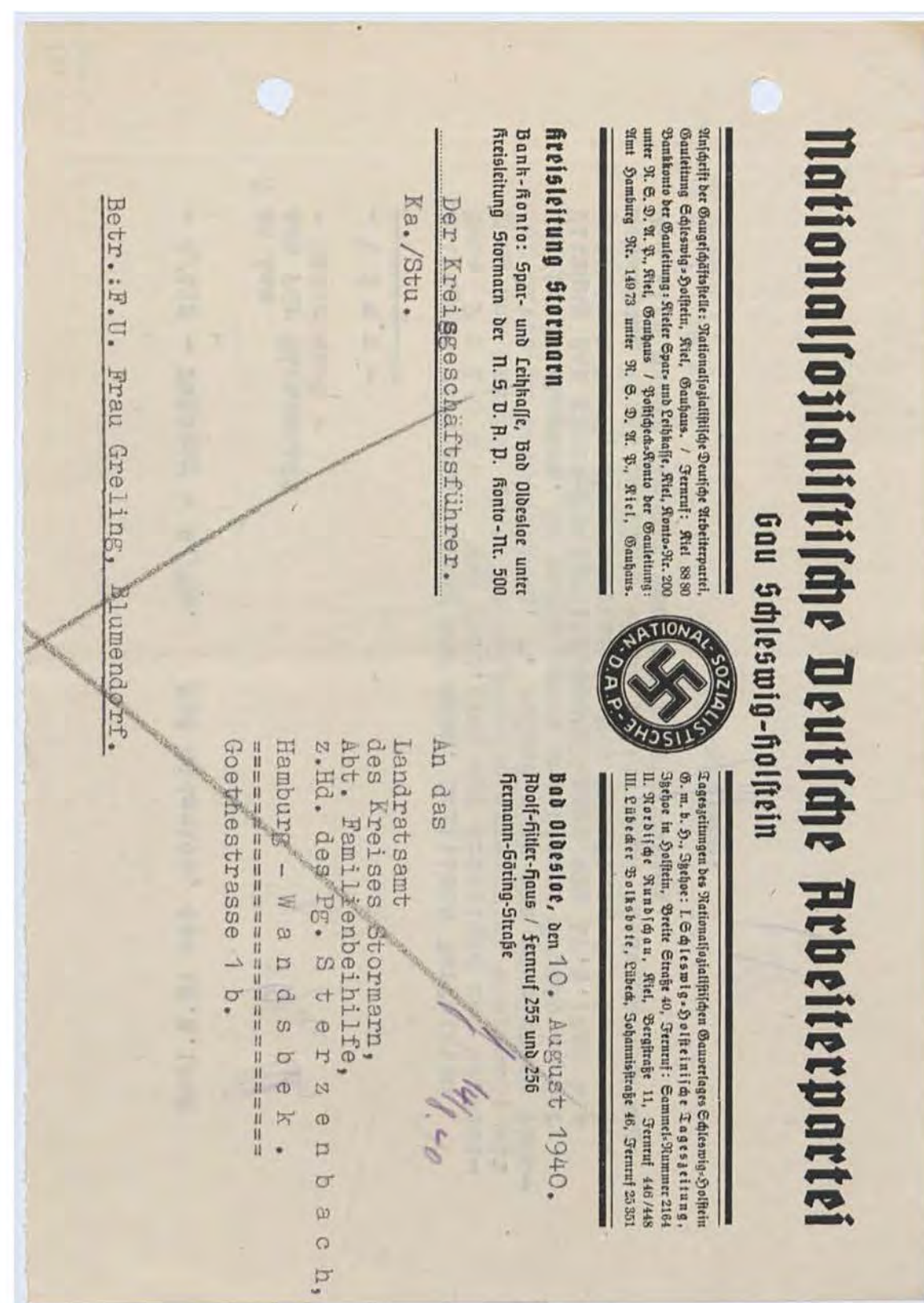
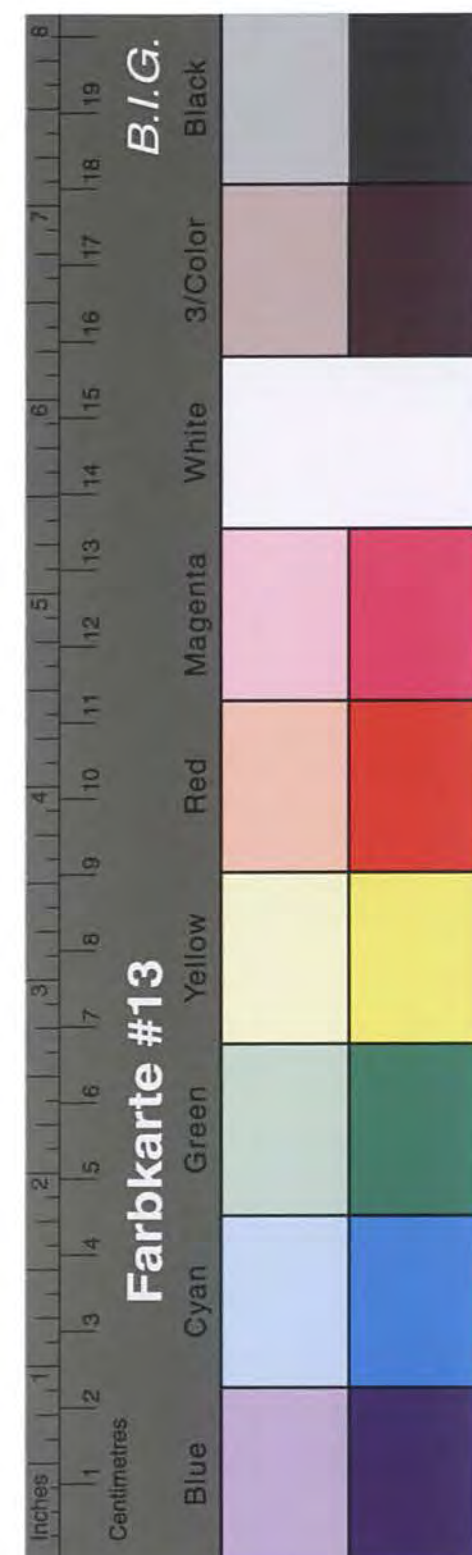
Receives T.  
Belcher K. Thompson, Jan 6 1890



Kreisarchiv Stormarn B2







**Kreisleitung Stormarn**  
Bank-Konto: Spar- und Leihkasse, Bad Oldesloe unter  
Kreisleitung Stormarn der N. S. D. A. P. Konto-Nr. 500

Der Kreisgeschäftsführer.  
Ka./Stu.

Landratsamt  
des Kreises Stormarn,  
Abt. Familienbeihilfe,  
z.Hd. des Pg. Sterzenbach,  
Hamburg - Wandsbek.  
=====

Betr.: F. U. Frau Greling, Blumendorf.

Bed Oldesloe, den 25.3.1948

Kreis-Sonderhilfsausschuss  
Stornarn





# Kreisarchiv Stormarn B2

A 7 s c h r i f t

Landesregierung Schleswig-Holstein, Ministerium des Innern  
Geschäftszeichen: -- I/5 -- Pol.Wi.Gu. --

(24b) Kiel, den 3. April 1948  
Düsternbrooker Weg 70-90

An die  
Landkreisverwaltung Stormarn  
-- Abt. Polit. Wiedergutmachung --  
Kreis-Sonderhilfsausschuss  
Bad Oldesloe

Betr.: Gewährung einmaliger Beihilfen.  
Bezug: Dort. Schreiben vom 25.3.1948.

Das M.d.I. -- Ref. Pol.Wi.Gu. -- ist bereit, für die nachstehend aufgeführten Antragsteller einmalige Beihilfen im Gesamtbetrage von RM 12.700,-- zu gewähren.  
Sie wollen bitte den Betrag verauslagen. Wegen des bevorstehenden Jahresabschlusses ist die Rückerstattung an die Kr.K.K. bereits veranlasst worden.

Edward Stone, Wiederskamp	300,--	RM
Bernhard Czarnowski, Bargtheide, I. Bahnhofstr.	400,--	"
Wilhelm Malzahn, Tremsbüttel	400,--	"
Paul Henke, Glinde, Suchkoppel	300,--	"
Thekla Molinus, Glinde	300,--	"
Joachim Niemeier, Glinde, Mühlenstr. 1	300,--	"
Willy Klawitter, Barsbüttel	300,--	"
Josef Kipka, Bad Oldesloe, Heiligengeiststr. 76	300,--	"
Rudolf Matern, Bad Oldesloe	300,--	"
Gertrud Pick, Bad Oldesloe	250,--	"
Magdalene Stave, Bad Oldesloe	250,--	"
Max Immisch, Bad Oldesloe	400,--	"
Käthe Stoltenfeld, Bad Oldesloe	250,--	"
Frieda Jaehde, Reinbek, Schützenstr. 26	250,--	"
Max Fischer, Schönningstedt	250,--	"
Anna Teichgräber, Mühlenbeck bei Ohe	350,--	"
Hans Pniower, Reinbek, Kückallee	350,--	"
Elisabeth Dopatka, Wittenkamp 56	200,--	"
Frieda Reschke, Reinbek, Schlosstr., Baracke	400,--	"
Frieda Borufke, Reinbek, Klützkamp 14	300,--	"
Wilhelm Gering, Bargtheide, Lübeckerstr. 39	800,--	"
Willi Tomschin, Schönningstedt	300,--	"
Johannes Möller, Kl. Hansdorf	400,--	"
Meta Schumann, Ahrensburg	300,--	"
Emma Vagt, Ahrensburg	300,--	"
Gustav Kunstorff, Bünnigstedt	300,--	"
Anni Hansen, Ahrensburg	300,--	"
Amalie Herm, Ahrensburg	300,--	"
Maria Harde, Ahrensburg	300,--	"
Wilhelm Paasch, Ahrensburg	300,--	"
Emma Kraus, Gr. Hansdorf	300,--	"
Karl Holtmann, Gr. Hansdorf	300,--	"
Annelie Rohrer, Gr. Hansdorf	300,--	"
Paul Hammerl, Schmalenbeck	300,--	"
Richard Tradowsky, Gr. Hansdorf	300,--	"
Otto Vagt, Reinfeld, Lehmkamp 2	500,--	"
Martha Maria Lixfeld, Bad Oldesloe	500,--	"

Bezug: Dort. Schreiben vom 25.3.48 -- 4/413 -- Anders -- D./Ro. --  
Edmund Anders, Bargtheide, Tremsbüttlerweg 53 .450,-- RM

Im Auftrage: insgesamt: 12.700,-- RM  
gez. Nielsen

1.) D.-Einnahme- u. Ausgabe-Anweisung über 12.700,-- RM ist zu fertigen.  
Einzebler: Landeshauptkasse in Kiel.  
Empfänger: Umstehende Empfänger.

37

Hans Pniower  
Rei. 21 36 65

An das  
Kreiswohlfahrtsamt  
mit. Stelle f. polit. Wiedergutmachung  
Bad Oldesloe

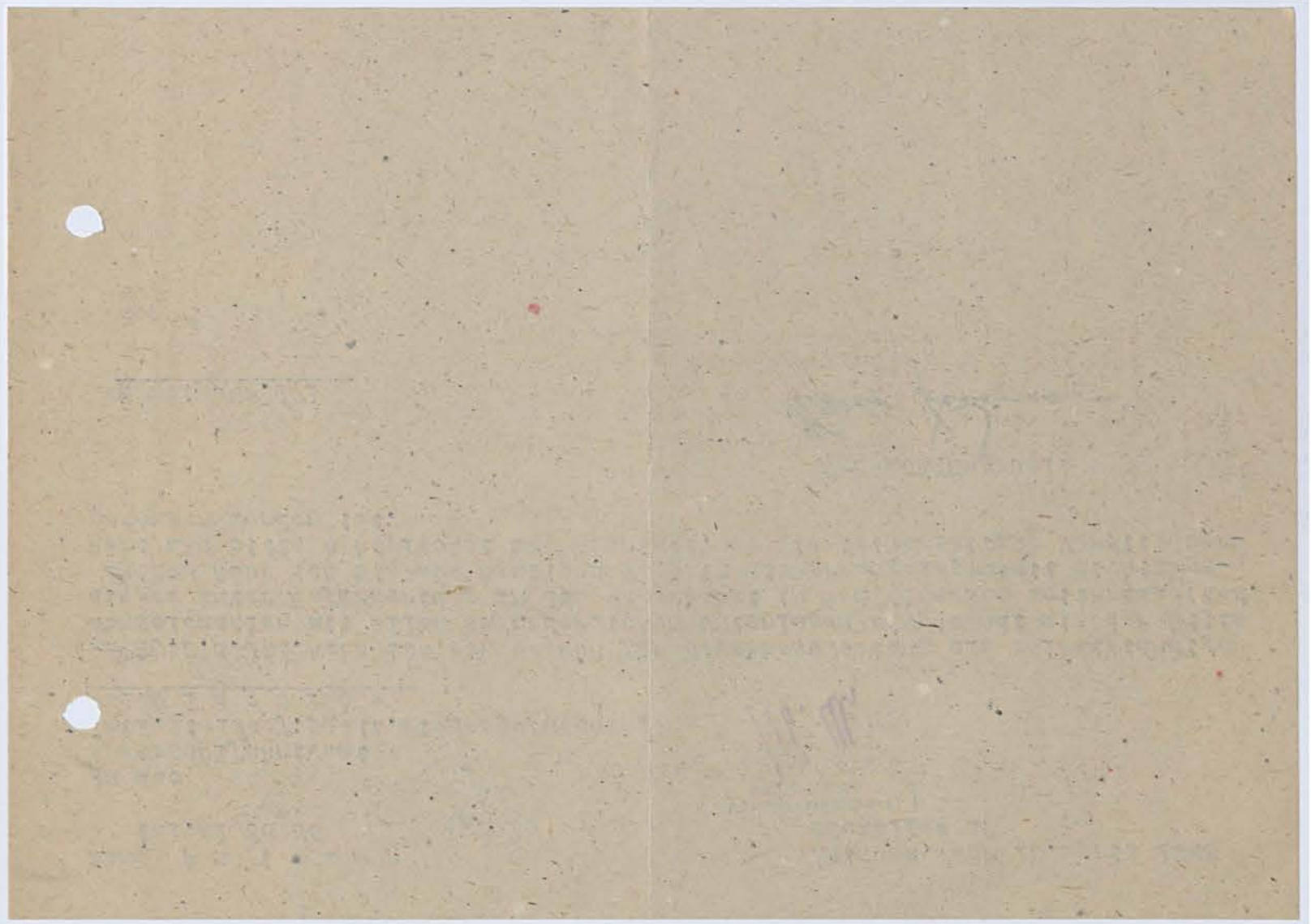
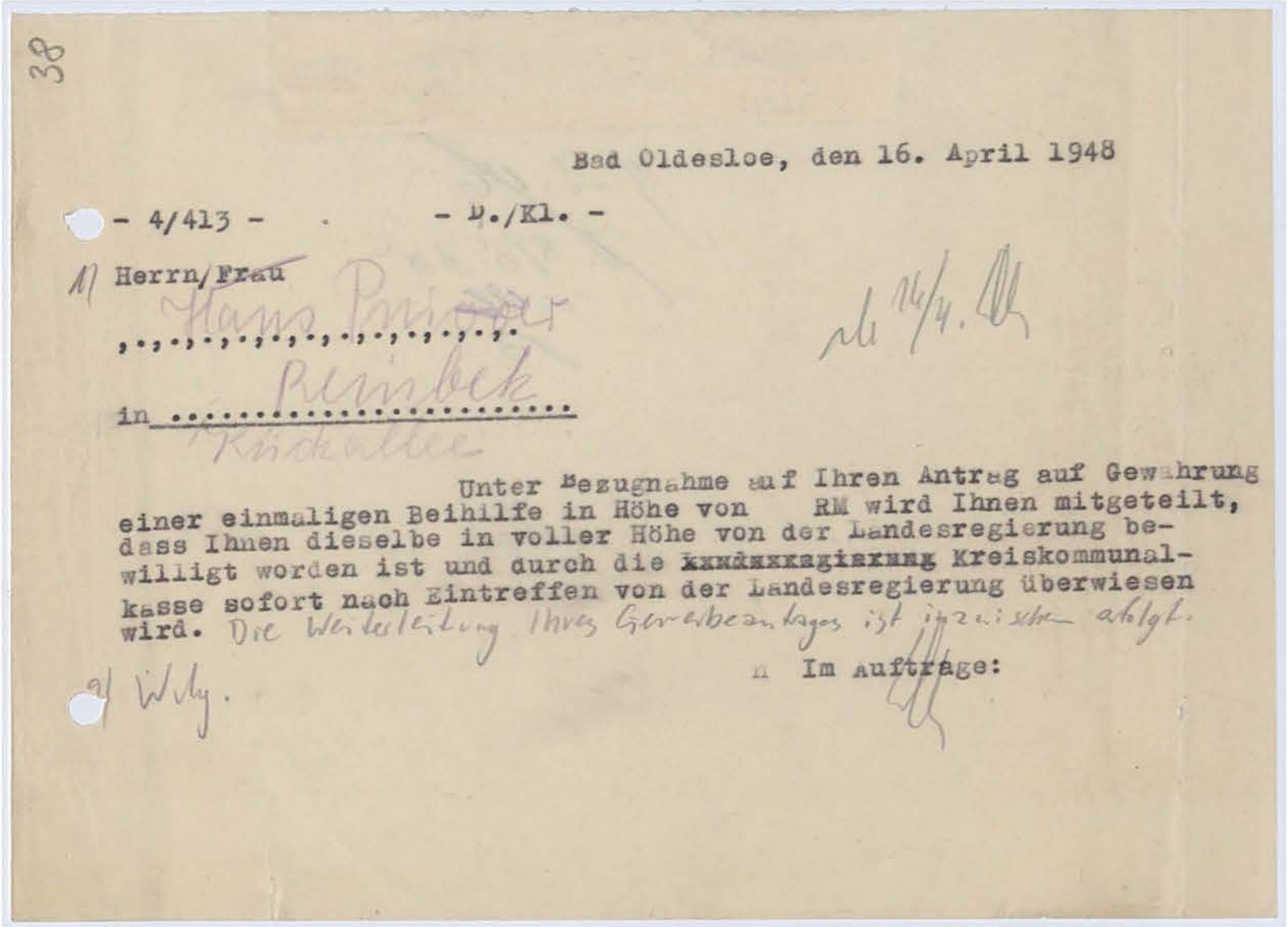
413

15 APR 1948  
Kückallee 17  
Reinbek, den 13. April 1948

Hochachtungsvoll  
Hans Pniower

Am 20.2.48. habe ich ein Gesuch für Gewerbenulassung als selbstständiger Handelsmakler mit allen erforderlichen Unterlagen eingewandt mit der Bitte dieses unter Befürwortung an das Gewerbeamt in Bad Oldesloe weiterzuleiten. Leider habe ich bis zum heutigen Tage in dieser Angelegenheit nichts gehört und bitte höflichst um Nachricht, ob die Weiterleitung bereits durchgeführt worden ist.





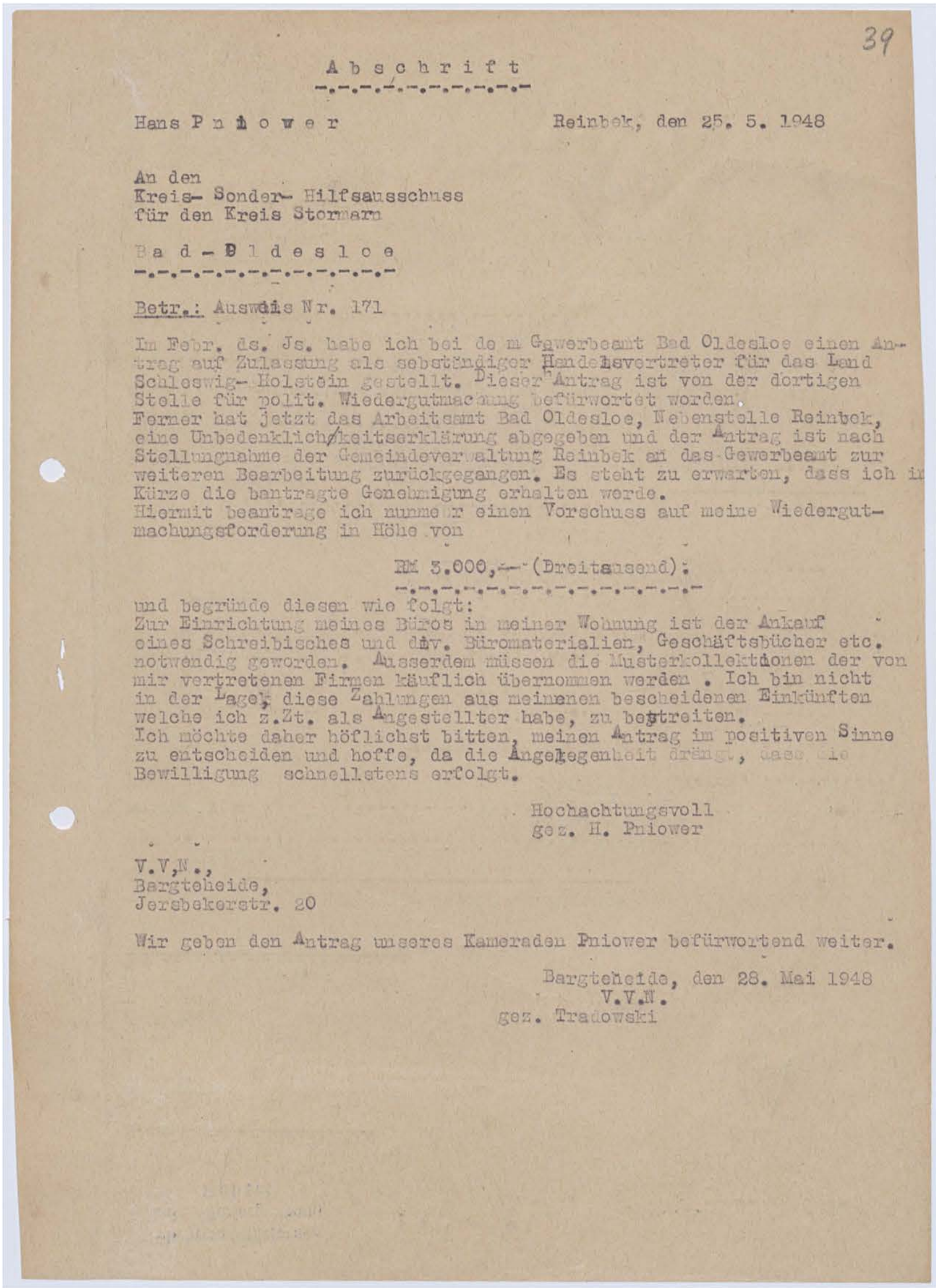
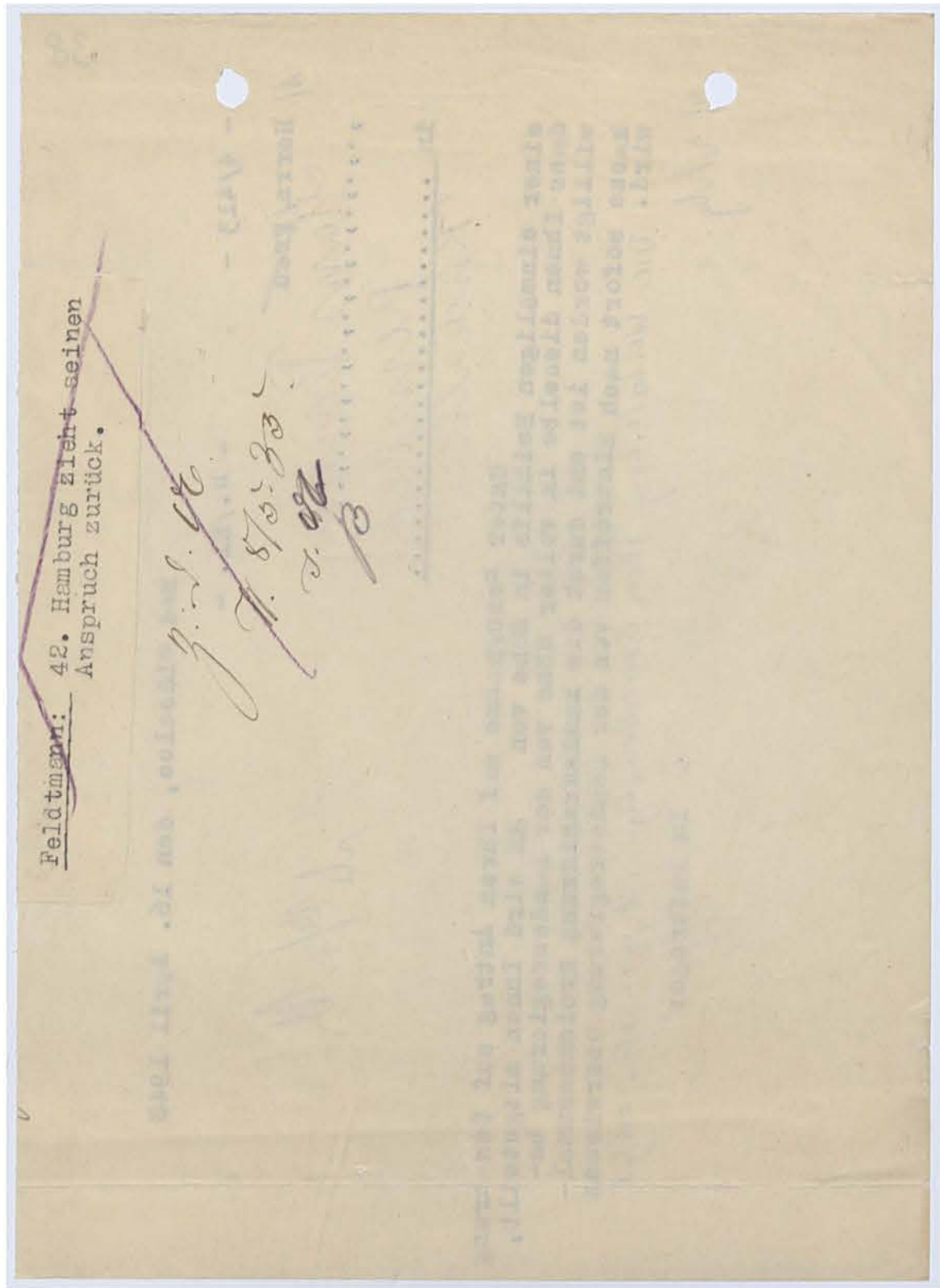
Kreisarchiv Stormarn B2







# Kreisarchiv Stormarn B2





Oh

- 4/413 Paiover - D./Kl. -

Bad Oldesloe, den 14. Juni 1948

An die  
Landesregierung Schleswig Holstein,  
Ministerium des Innern,  
Ref. I/5 - Pol.Wi.Gu. -  
in Kiel

Betr.: Gewährung von Darlehen an ehem. polit. Verfolgte.

Anliegend wird ein Antrag des ehem. polit. Verfolgten Hans Paiover in Reinbek, Kückallee 17, befürwortend weitergereicht. P. befand sich aus rassistischen Gründen vom 25. 1. 1939 bis 15. 11. 1939 und 13. 2. 1945 bis 5. 5. 1945 im Zwangsarbeitslager, bzw. K.Z. Theresienstadt.

Im Auftrage:

**Wehrmachtsfürsorge-  
und -Versorgungsamt  
Sübeck**

R. 5./Grundl.Nr. R. 73320

An  
den Wehrmachtsfürsorgeoffizier  
in Neumünster.

Im Auftrage:

**Wehrmachtsfürsorgeamt  
Neumünster**

Eing.: 19. Juni 1942  
Zahl: 3.2.4. 200

Mitteilung über Versorgungsbezüge

der Waise Friedrich Rose z.Hd. des gesetzlichen Vaters...

wohnhaft in Frau Marie Rose, geb. Scharnhorst in Bd. Oldesloe, Ratze-  
burgerstr. 85

Name des Verst. Eduard Rose Geburtsdag d. Verst. 6.3.14

Witwenrente	gen.	WFG.	\$ 115 Abs.2	mtl. RM	21.--
Waisenrente	"	"	\$ 118 Abs.2	"	20.--
Kinderzuschl.	"	"	\$ 123	"	15.--
Witwenzulage	"	EWFVG.	\$ 17 Abs.1	"	15.--
Zuschuß	"	"	\$ 17 Abs.2	"	15.--
Waisenzulage	"	"	\$ 19 Abs.1	"	15.--
Zuschuß	"	"	\$ 19 Abs.3	"	15.--

Umstellungsbeihilfe (nur für die Zeit  
vom ..... bis .....)

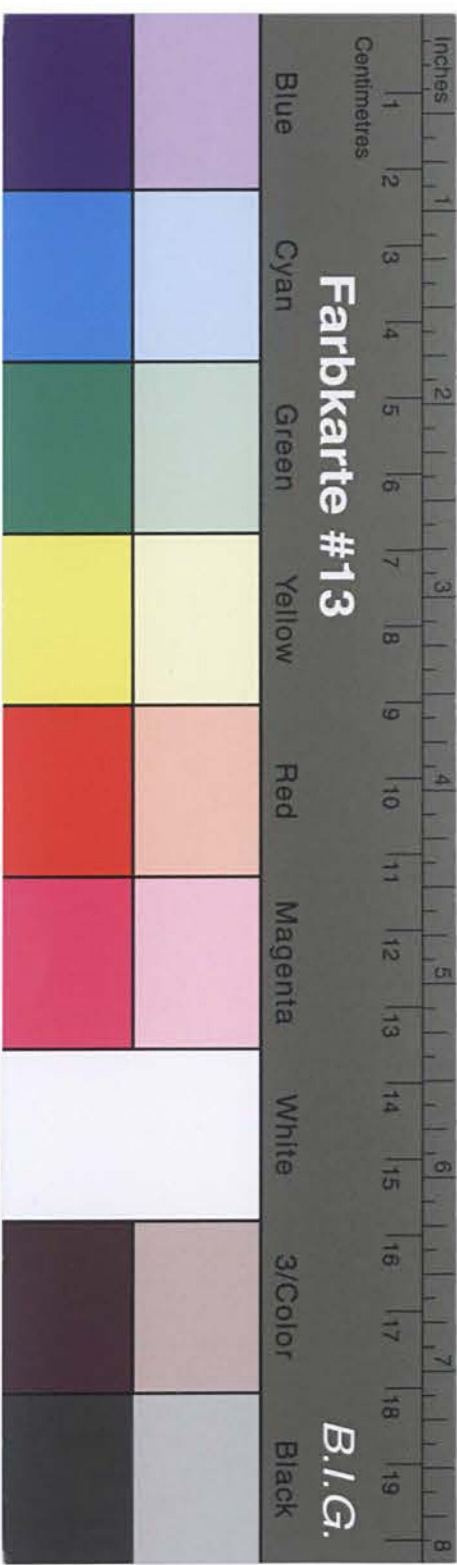
Beginn der laufenden Zahlung: 1.7.42

Summe der Nachzahlung nach Abzug der Vorschüsse (für die Zeit  
vom 1.7.41 bis 30.6.42) RM 456.--

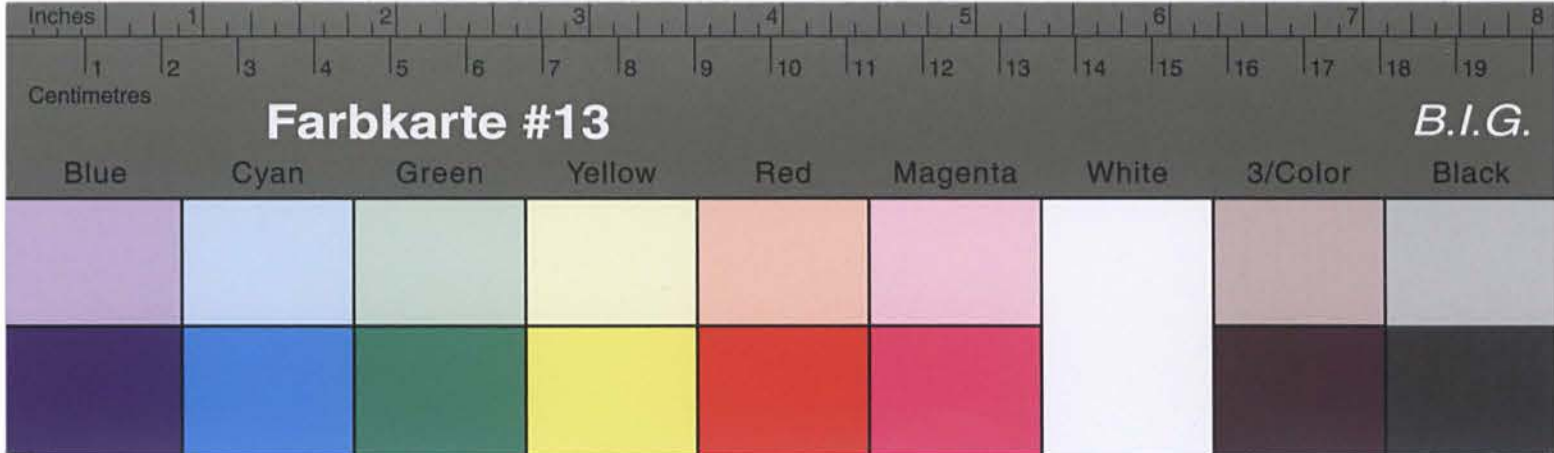
Datum des Bescheides: 26.5.42

Im Auftrage :  
Major.

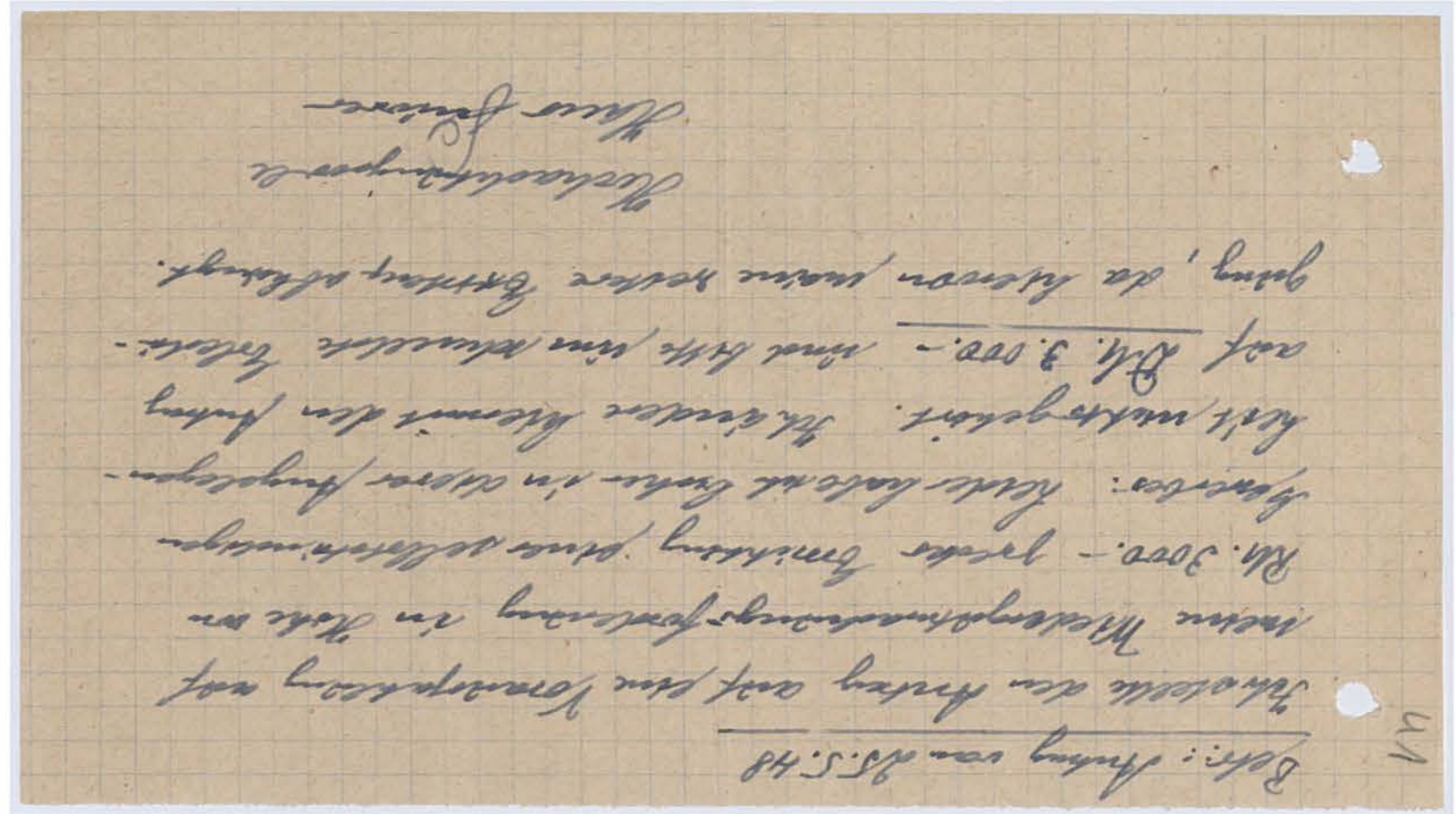
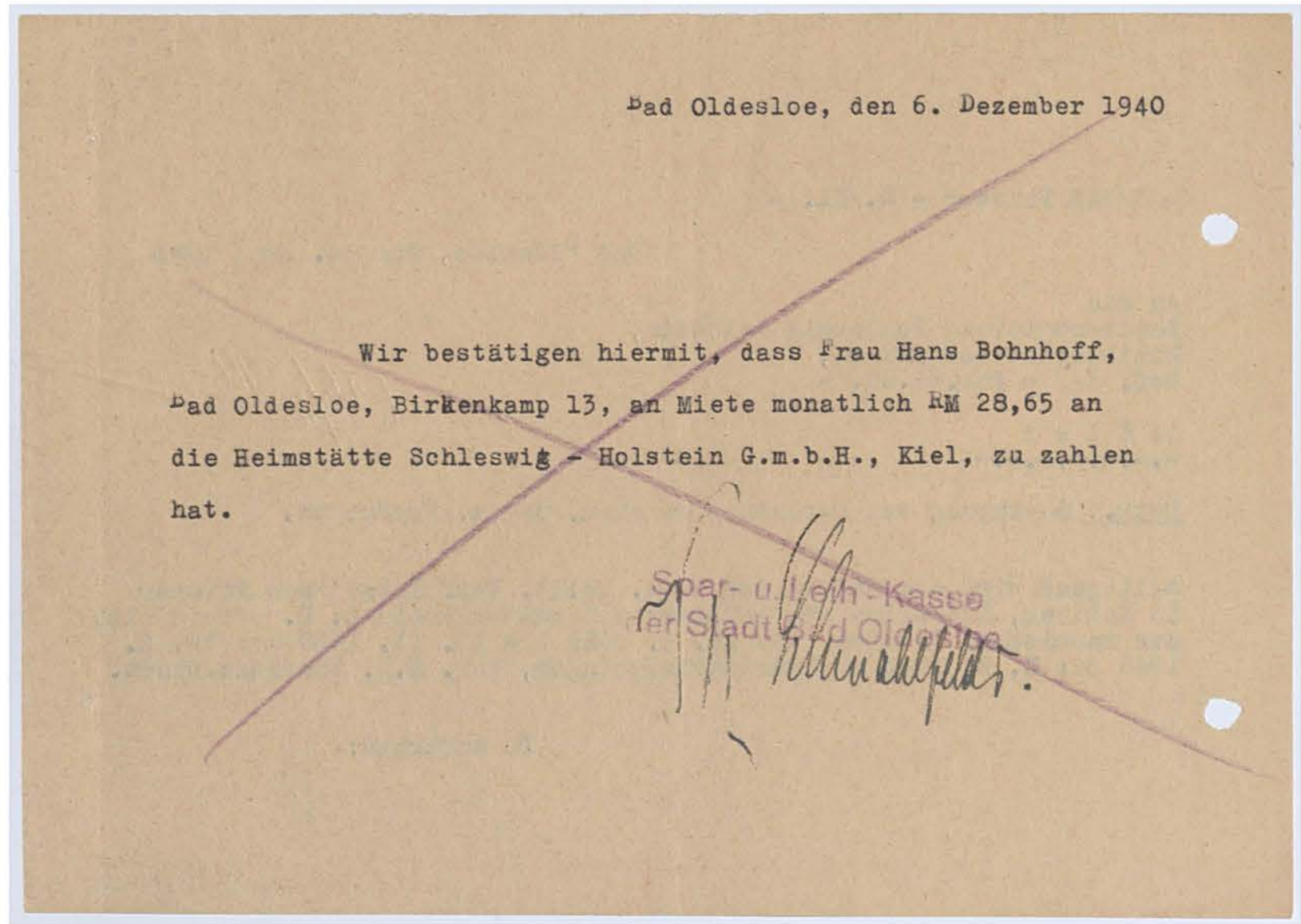
Kreisarchiv Stormarn B2







# Kreisarchiv Stormarn B2





42

Lichtbild  
(Photo)

Unterschrift  
(Signature)

Vor- und Zuname:  
(Christian name Family name)

Wohnort:  
(permanent)

Straße:  
(address)

Der Obengenannte ist zur Sonderhilfe berechtigt vom Sonderhilfsausschuß  
(The above mentioned is entitlect to special benefits on the authority of Special Assistance Committees)

Datum:  
(Date)

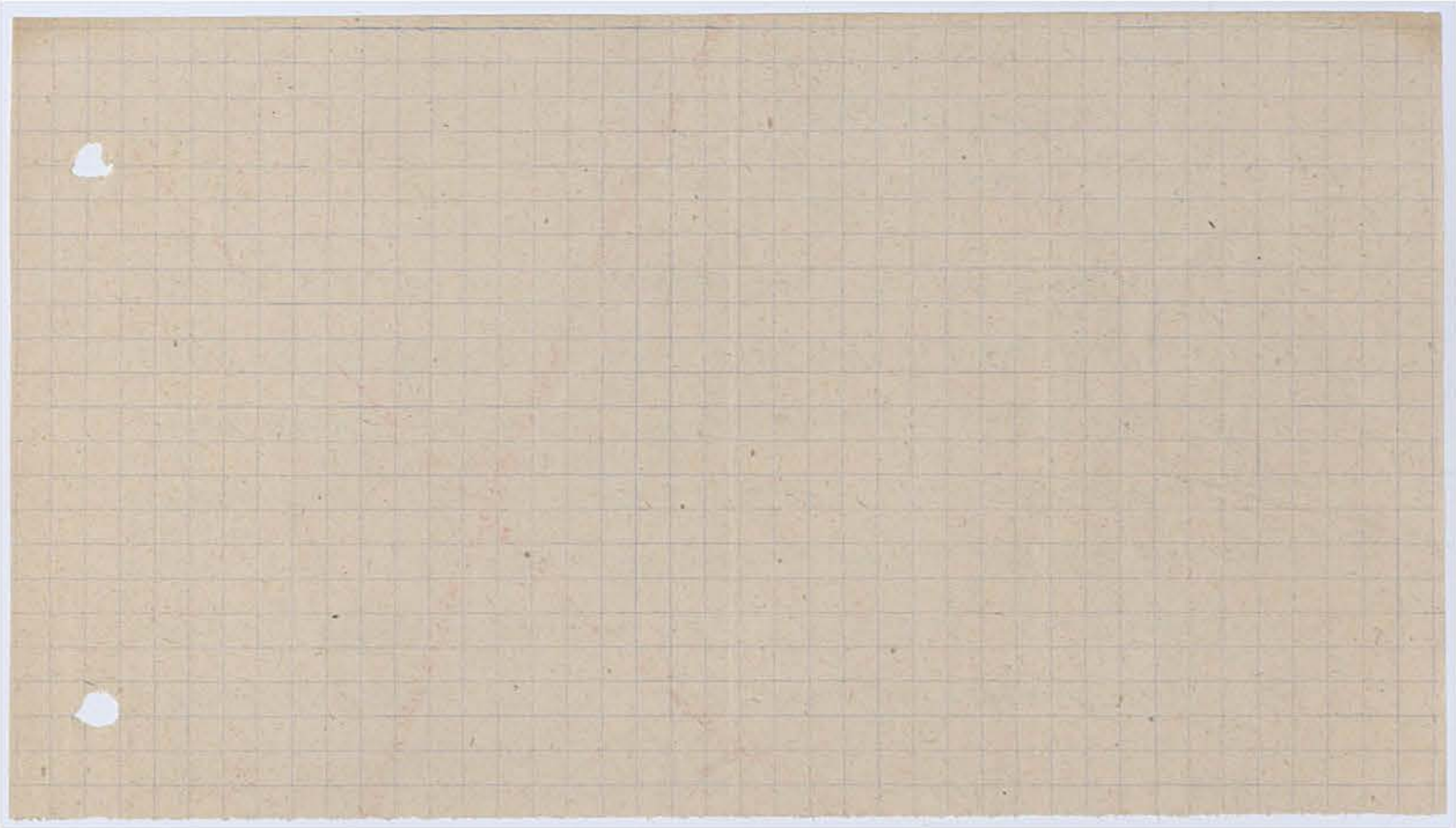
Vorstand  
(Chairman)

Mitglieder  
(Members)

Kennkarte Nr.:

Registrierschein Nr.:

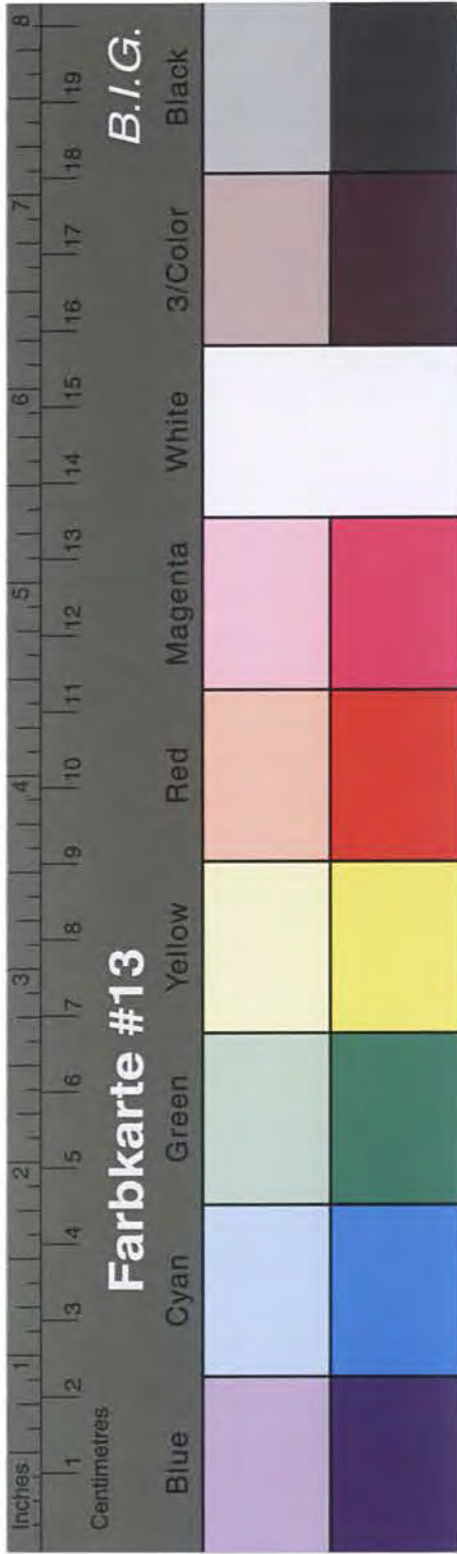
Serie (Serial)	Einzelheiten (Detail)	Stempel d. V. (Committee Stp.)
1 Betr.: Kreisernährungsamt (Apply to Kreis-Food Office)	Mittelschwere Arbeiter (Medium Heavy Workers) Rationen (Ration Cards) von (from) bis (to)	
2 Betr.: Kreis-Wohnungsamt (Apply to Kreis-Wohnungsamt)	Wohnungsvorrecht (Housing Priority) für (for) *) Personen	
3 Betr.: Kreis-Arbeitsamt (Apply to Arbeitsamt)	Anstellungsvorrecht (Priority Employment)	
4 Betr.: Kreis-Wohlfahrtsamt (Apply to Kreis-Wohlfahrts- amt)	Besondere öffentliche Unterstützung (Special Public Assistance) a) für (for) Wochen (weeks) b) erneuert für (renewed) (for) Wochen (weeks) c) dauernd (permanent)	



Kreisarchiv Stormarn B2







# Kreisarchiv Stormarn B2

Serie (Serial)	Einzelheiten (Detail)	Stempel d. V. (Committee Stp.)

**Sonderausweis**  
(Special Identity Card)

für  
(for)

politisch, rassisch und religiös Verfolgte  
(Persecutees on political,  
racial and religious grounds)

Nr.  
(No.)

Ausgehändigt durch den Sonderhilfsausschuß  
des Stadt - Landkreises  
(Issued by Special Assistance  
Committees of Stadt-Landkreis)

Diese Karte muß persönlich vorgezeigt werden  
(This card must be presented personally by the  
person in whose favour it is issued)

Landesdruckerei, Kiel, 766/10000 7. 48.

\*) Kinder unter einem Jahr zählen nicht  
(Children under one year do not count)  
Kinder zwischen einem Jahr u. 14 Jahren zählen als halbe Person  
(Children between one year and fourteen years count as half person)

413

Hans P n i o w e r

Reinbek Bez.Hamburg, d.30.8.1948  
Kückallee 17

43

An die  
Verwaltung des Kreises Stormarn  
Amt. Stelle für polit.Wiedergutmachung  
Bad O l d e s l o e  
Mühlenstr.  
Zimmer 18

- 1 SP 1-4

Sehr geehrter Herr Dabelstein !

Am 29.7.48 habe ich unter Umgehung des Instanzenweges einen dringenden Unterstützungsantrag an Frau Reg.Rat Nielsen in Kiel gerichtet, der bis heute unerledigt geblieben ist. Da die Möglichkeit besteht, daß der Antrag Ihnen zur Rückäußerung zugeleitet wurde, möchte ich hiermit nochmals auf die Dringlichkeit meines Antrags hinweisen und wiederhole nachstehend die Begründung:

Durch die Währungsreform musste meine bisherige Arbeitgeberfirma in Hamburg mich zum 31.7.48 kündigen mit gleichzeitiger Beurlaubung ab 1.7.48 ohne Gehaltszahlung. Eine Klage beim Arbeitsgericht konnte ich nicht anhängig machen, da mir aus dem Status der Firma deren Zahlungsunfähigkeit bekannt war. Das Arbeitsamt Hamburg hatte der Kündigung zugestimmt.

Da auch mein geringes Sparguthaben durch die Reform gelöscht wurde, hatte ich keine Barmittel. Nun bin ich seit dem 10.8.M. als Angestellter bei der Kreisfeststellungsbehörde, Nebenstelle Reinbek, tätig, habe aber bis heute von der Behörde noch kein Geld bekommen, sodaß ich bereits erhebliche Schulden machen musste und auch mit meiner Mietzahlung in Rückstand gekommen bin.

Mein Antrag lautete daraufhin, mir ein Darlehen auf meine Wiedergutmachungsforderung in Höhe von DM. 300.-- (Dreihundert) zu gewähren, aber ich wäre auch mit einem geringeren Betrag zufrieden. Ich bitte Sie, sehr geehrter Herr Dabelstein, meinen Antrag zu prüfen und mir nach Möglichkeit schnellstens einen Betrag zu überweisen, da ich sonst nicht weiss, wie ich mit meiner Frau weiter den Lebensunterhalt bestreiten und meinen laufenden Verpflichtungen nachkommen soll.

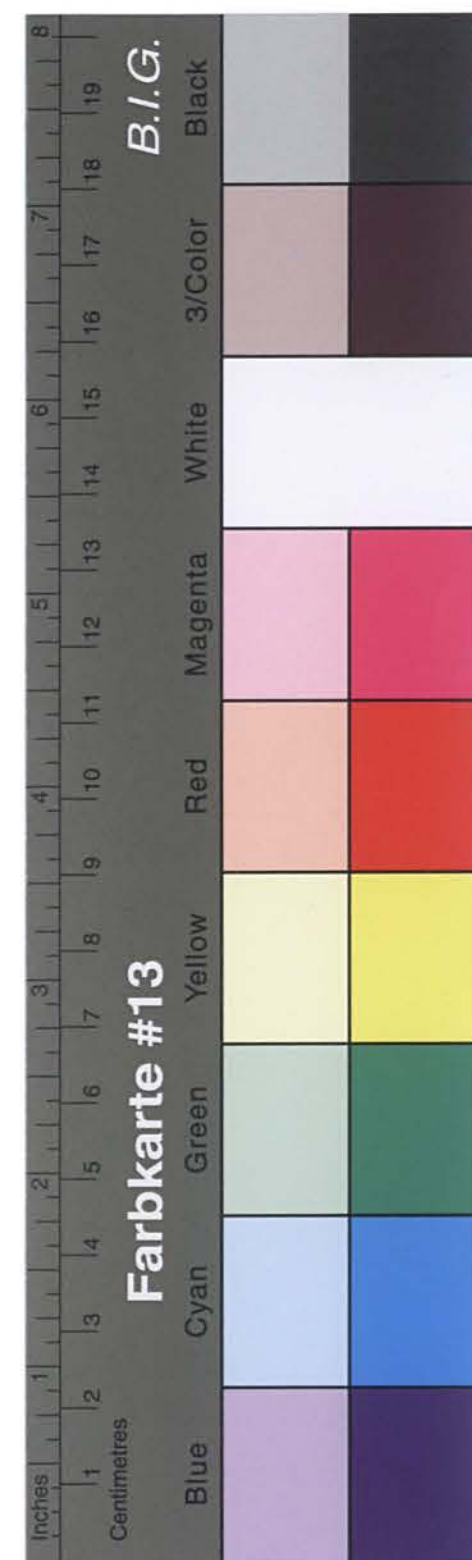
Ich möchte noch bemerken, daß durhh meine Anstellung im öffentlichen Dienst der seinerzeitige Antrag auf ein selbstständiges Gewerbe hinfällig geworden ist.

Ausserdem beabsichtige ich einen Rentenantrag als Opfer des Naziregimes zu stellen, da ich mir durch die rassische Verfolgung und KZ.-Haft ein Herzleiden zugezogen habe, durch das meine Erwerbsfähigkeit gemindert wurde. Ich möchte Sie bitten, mir die entsprechenden Antragsformulare zugehen zu lassen.

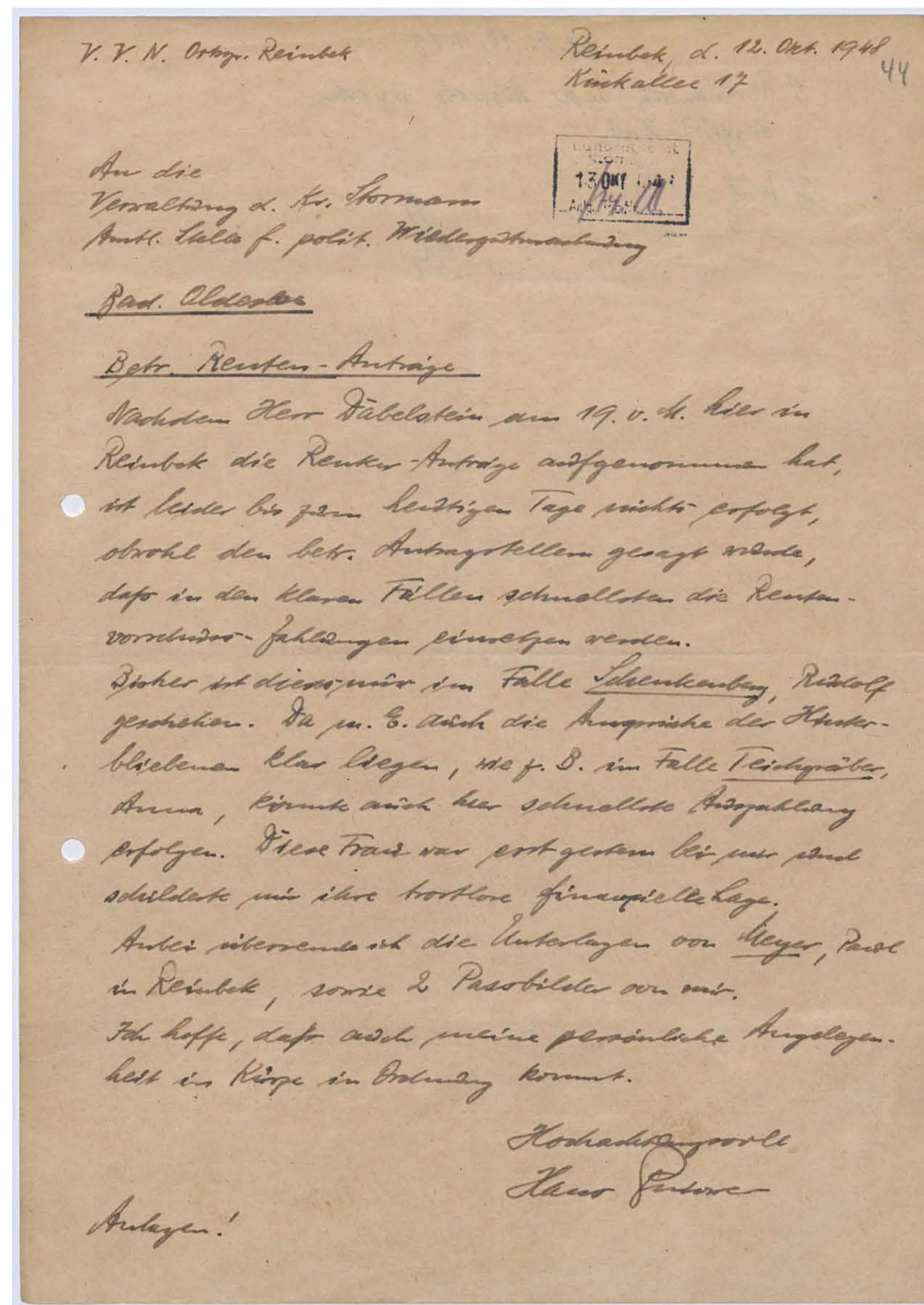
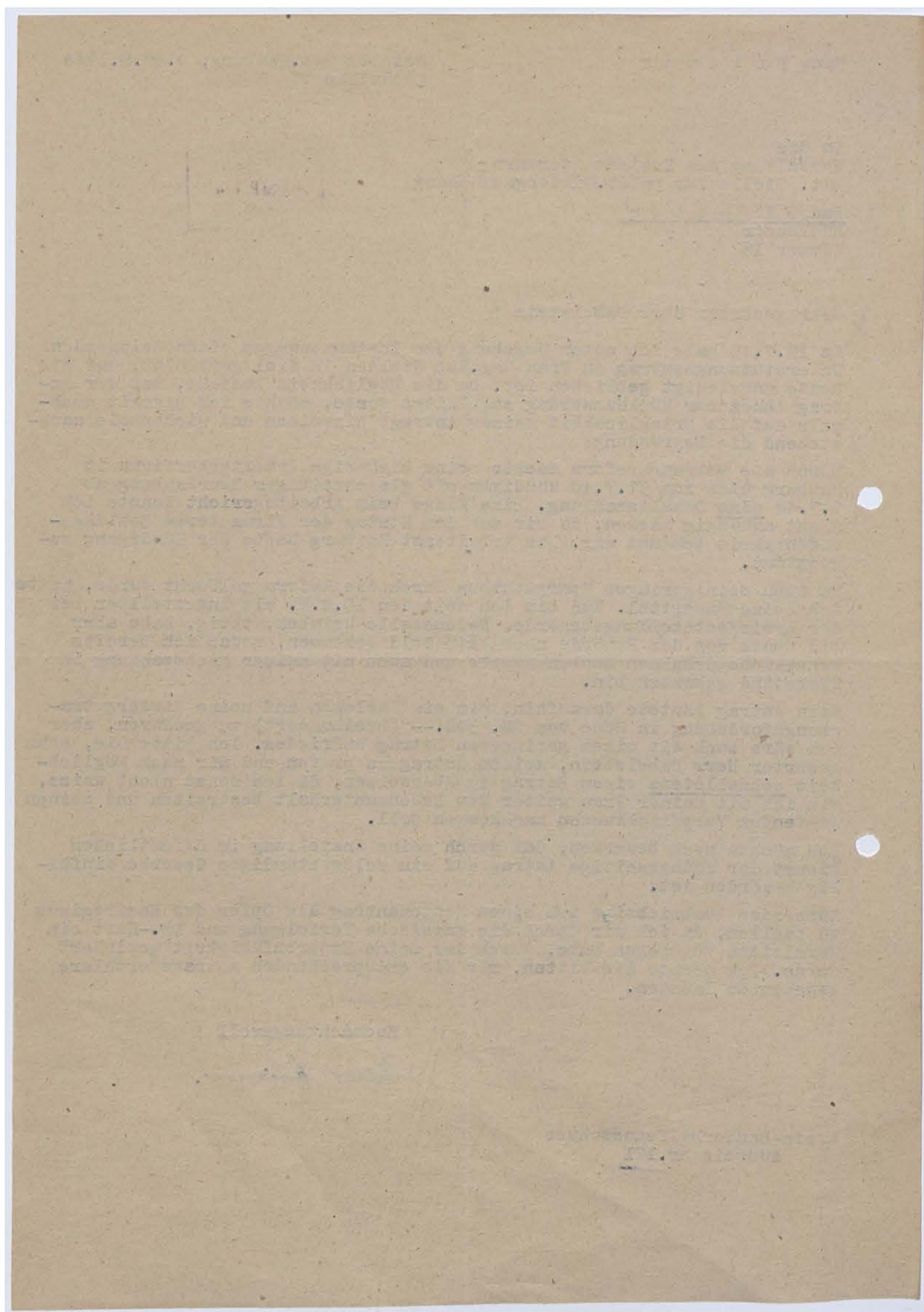
Hochachtungsvoll !  
*Hans Pniower*

Kreis-Sonderhilfsausschuss  
Ausweis Nr.171

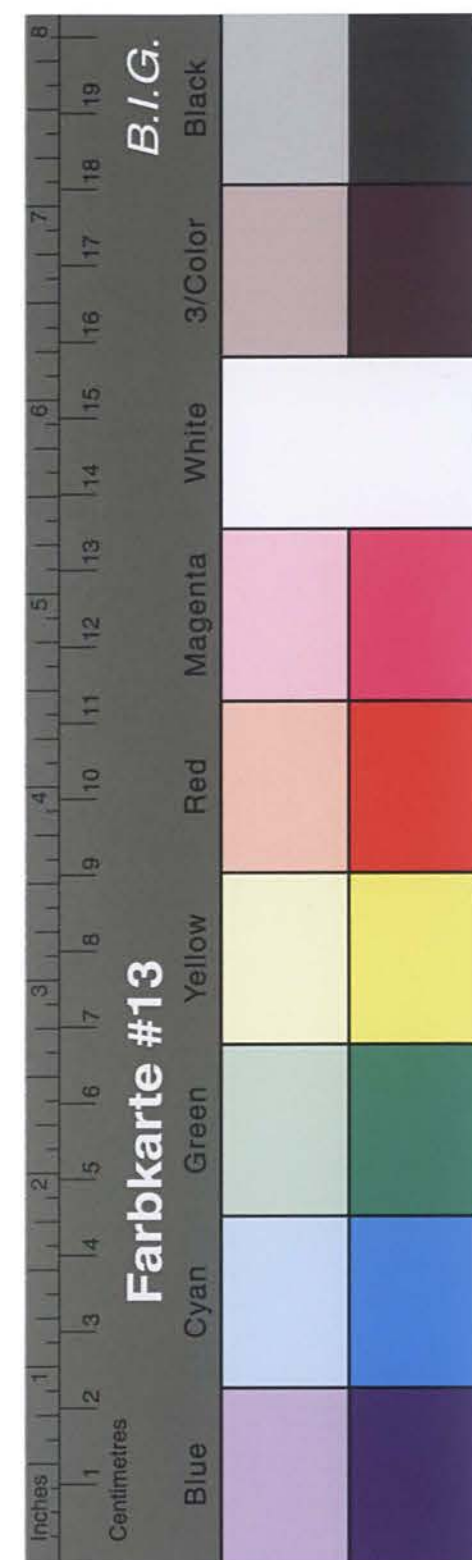




# Kreisarchiv Stormarn B2







# Kreisarchiv Stormarn B2

Bd. O, 10. N. 48

1) Rentenanspruch und Anweisung wurden  
eingetragen.

2) Vg.

My

Hans Pustow

Reinbek, d. 25. 10. 1948  
Nückelke 17

45

An den  
Kreisverband der  
Landwirte

Bad Oldesloe

Sehr geehrter Herr Präsident!

Hiermit erlaube ich mir die höfliche Anfrage, wie  
weit eingetragene die Kf. - Renten Angelegenheit ge-  
dient ist.

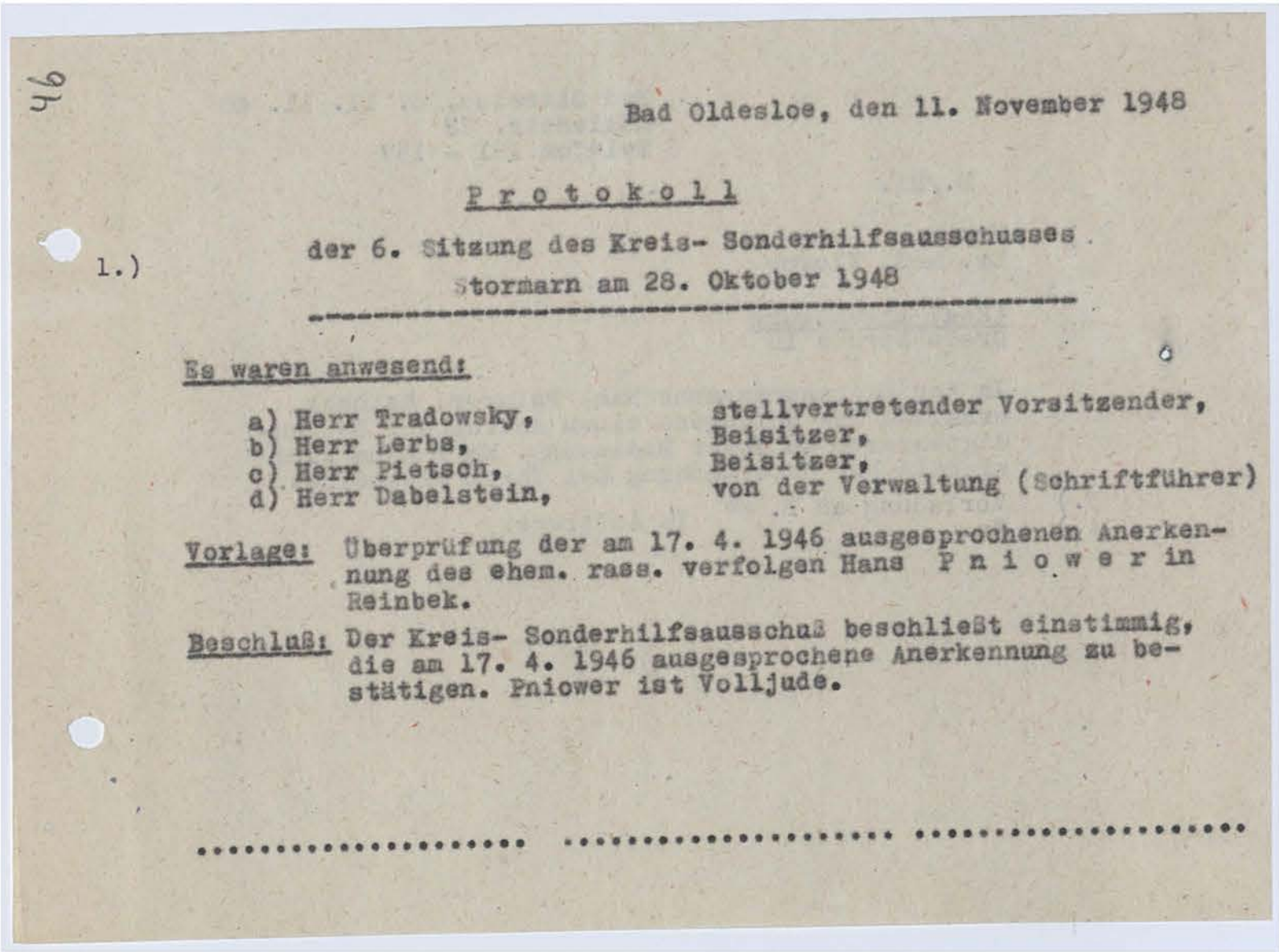
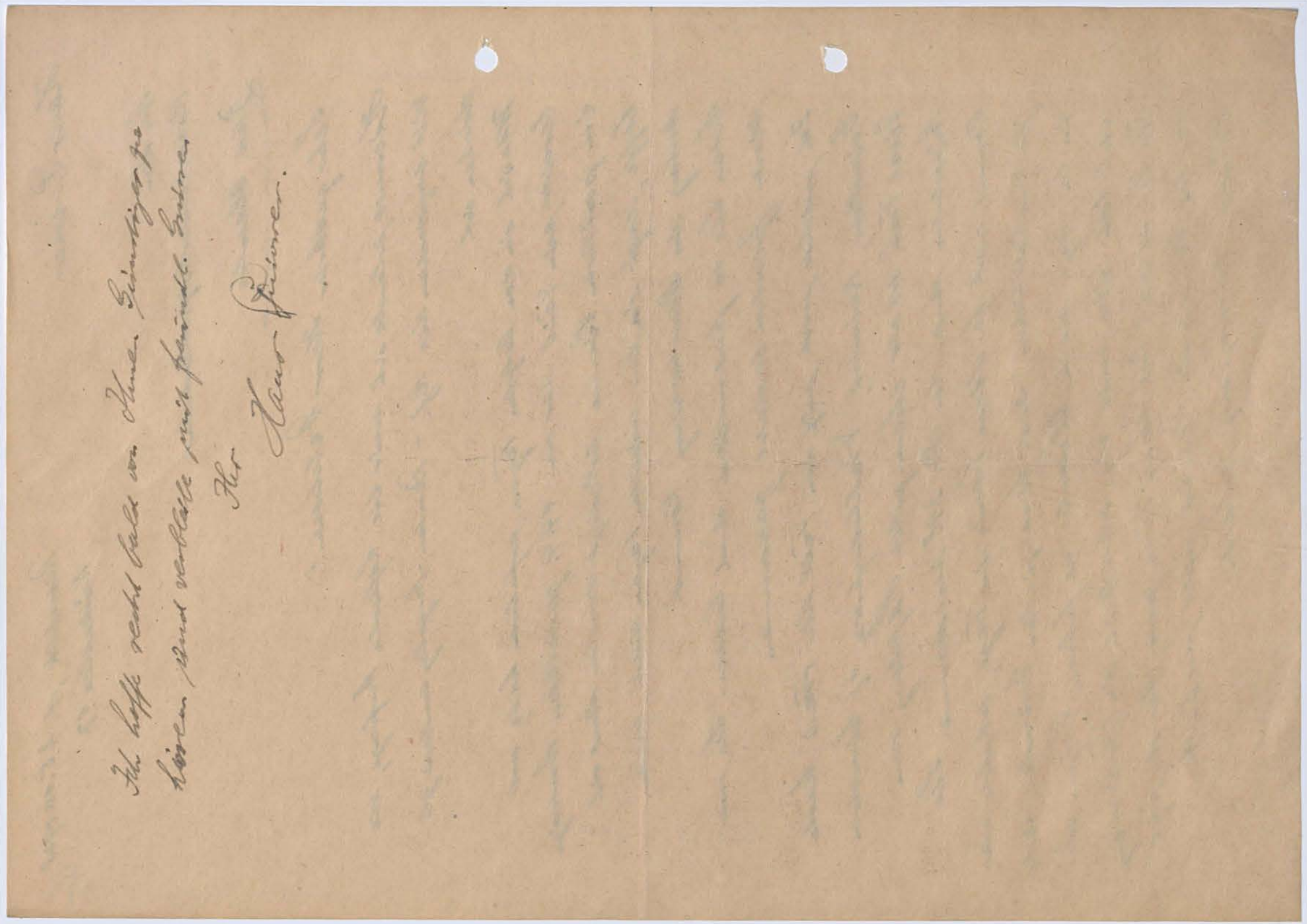
Wie ich in den letzten Tagen erfahren habe, ist  
bereits ein Teil der am 19. 9. gestellten Anträge  
im positiven Sinne erledigt worden und ich  
hoffe, daß in den nächsten Tagen auch mein  
Antrag in Bearbeitung kommt.

Seien Sie so freundlich und lassen Sie mir  
eine freundschaftliche Antwort zukommen.

Ich möchte noch auf den Fall der Frau Marta  
Günther, Reinbek, Pahlendorferweg 37 hinweisen.  
Diese Frau ist als ehem. poln. Häftling vom  
Arbeitsdienst unter der Nr. 318 anerkannt. Sie  
kommt auch für diese Rente in Frage, ist aber aus  
gesundheitlichen und finanziellen Gründen nicht  
in der Lage nach Oldesloe zu fahren. Seien Sie  
sich doch bitte mit der schriftl. Verbindung.  
Die Not ist auch bei dieser Frau groß, da sie jetzt  
von der Gemeinde Reinbek nicht mehr den  
erhöhten Pensionsbetrag erhält.



Kreisarchiv Stormarn B2







3.) Vorladung an P. *ab*  
4.) Wv. Im Auftrage:

P. 2.





Es kommen in Frage:

- ✓ Leno, Wilhelm, Reinold, Pöhlendorfer Weg 10
- ✓ Bomba, Josef, " Postallee 23
- Rehm, Heinrich, " Kampstr. 6
- ✓ Müller, Otto, " Schöningstadter Str. 30
- ✓ Frau. Hel. Schreck, Jägerstr. 7
- ✓ Krüger, Otto, " Schöningstadter
- ✓ Jäcker, Wille, Neu-Schöningstadter
- ✓ Tomackin, Wille, Schöningstadter
- ✓ Neri, Edvard, Reinold, Neubürgerstr. 75
- ✓ Prunten, Magdalena, " Rückallee 17

Sie wollen bitte die entsprechenden Aktien mitbringen.

Betr.: Meyer, Paul, Reinold, Schöningstr. Nr. 28

Herr Ramanand hat mich bereits am 19.9. seinen Rentenantrag gestellt und eingetragene spirituelle Unterlagen und Passbilder eingereicht. Da der Expedientenfortschritt dieses Ramananden ganz besonders langsam voranschreitet, ist bitte ich um sofortige Fortbearbeitung. Dieser Angelegenheit gar die wichtigste Lebensangelegenheit wird, er soll in den nächsten Wochen, nicht nachkommene können, da er eine Kar. im Krankenhaus Nr. 10 liegt. Ich bitte um Beschleunigung seiner Angelegenheiten. Nach Prüfung der Lebensunterlagen, Dr. Koch, Reinold, ist diese Ramanand vollkommene Gesundheit.

Mit freundlichen Grüßen  
verbleibt ich Ihr,  
Herr Ramanand

48

- Palowen - D./K.

Bad Oldesloe, den 19. November 1948

Herrn  
Hans P n i o w e r  
in R e i n b e k  
Rückallee

In Ihrer Betreuungssache wird der Empfang Ihres Schreibens vom 18.11.48 bestätigt. Mit Rücksicht darauf, dass die von der Landesregierung zur Verfügung gestellten Mittel für Rentenvorschüsse inzwischen verbraucht sind, konnte Ihrem Antrage bisher leider nicht entsprochen werden. Der Tag der Aufnahme der Rentenansprüche muss wegen Verhinderung leider auf den 28.11.48 verschoben werden. Sie wollen für den 28.11.48 das Weitere veranlassen.

Im Auftrag:

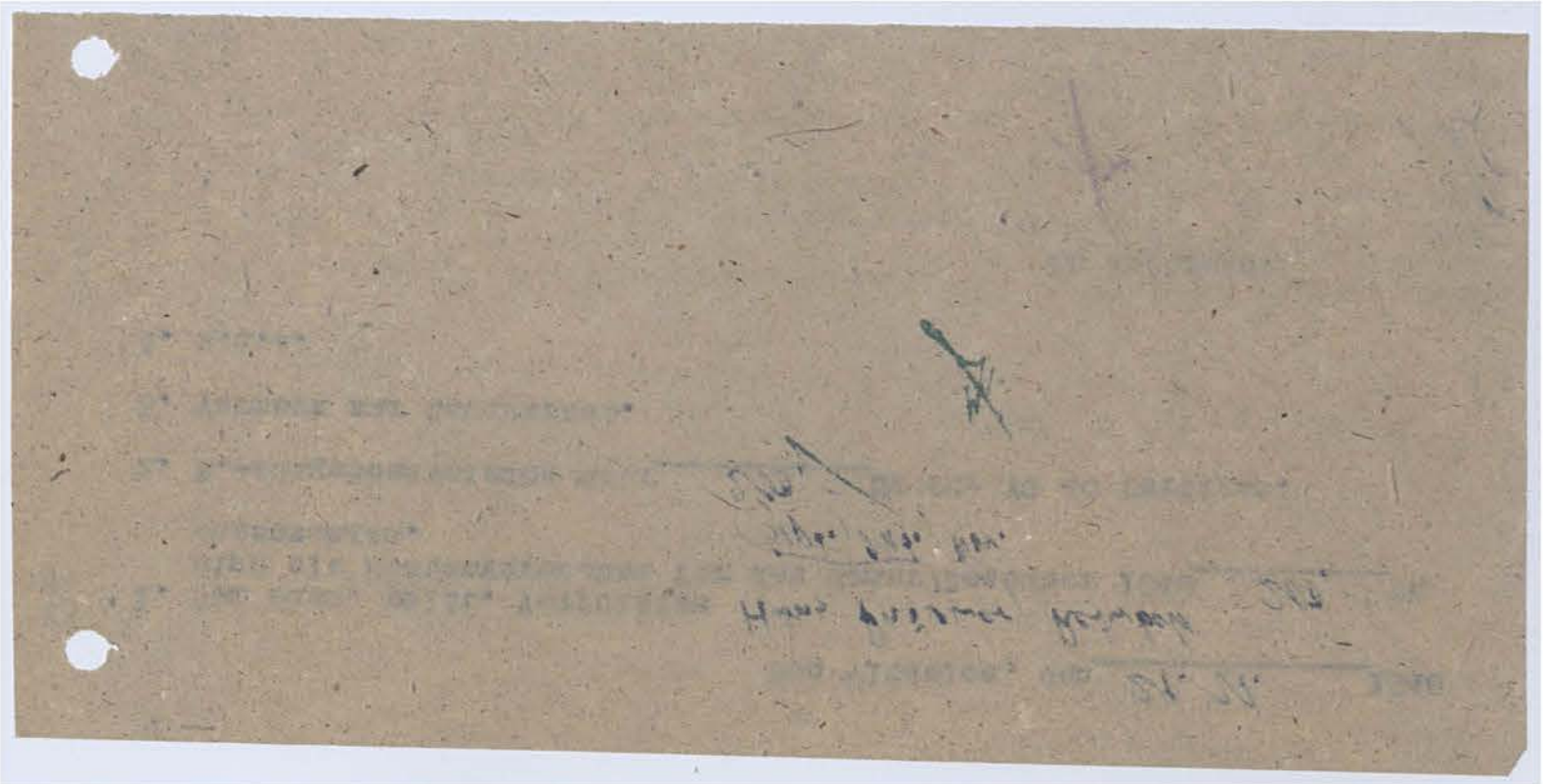
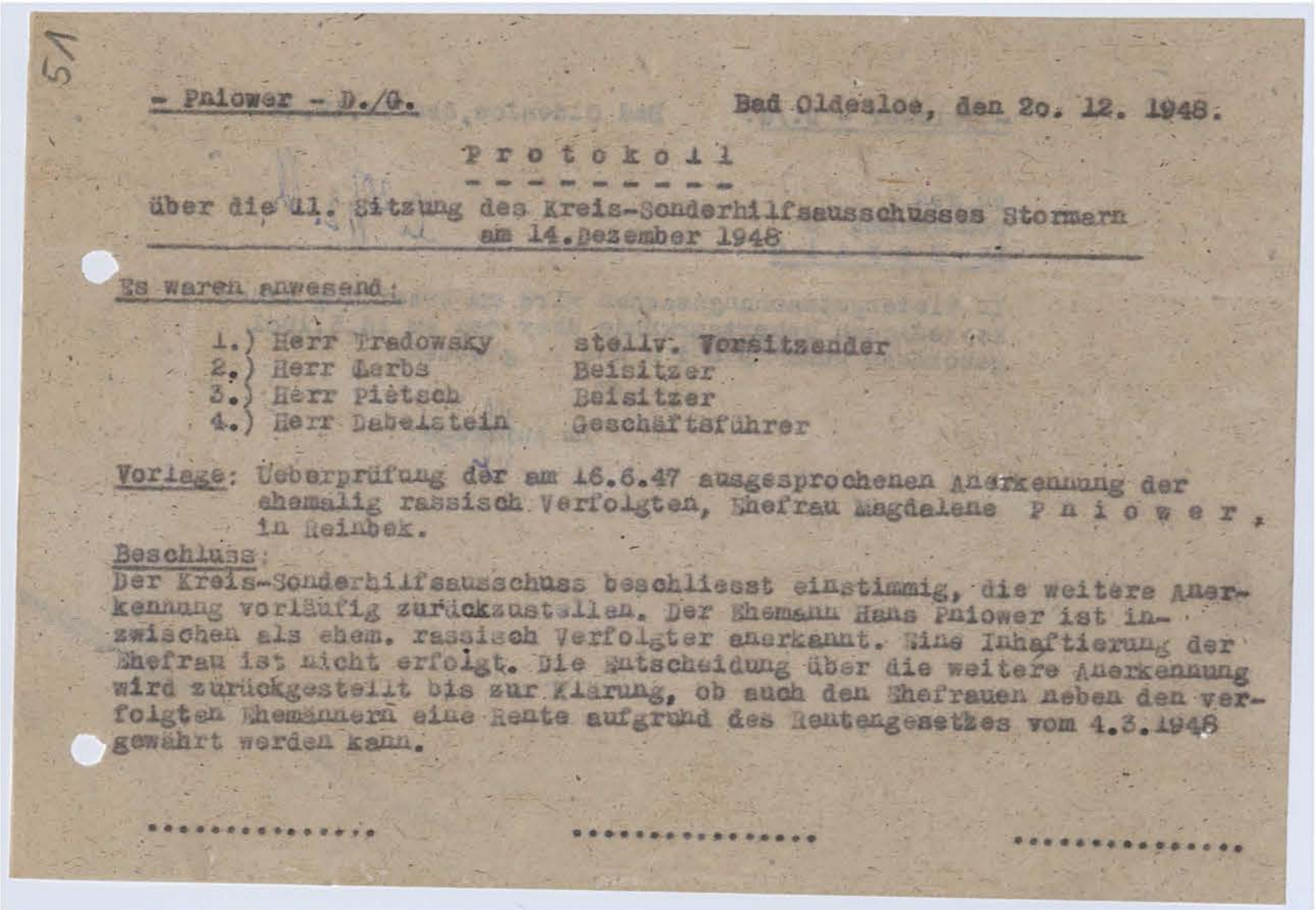








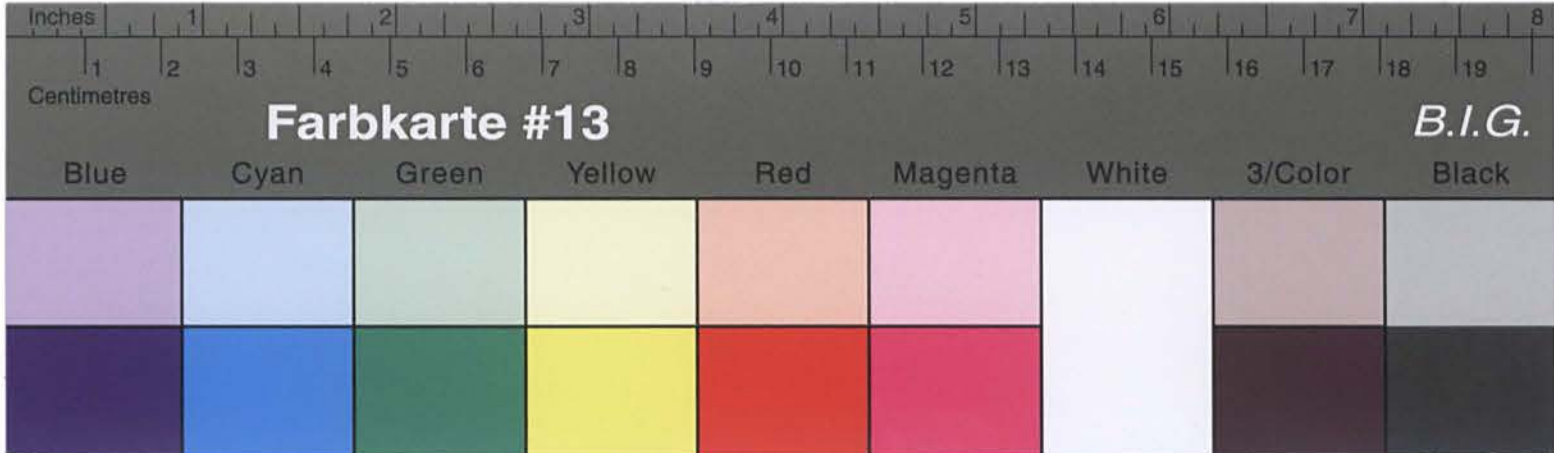




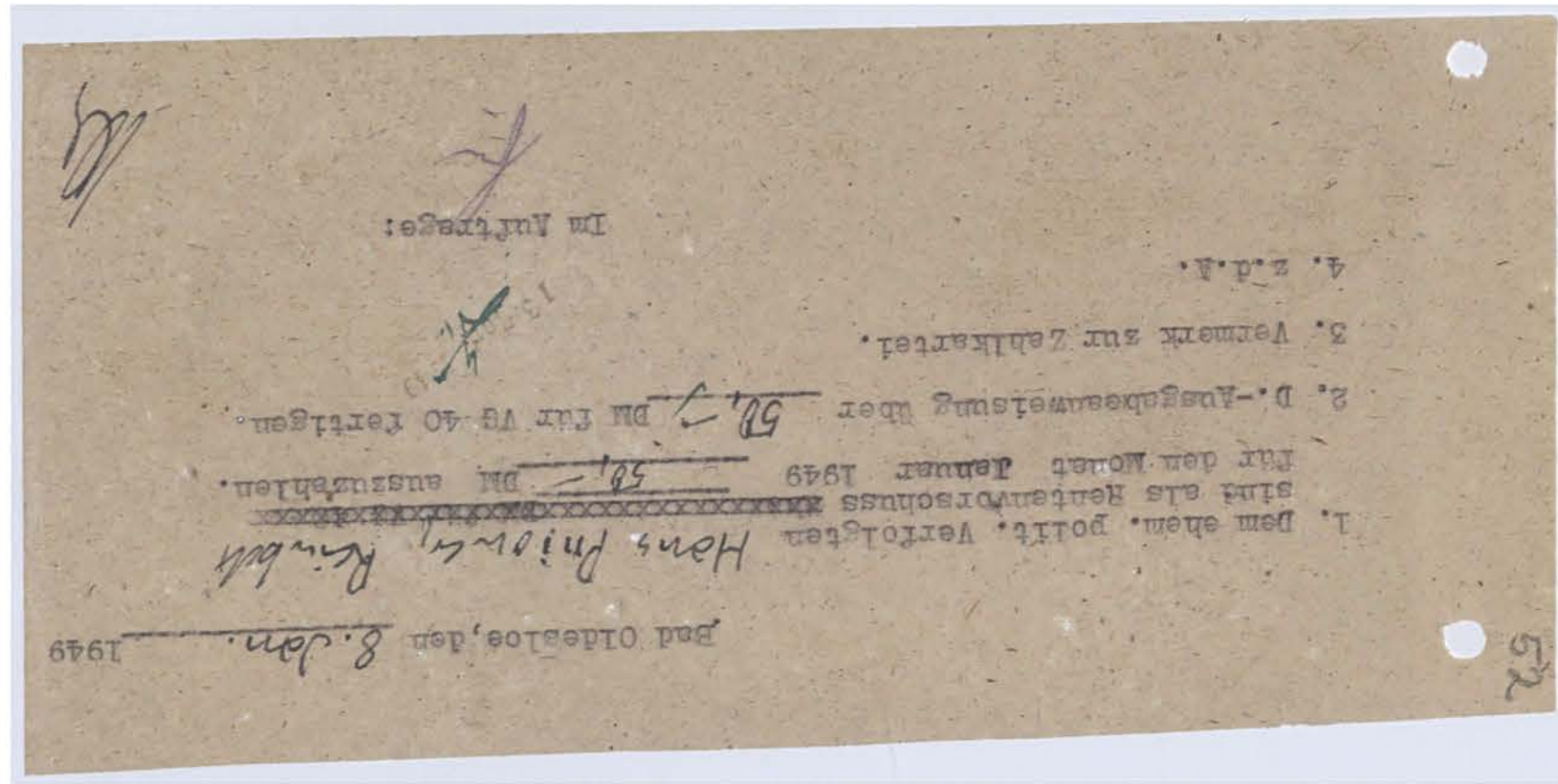
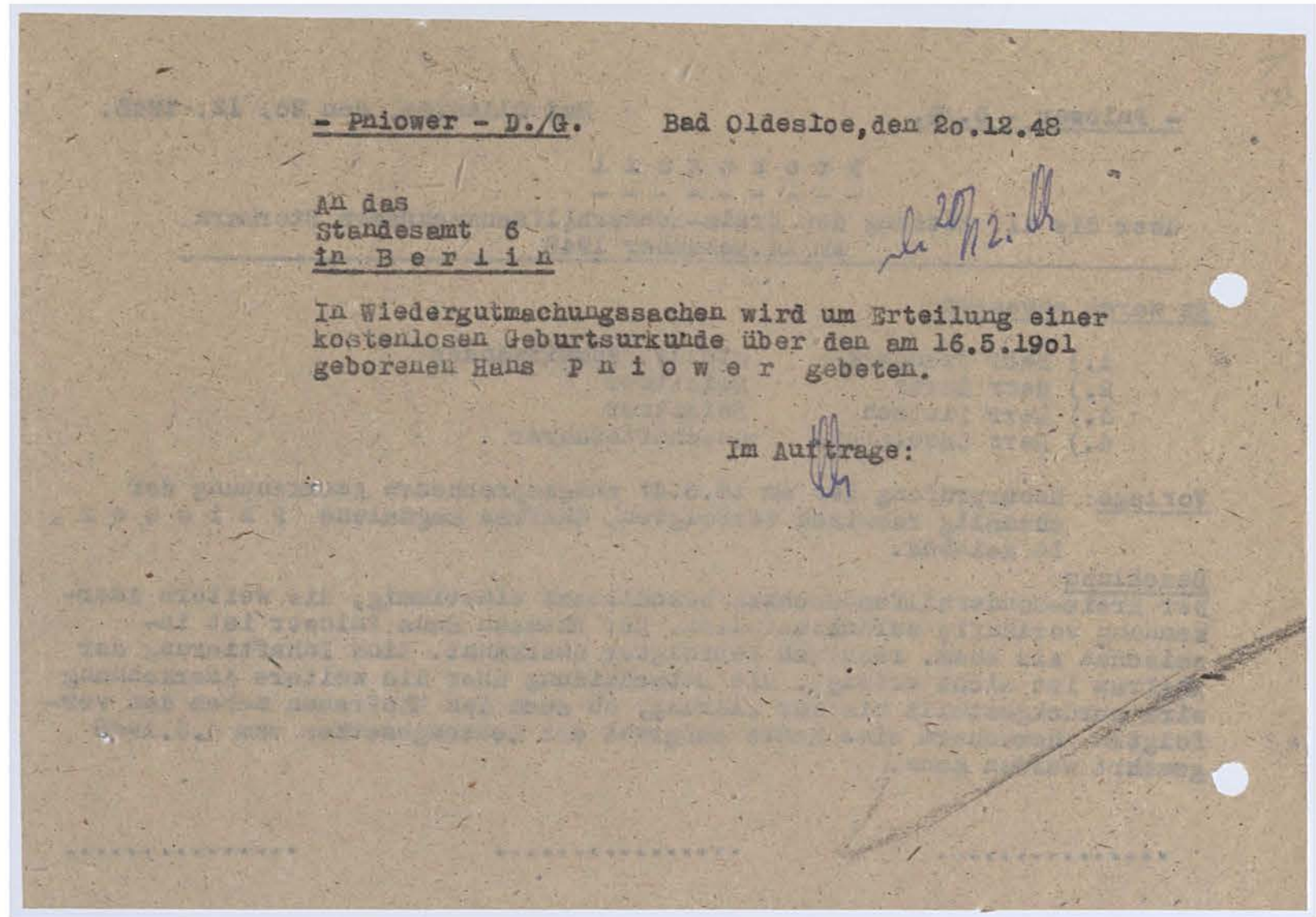
Kreisarchiv Stormarn B2





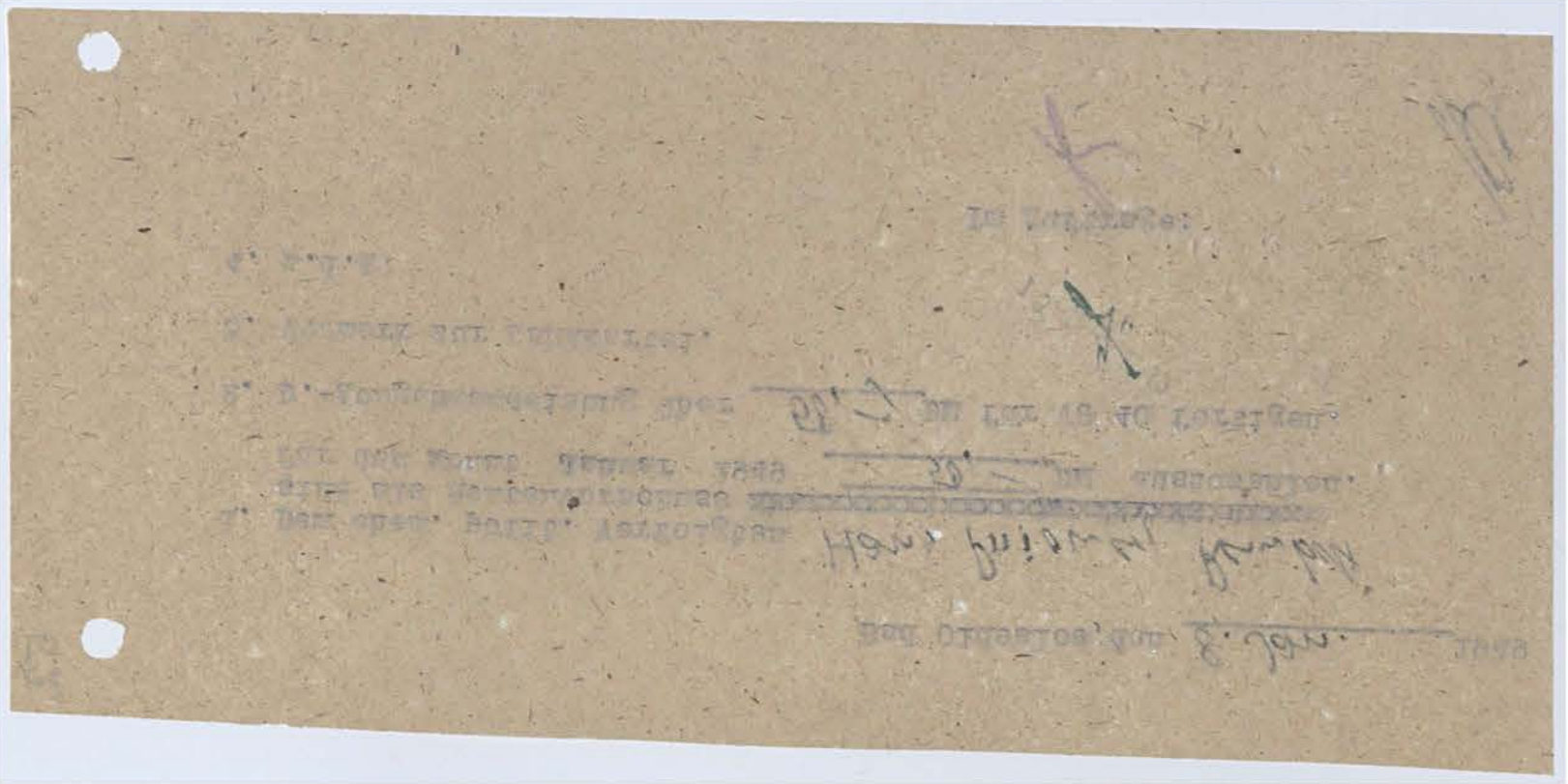
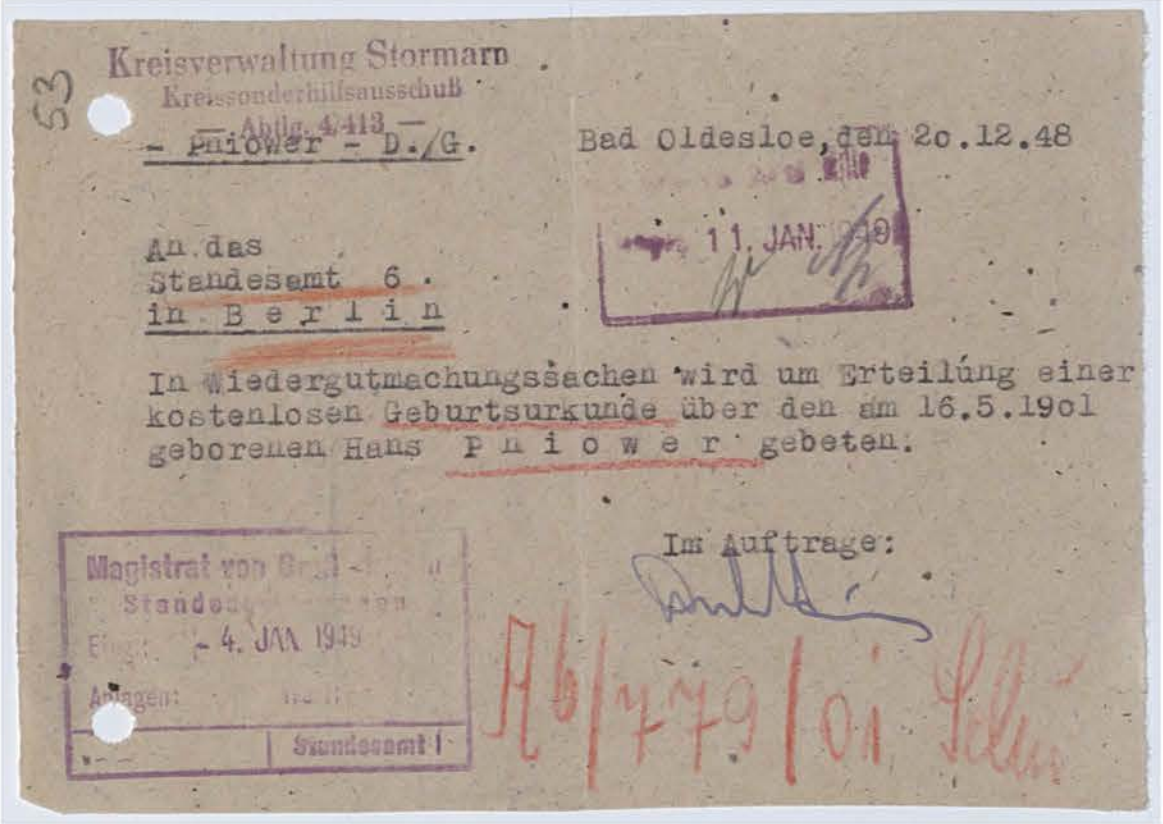


# Kreisarchiv Stormarn B2

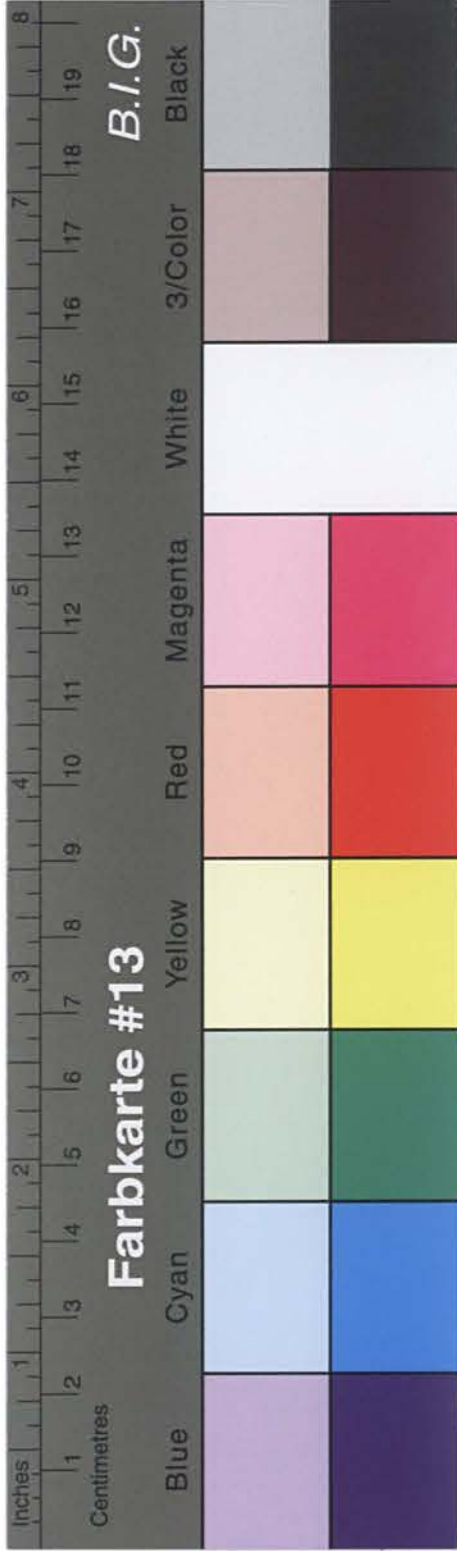




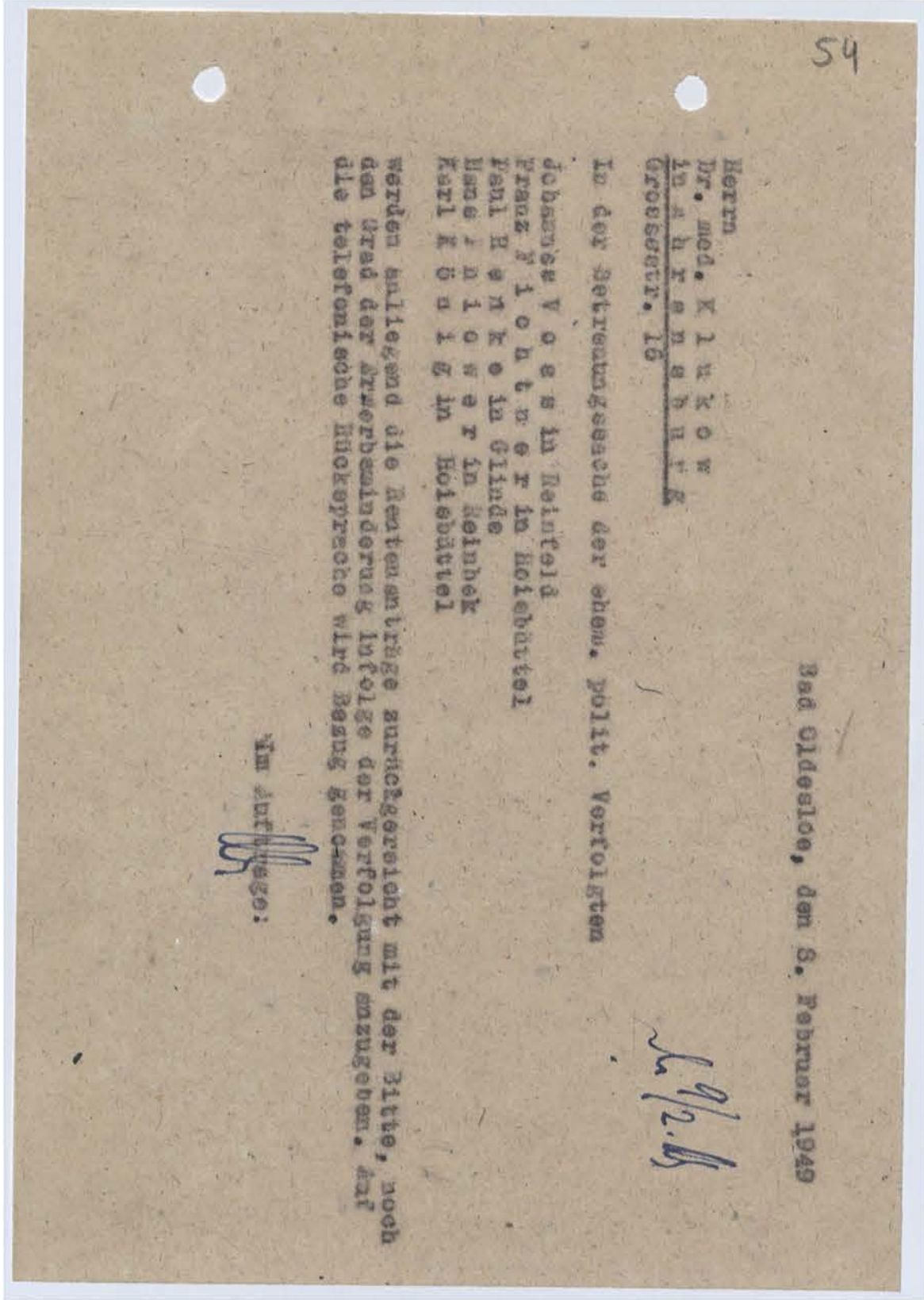
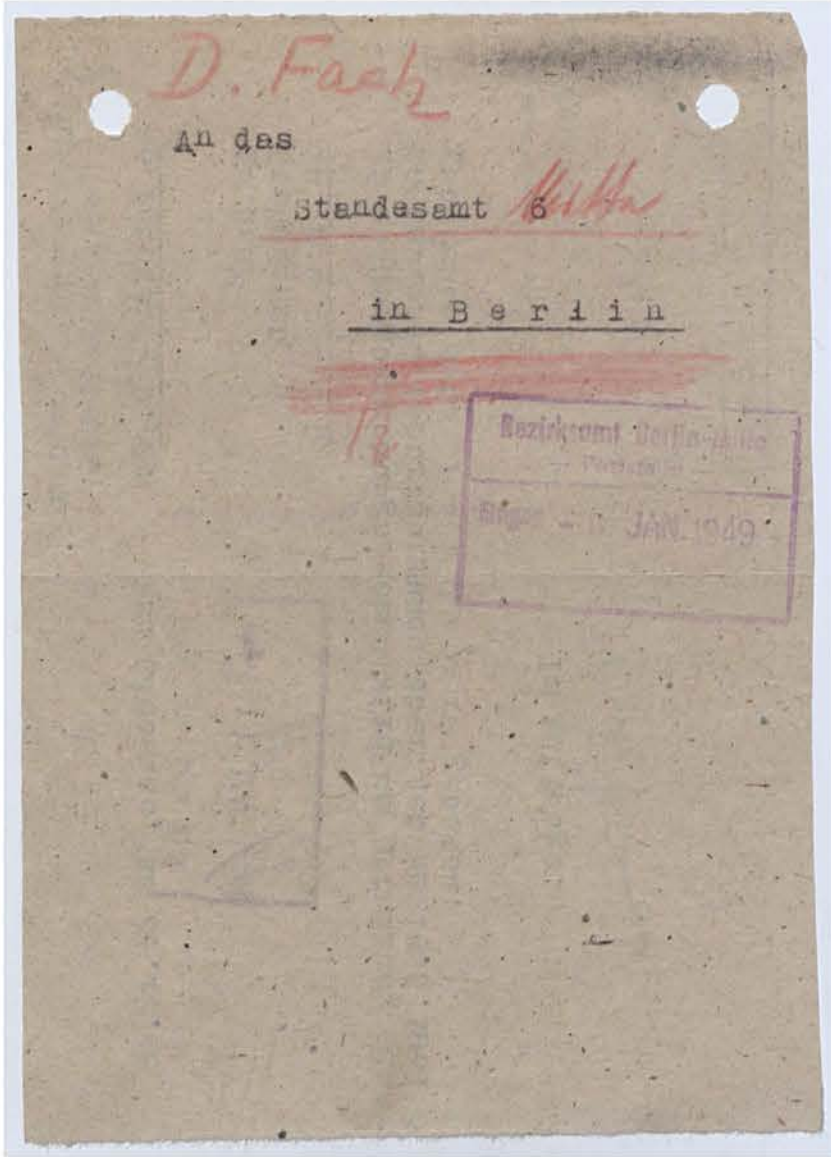
Kreisarchiv Stormarn B2







# Kreisarchiv Stormarn B2





- Pioneer - D./K.

Bad Oldesloe, den 25. Januar 1949

An die  
Landesregierung Schleswig - Holstein  
Ministerium für Wohlfahrt und Gesundheitswesen  
Ref. VI D 6  
in K i e l

Betrifft: Rentensabteilung,  
Antrag Hans Pniower in Reinbek.

In der Betreuungssache des ehem. polit. Verfolgten Hans Injower werden anliegend mit der Bitte um Festsetzung der Rente überreicht:  
1. Antrag auf Beschädigtenrente

1. Antrag auf Beschädigtenrente,
2. ärztliches Gutachten des Dr. med. Klukow in Ahrensburg, wonach die Erwerbsminderung 40 % beträgt, (durch Verletzung)
3. Liquidation des Dr. Klukow über 6,— DM,
4. Bescheinigung des Standesamts Berlin,
5. Abschrift des Protokolls der 6. Sitzung des KSHA.,
6. die Handakten des KSHA.

Die Heiratsurkunde des Antragstellers wird nach Eingang nachgereicht.

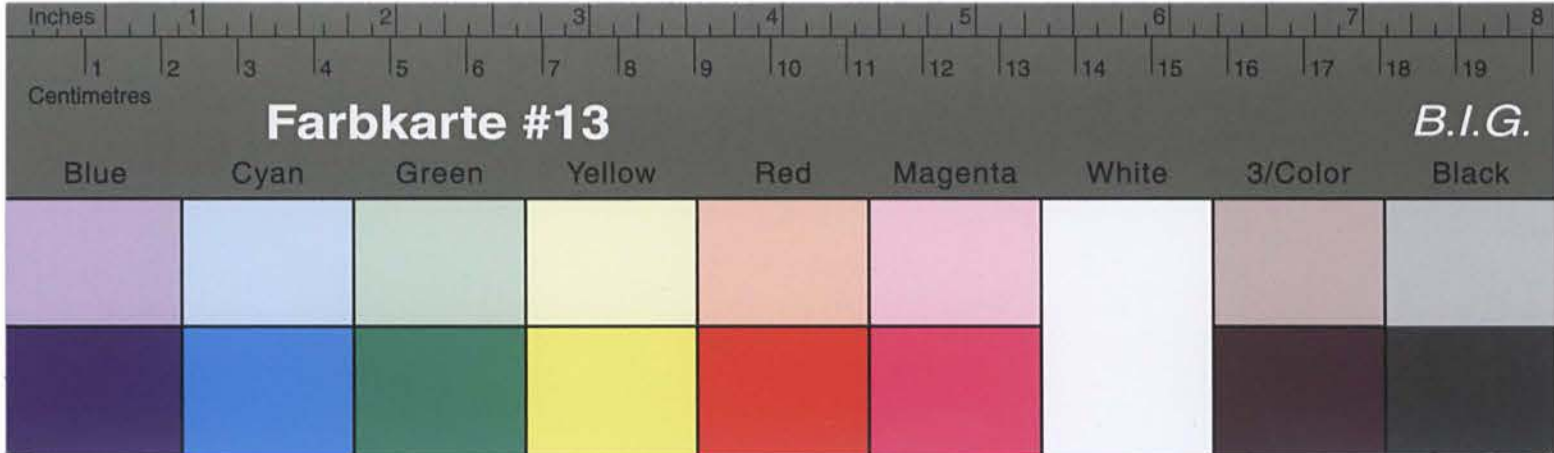
Seit dem 1.1.48 wurde aus öffentlichen Mitteln für Pniower nicht eingetret. An Rentenvorschüssen wurden aus Mitteln der Landesregierung an P.gezahlt:

September

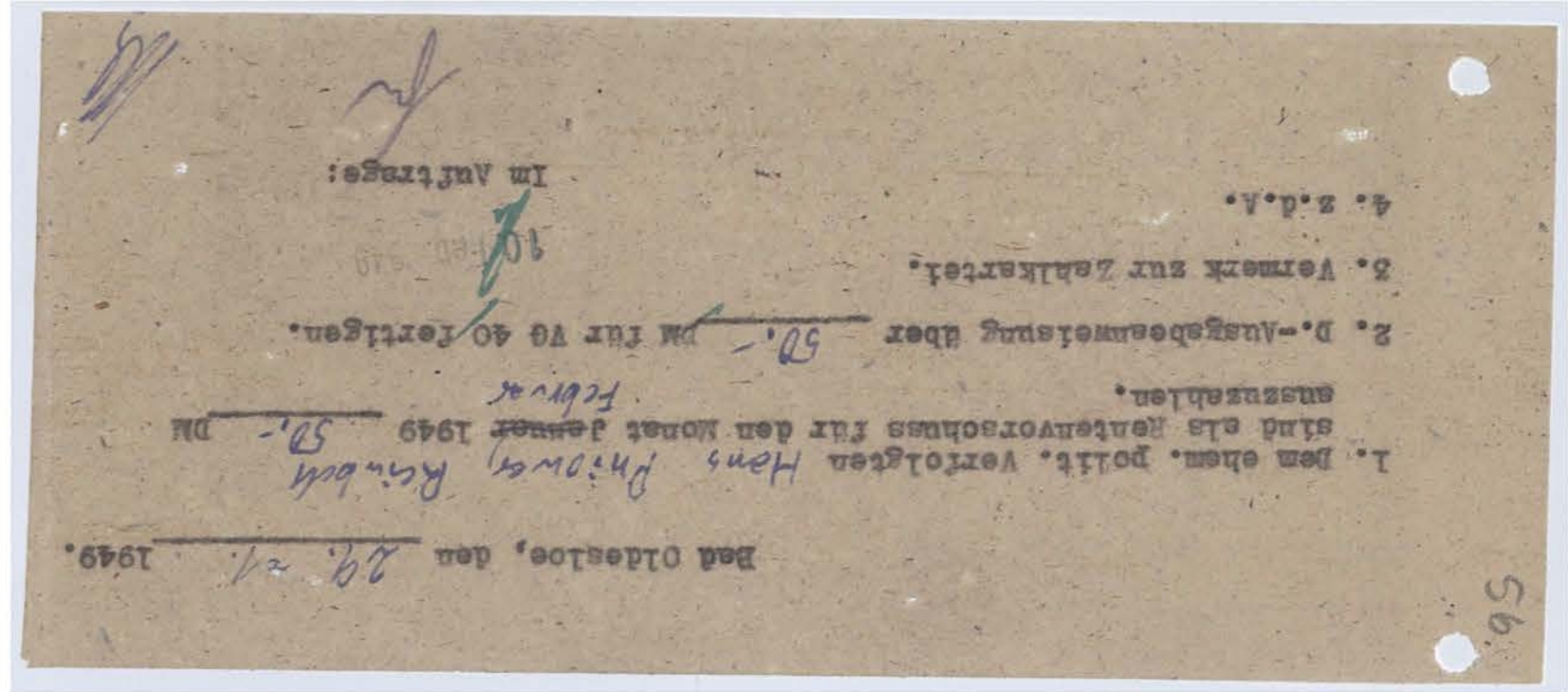
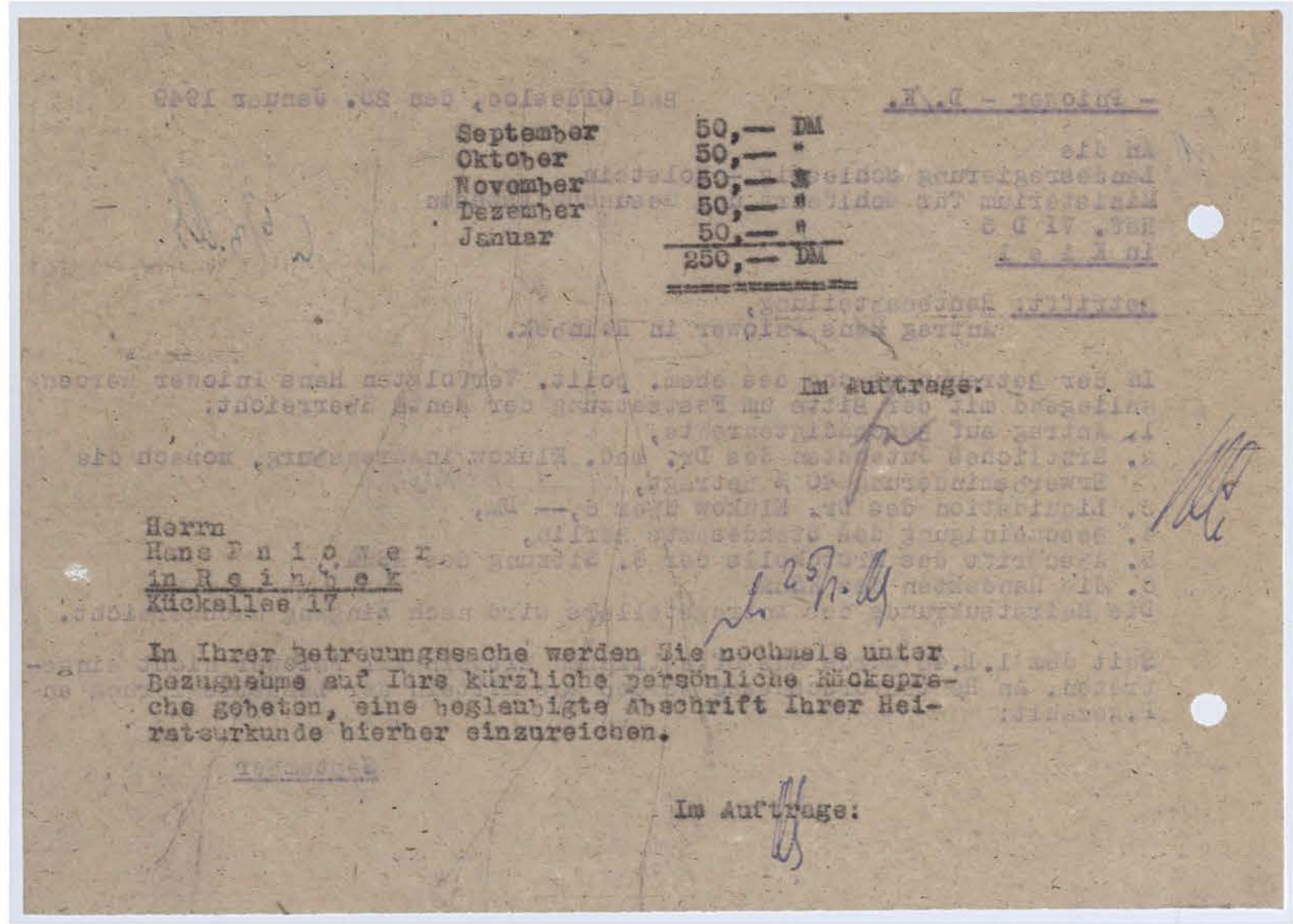
Kreisarchiv Stormarn B2



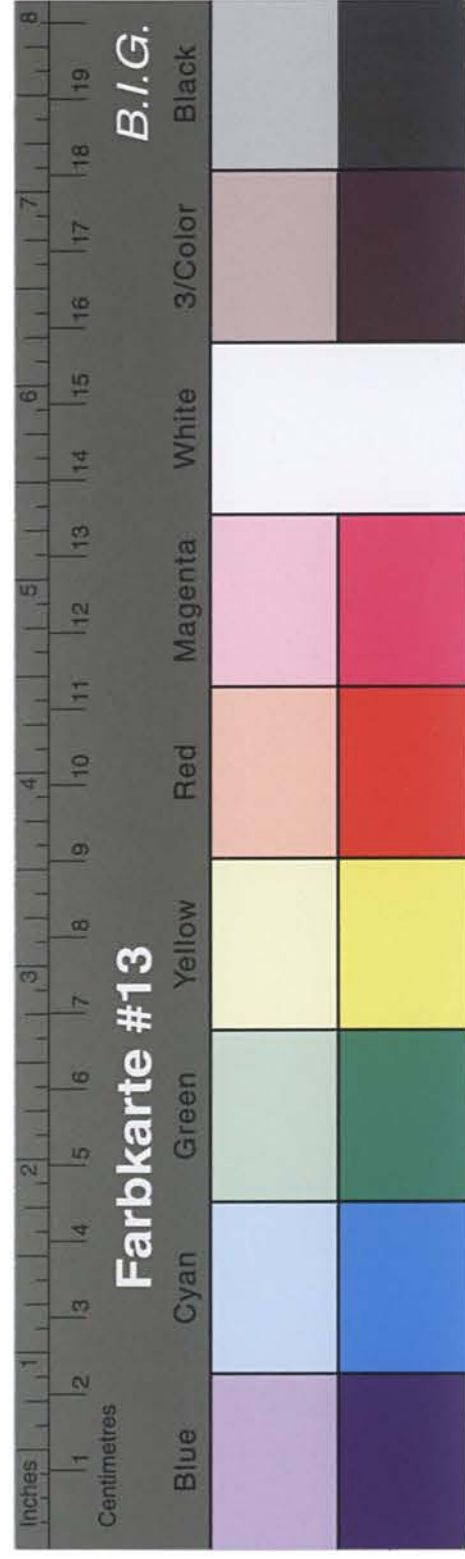




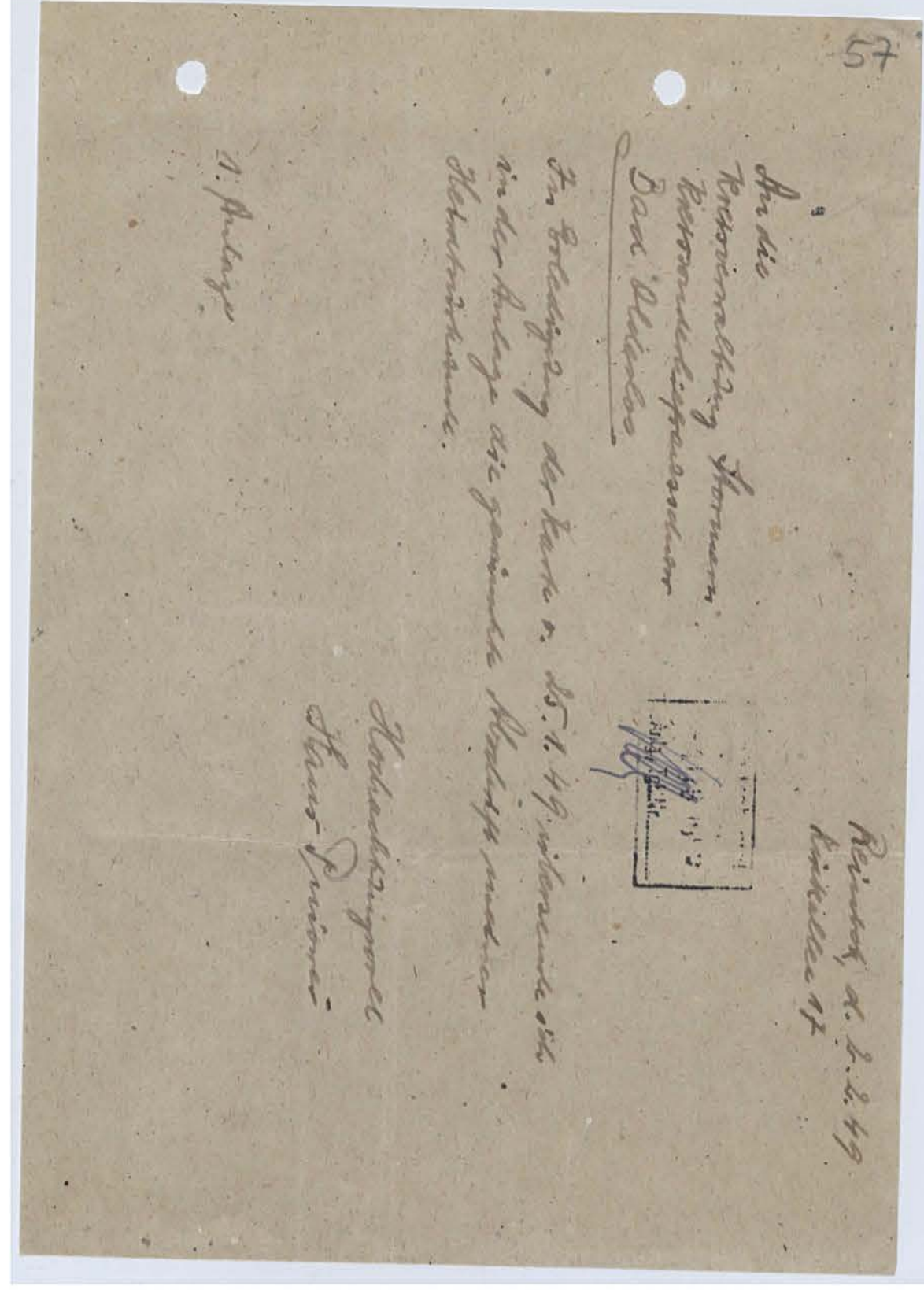
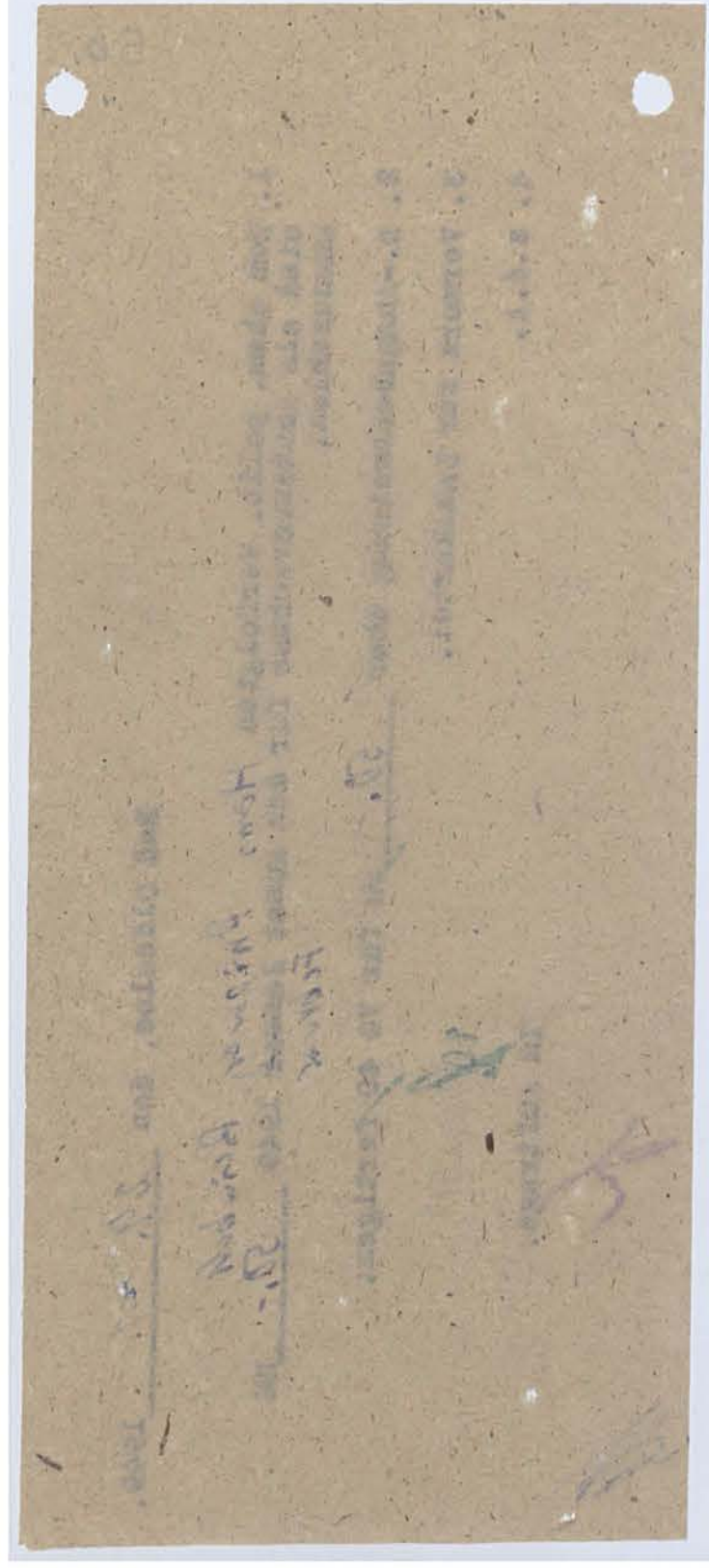
# Kreisarchiv Stormarn B2



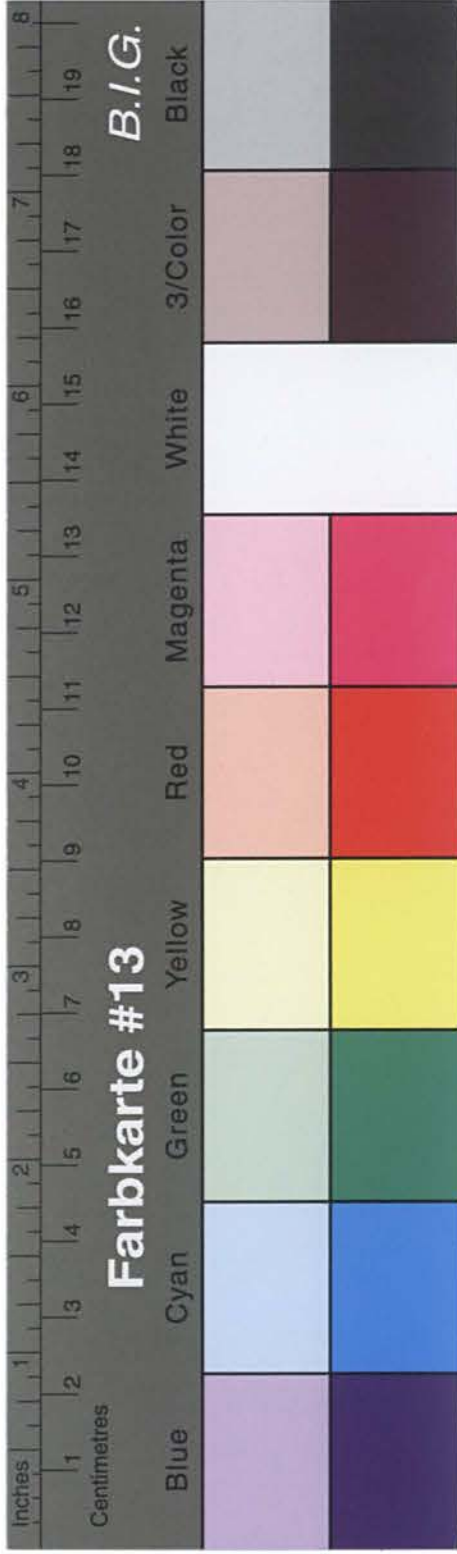




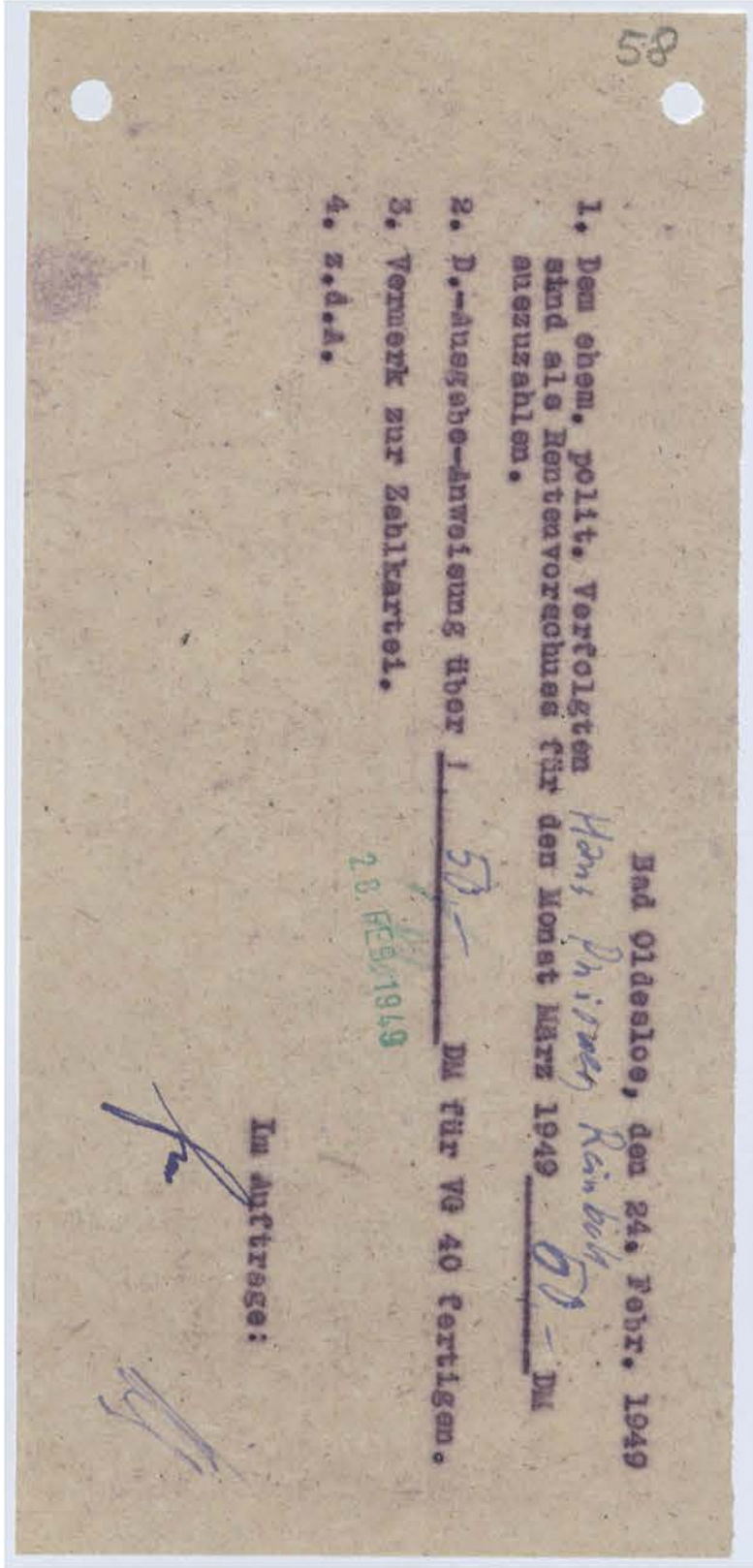
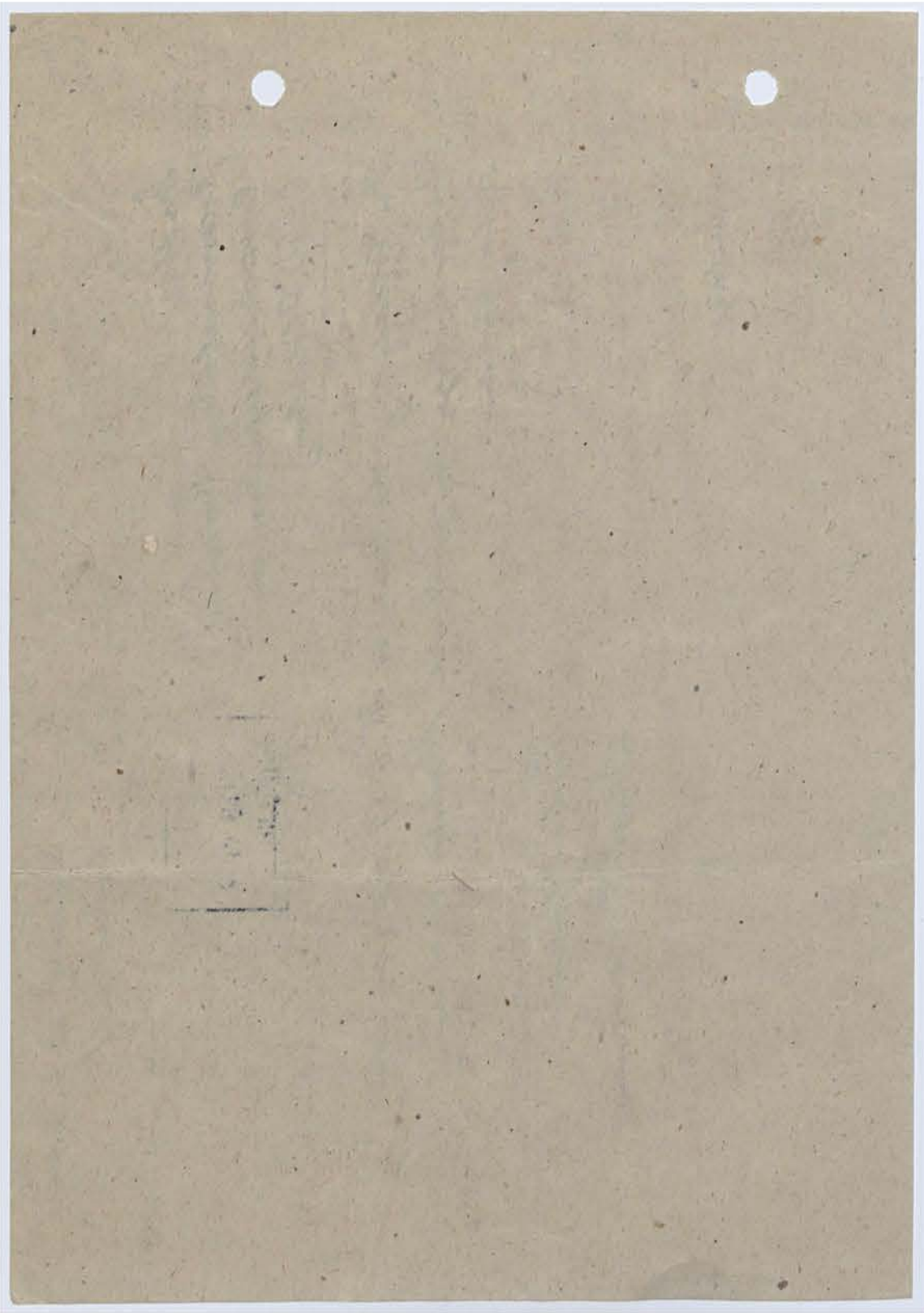
# Kreisarchiv Stormarn B2





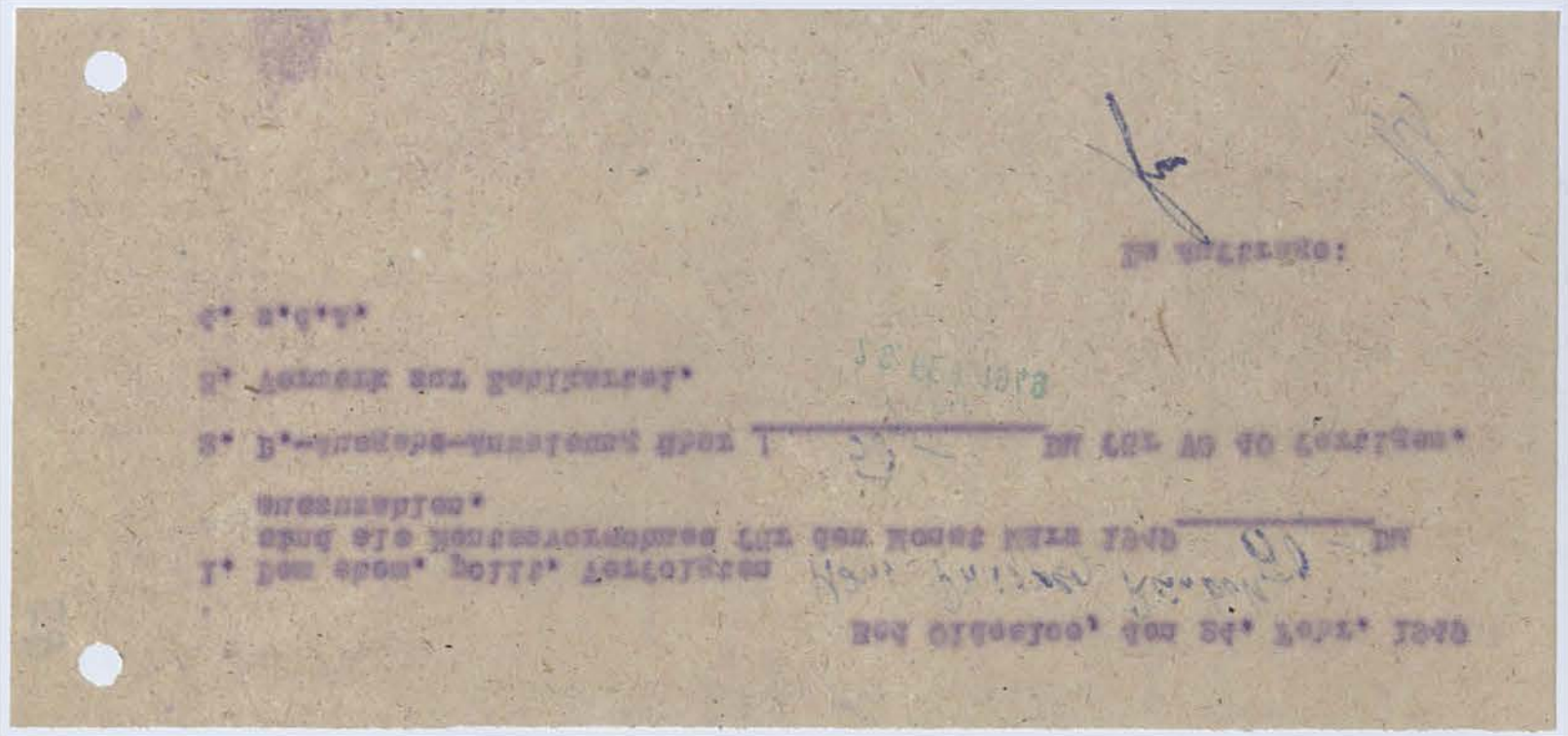
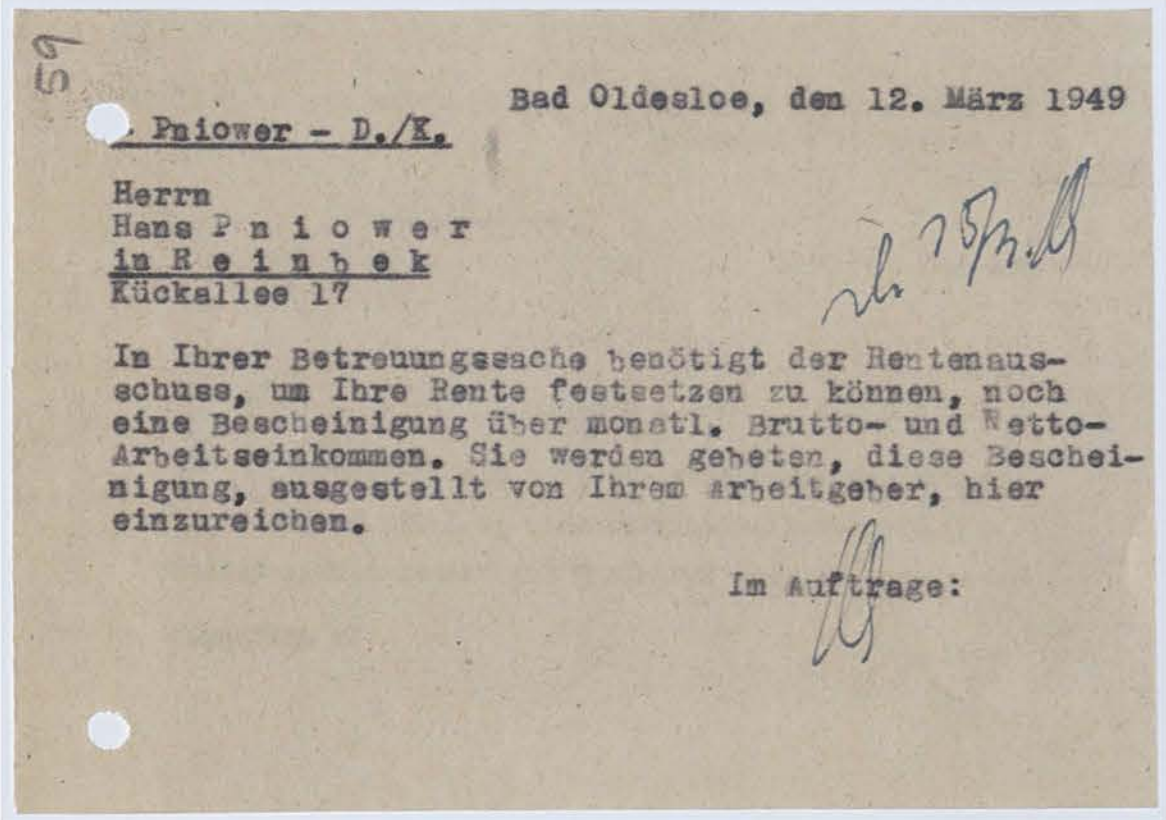


# Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2





60

- Pniower - D./K.

Bad Oldesloe, den 4. April 1949

An die  
Landesregierung Schleswig - Holstein  
Ministerium für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr  
Ref. IV A 42  
in K i e l

Betrifft: Rentenabteilung  
Antrag Hans P n i o w e r in Reinbek.

In der Betreuungssache des ehem. russ. Verfolgten Hans Pniower werden  
anliegend zum Renten Antrag nachgereicht:

1. Abschrift des Heiratscheins des Antragstellers,  
2. Gehaltsabrechnung für den Monat Januar, wonach das Brutto-Einkommen  
294,98 DM, das Netto-Einkommen 255,49 DM beträgt.

4/19.

Im Auftrage:

Im Auftrage:

Über eine weitere Zuteilung ist bisher nichts bekannt.

..... Brennstoffgutscheine über je 1 Ztr. Brikett.

Als Schwerbeschädigter erhalten Sie anliegend

.....

.....

Herrn

P. D. S.

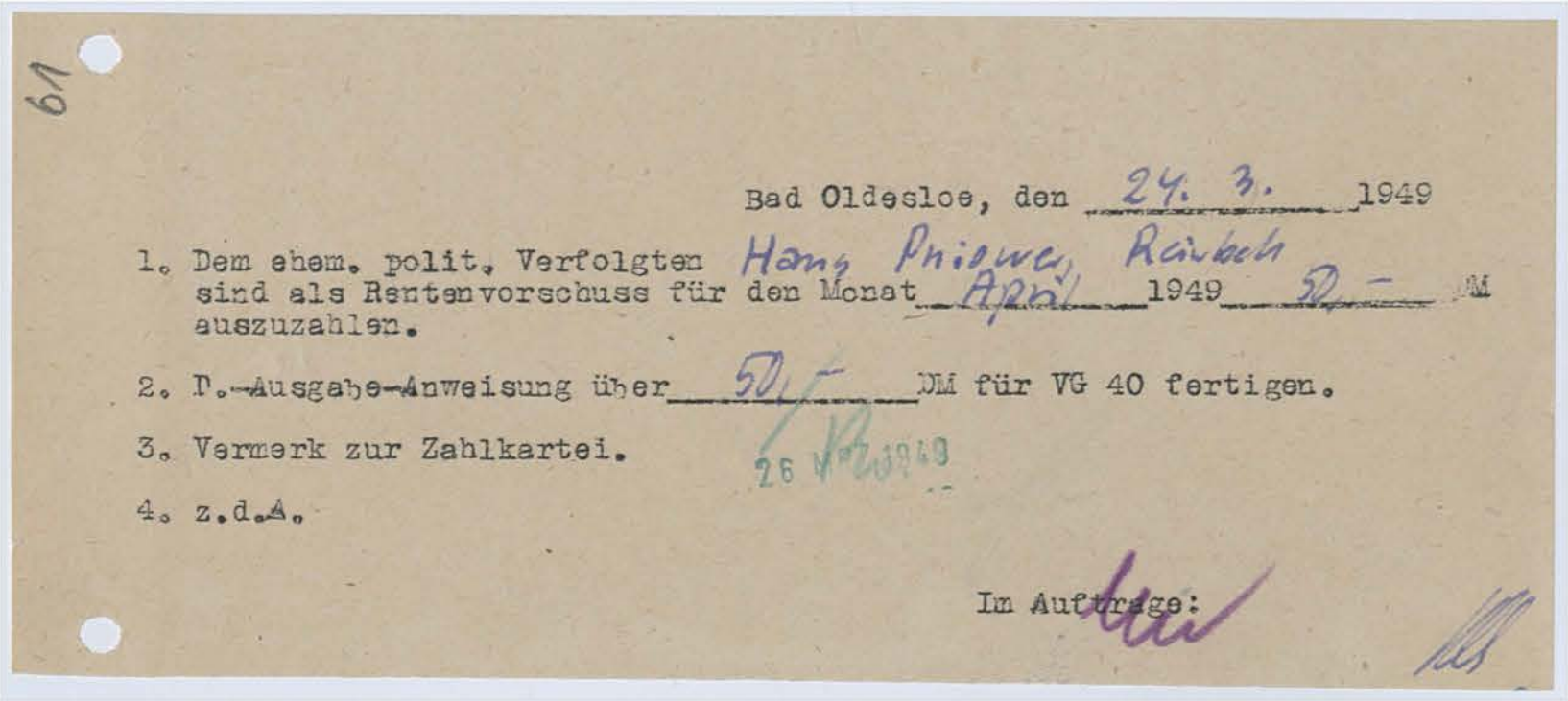
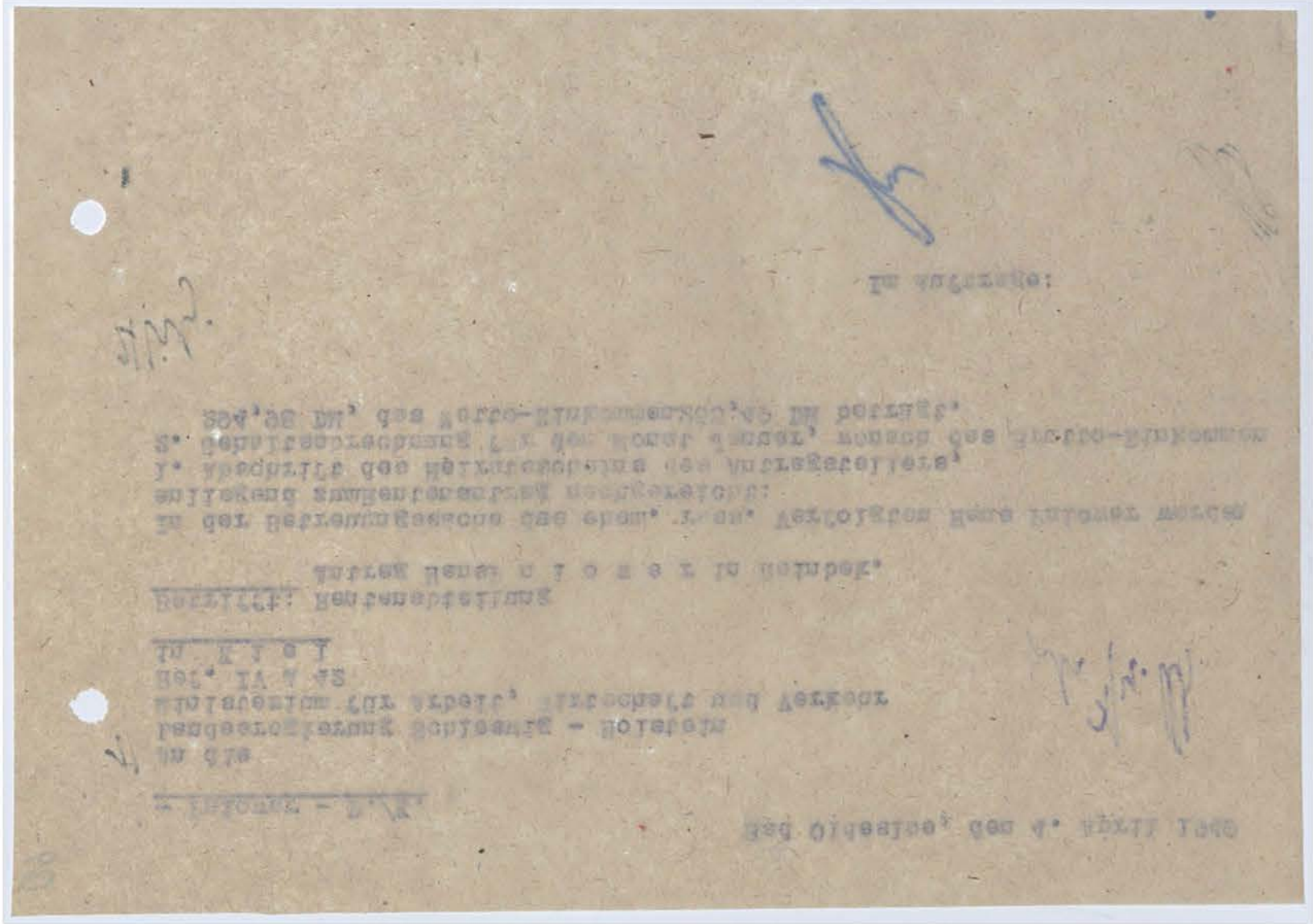
Kreisverwaltung Stormarn  
- Kreiswohlfahrtsamt -  
Bad Oldesloe, den 10. 2. 1949

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2





62

28. Juni 1949

4/413 - Kreissonderhilfeausschuss -  
- Pniower - D./K.

Herrn  
Hans Pniower  
in Reinbek  
Kückallee 17

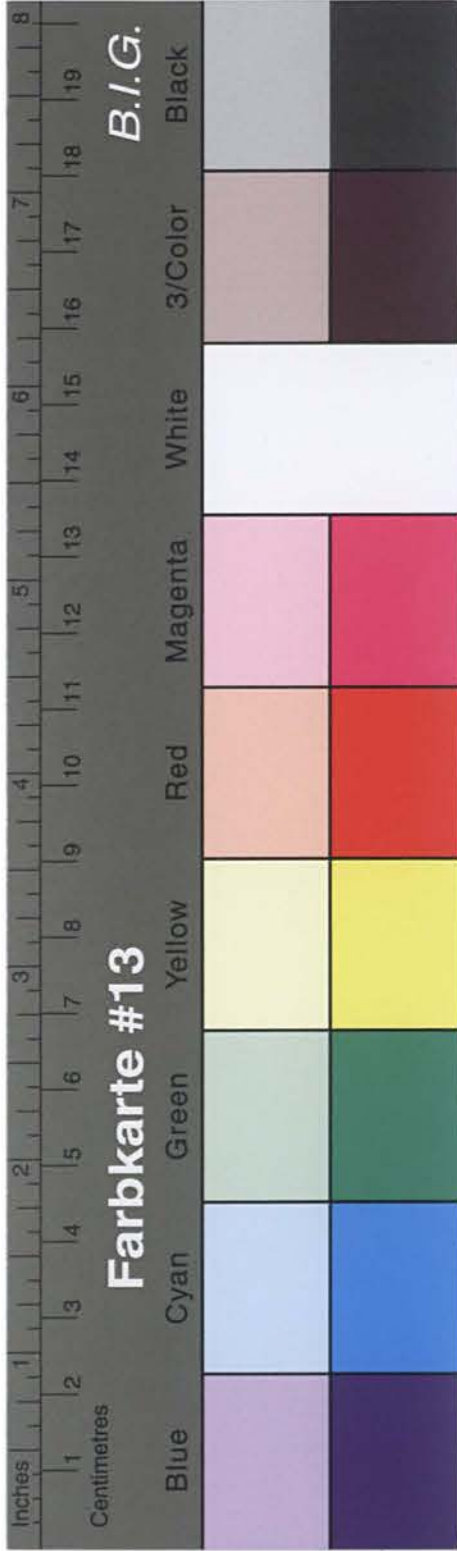
In Ihrer Betreuungssache ist bei erneuter Durchsicht Ihrer Akte festgestellt worden, dass Sie Unterlagen zur Glaubhaftmachung Ihrer Wiedergutmachungsansprüche bisher nicht beigebracht haben. Insbesondere ist nicht nachgewiesen, dass Sie vom 25.1.39 - 15.11.39 zu Zwangsarbeiten nach Harsefeld herangezogen wurden. Hinsichtlich Ihrer Haftzeit im Kz. Theresienstadt müssten bereits widersprechende Angaben festgestellt werden. In Ihrem Antrag auf Sonderhilfe geben Sie Ihre Haftzeit vom 13.2.43 - 3.5.45 an, während in Ihrer Anmeldung Ihrer Forderungen als Odn. keine Haftzeit bis 11.6.45 verzeichnet ist. Sie werden gebeten, die fehlenden Unterlagen umgehend beizubringen. Zur Vervollständigung Ihrer Betreuungssakte ist auf Anweisung der Landesregierung noch die Einreichung der anliegenden eidesstattlichen Erklärung erforderlich. Wegen der Abgabe der eidesstattlichen Erklärung wollen Sie sich mit einer siegelführenden Person der Gemeindeverwaltung Reinbek in Verbindung setzen. Weiter ist noch die Einreichung einer Bescheinigung Ihrer zuständigen Meldebehörde darüber erforderlich, seit wann Sie an Ihren jetzigen Wohnort wohnhaft sind.

Im Auftrage:

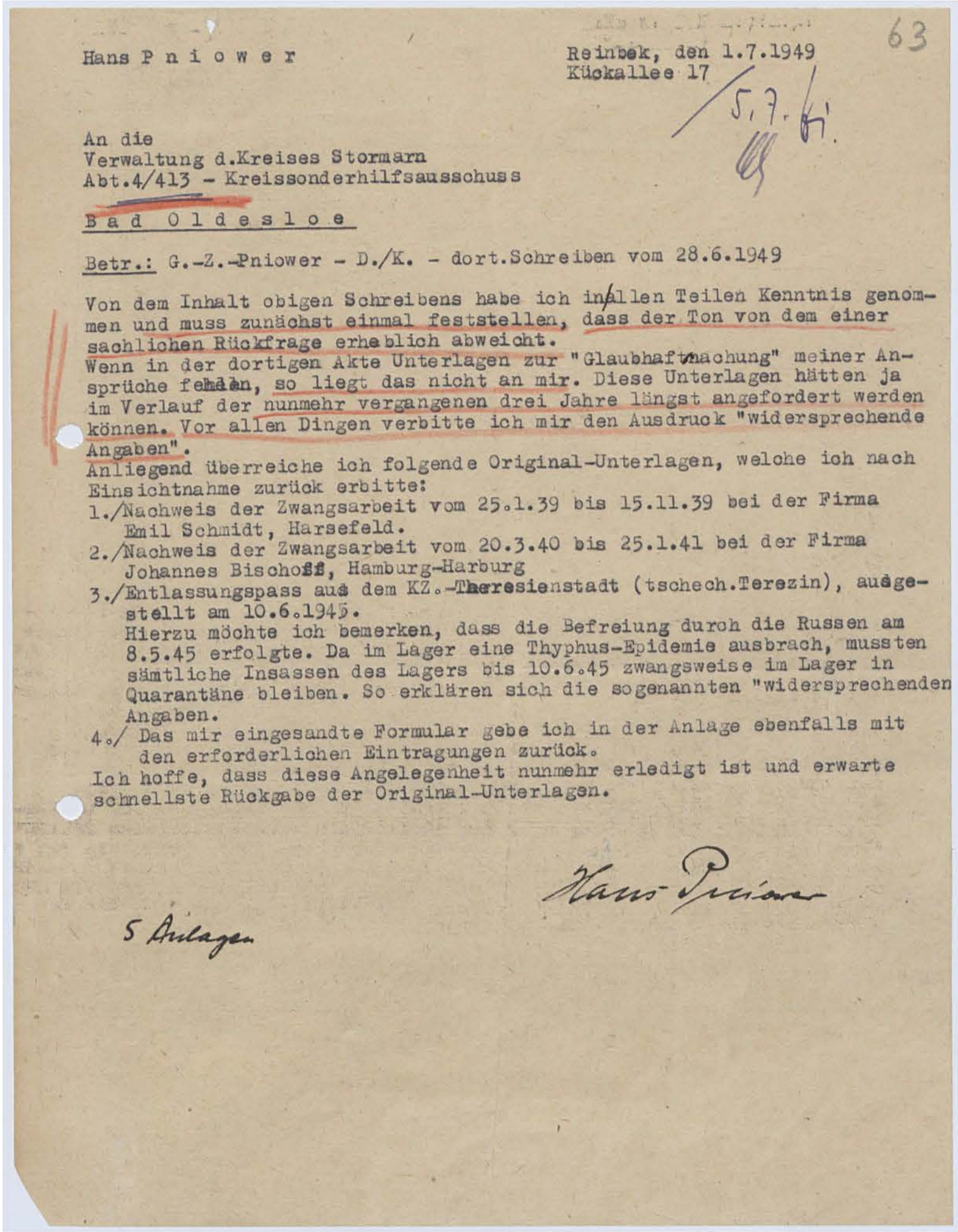
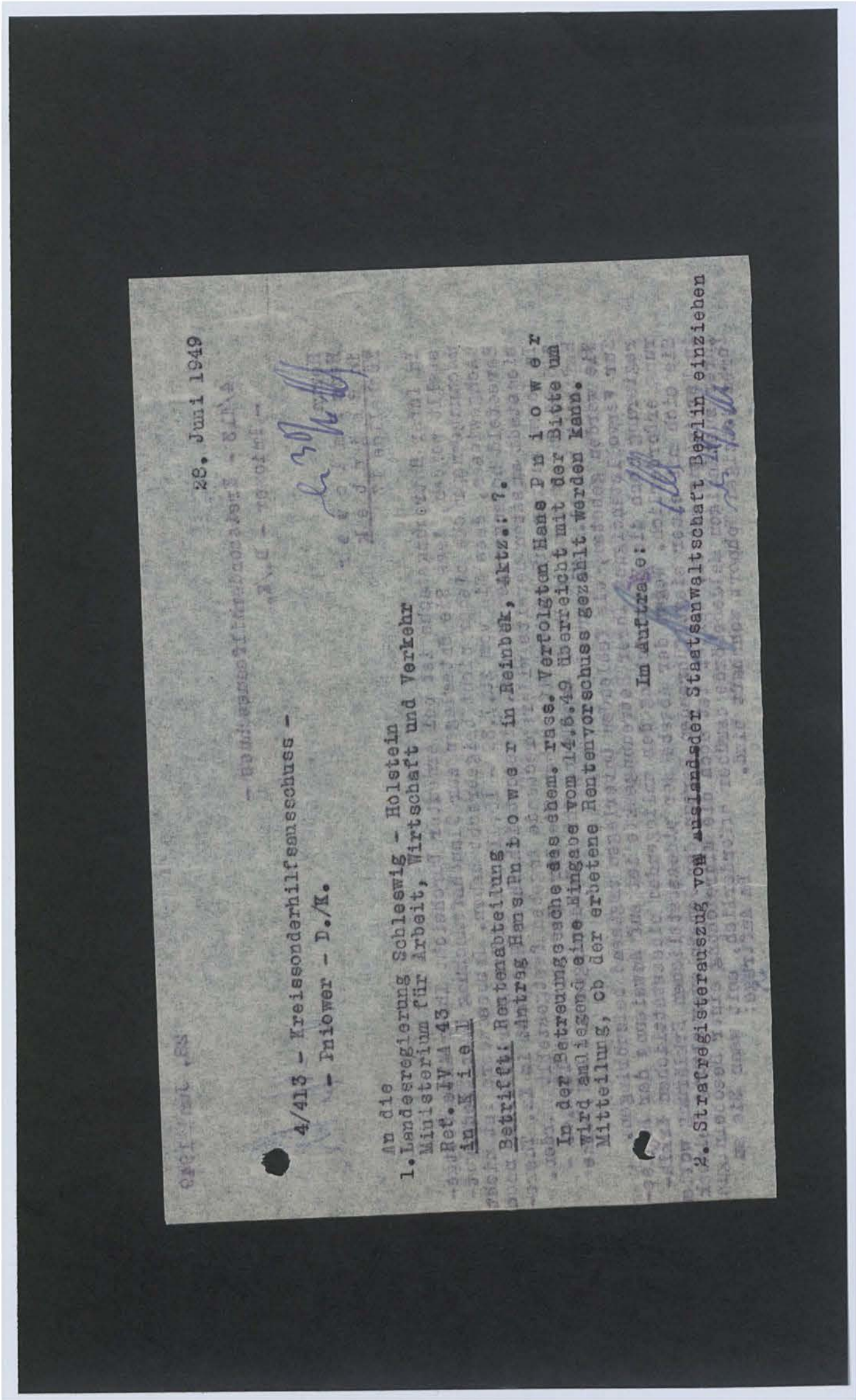
Kreisarchiv Stormarn B2





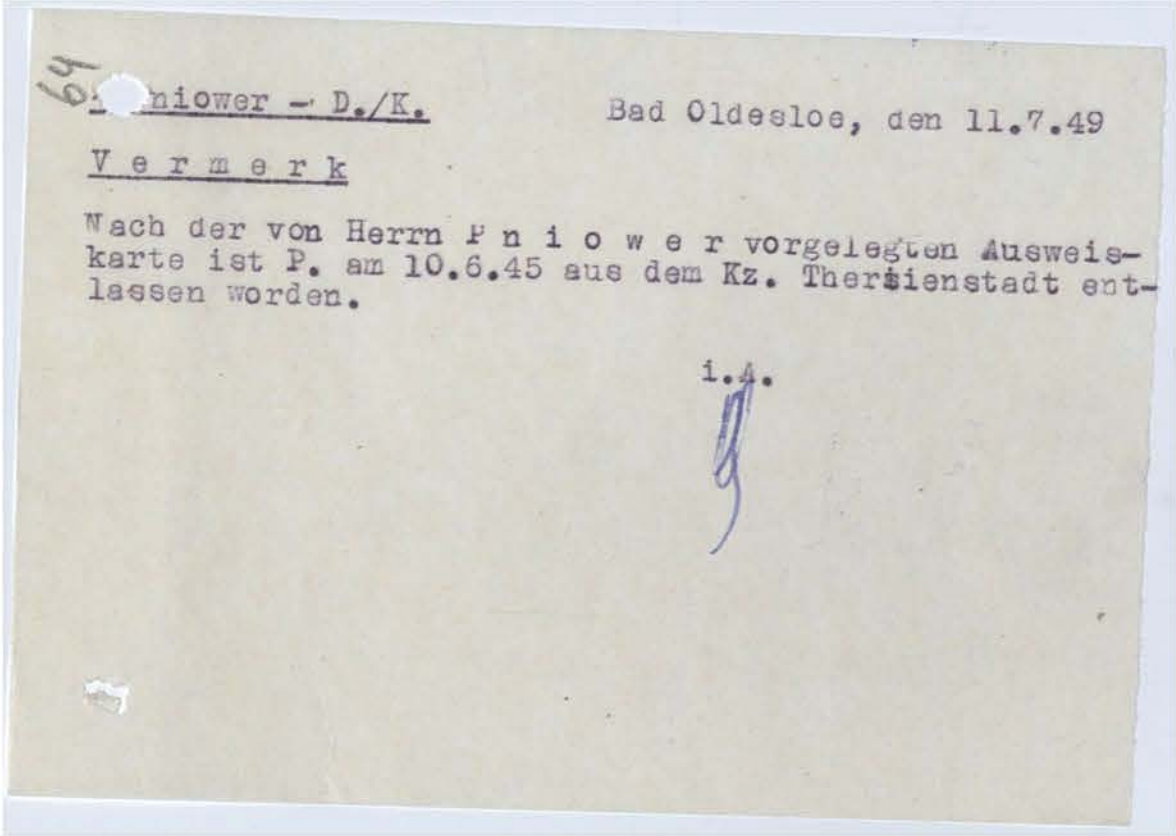
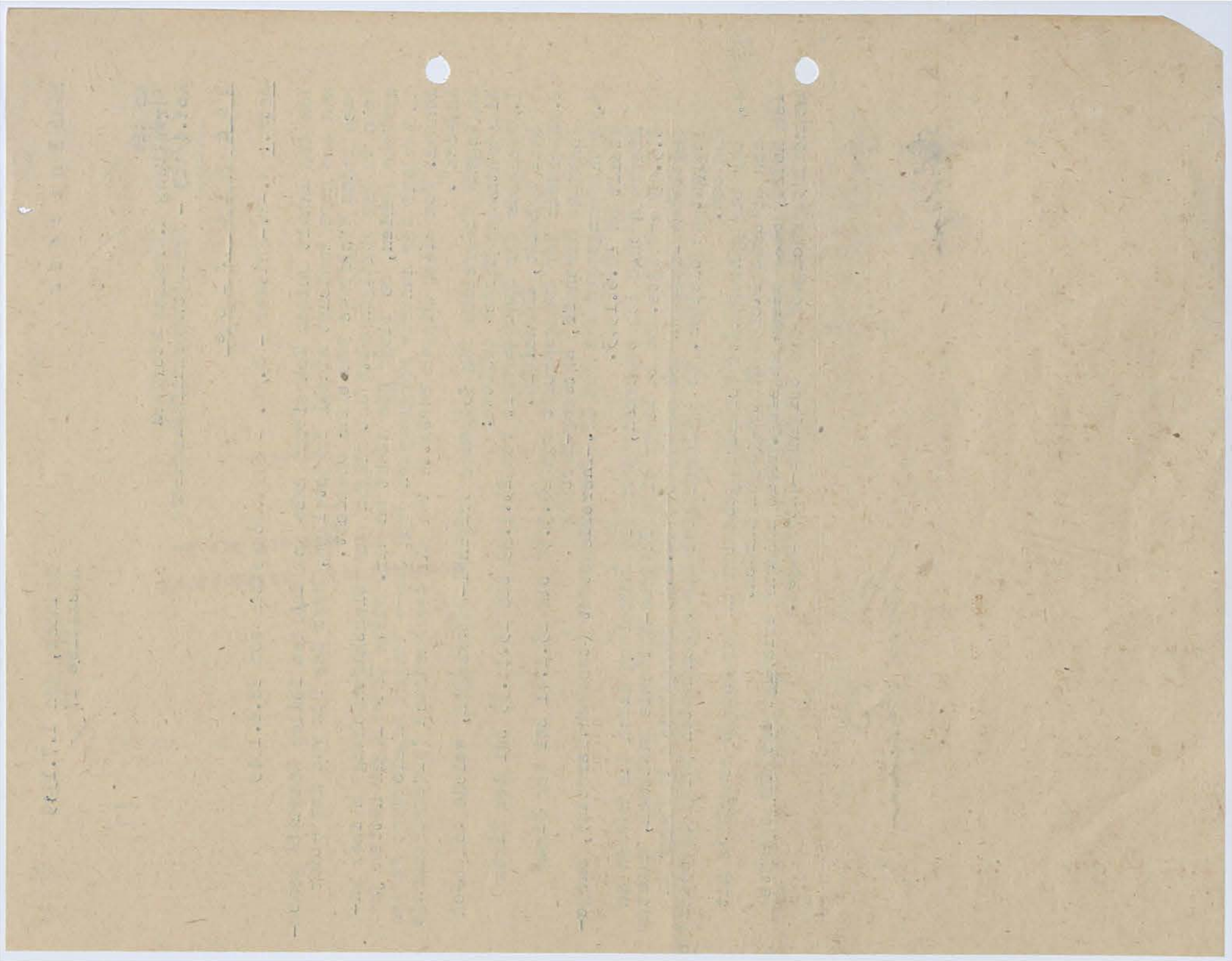


# Kreisarchiv Stormarn B2



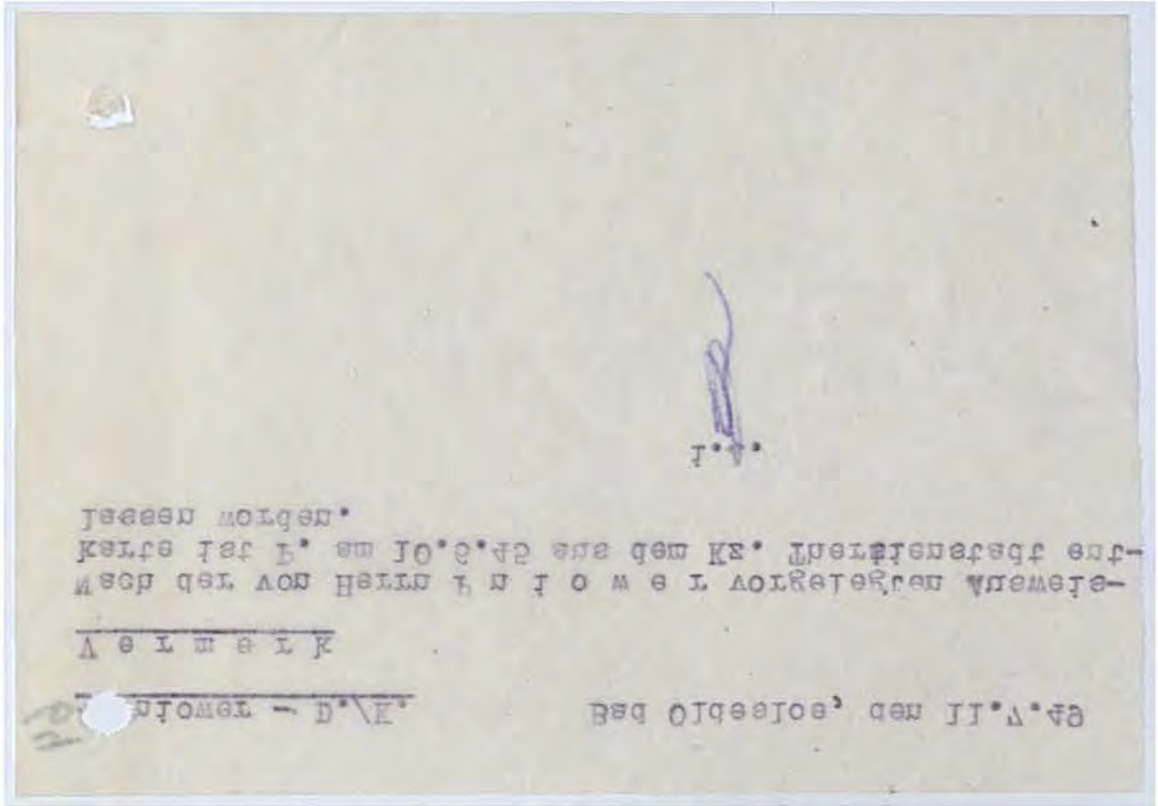
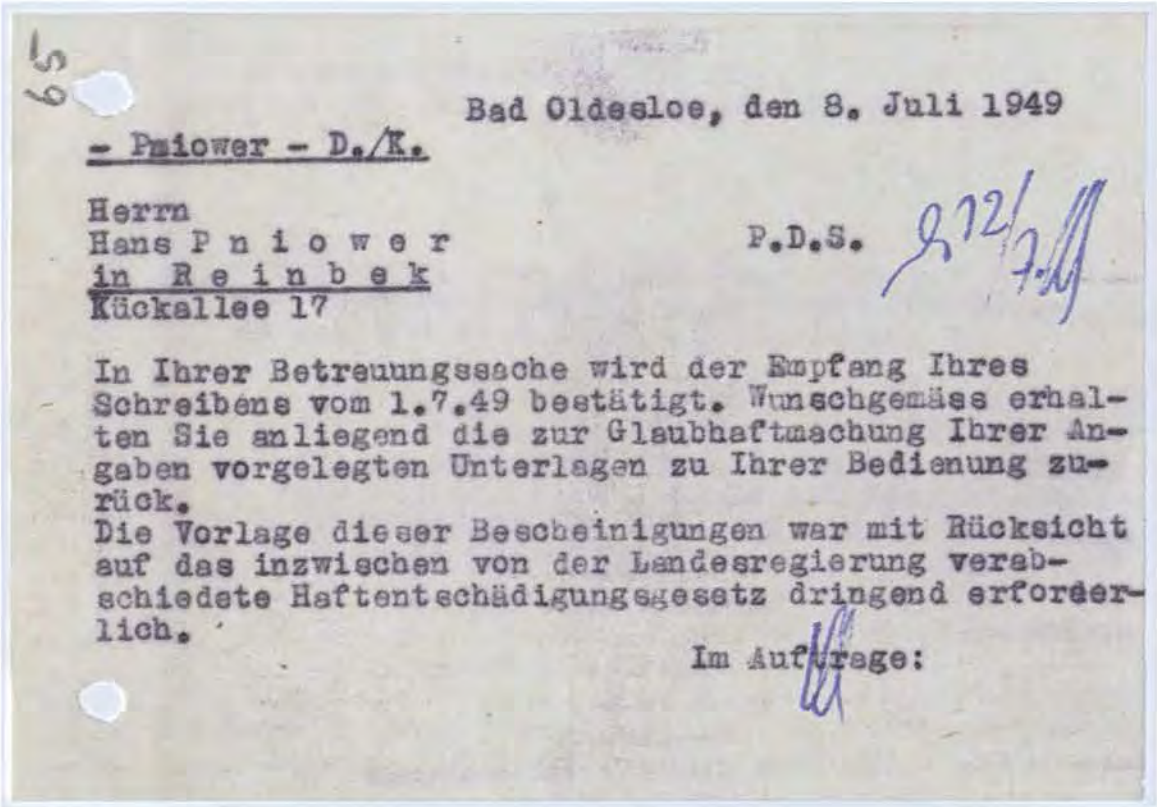


Kreisarchiv Stormarn B2





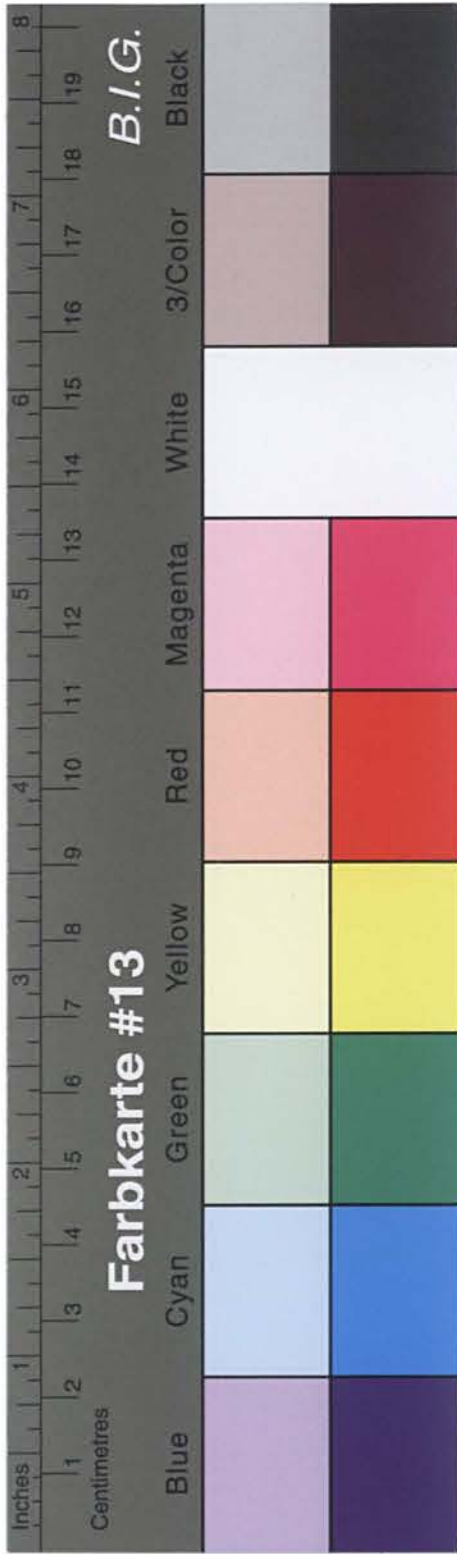
Kreisarchiv Stormarn B2



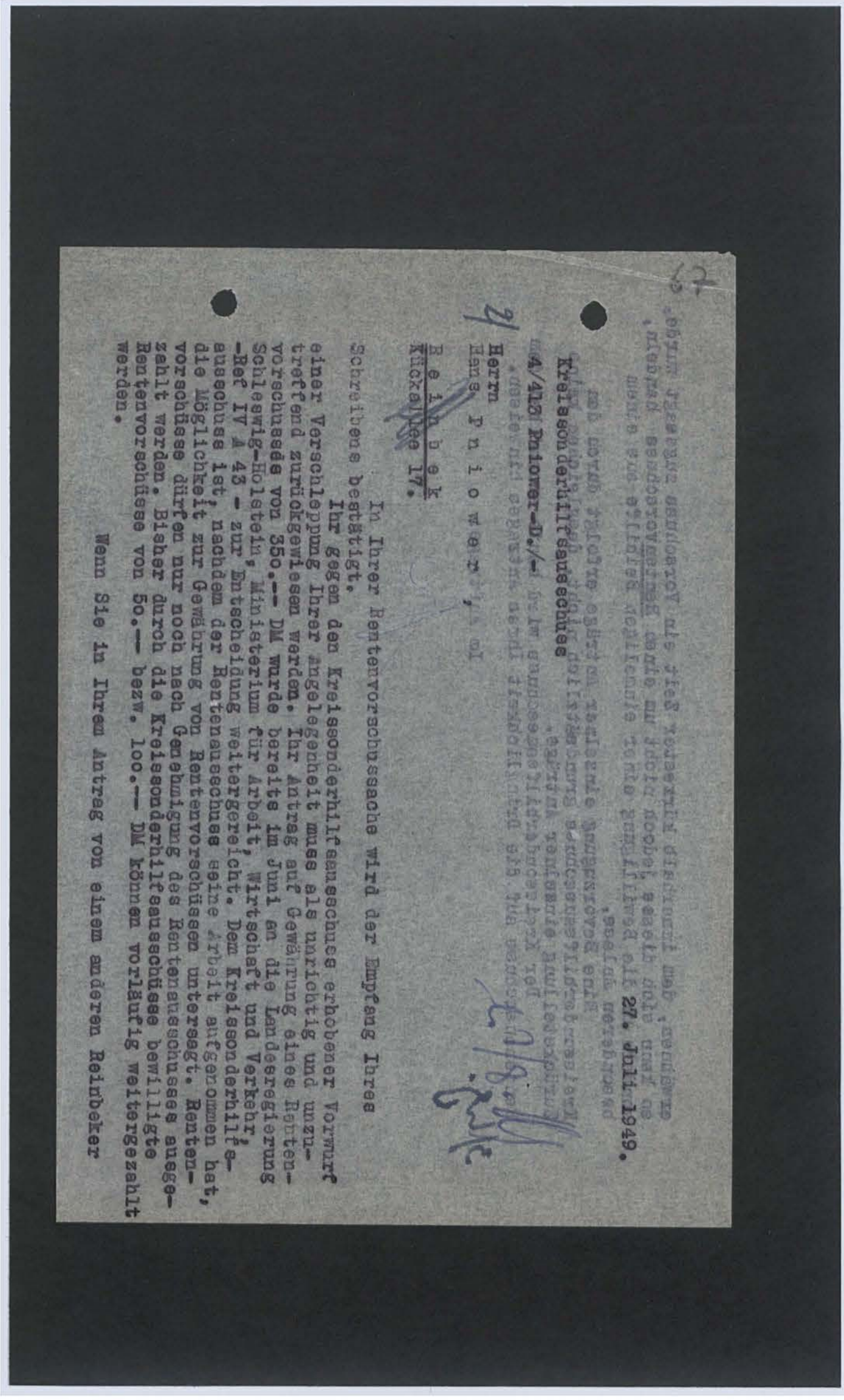
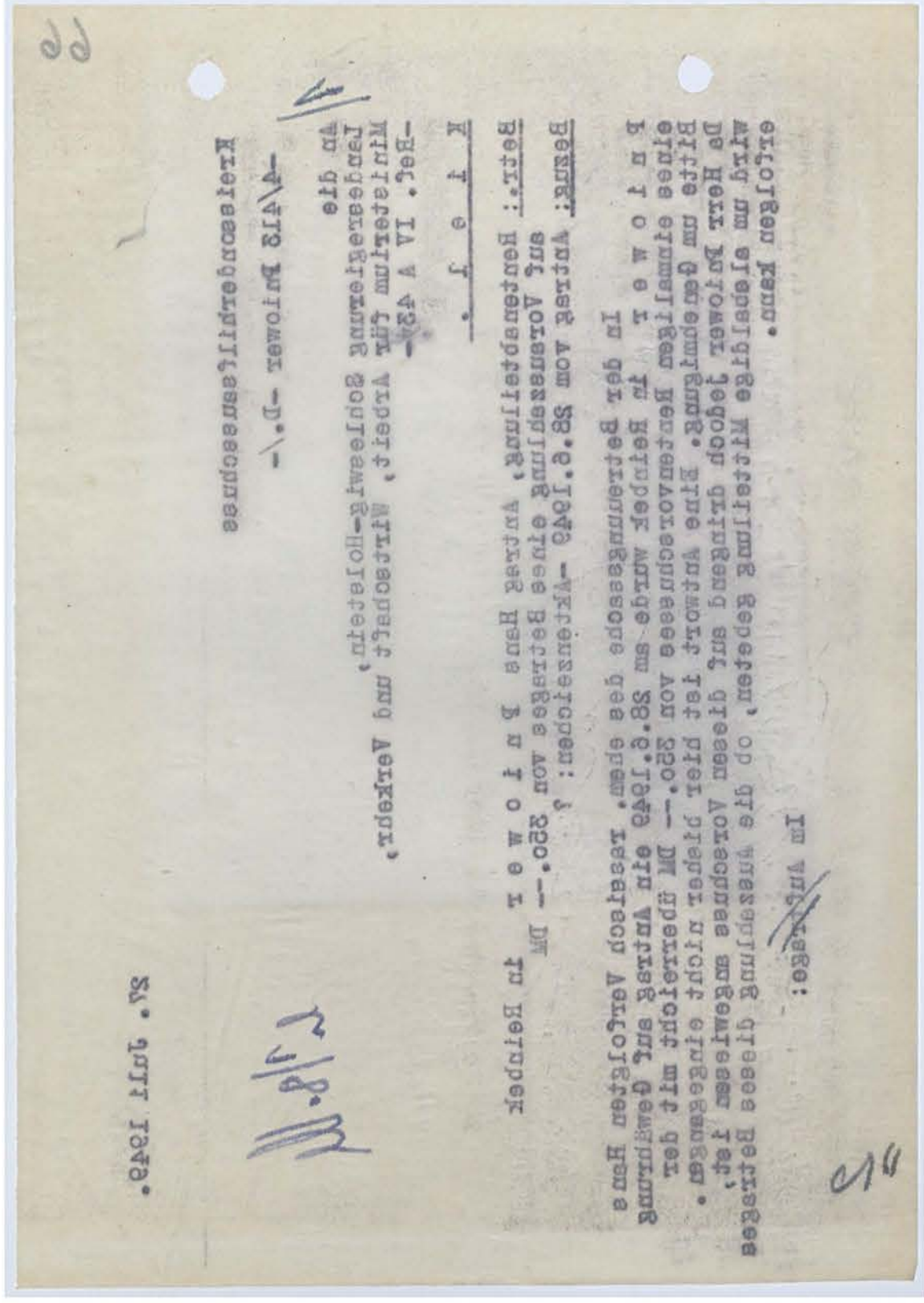








# Kreisarchiv Stormarn B2





68



LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN  
MINISTERIUM FÜR ARBEIT, WIRTSCHAFT UND VERKEHR  
Hauptabteilung Arbeit

(24b) KIEL, den 23. Juli 1949.  
Gartenstraße 7  
Telegrammanschrift: Wirtschaftsministerium Kiel  
Fernruf 21 281—85  
Fernschreiber: Wirtschaftsmin. Kiel 029812

GESCHÄFTSZEICHEN: Ref. IV A 43.  
(Bei Antwortschreiben ist vorstehendes Geschäftszeichen anzugeben)

Be./1360  
Ni./B.

An die  
Kreisverwaltung Stormarn  
Sonderhilsaüsschuss für OdN  
Geschäftsstelle  
Bad Oldesloe.

Betrifft: Hans Pniower, Reinbek  
Bezug: Dortiges Schrb.v.28.6.49 -G.Z.Pniower -D./K.

In der Rentenangelegenheit Pniower kann ab 1. August 1948 ein Rentenvorschuss von monatlich DM 70.-- unter Anrechnung der evtl. vorhandenen üblichen Abzüge gewährt werden.

In Auftrage

Im Auftrage  
Nilsen

erwähnen, dem innerhalb kürzester Zeit ein Vorschuss zugesagt wurde, so kann sich dieses jedoch nicht um einen Heilenvorschuss handeln, sondern um die Bewilligung einer einmaligen Beihilfe aus einem besonderen Anlasse.

Eine Bevorschussung einzelner Anträge erfolgt durch den Kreisanderhilfsschuss grundsätzlich nicht, desselben keine Zurückstellung einzelner Anträge.

Der Kreisanderhilfsschuss wird heute ersucht bei dem Berichtsschuss auf die Dringlichkeit ihres Antrages hinzuweisen.

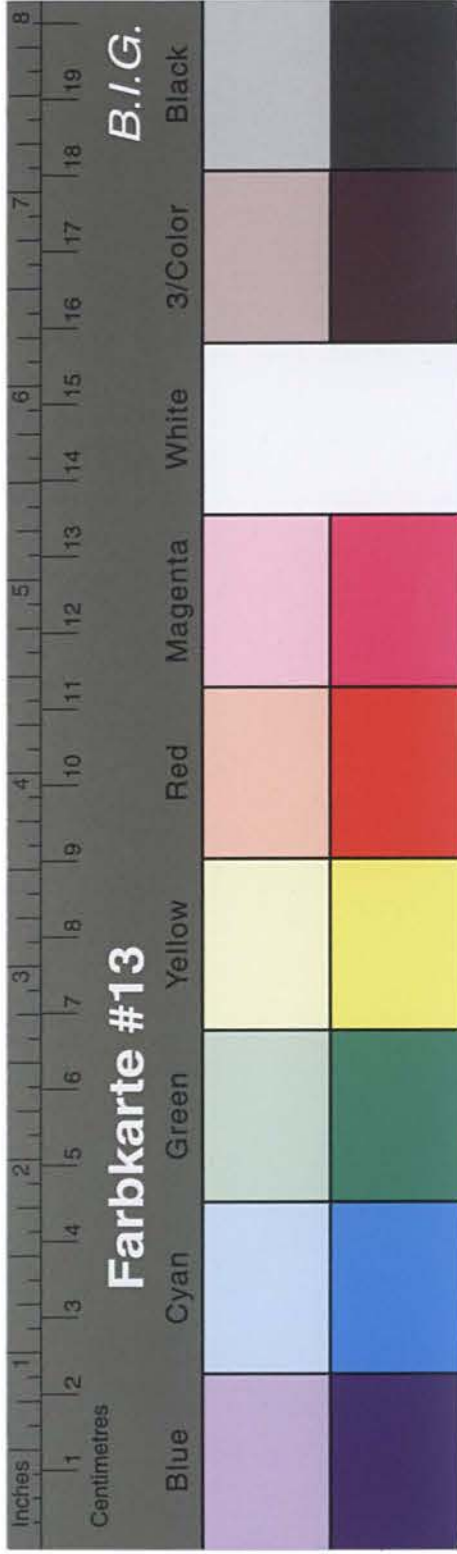
Im Auftrage: o. l. r. Hand  
H. H. H.

3/4

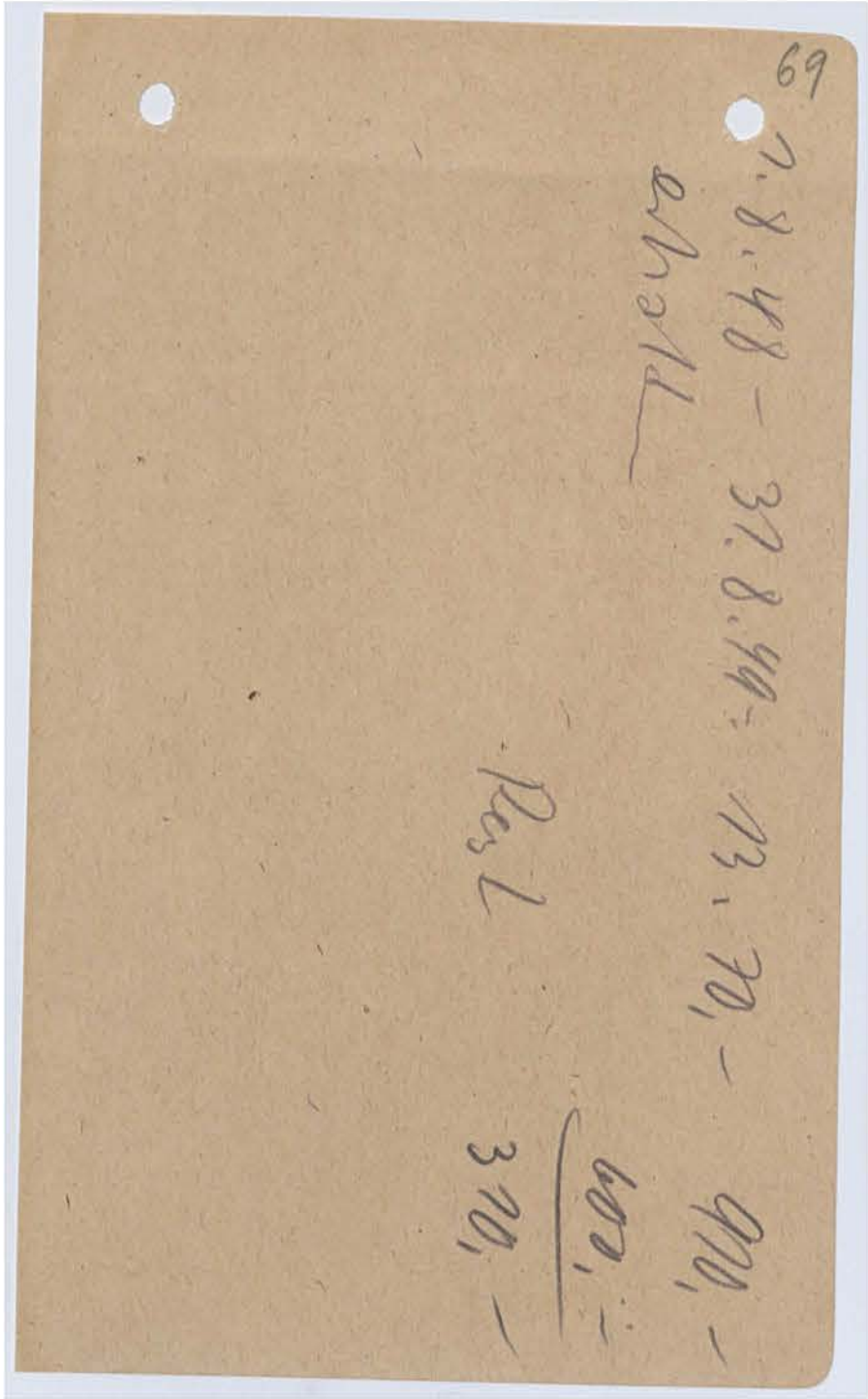
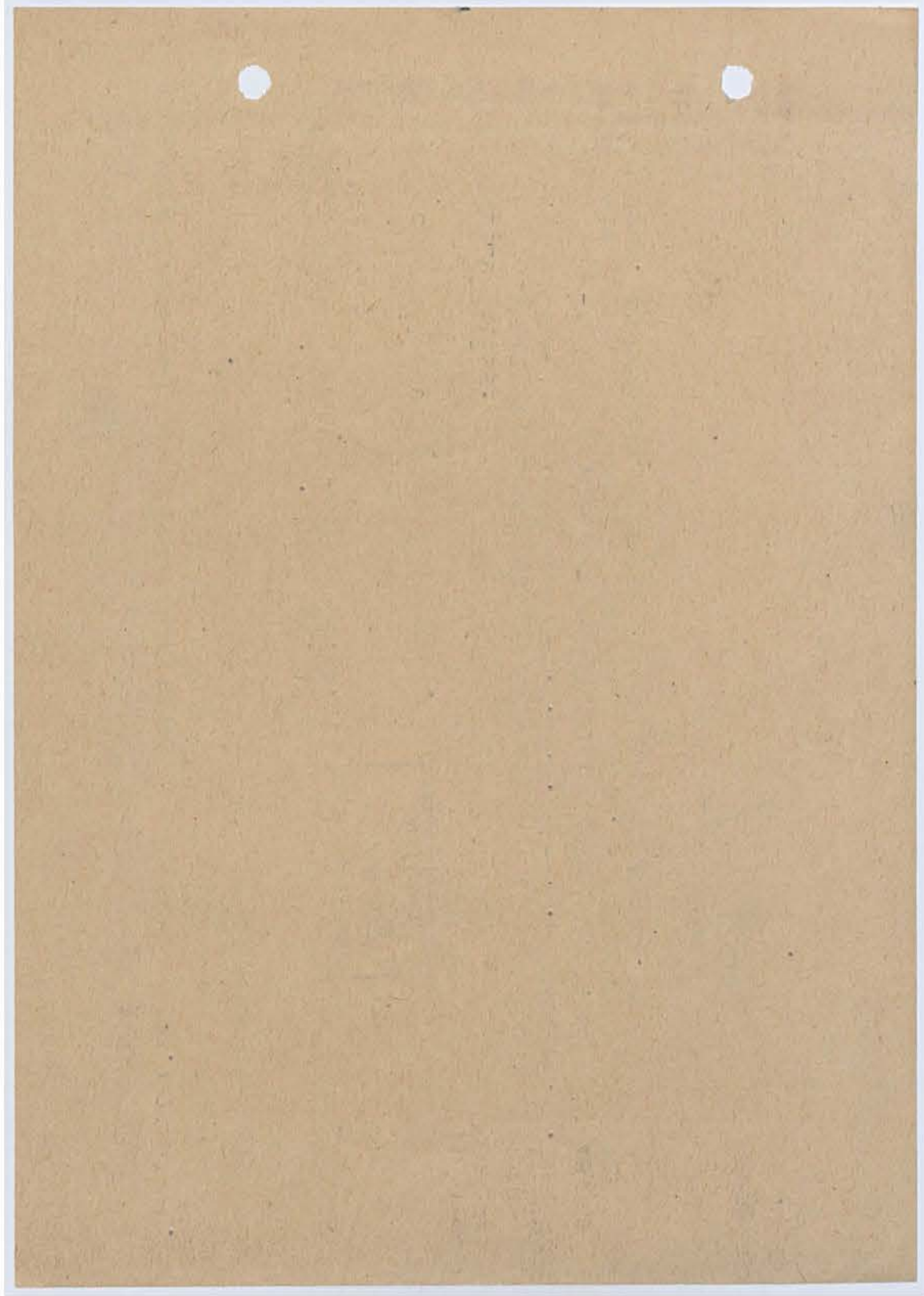
Kreisarchiv Stormarn B2



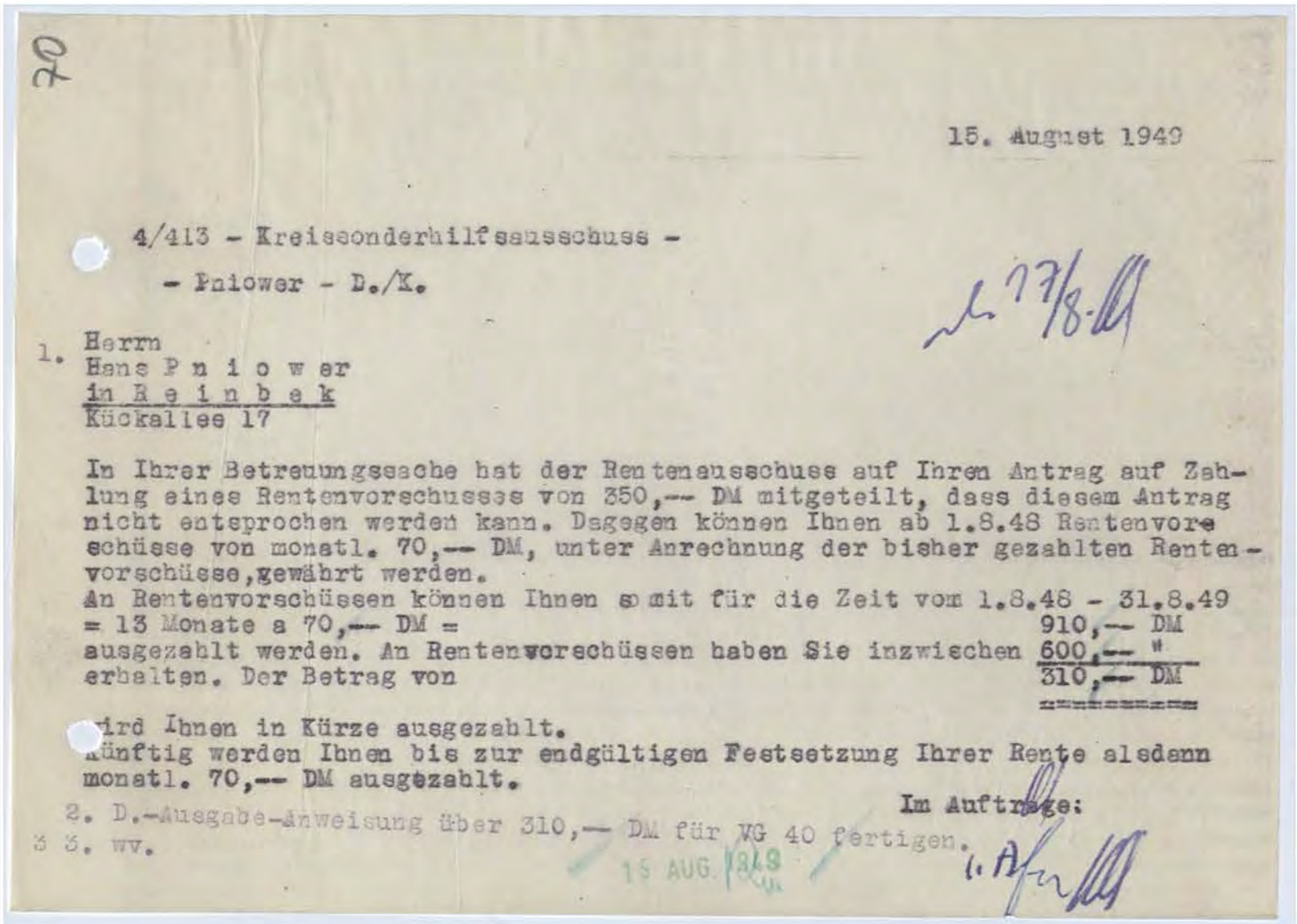




# Kreisarchiv Stormarn B2







Kreisarchiv Stormarn B2





Reinbek Bez.Hamburg, d.13.9.49  
Kückallee 17

16 SEP 1944

Ich bitte den Betrag in Kiel dringend anzumahnen, denn es kann m.E. nicht an-  
gehen, dass der Rentenausschuss in Kiel einen Nachzahlungsbetrag errechnet und  
die Anweisung wochenlang verzögert wird. Nachdem ich auf diese Abrechnung nun  
ein Jahr gewartet habe und das Geld dringend benötige, ist es wohl verständ-  
lich, dass ich numehr schnellstens in den Besitz des Betrages kommen möchte.

Klaus Finner

S\* D\*-vneshe-re-vnemetanov drel. ETO'— DV LEL AG VO GELATIN

THE WAGGERS:

መስመር 40-- ውስጥ የሚገኝ ነው።

„...und die meisten dieser ...  
...in der ...“

erzeugen\* der Befehl von

спасибо! мы же не хотим, чтобы вы были в одиночестве

ВН РЕГИОНАЛЬНЫХ СУПЕРСЕРВЕРОВ КОД

Адресуется "Кембридж молден"

судя по доп. показу: до 2-го

stark erkrankten Mädchen kann\* geheilt werden. Man ist zuversichtlich, dass die Heilung in der nächsten Zeit eintreten wird.

1946 etrusc. *beretnoloxorpeese* *don* 320' -- *on* *niketepiff*, *qasa* *qreew* *vutlax*

IN INDEX BEFLENNUNGSGEGENREICH DER GEL. BEFLENNUNGSGEGENREICH UND INDEX WURDEN UND VER-

1-2-3-4-5-6-7-8-9-10-11-12-13-14-15-16-17-18-19-20-21-22-23-24-25-26-27-28-29-30-31-32-33-34-35-36-37-38-39-40-41-42-43-44-45-46-47-48-49-50-51-52-53-54-55-56-57-58-59-60-61-62-63-64-65-66-67-68-69-70-71-72-73-74-75-76-77-78-79-80-81-82-83-84-85-86-87-88-89-90-91-92-93-94-95-96-97-98-99-100-101-102-103-104-105-106-107-108-109-110-111-112-113-114-115-116-117-118-119-120-121-122-123-124-125-126-127-128-129-130-131-132-133-134-135-136-137-138-139-140-141-142-143-144-145-146-147-148-149-150-151-152-153-154-155-156-157-158-159-160-161-162-163-164-165-166-167-168-169-170-171-172-173-174-175-176-177-178-179-180-181-182-183-184-185-186-187-188-189-190-191-192-193-194-195-196-197-198-199-200-201-202-203-204-205-206-207-208-209-210-211-212-213-214-215-216-217-218-219-220-221-222-223-224-225-226-227-228-229-230-231-232-233-234-235-236-237-238-239-240-241-242-243-244-245-246-247-248-249-250-251-252-253-254-255-256-257-258-259-260-261-262-263-264-265-266-267-268-269-270-271-272-273-274-275-276-277-278-279-280-281-282-283-284-285-286-287-288-289-290-291-292-293-294-295-296-297-298-299-300-301-302-303-304-305-306-307-308-309-310-311-312-313-314-315-316-317-318-319-320-321-322-323-324-325-326-327-328-329-330-331-332-333-334-335-336-337-338-339-340-341-342-343-344-345-346-347-348-349-350-351-352-353-354-355-356-357-358-359-360-361-362-363-364-365-366-367-368-369-370-371-372-373-374-375-376-377-378-379-380-381-382-383-384-385-386-387-388-389-390-391-392-393-394-395-396-397-398-399-400-401-402-403-404-405-406-407-408-409-410-411-412-413-414-415-416-417-418-419-420-421-422-423-424-425-426-427-428-429-430-431-432-433-434-435-436-437-438-439-440-441-442-443-444-445-446-447-448-449-450-451-452-453-454-455-456-457-458-459-460-461-462-463-464-465-466-467-468-469-470-471-472-473-474-475-476-477-478-479-480-481-482-483-484-485-486-487-488-489-490-491-492-493-494-495-496-497-498-499-500-501-502-503-504-505-506-507-508-509-510-511-512-513-514-515-516-517-518-519-520-521-522-523-524-525-526-527-528-529-530-531-532-533-534-535-536-537-538-539-540-541-542-543-544-545-546-547-548-549-550-551-552-553-554-555-556-557-558-559-560-561-562-563-564-565-566-567-568-569-570-571-572-573-574-575-576-577-578-579-580-581-582-583-584-585-586-587-588-589-590-591-592-593-594-595-596-597-598-599-600-601-602-603-604-605-606-607-608-609-610-611-612-613-614-615-616-617-618-619-620-621-622-623-624-625-626-627-628-629-630-631-632-633-634-635-636-637-638-639-640-641-642-643-644-645-646-647-648-649-650-651-652-653-654-655-656-657-658-659-660-661-662-663-664-665-666-667-668-669-670-671-672-673-674-675-676-677-678-679-680-681-682-683-684-685-686-687-688-689-690-691-692-693-694-695-696-697-698-699-700-701-702-703-704-705-706-707-708-709-710-711-712-713-714-715-716-717-718-719-720-721-722-723-724-725-726-727-728-729-730-731-732-733-734-735-736-737-738-739-740-741-742-743-744-745-746-747-748-749-750-751-752-753-754-755-756-757-758-759-760-761-762-763-764-765-766-767-768-769-770-771-772-773-774-775-776-777-778-779-780-781-782-783-784-785-786-787-788-789-790-791-792-793-794-795-796-797-798-799-800-801-802-803-804-805-806-807-808-809-810-811-812-813-814-815-816-817-818-819-820-821-822-823-824-825-826-827-828-829-830-831-832-833-834-835-836-837-838-839-840-841-842-843-844-845-846-847-848-849-850-851-852-853-854-855-856-857-858-859-860-861-862-863-864-865-866-867-868-869-870-871-872-873-874-875-876-877-878-879-880-881-882-883-884-885-886-887-888-889-890-891-892-893-894-895-896-897-898-899-900-901-902-903-904-905-906-907-908-909-910-911-912-913-914-915-916-917-918-919-920-921-922-923-924-925-926-927-928-929-930-931-932-933-934-935-936-937-938-939-940-941-942-943-944-945-946-947-948-949-950-951-952-953-954-955-956-957-958-959-960-961-962-963-964-965-966-967-968-969-970-971-972-973-974-975-976-977-978-979-980-981-982-983-984-985-986-987-988-989-990-991-992-993-994-995-996-997-998-999-1000-1001-1002-1003-1004-1005-1006-1007-1008-1009-1010-1011-1012-1013-1014-1015-1016-1017-1018-1019-1020-1021-1022-1023-1024-1025-1026-1027-1028-1029-1030-1031-1032-1033-1034-1035-1036-1037-1038-1039-1040-1

KITCHEN IS

т	в	е	г	н	р	с	к
---	---	---	---	---	---	---	---

THE

- BUTOMEX - D<sup>8</sup>/K<sup>8</sup>

4/113 - KLEBERUNG DER TÜR AN DER TÜR -

१२\* पणविराज राजा

46

Kreisarchiv Stormarn B2





72

27/11.11

In Ihrer Haftentschädigungssache wird Ihnen mitgeteilt, dass der Kreis-sonderhilfsausschuss in der Sitzung vom 6.d.M. eine Haftentschädigung für nur 2 Haftmonate anerkennen konnte. Nach dem Haftentschädigungsgesetz kommt eine Haftentschädigung nur für verbüßte Haftzeiten in der Zeit vom 30.1.33 - 8.5.48 infrage. Sollten Sie mit dieser Entscheidung nicht einverstanden sein, steht Ihnen gem. § 2 Abs. 3 die Beschwerde gegen den Ihnen von dem Ministerium des Innern zu erteilenden Feststellungsbescheid an den Landessonderhilfsausschuss zu. Sie wollen daher zunächst die Entscheidung des MdI. abwarten.

Im Auftrage:

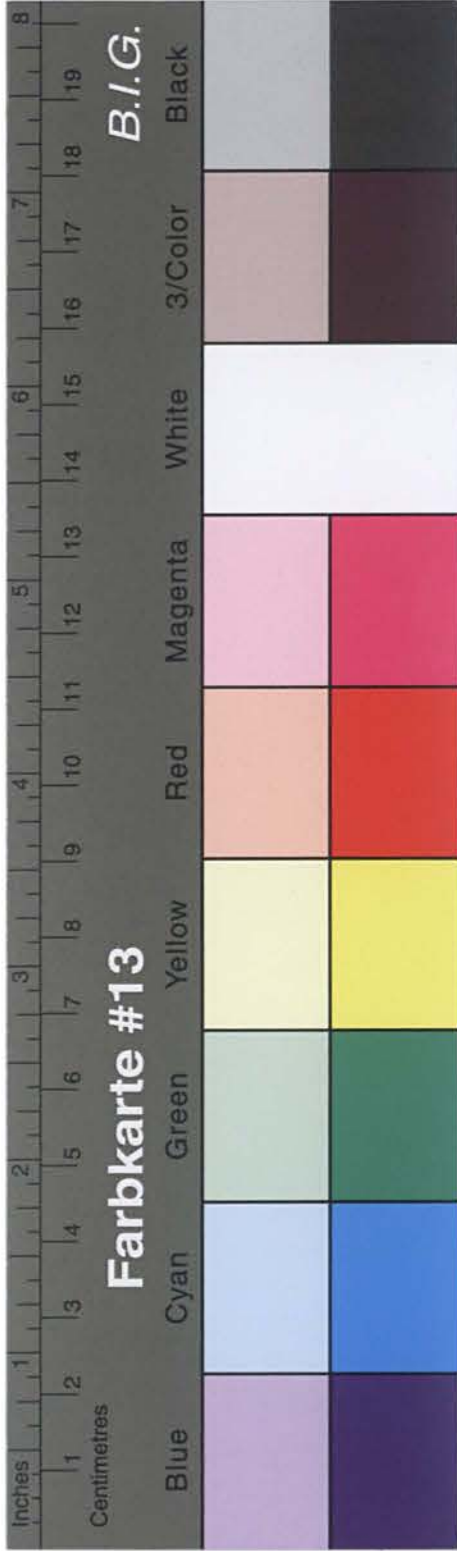
Kreisarchiv Stormarn B2



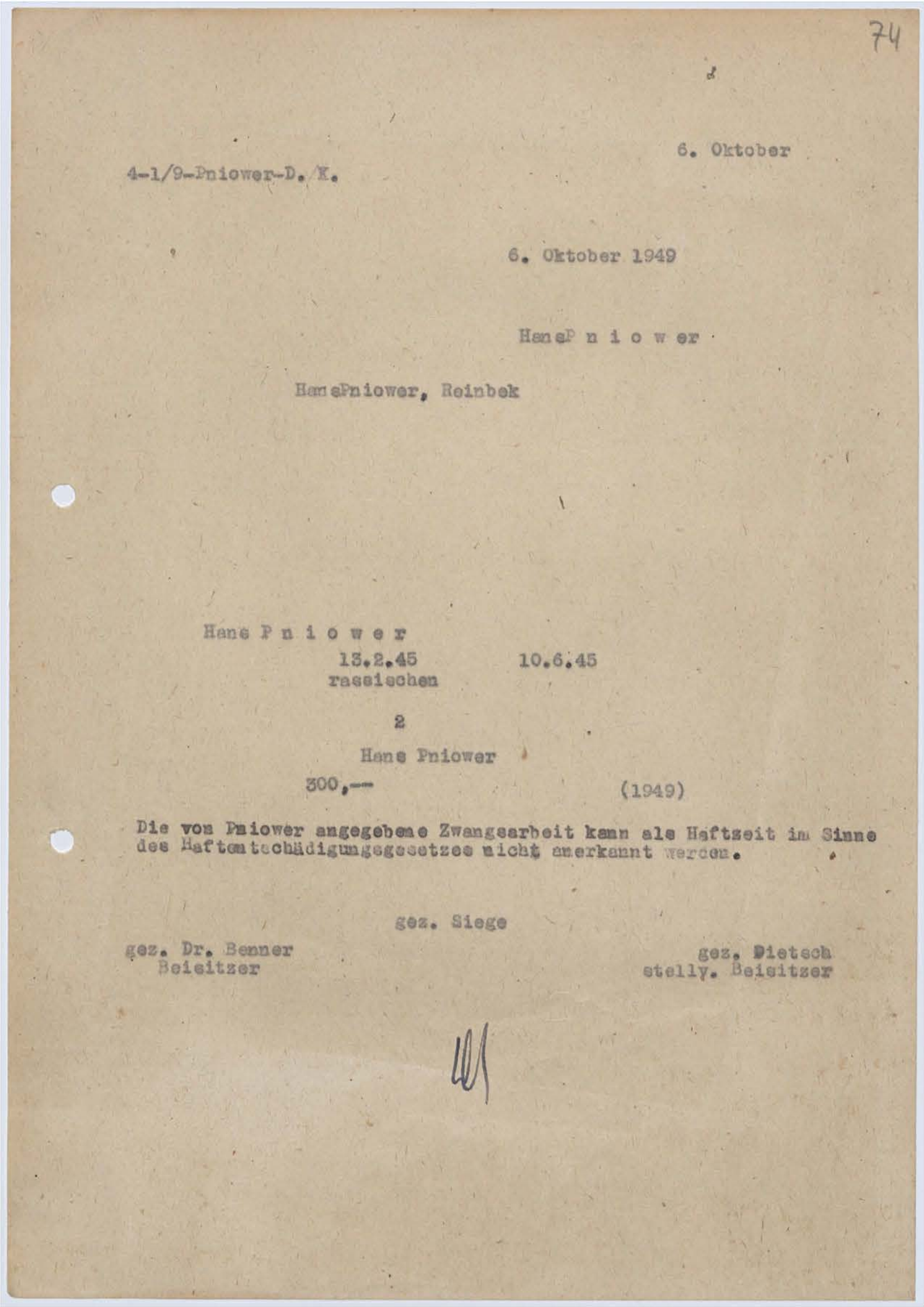
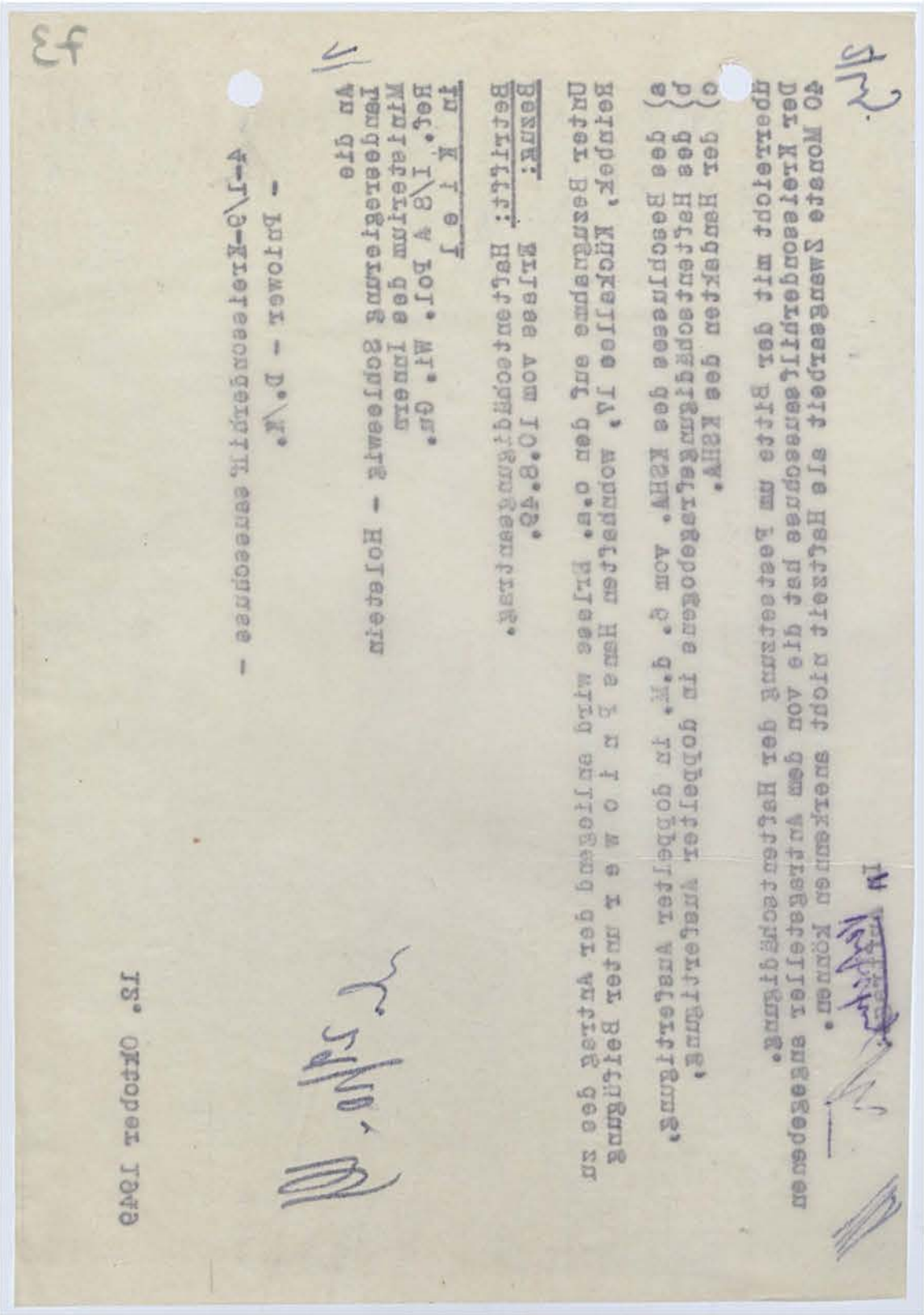




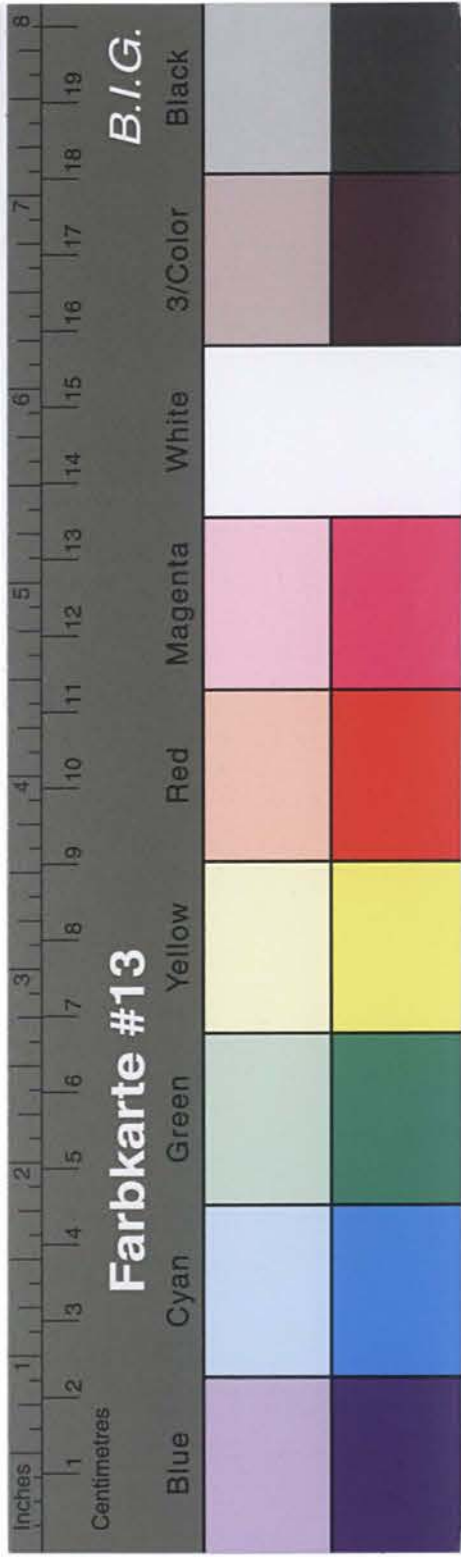




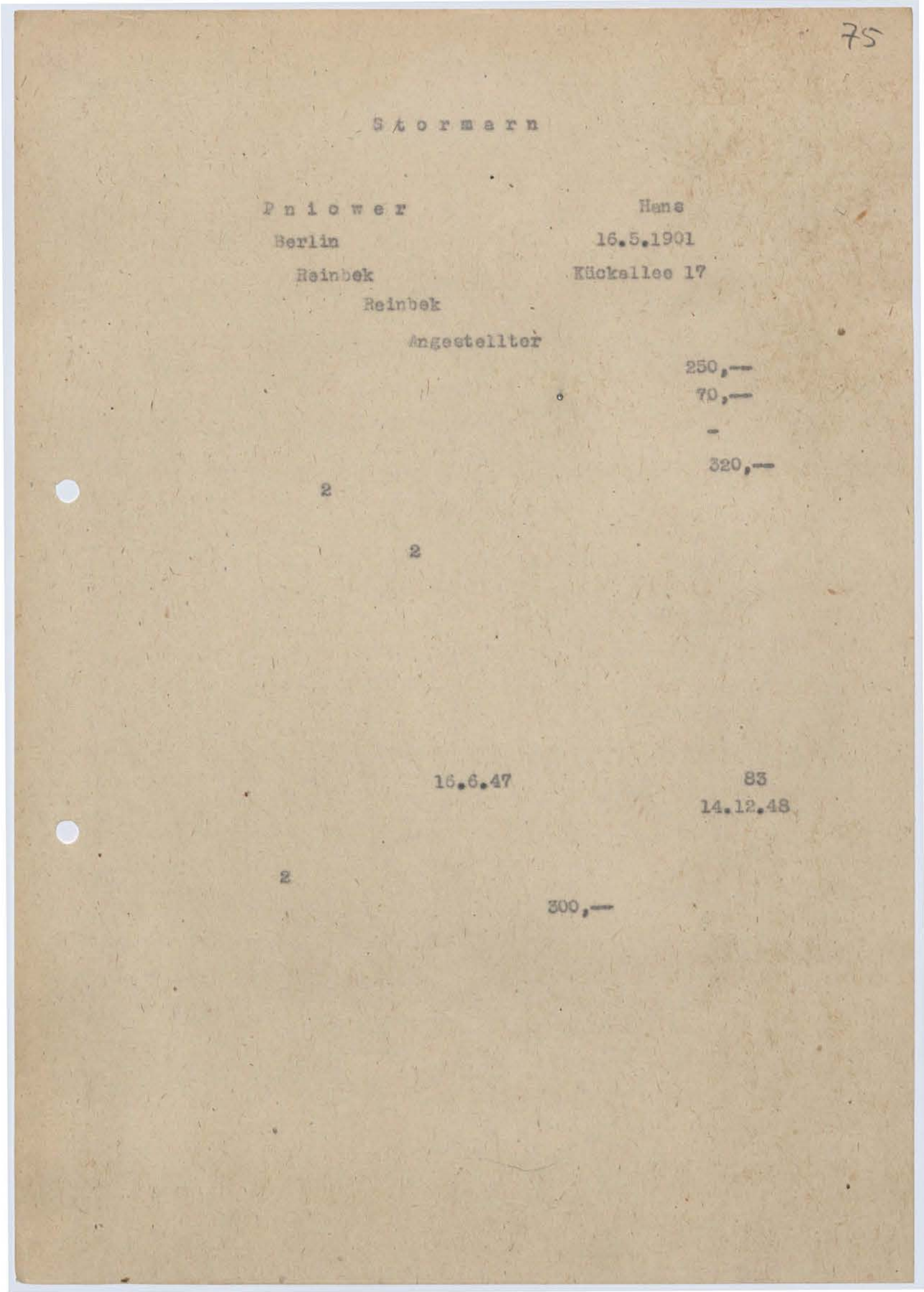
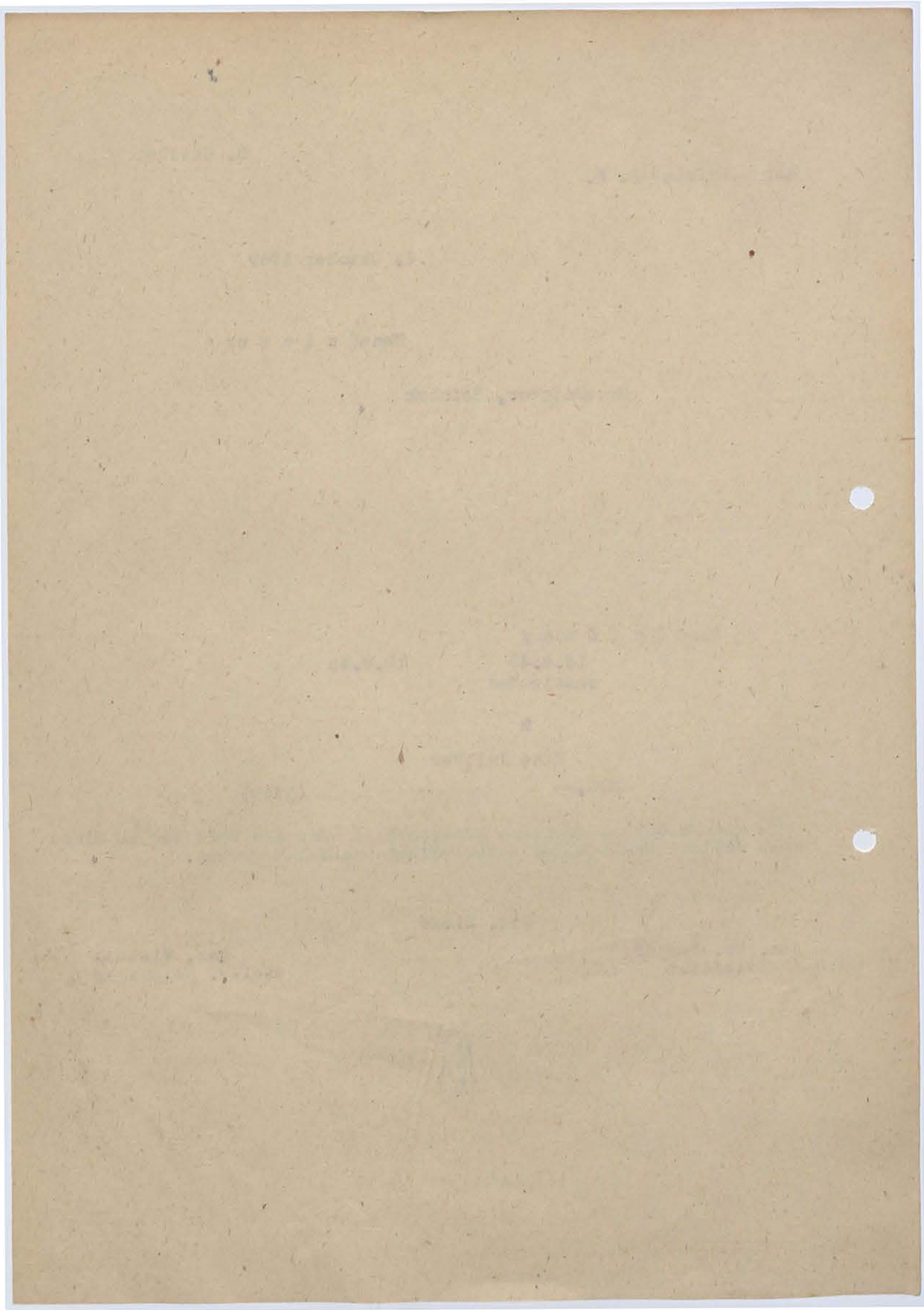
# Kreisarchiv Stormarn B2



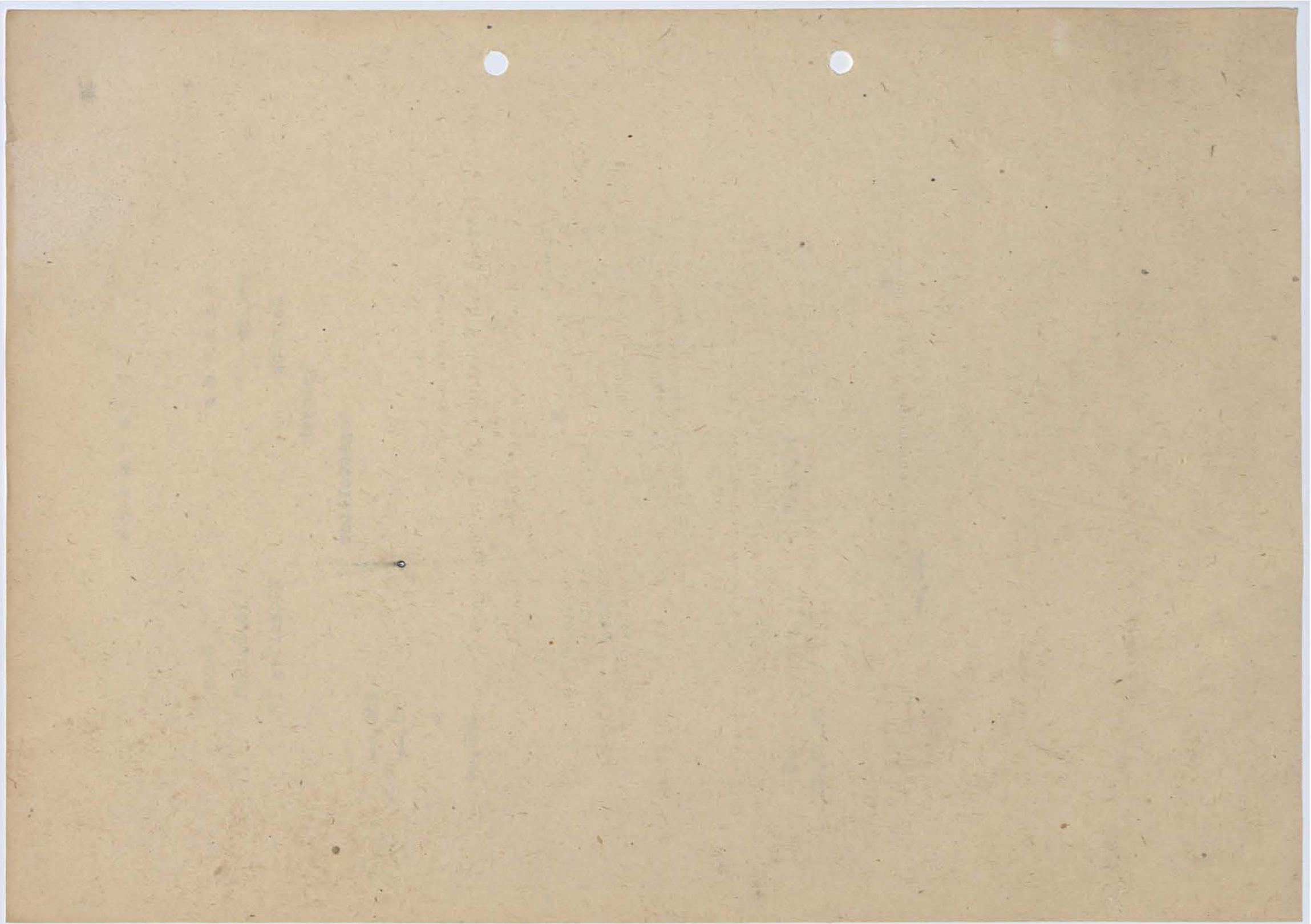
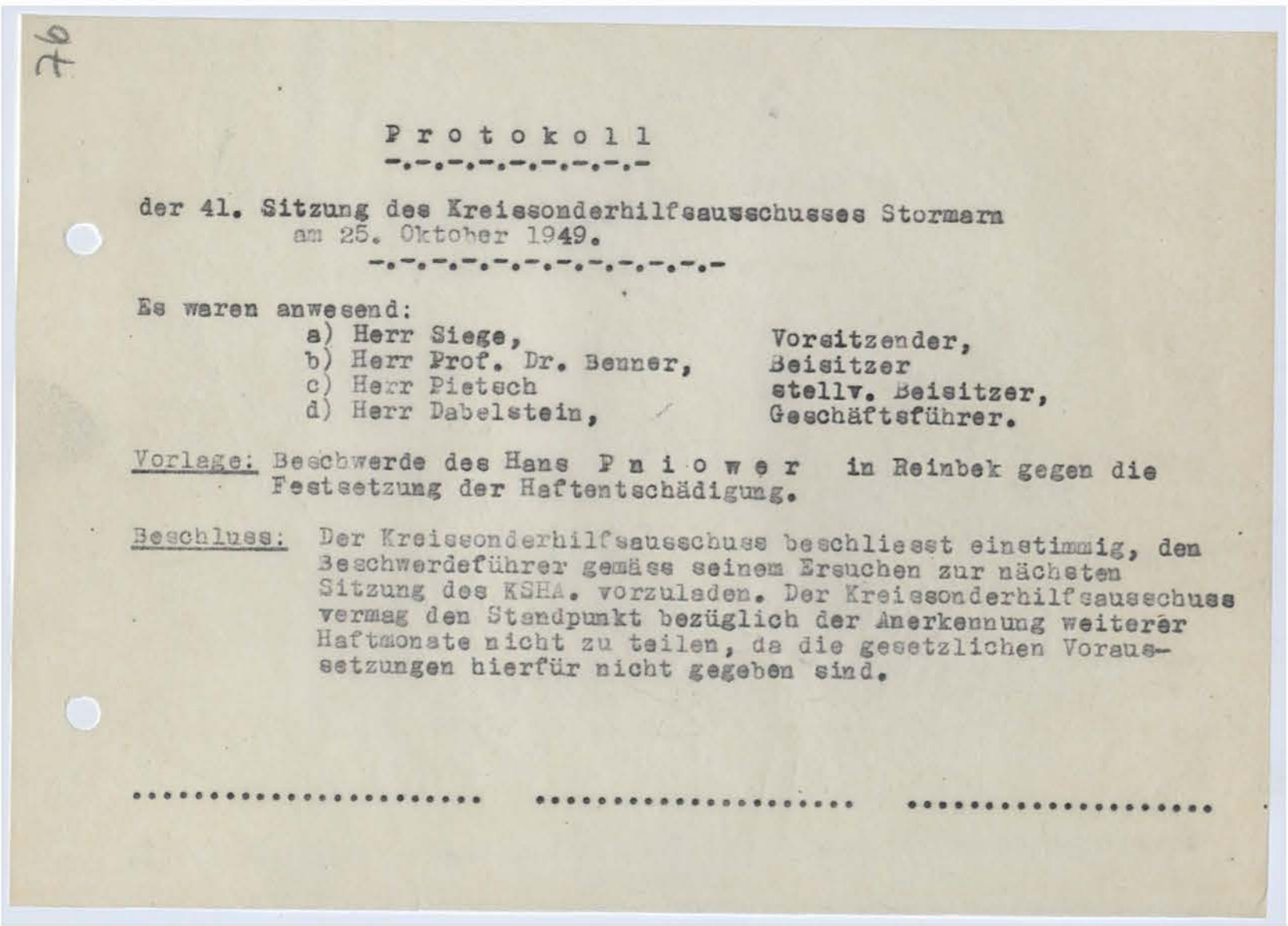




# Kreisarchiv Stormarn B2







Kreisarchiv Stormarn B2









Im Auftrage:

W. Wright

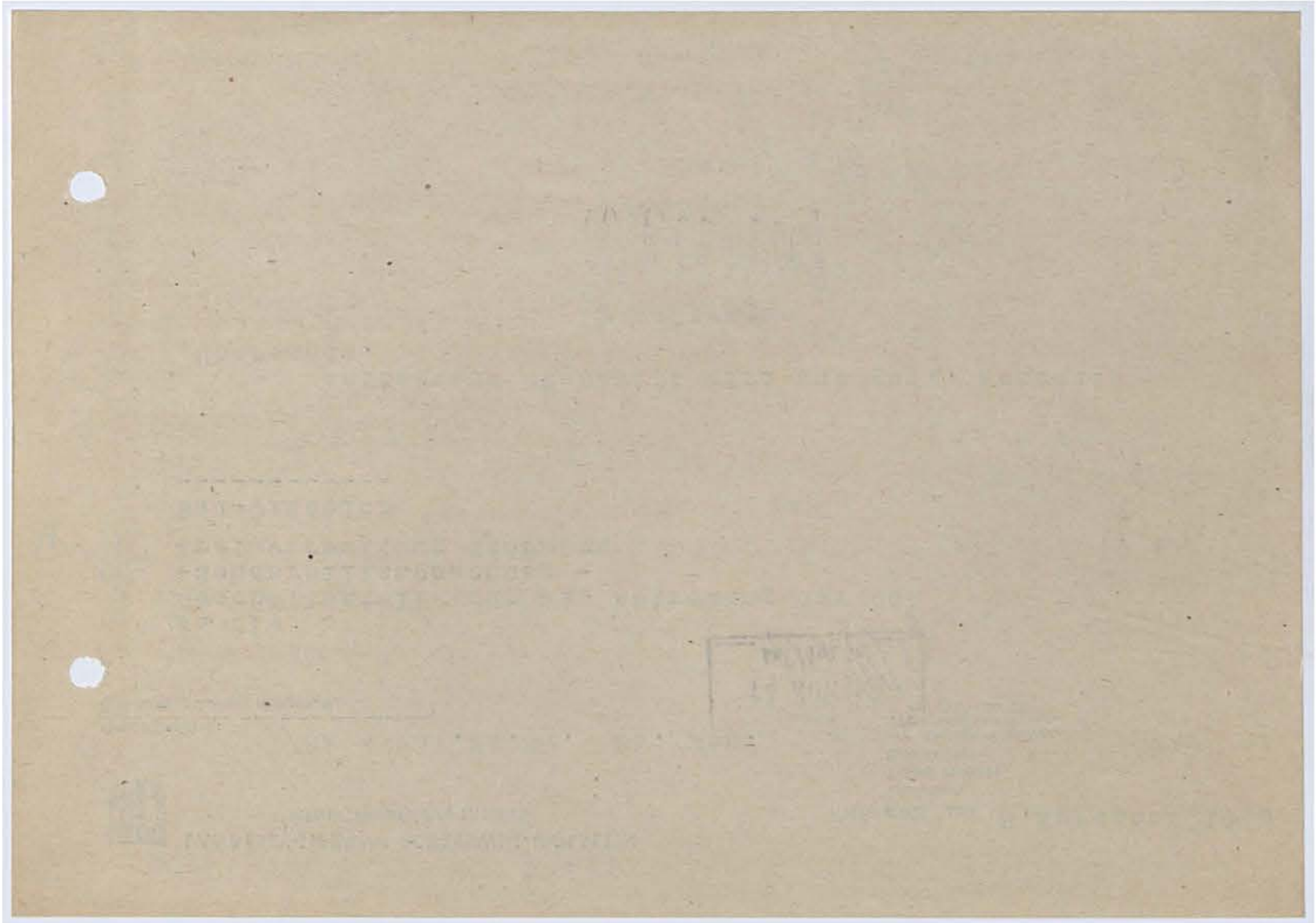
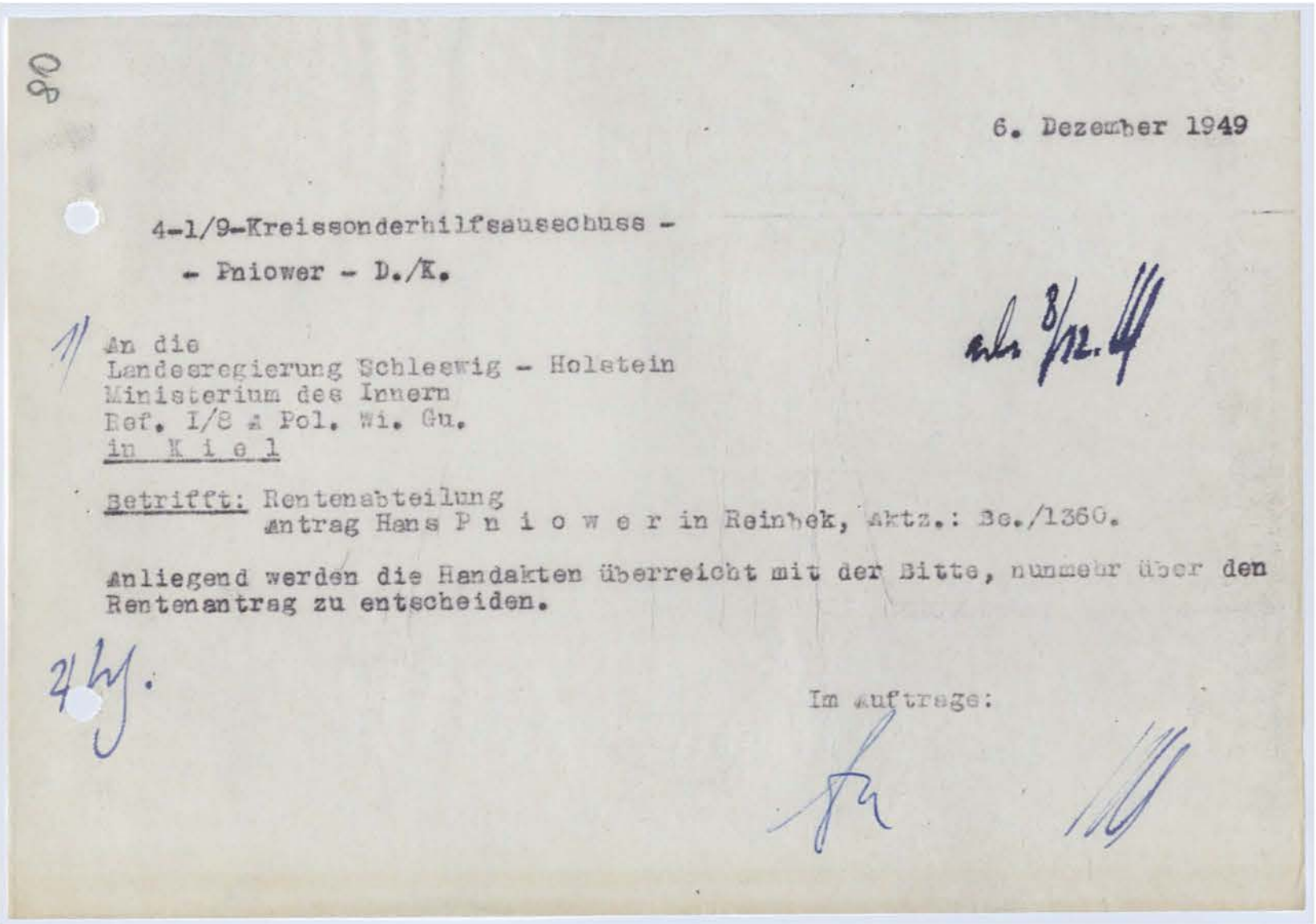
Kreisarchiv Stormarn B2












Kreisarchiv Stormarn B2





81

A b s c h r i f t !



LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN  
MINISTERIUM DES INNERN

(24b) KIEL, den 9. Jan. 1950.  
Landeshaus  
Telefon 21 480-84  
Besuchszeiten:  
nur Montags, Dienstags,  
Donnerstags und Freitags  
von 0900-1300 Uhr

Geschäftszeichen: I/8 A - Pol.Wi.Gu.  
(Im Antwortschreiben anzugeben) Z./Ra.

An Herrn  
Hans P n i o w e r,  
R e i n b e k, Krs. Stormarn,  
Kückallee 17.

Betrifft: Haftentschädigung.  
Bezug: Feststellungsbescheid vom 8. Nov. 1949,  
I/8 A - Pol.Wi.Gu.

Unter Bezug auf den oben näher bezeichneten Feststellungsbe-  
scheid wird Ihnen mitgeteilt, dass die Landesbezirkskasse II in  
Kiel zur Zahlung der Haftentschädigung und zwar der Gesamtsumme  
in Höhe von DM. 300,- angewiesen worden ist. Zahlung, mit der Sie  
in etwa 8 - 10 Tagen rechnen können, erfolgt im Wege der Überwei-  
sung direkt an Sie.

Im Auftrage!  
gez. Neurath.

bitte wenden!

22

Im Auftrage!

Herrnentscheid zu entsprechen.  
Anschließend werden die Handakten protokolliert mit der Bitte, nunmehr nach dem  
Antrag vom 8. 11. 1949 zu verfahren, vmtg.: 22. 1. 1950.  
Betrifft: Haftentschädigung

Im K i e l  
Bef. I/8 A Pol. Wi. Gu.  
Ministerium des Innern  
Regierungssekretariat Stormarn - Stormarn  
an die

- Stormarn - D. F.

4-1/8-Kreisverwaltungsbezirk -

2. Dezember 1949

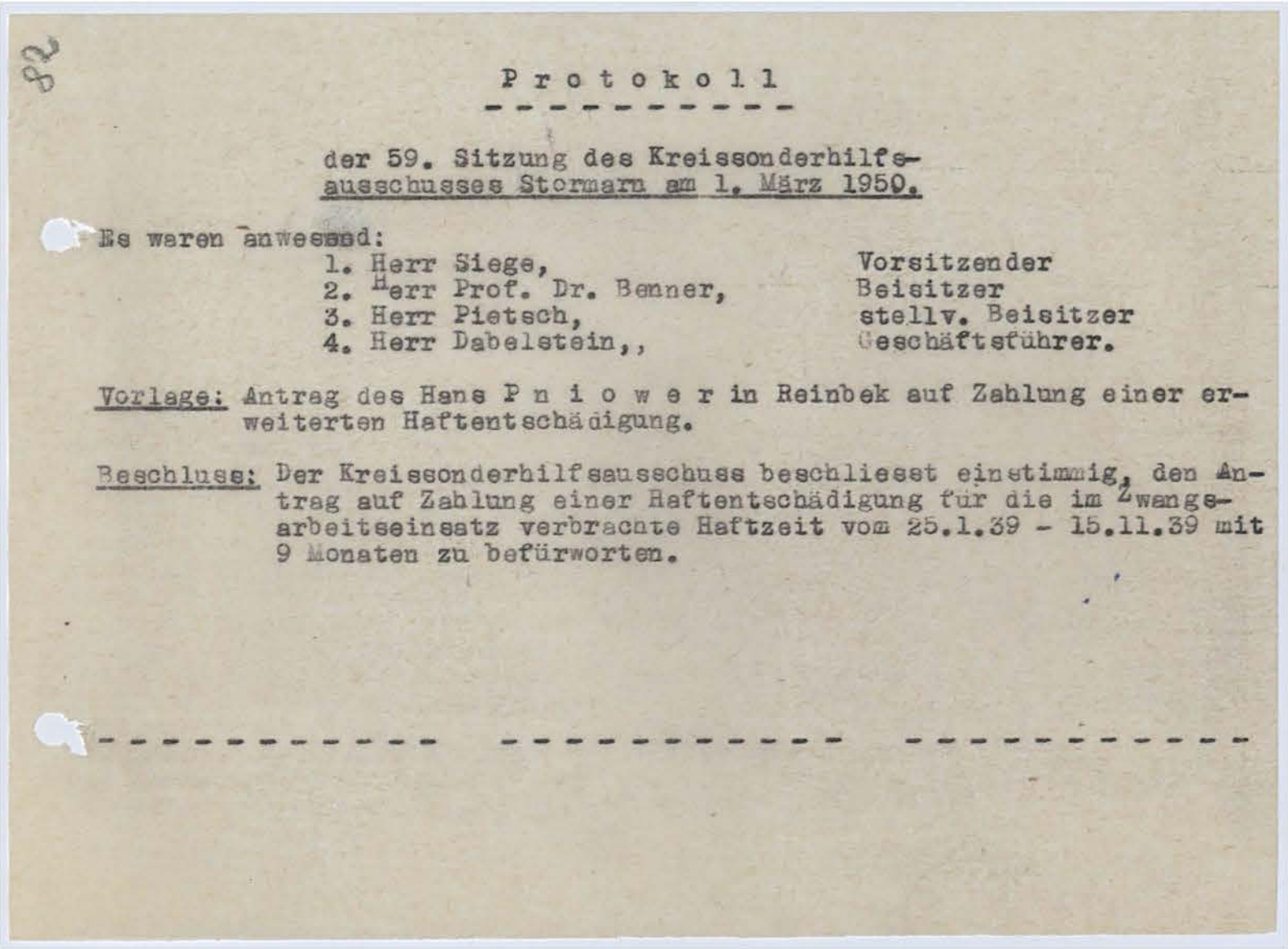
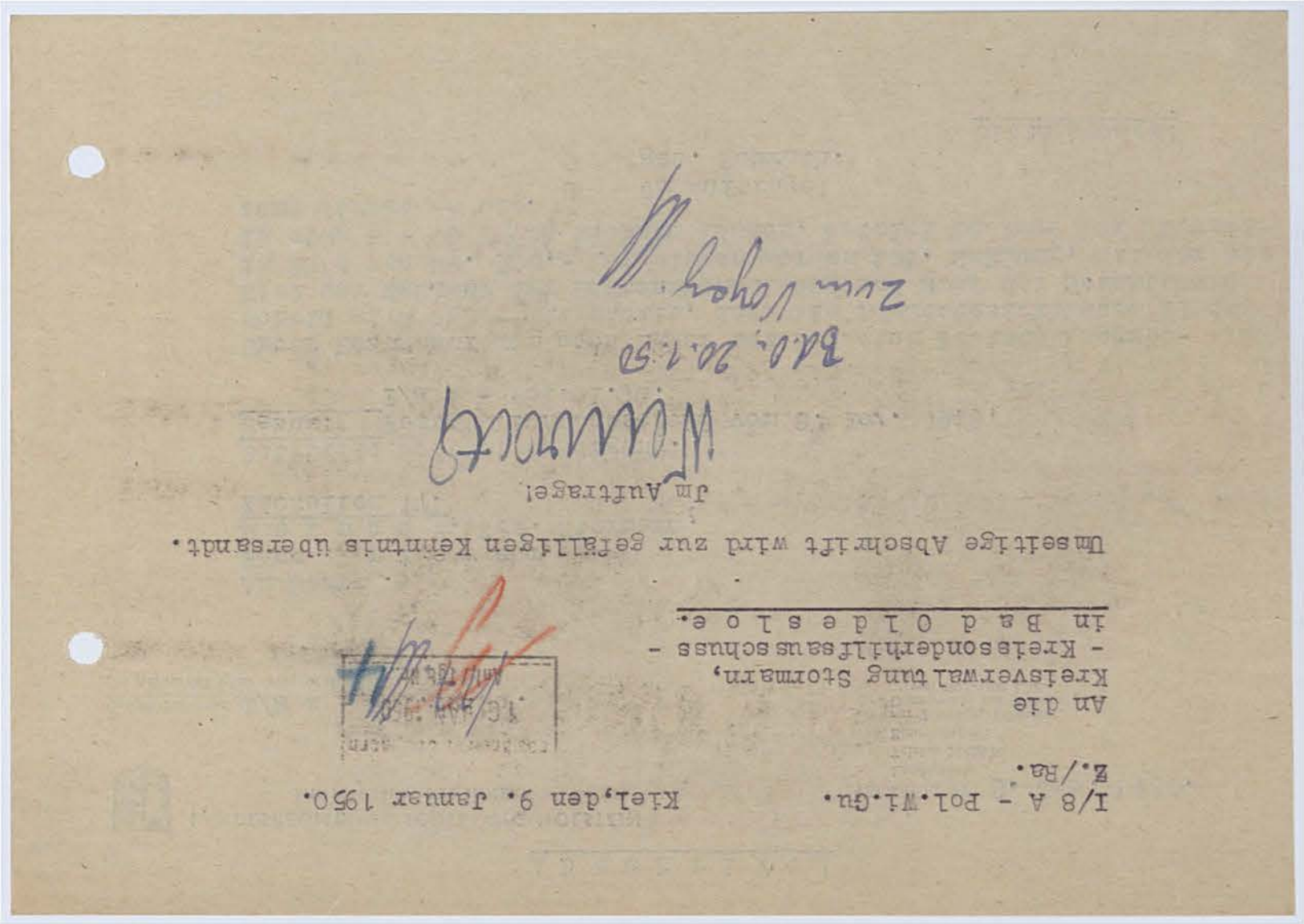
02

Kreisarchiv Stormarn B2





# Kreisarchiv Stormarn B2





83

An das  
Wiedergutmachungsamt  
in H a m b u r g

*L. b. p.*

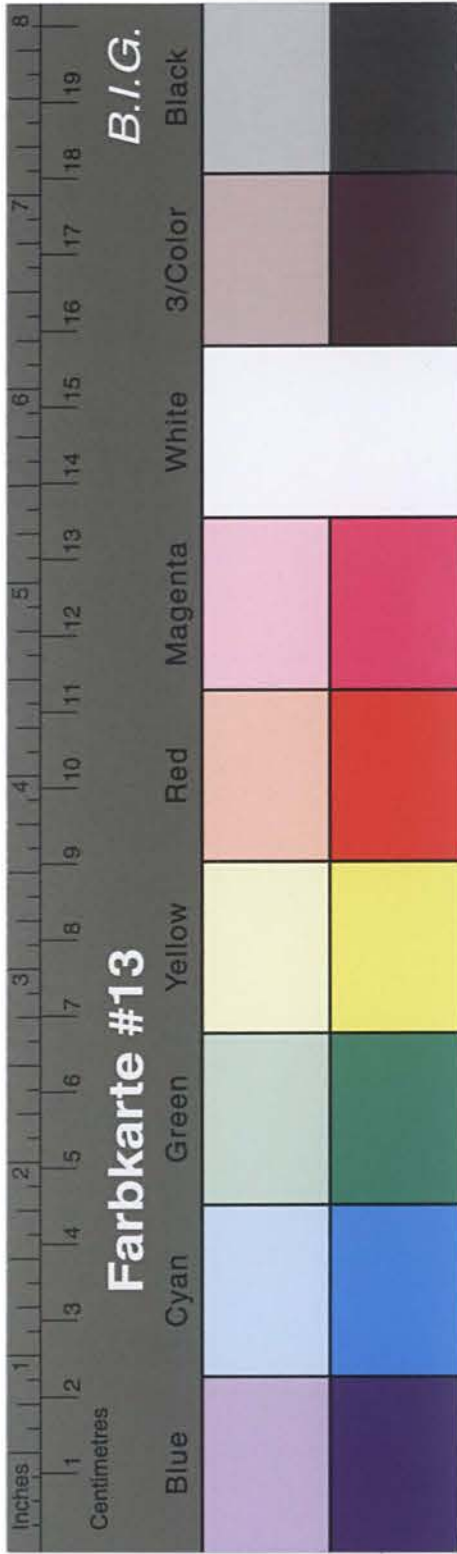
Im Auftrage:

Б Л О Ф О К О Т Т

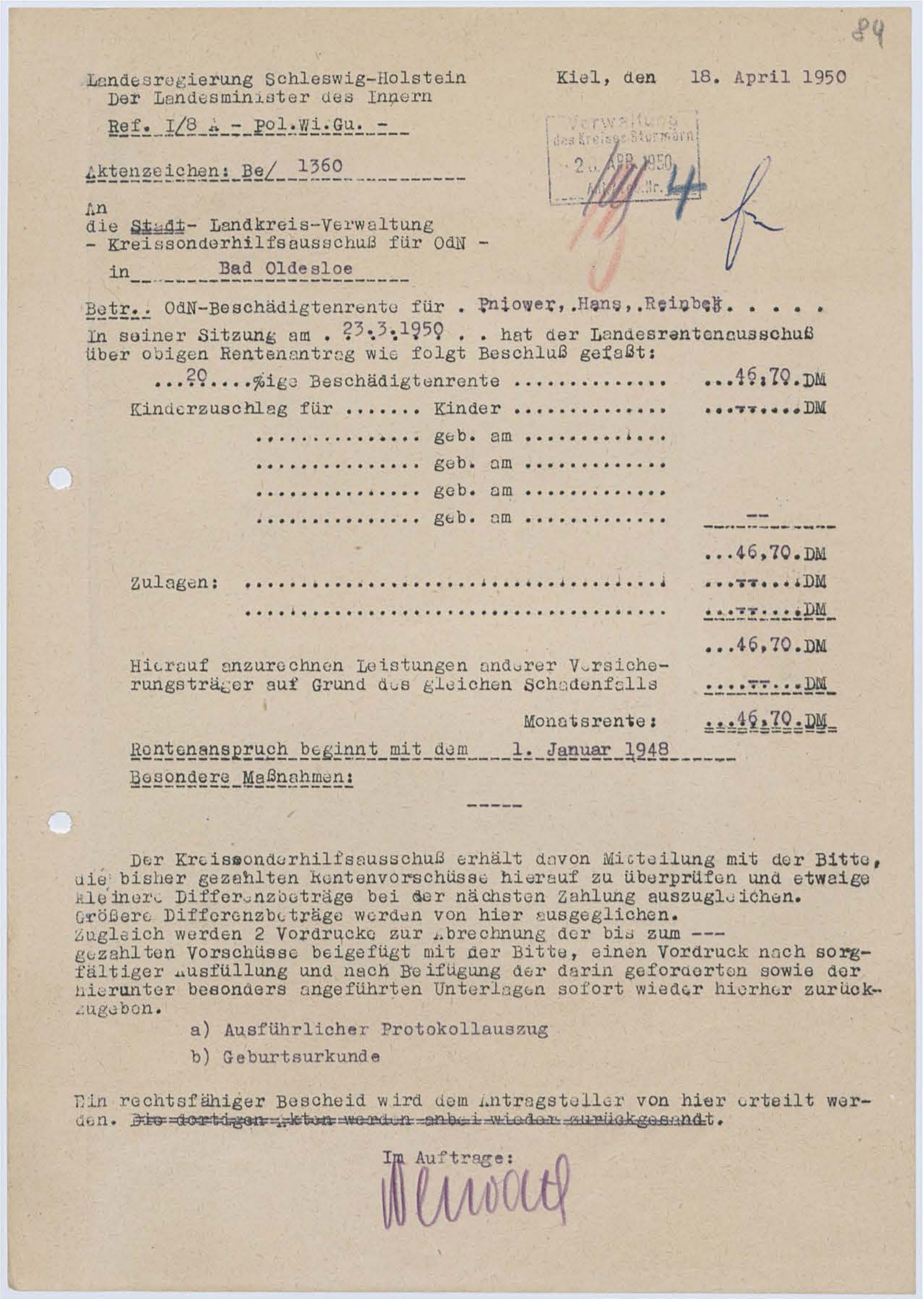
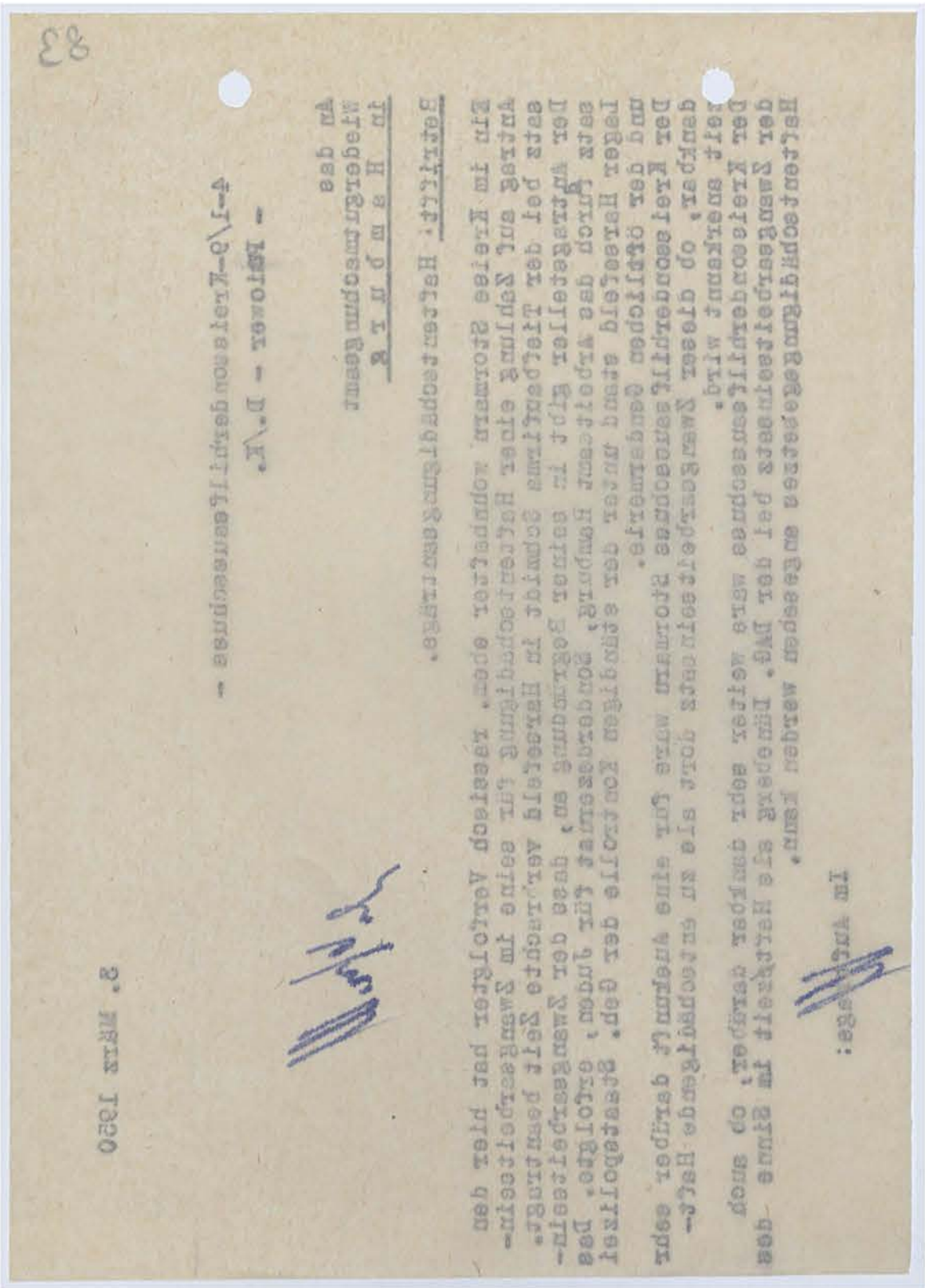
25







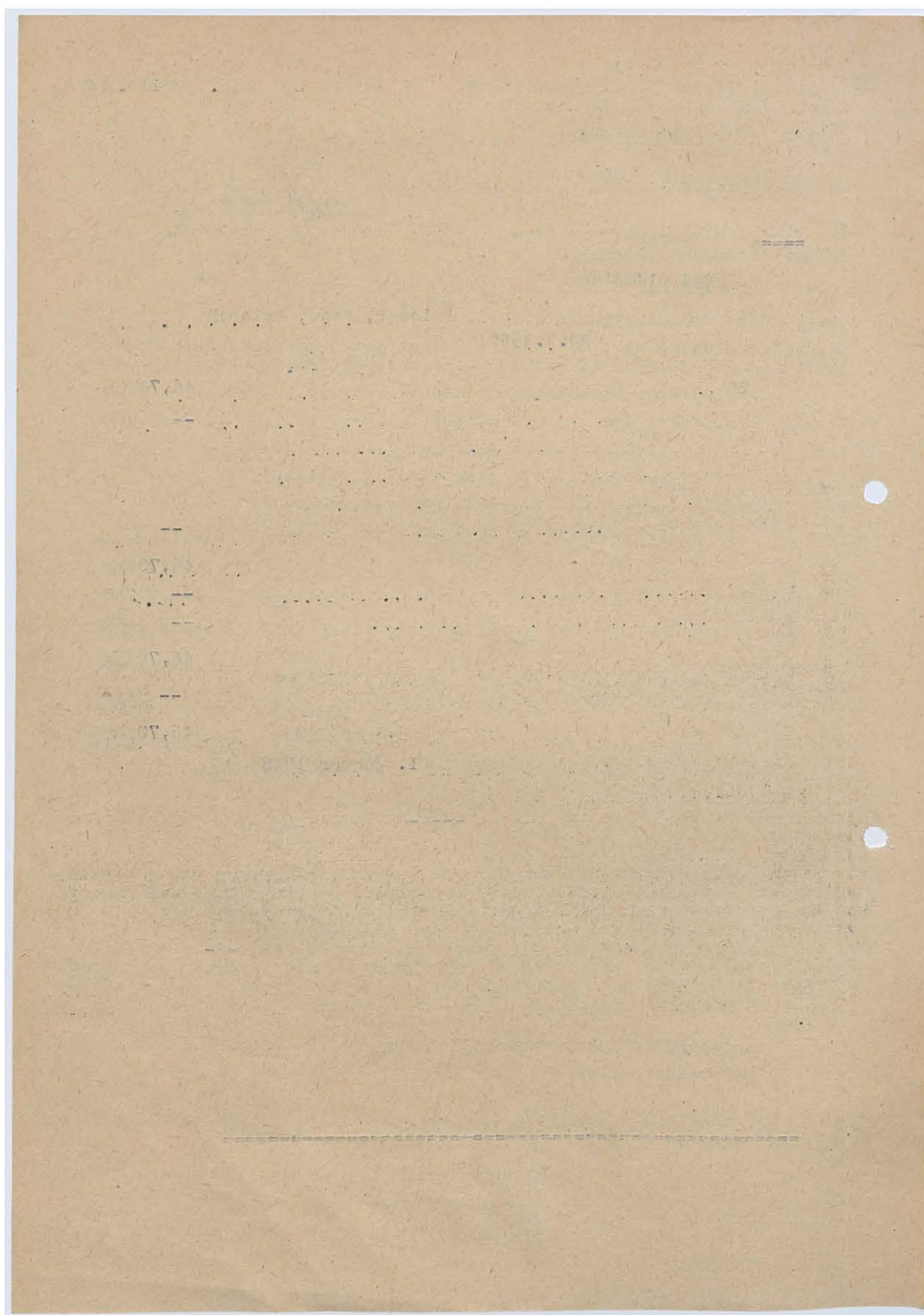
# Kreisarchiv Stormarn B2







# Kreisarchiv Stormarn B2



85

Verwaltung des Kreises Stormarn  
- Kreissonderhilfsausschuss -  
4-1/9-

Bad Oldesloe, den 4.5.50

Herrn/Frau/Fräulein  
Hans Pniower  
in Reinbek.

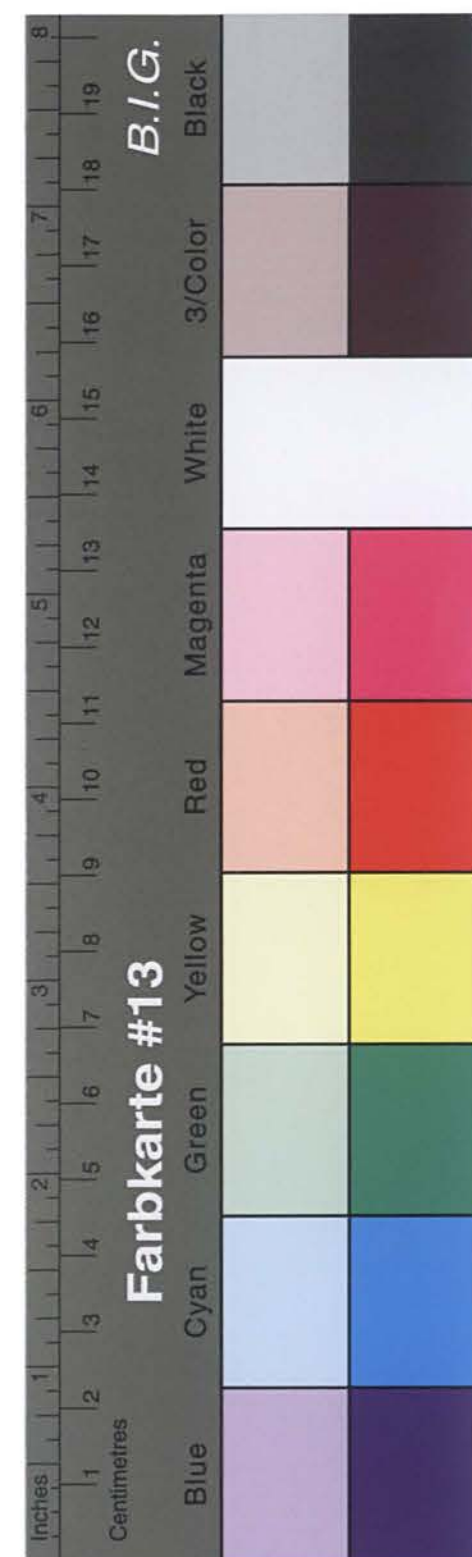
In Ihrer OdN.-Rentensache wird Ihnen mitgeteilt, dass der Landesrentenausschuss hier bei dem Kreissonderhilfsausschuss die Schlussabrechnung angefordert hat, damit Ihnen der Feststellungsbescheid erteilt und Sie Ihre künftige Rente durch die Landesbezirkskasse erhalten. Um jedoch die Schlussabrechnung anfertigen zu können, werden Sie noch um die sofortige Beantwortung der nachstehenden Fragen gebeten.  
Sie wollen alle Fragen so eingehend beantworten, so dass Rückfragen vermieden werden. Erforderlich ist, dass Sie Ihre Angaben noch durch Unterlagen, insbesondere Arbeitsverdienstbescheinigung, Bescheinigung des Arbeitsamtes oder dergleichen belegen.

1. Beziehen Sie eine Invaliden- oder Angestelltenrente oder eine sonstige Rente und ggf. seit wann, unter welchem Rentenzeichen, in welcher Höhe und von welchem Versicherungsträger (Landesversicherungsanstalt pp)? nein
2. Beziehen Sie eine Pension und ggf. in welcher Höhe und von welcher Stelle? nein
3. In welcher Höhe haben Sie einen Nettoverdienst monatlich  
a) aus selbständiger Arbeit ---  
b) aus unselbständiger Arbeit? ca. DM. 285.--
4. Beziehen Sie Arbeitslosenunterstützung oder Arbeitslosenfürsorge und ggf. in welcher Höhe? nein
5. Haben Sie Einkommen aus Vermietungen oder Verpachtungen und ggf. in welcher Höhe? nein
6. Mit welchem Nettobetrag ist eine freie Wohnung, Verpflegung, Naturalien oder Anteil auszusetzen? entfällt

Sie werden gebeten, die vorstehenden Angaben genau zu machen, damit Ihnen evtl. Unannehmlichkeiten bei der Feststellung unrichtiger Angaben vermieden bleiben.  
Der Kreissonderhilfsausschuss behält sich vor, die von Ihnen gemachten Angaben jederzeit nachzuprüfen.

Im Auftr. ge:  
Hans Pniower





# Kreisarchiv Stormarn B2

86

Rentenzeichen:

Name:

Wohnung: .....

A b r e c h n u n g

über die Rentenbeträge und Erstattungsbeträge  
für die Zeit vom 1.7.48 bis 30.6.50

Die Rente beträgt auf Grund der bisherigen Vorbescheide

vom 1.7.48 bis 30.6.48 monatlich 4.67 DM  
vom 1.7.48 bis 31.12.49 monatlich 46.70 DM  
seit dem 1.1.1950 monatlich 46.70 DM

A. Rentenansprüche:

vom 1.1.1948 bis 30.6.1948 (abgew. 1:10) = 18.00 DM  
vom 1.7.48 bis 31.12.49 = 280.20 DM  
vom 1.1.49 bis 31.12.49 = 560.40 DM  
vom 1.1.50 bis 30.6.50 = 280.20 DM 1.148.80 DM

B. Erstattungen:

a) Beträge, die aus Mitteln der öffentlichen Fürsorge ge-  
zahlt sind:

(Hierzu ist der Erlaß vom 8.3.1950  
(A21-Schl) genauestens zu beachten!  
Die Zeiträume (Daten) müssen genau  
festgestellt und ebenso genau ange-  
geben werden.)

vom 1.1.1948 bis 30.6.1948 (abgew. 1:10) = ..... DM  
vom ..... bis ..... = ..... DM  
vom ..... bis ..... = ..... DM

b) Rentenvorschüsse:

Vom 1.1.1948 bis 30.6.1948 (abgew. 1:10) = ..... DM  
vom 1.7.48 bis 31.12.49 = 1.290.50 DM  
vom 1.1.50 bis 30.6.50 = 373.40 DM 1.563.90 DM

c) Stand des Rentenkontos: Überzahlt - Nachzahlungen 474.58 DM

D. Welche anderen Renten werden noch bezogen?

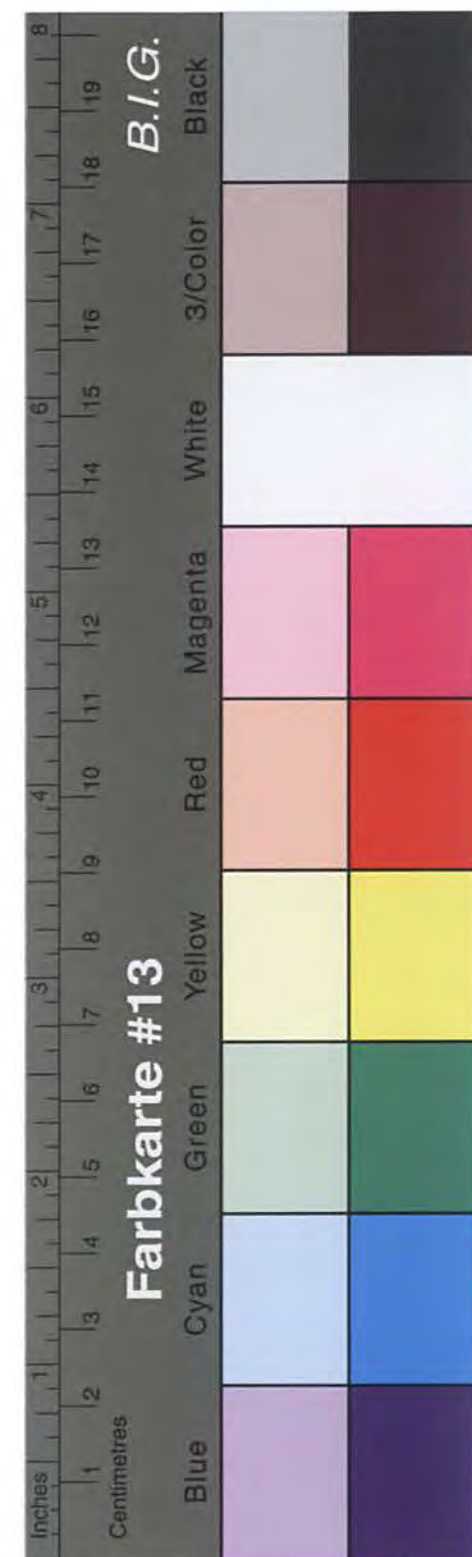
a) Art ..... zahlende Stelle .....  
Rentenzeichen .....  
b) Art ..... zahlende Stelle .....  
Rentenzeichen: .....

Wie hoch sind die monatlichen Rentenbeträge?

zu a) bis zum ..... DM bis zum ..... DM ab ..... DM  
zu b) bis zum ..... DM bis zum ..... DM ab ..... DM  
welche von diesen Beträgen sind in Abschnitt A u. B. angerechnet?

wann





# Kreisarchiv Stormarn B2

wann und für welchen Zeitraum sind diese Renten erstmalig gezahlt worden (wenn dieser Zeitraum später liegt, als der Beginn der OdN-Rente)? .....

B. Welches sonstige monatl. Nettoeinkommen ist vorhanden?

- a) Arbeitsverdienst (selbständig, unselbständig) ..... 385,90 DM  
b) Arbeitslosenunterstützung, Arbeitslosenfürsorge ..... DM  
c) Vermietungen, Verpachtungen u. dergl. .... DM  
d) Freie Wohnung, Verpflegung, Naturalien, Altenteil ..... DM

Welche Beträge von Abschnitt E.a) bis d) sind in Abschnitt A. u. B. bereits angerechnet?

Bemerkungen der Abrechnungsstelle:

(Bei Überzahlung evtl. Erläuterungen dazu u. Vorschläge für deren Wiedereinzug.) *Bei Überzahlung Betrag dürfte durch vorübergehende Einbehaltung der Rente abgedeckt werden können, da das Einkommen als gesichert angesehen werden muß.*  
Sachlich richtig, den .....  
und festgestellt: Geschäftsführer Kreisdirektor  
des K. S. H. A.

Zur genauesten Beachtung:

- Die Abschnitte A und B sollen nur den tatsächlichen Rentenanspruch und die darauf anzurechnenden Zahlungen enthalten, so dass daraus sich unmißverständlich in Abschnitt C. entweder der noch bestehende Nachzahlungsanspruch oder die Höhe der bereits erfolgten Überzahlung ergibt. Über Ansprüche an Taschen- oder Hausgeld siehe nachfolgend Ziffer 3.
- Die Angaben in Abschnitt D und E müssen voll und ganz zuverlässig sein. Zu E a) sind sie durch Bescheinigungen des Arbeitgebers oder des zuständigen Finanzamts zu belegen. Das gilt für den gesamten Zeitraum, für den der Rentenvorschuß rückwirkend gezahlt wird oder wurde. Zu E e und d sind Abschriften der betr. Rechtsverträge und eine amtliche Bewertung der Leistungen (Kreisbauernverband) beizufügen.  
Hat eine verheiratete Frau Anspruch auf OdN-Beschädigtenrente, so ist das Einkommen des Ehemannes festzustellen und, zusammen mit den erforderlichen Unterlagen ein besonderer Begleitbericht zu erstatten.
- Während einer Kur oder eines Krankenhausaufenthalts darf die Rente nicht weitergezahlt werden. Wenn die Voraussetzungen für die Gewährung von Taschen- oder Hausgeld für diesen Zeitraum sind, ist dieses gesondert hier zu beantragen. Auf keinen Fall darf eine Verrechnung über das Rentenkonto erfolgen.  
Soweit bereits geschehen, ist die Abrechnung trotzdem richtig aufzustellen, auch wenn dadurch ein Überzahlungsbetrag erscheint.
- Würden sich unter C (Stand des Rentenkontos) kleinere Differenzbeträge (etwa bis 20,-DM) sowohl nach der Plus- wie nach der Minusseite ergeben, dann sind diese tunlichst bei der nächsten Rentenvorschußzahlung innerhalb des Abrechnungszeitraumes auszugleichen und eine ausgeglichene Abrechnung herzugeben.

87

26. Mai 1950

4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss -  
- Pniower - D./K.

1/ An die  
Landesregierung Schleswig - Holstein  
Der Landesminister des Innern  
Ref. I/8 A Pol. Wi. Gu.

in K i e l

Betrifft: OdN. Hans P n i o w e r in Reinbek.  
Bezug: Erlaß vom 18.4.50, Aktz.: Be./1360.

In Erledigung des o.s. Erlasses wird anliegend die Gesamtabrechnung für die Zeit vom 1.1.48 - 30.6.50 überreicht mit der Bitte um Ausfertigung des Feststellungsbescheides.

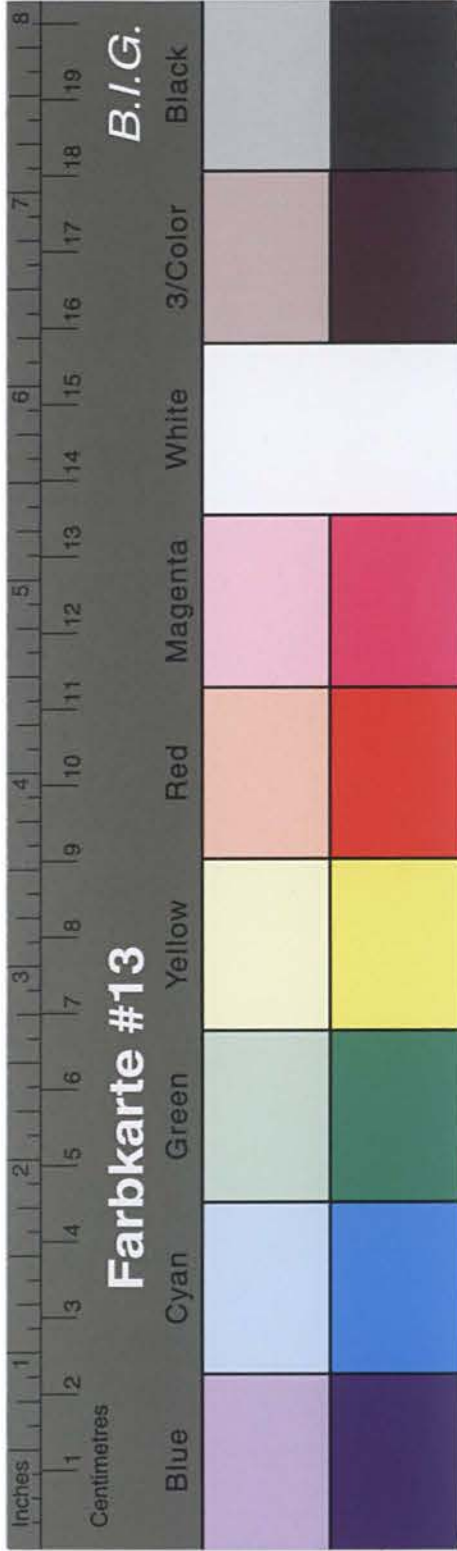
Die Geburtsurkunde wird nach Eingang nachgereicht. Der Protokollauszug folgt nach Ergänzung zurück.

Zur Anerkennung wird bemerkt, dass Pniower jüdischer Abstammung ist. Er wurde am 1.4.33 aus polit. und rass. Gründen bei der Firma Rudolf Karstadt AG. in Hamburg fristlos entlassen. Seine Entlassung erfolgte, weil er zunächst jüdischer Abstammung war und ausserdem Funktionär der RGO. war. Arbeitslos war der Antragsteller alsdann bis zum 15.7.35. Als dann fand er eine bescheidene Anstellung als Buchhalter bei der Firma Benno Levy in Hamburg. Bei dieser Firma erfolgte die Entlassung am 30.6.38 wegen Warenmangels. Nach einer Arbeitslosigkeit bis 25.1.39 erfolgte alsdann die Arbeitsverpflichtung als Erdarbeiter zur Firma Emil Schmidt in Harsefeld. Dort wurden lediglich Juden beschäftigt. Die Unterbringung erfolgte in einem Gemeinschaftslager. Am 15.11.39 wurde der Antragsteller auch dort entlassen. Nach der bis 26.3.40 andauernden Arbeitslosigkeit erfolgte die Arbeitsvermittlung als Lagerarbeiter zu einer Firma in Hamburg - Harburg. Diese Arbeiten als Lagerarbeiter sagten dem Antragsteller in keiner Weise zu. Im Februar 1945 erhielt der Antragsteller durch die Geheime Staatspolizei einen Dienstverpflichtungsbescheid für einen auswärtigen kriegswichtigen Arbeitseinsatz. Es erfolgte jedoch nach einem 10tätigen Transport die Unterbringung im Kz. Theresienstadt, wo er am 6.5.45 durch die russische Armee befreit wurde.

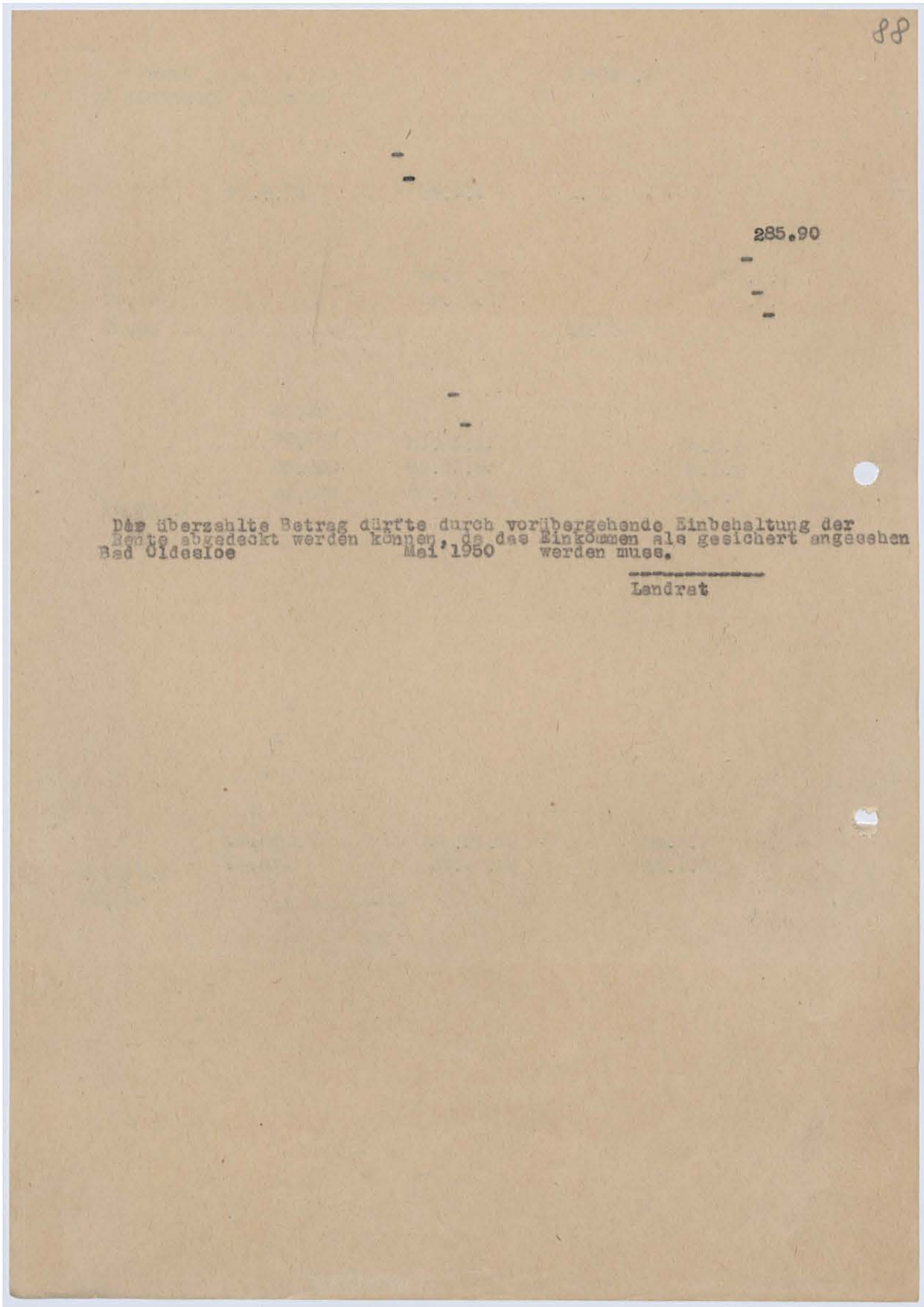
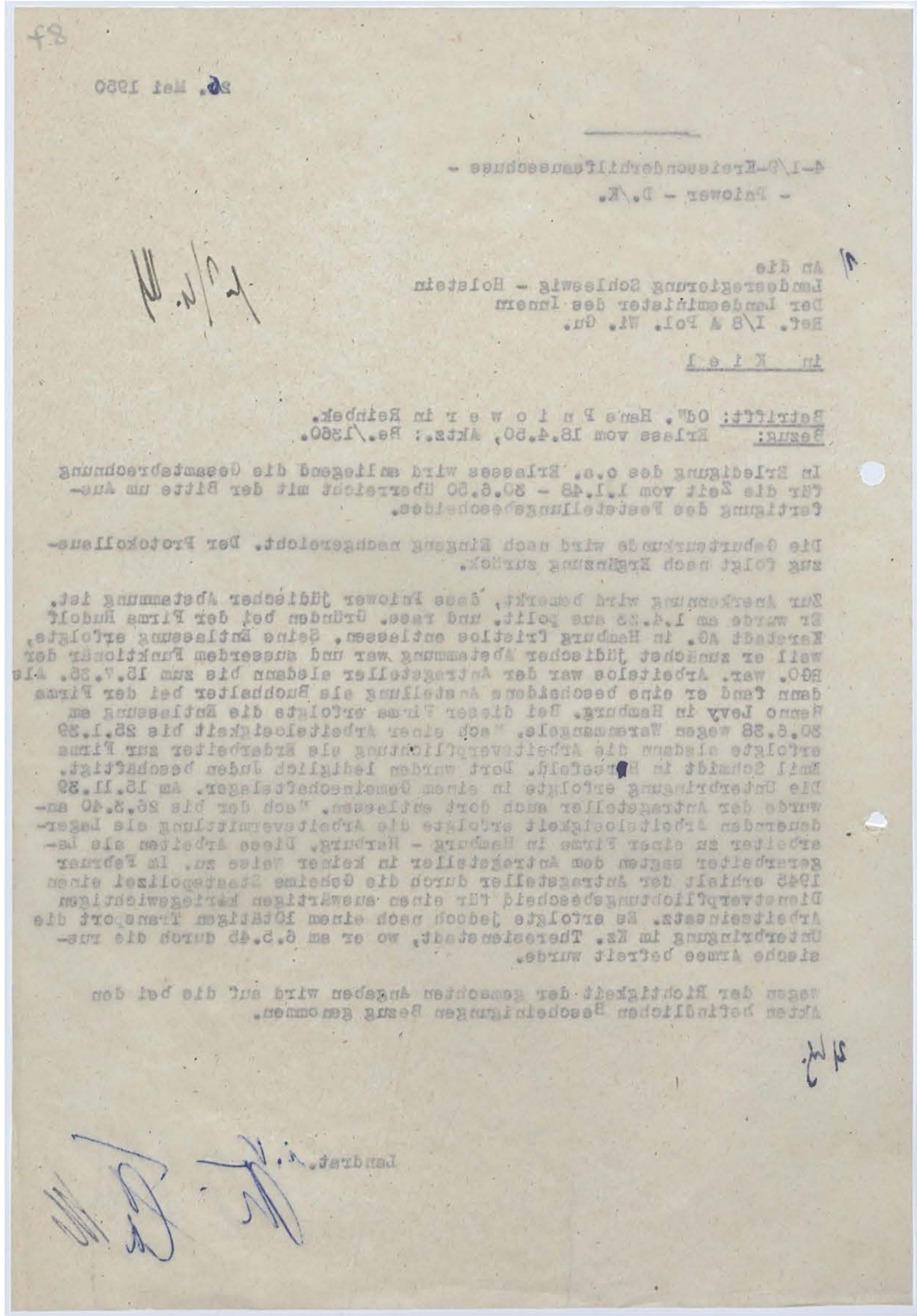
Wegen der Richtigkeit der gemachten Angaben wird auf die bei den Akten befindlichen Bescheinigungen Bezug genommen.

Landrat. *[Signature]*





# Kreisarchiv Stormarn B2






Kreisarchiv Stormarn B2



Be./1360		P n i o w e r, Hans Reinbek, Kückelallee 17	
1.1.48	1.1.48	1.1.48	30.6.50
1.7.48	30.6.48	30.6.48	4.67
1.1.49	31.12.49	31.12.49	46.70
1.1.50	30.6.50	30.6.50	46.70
1.7.48	31.12.48	28.02	1.148,82
1.1.49	31.12.49	280,20	
1.1.50	30.6.50	560,40	
		280,20	
1.7.48	31.12.48	1.190,--	
1.1.49	30.6.50	373,40	
1.1.50			1.563,40
			414,58

89



LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN  
~~MINISTERIUM DES INNERN~~  
Der Landesminister des Innern  
Ref. I/8 A-Pol. Wi. Gu.  
Geschäftszeichen: He./Kn.-  
(Im Antwortschreiben anzugeben)

(24b) KIEL, den 2. Juni 1950.  
Landeshaus  
Telefon 21480-84  
Besuchszeiten:  
nur Montags, Dienstags,  
Donnerstags und Freitags  
von 0900-1300 Uhr


Verwaltung  
des Kreises Stormarn  
- 6. JUNI 1950 -  
Amt. 1. 1. 1.

An den  
Herrn Landrat des Kreises Stormarn,  
Sonderhilfsausschuss,  
Bad Oldesloe.

Betr.: Haftentschädigungsantrag:  
Hans P n i o w e r, Reinbek.

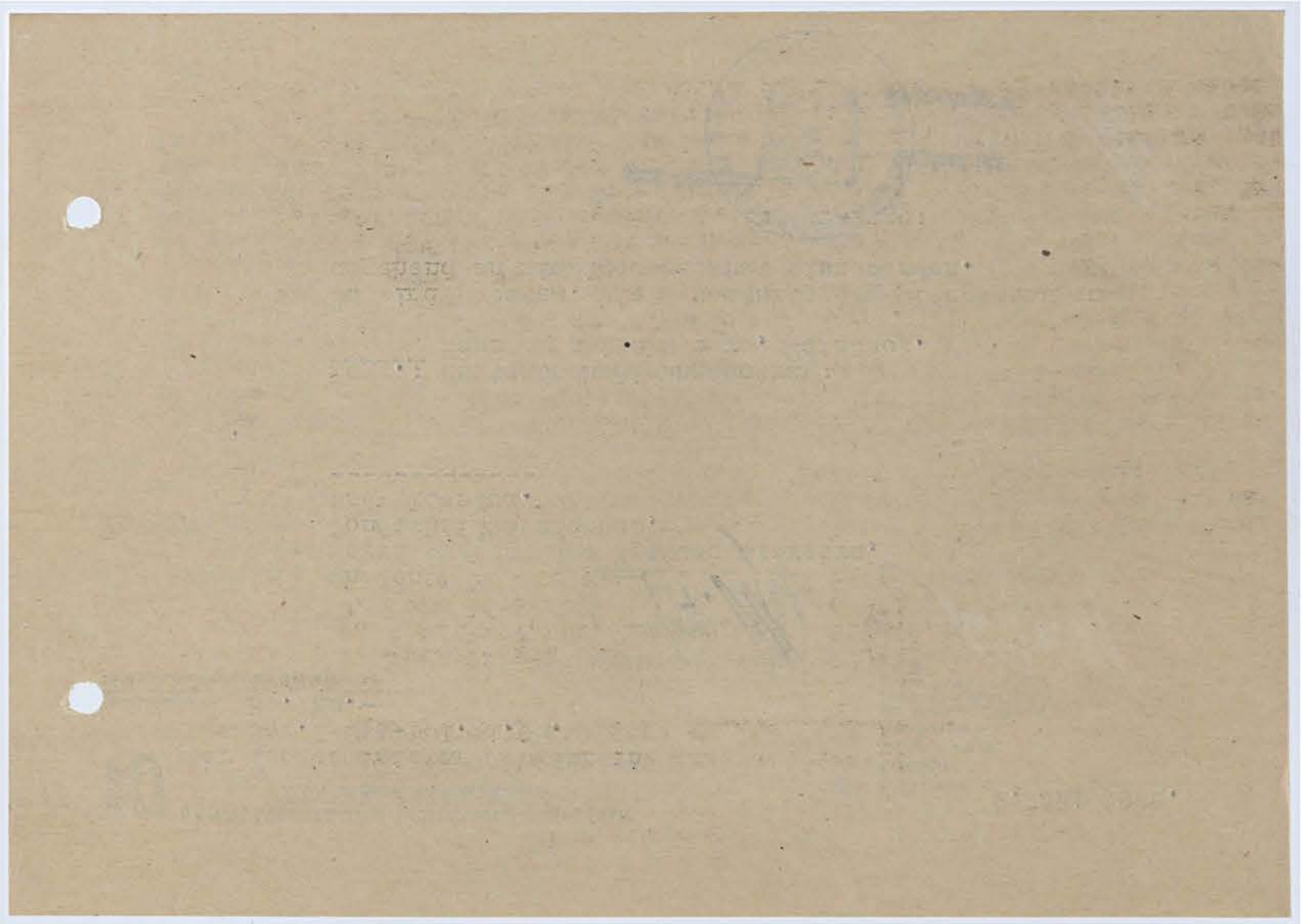
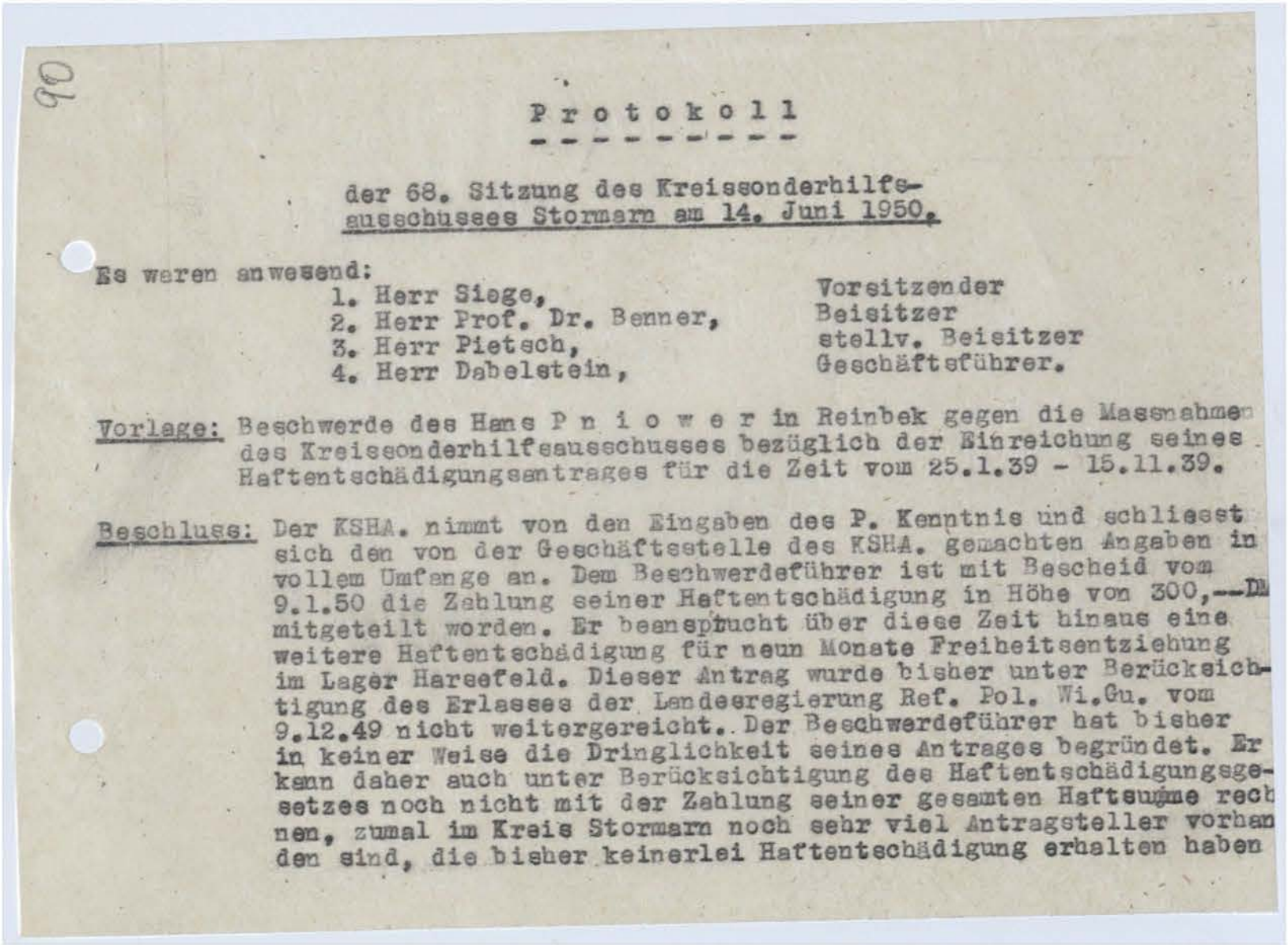
Es wird gebeten, die Gesamtkarte des Obengenannten  
umgehend an hiesiges Referat einzusenden.

gez. Neumann



Reglaubigt  
Reg.-Angest.





Kreisarchiv Stormarn B2





91

1/2

27/7. 11

/

In der Anlage wird die Akte des Kreissonderhilfeausschusses, soweit sie nicht beim dortigen Rentenausschuss befindlich, überreicht. Auf die Ausführungen im Protokoll der Sitzung vom 14. d.Mts. wird insbesondere Bezug genommen.

2/ly.

Im Auftrage:



Beepings:

ДОЛЖЕНО: 9 В

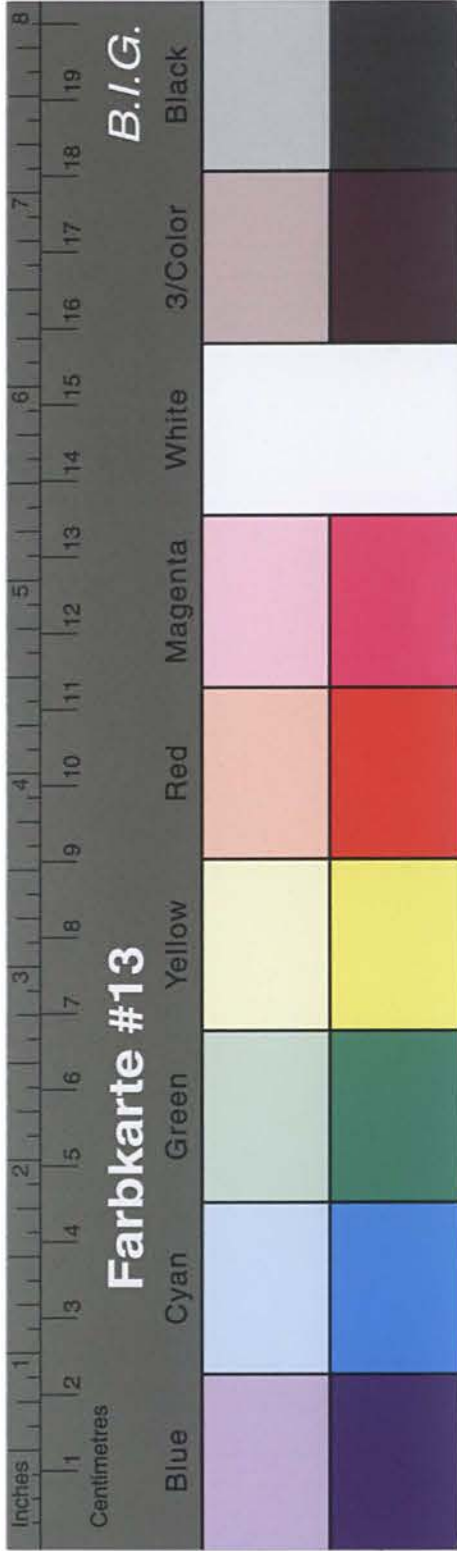
Geographisches  
Institut  
Berliner  
Adressbuch

ES SIEHEN GUT AUS:

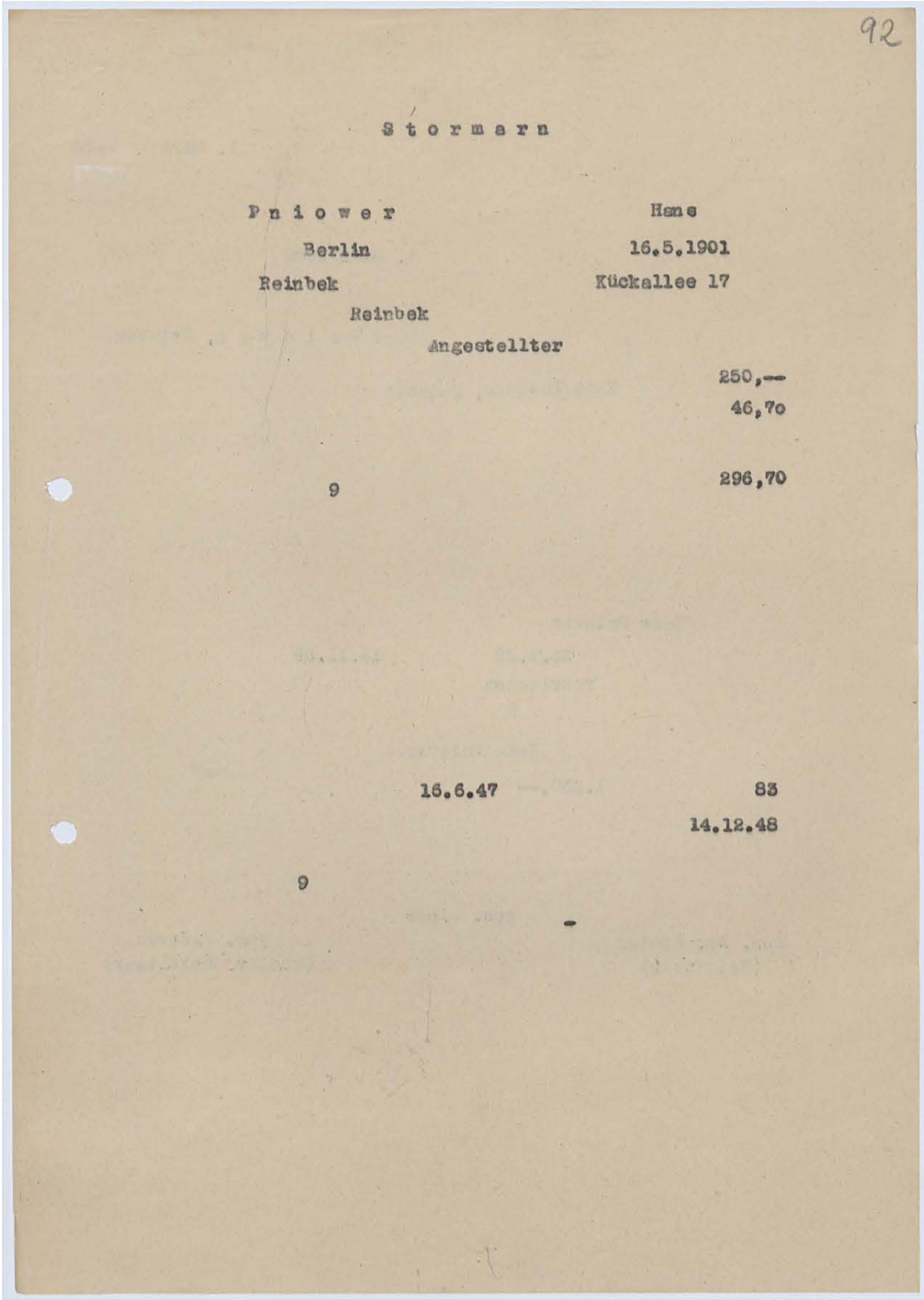
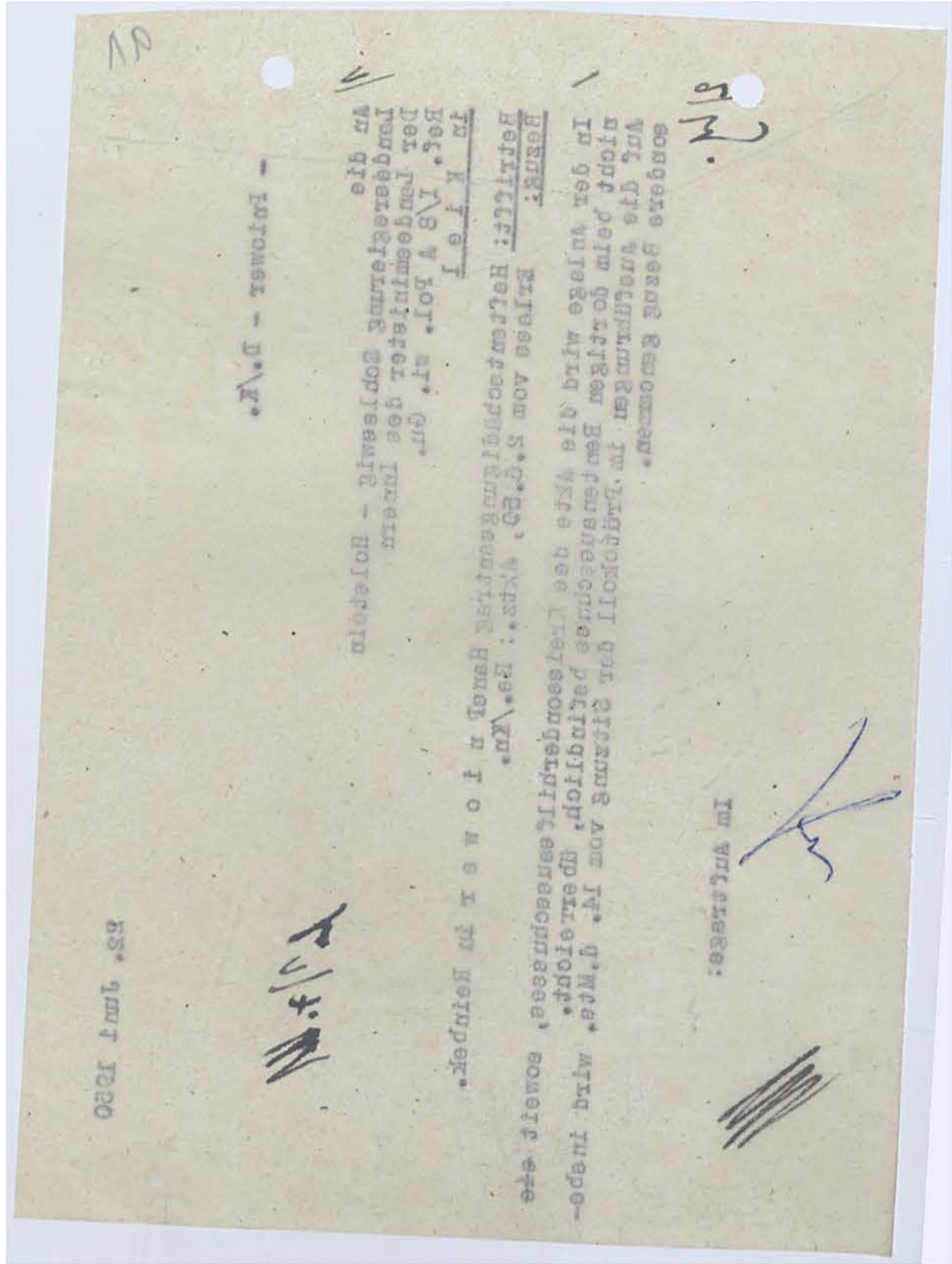
Op

Б И О Г О К О Т И



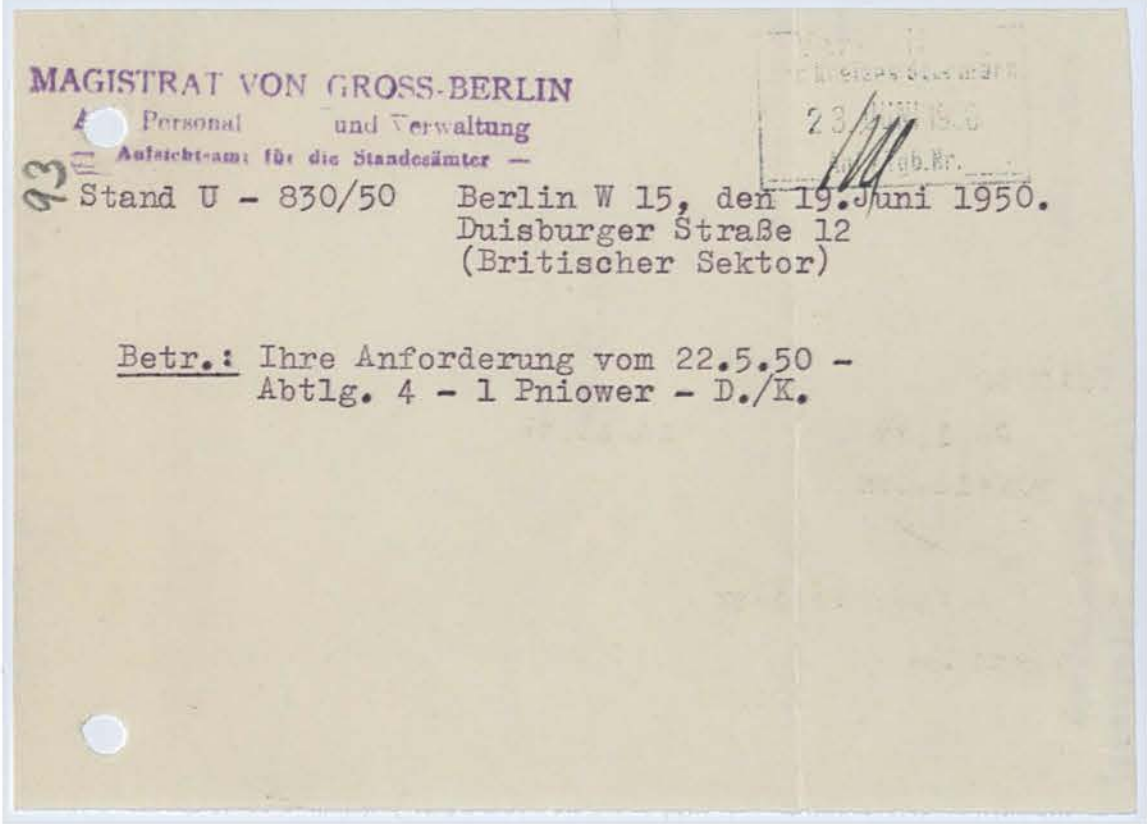
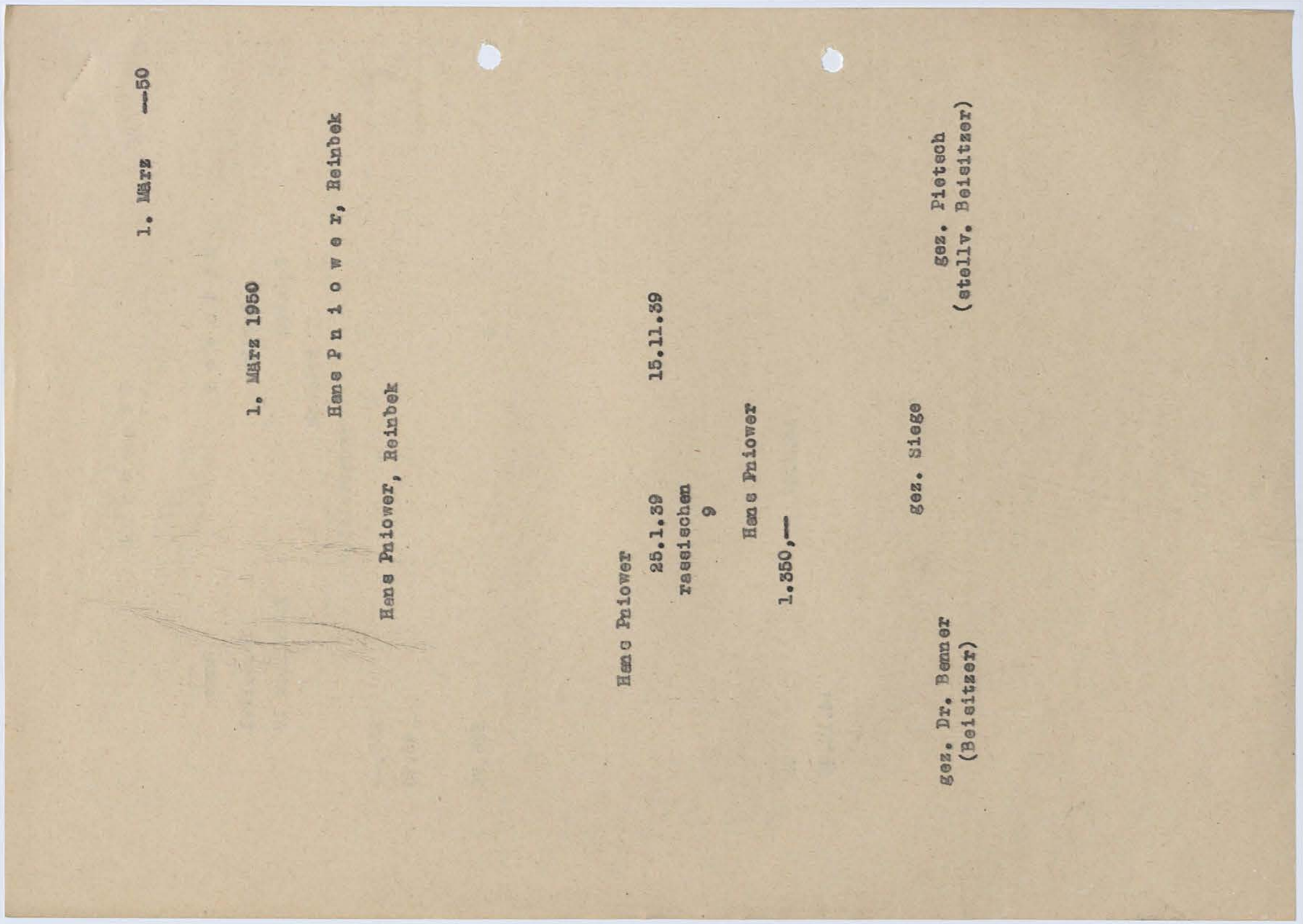


# Kreisarchiv Stormarn B2

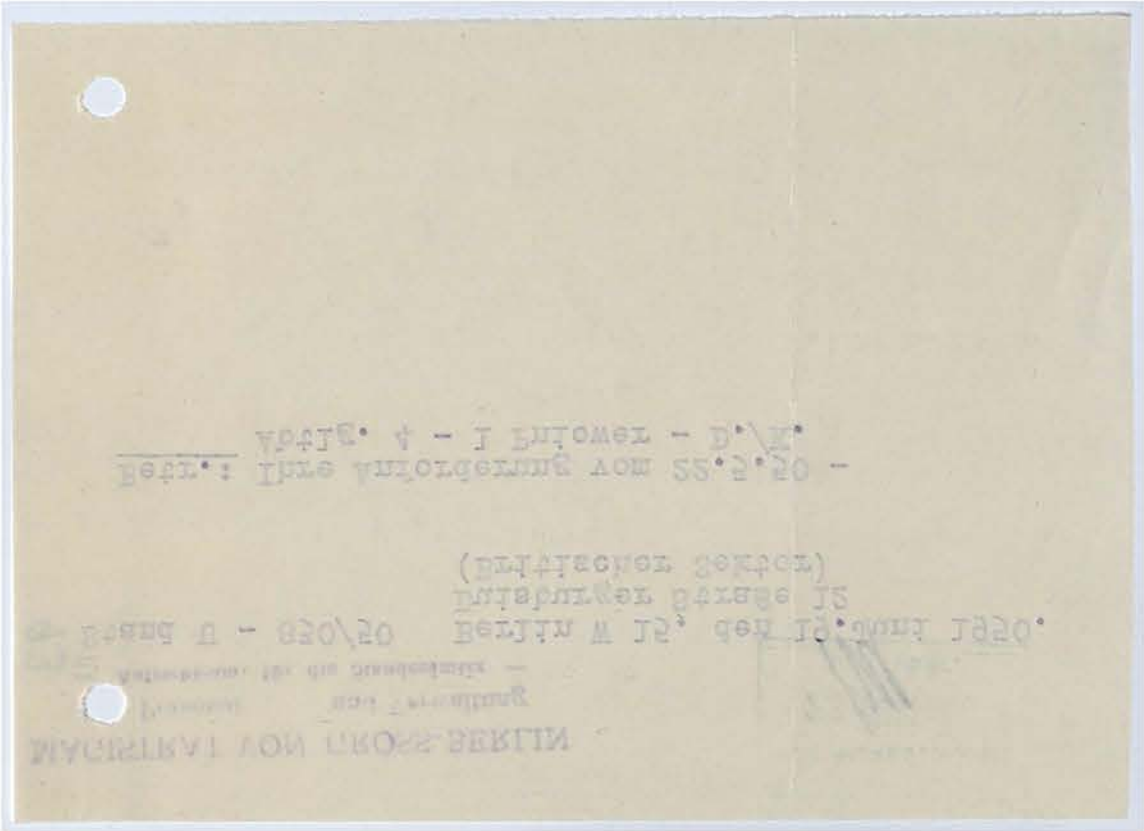
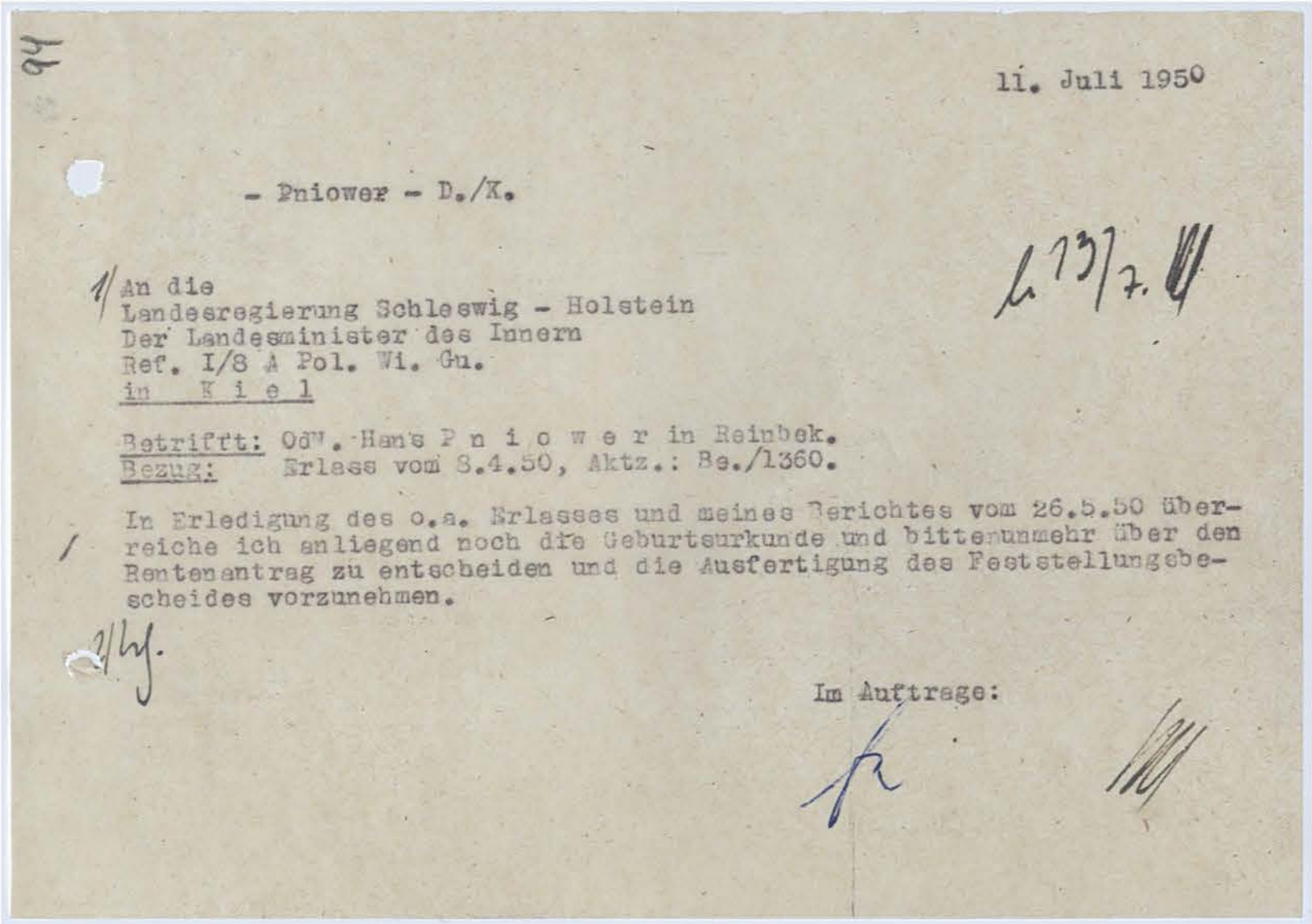




Kreisarchiv Stormarn B2



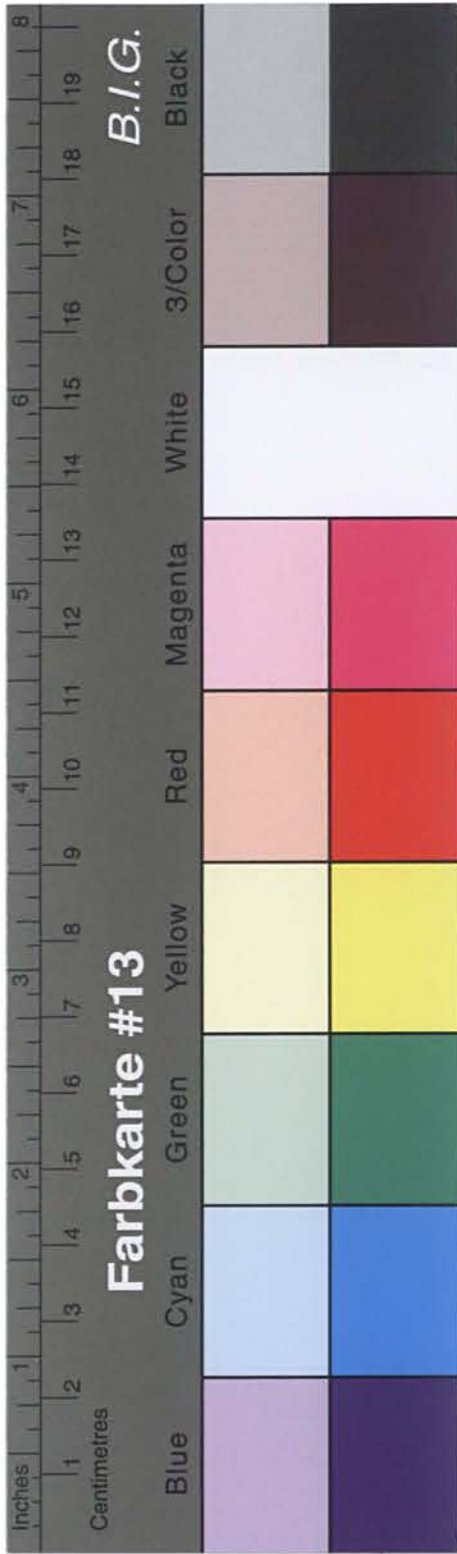




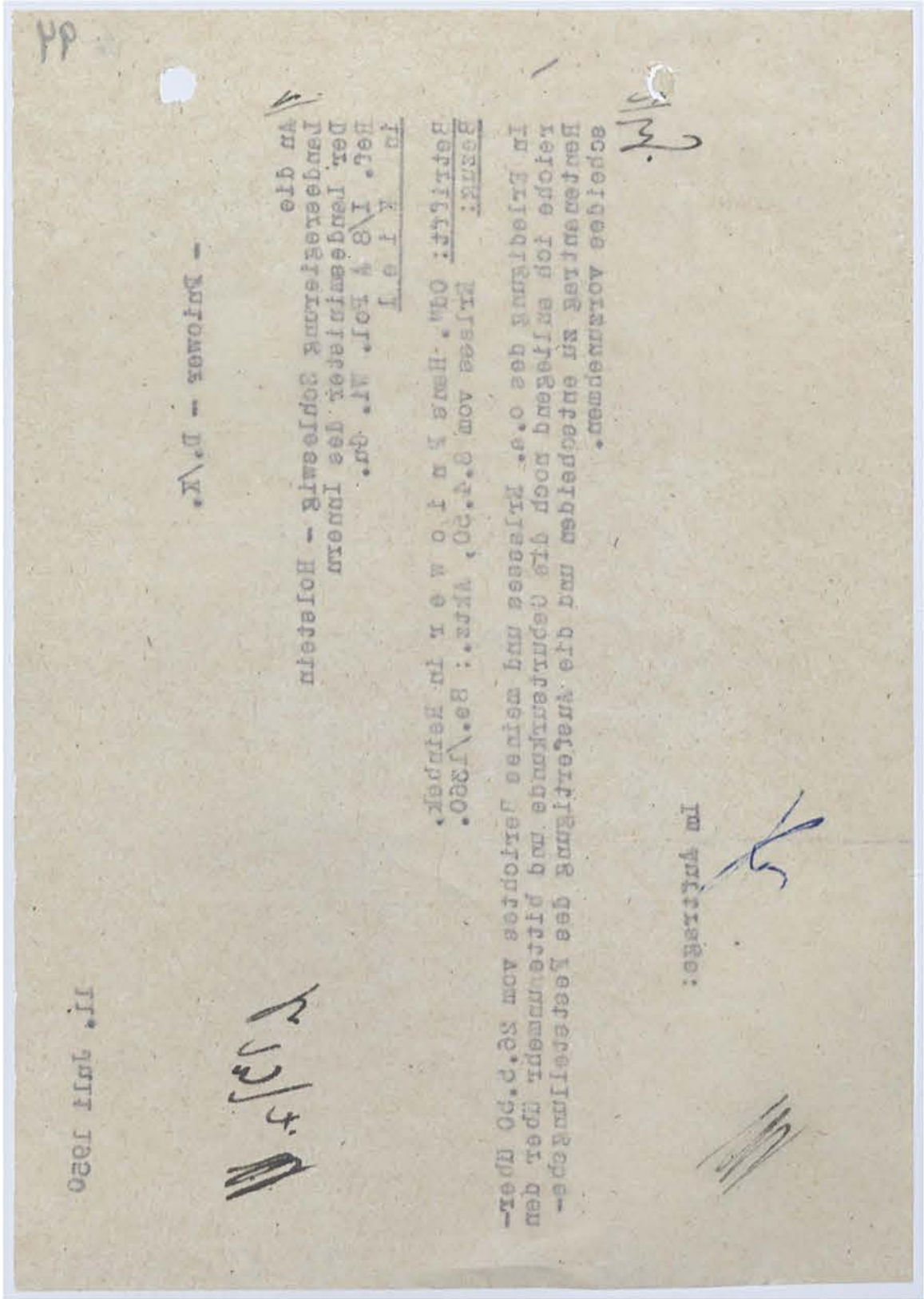
Kreisarchiv Stormarn B2







# Kreisarchiv Stormarn B2



Landesregierung Schleswig-Holstein  
Der Landesminister des Innern  
Ref. I/8 A — Pol.Wi.Gu. —  
Rentenz. 39 b | P 049  
OdN | 1360  
(bei allen Eingaben Rentenz. anzugeben)

Kiel, den 4. Juli 1950

Abschrift!

Gegen Postzustellungsurkunde

An Herrn Hans Pniower,

in Reink /Starmarn  
Kückallee 17

Feststellungsbescheid

über die Gewährung einer Beschädigtenrente auf Grund des Gesetzes vom 4. März 1948 und des Gesetzes vom 3. Mai 1950 über die Gewährung von Renten an die Opfer des Nationalsozialismus und deren Hinterbliebene.

Auf Ihren Antrag vom 19. September 1948 hat der Rentenausschuß des Landes in seiner Sitzung vom 19. Juni 1950 auf Grund der vertrauensärztlichen Gutachten als Verfolgungsleiden folgende Gesundheitsstörungen bzw. Körperschäden anerkannt: eine Erwerbsminderung von 20 v.H. festgesetzt.  
Begründung: Durch die ärztlichen Gutachten sind die nachstehend aufgeführten Körperschäden als wahrscheinlich mit der Verfolgung in Zusammenhang stehend festgestellt:  
- Chron. Gastritis, zirkulatorisch cerebrale Störungen und Hypertonie im Sinne der Verschlimmerung. -

Der Grad Ihrer hierdurch verursachten Erwerbsminderung ist auf 20 v. H. festgesetzt worden.

Demzufolge wird Ihnen ab 1. Januar 1948 eine OdN.-Beschädigtenrente von monatlich 46,70 DM und bei einer Erwerbsminderung von 50% oder mehr Kinderzuschläge gemäß § 559 b RVO für

geb. geb. geb. geb. geb. DM  
zus. 46,70 DM

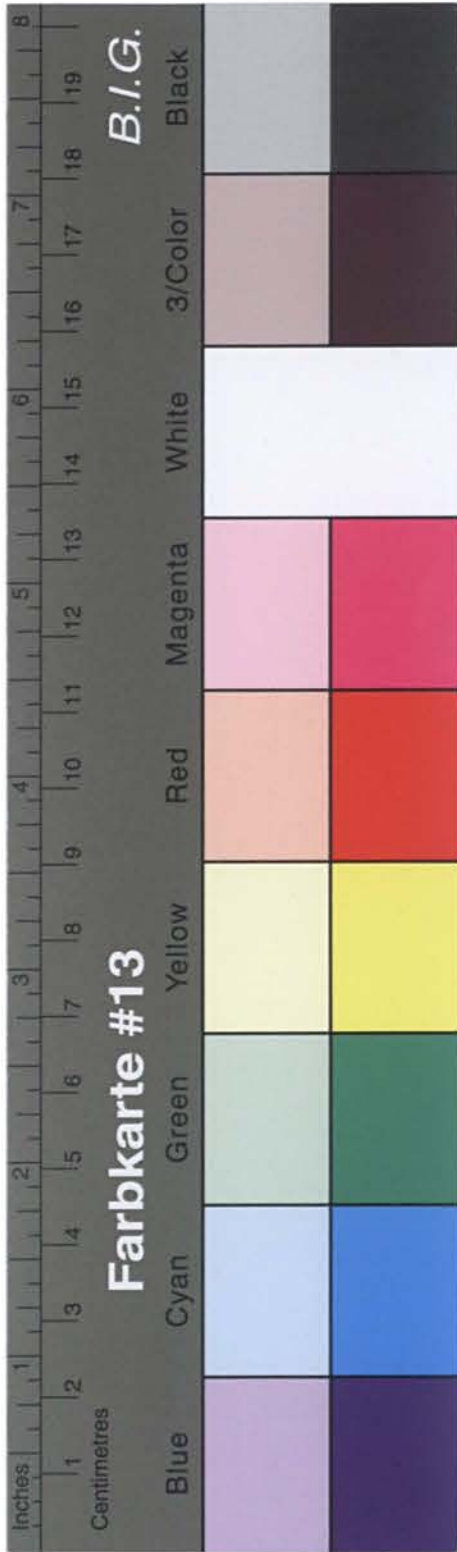
in Worten: Sechsendvierzig 70/100 Deutsche Mark zuerkannt.

Der Kinderzuschlag wird bis zum Ablauf des 16. Lebensjahres gewährt. Nach Vollendung des 16. Lebensjahres erfolgt Weitergewährung nur bei voller Berufs- oder Schulausbildung. Anträge auf Weitergewährung von Kinderzuschlag über das 25. Lebensjahr hinaus bedürfen der Genehmigung durch den Landesminister des Innern.

Wenden!

LD. 10/00. 0 50





# Kreisarchiv Stormarn B2

Die Berechnung der Rente, sowie die Abrechnung für die rückliegende Zeit, geht aus der Anlage hervor, die einen Bestandteil dieses Rentenfeststellungsbescheides bildet.

Der Rentenberechnung ist der in dem Gesetz vom 4. März 1948 § 5 Abs. 2 festgesetzte Jahresverdienst von 4 200,— DM zu Grunde gelegt. Die Vollrente beträgt  $\frac{2}{3}$  dieses Betrages, die Teilrente den Teil der Vollrente, der dem Grad der Erwerbsminderung entspricht (§ 559 a Abs. 1 u. 2 RVO).

Soweit wegen der in diesem Bescheid genannten Verfolgungsleiden ärztliche Behandlung erforderlich wird und die Kosten dafür nicht von einer Krankenkasse übernommen werden, übernimmt sie die Landesregierung Schleswig-Holstein, Ministerium des Innern, nach vertrauensärztlicher Stellungnahme. Die Behandlung erfolgt nach den Mindestsätzen der Preugo.

Von dieser Regelung sind ausgenommen die Behandlung von Zahnschäden und die Beschaffung von orthopädischen Hilfsmitteln. Diese müssen jeweils gesondert über den Vertrauensarzt vorher bei dem Ministerium des Innern beantragt werden.

Für die Zeit, während der sich der Beschädigte in Heilanstaltspflege befindet, fällt gemäß § 559 e RVO die Rente weg.

Gemäß § 10. Absatz 2 des Gesetzes vom 4. 3. 1948 in Verbindung mit § 1542 RVO wird Ihnen hiermit aufgegeben, sofern Sie Mitglied der Invaliden- oder Angestelltenversicherung, der Knappschaft oder eines anderen öffentlich-rechtlichen Versicherungsträgers sind, dortselbst ebenfalls Ihre Rentenansprüche auf Grund der eingangs bezeichneten Leiden geltend zu machen, sofern das nicht bereits geschehen sein sollte.

Bis zum ... haben Sie entweder durch eine Bescheinigung der für die Entgegennahme Ihres Antrages zuständigen Dienststelle (Gemeindeamt, Bürgermeister usw.) den Nachweis zu erbringen, daß Sie einen solchen Antrag gestellt haben, oder Sie haben zum gleichen Termin eine schriftliche Versicherung abzugeben, daß Sie in keinem Mitgliedsverhältnis zu einem öffentlich-rechtlichen Versicherungsträger stehen. Kommen Sie dieser Aufforderung in der gesetzten Frist nicht nach, dann wird ohne eine weitere Erinnerung die Zahlung der OdN.-Rente gesperrt.

Dieser Bescheid wird gemäß §§ 1583, 1569 a der Reichsversicherungsordnung erteilt. Er wird nach § 1590 RVO rechtskräftig, wenn Sie nicht binnen einem Monat, vom Tage seiner Zustellung an gerechnet, Berufung bei dem Oboersicherungsamt, Sonderkammer für OdN., Schleswig, einlegen. Die Berufung ist zu begründen und in doppelter Ausfertigung einzureichen.

Im Auftrage:  
gez. Neurath

An den  
Herrn Landrat  
- Kreissonderhilfsausschuss für OdN.-  
Bad Oldesloe  
=====

Vorstehende Abschrift wird mit der Bitte um Kenntnisaahme übersandt.

Im Auftrage:

gez. Neurath.

Beglaubigt

ap. Reg. Insp.



## Anlage zum Renten-Feststellungsbescheid vom 4. Juli 1950

Rentenzeichen: 39b/ P 049  
OdN- / 1360

Name: Eniower, Hans

### A. Berechnung

Die Berechnung des Rentenbetrages in dem beigelegten Feststellungsbescheid ergibt sich wie folgt:

	vom ... bis ...	vom ... bis ...	ab ...
I. Rentenanspruch:			1.1.1948
1. 20%ige Beschädigtenrente — <del>Witwenrente</del> — <del>Elternrente</del> = monatl. DM			46,70
2. <del>Kinderzuschlag</del> — <del>Waisenrente</del> — für ... Kinder = , DM			—
zus.: = , DM			46,70
3. Zulagen: a) ... = , DM			—
b) ... = , DM			—
insgesamt: = , DM			46,70
4. Abzüge: a) Beschädigtenrente gemäß Anmerkung 1, Rentenzeichen: ... = , DM			—
b) Hinterbliebenenrente gem. Anmerkung 1, Rentenzeichen: ... = , DM			—
verbleiben: = , DM			46,70
II. Unter Berücksichtigung des monatlichen Gesamteinkommens aus			—
1. Arbeit oder sonstigem Einkommen DM 285,90			—
2. ... Rente, Ruhegehalt DM —			—
DM 285,90			—
davon (gemäß Anmerkung 2) anzurechnen DM			—
erhalten Sie ab 1. Januar 1948 eine Rente von monatlich DM			46,70

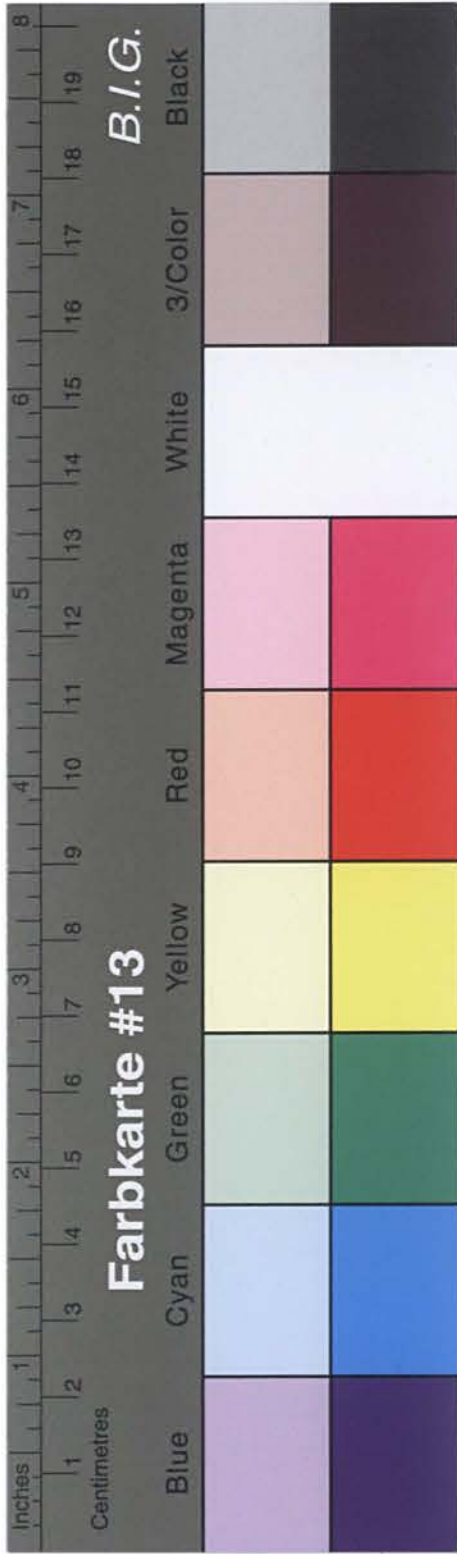
### B. Abrechnung

I. Gesamtrentenansprüche:			
vom 1. 1. 1948 bis 30. 6. 1948 = 6 Monate zu je RM 46,70 = RM 280,20			
abgewertet im Verhältnis 1:10 = DM 28,02			
vom 1. 7. 1948 bis 30. 6. 1949 = 12 Monate zu je DM 46,70 = DM 560,40			
vom 1. 7. 1949 bis 31. 8. 1950 = 14 Monate zu je DM 46,70 = DM 653,80			
= DM 1242,22			
II. Rückerstattungen:			
1. Unterstützungen aus öffentlichen Mitteln, die im Hinblick auf die Rente gezahlt sind			
vom ... bis ... = DM ...			
2. Rentenvorschüsse			
vom 1. 7. 1948 bis 31. 8. 1950 = DM 1656,80			
3. Ihre ... Rente (gemäß Anmerkung 3) = 1656,80			
Rentenzeichen: ... = DM ...			
Mithin sind — überzahlt — noch nachzuzahlen = DM 414,58			

Den nachzuzahlenden Betrag erhalten Sie bei der nächsten Zahlung Ihrer Rente.

Bitte wenden!





# Kreisarchiv Stormarn B2

Der überzahlte Betrag wird wie folgt von Ihrer laufenden OdN-Rente in Abzug gebracht werden:

Vom 1.9.1950 bis 30.4.1952 monatlich 20,--DM = 20 x 20,--DM = 400,-- DM  
vom 1.5.1952 " 31.5.1952 den Rest von 14,58 DM . . . . . = 14,58 DM

414,58 DM

Sollten Sie einen Anspruch auf Haftentschädigung haben, so wird Ihnen anheimgestellt, den überzahlten Betrag von dieser abzutreten, damit Sie wieder in den Genuss der vollen Rente kommen.

Die Weiterzahlung Ihrer Rente erfolgt vom 1. September 1950 ab durch die Landesbezirkskasse in Bad Oldesloe

(Auflagen und weitere Mitteilungen für den Rentenempfänger)

Sachlich richtig und festgestellt:  
gez. Wegner

Angestellter  
a.p. Reg. Insp.

Im Auftrage:  
gez. Neumann

Beglaubigt  
Reg. Insp.

Anmerkungen:  
(Die Ziffern 5 und 6 sind besonders genau zu beachten!)

Ziffer 1 Gemäß Artikel 4 der I. Durchführungsverordnung vom 15.5.1948 sind unter Hinweis auf Paragraph 6 des Gesetzes vom 4.3.1948 alle Renten anzurechnen, die von anderen öffentlichen Versicherungsträgern für den gleichen Schadensfall gewährt werden.

Ziffer 2 Gemäß Gesetz vom 4.3.1948 (siehe Durchführungsverordnung vom 15.5.1948 Artikel 1, Abs. 1) darf das monatliche Einkommen einschl. Rente den 10fachen monatlichen Höchsttrichsatz der öffentlichen Fürsorge (d. s. z. Zt. 365,-- DM) nicht übersteigen. Die Gesamtrente für Hinterbliebene darf nach dem Gesetz vom 4. März 1948 1/2 des angenommenen Jahresarbeitsverdienstes von 4 200,-- DM, also DM 280,-- mtl., nicht übersteigen.

Ziffer 3 Die Rückerstattungen gemäß Ziff. B. II 3 der Abrechnung beziehen sich auf alle Renten anderer öffentlicher Versicherungsträger, die gemäß Ziff. 1 der Anmerkung auf die OdN-Rente anzurechnen sind und für die lt. Sozialversicherungsanpassungsgesetz ab 1.6.1949 eine Erhöhung erfolgte und die Differenz (zwischen alter und neuer Rente) noch zu verrechnen ist. Bei den bisherigen Rentenfestsetzungen liegen noch die alten Rentensätze der anderen Versicherungsträger zugrunde.

Ziffer 4 Die Rente kann weder abgetreten noch gepfändet werden.

Ziffer 5 Alle Veränderungen, die auf die Rentenzahlung Einfluß haben, wie: Einkommensverhältnisse (gem. Ziff. 2 der vorstehenden Anmerkung) Geburten, Todesfälle, Wohnungswechsel usw. sind sofort dem Ministerium des Innern — Politische Wiedergutmachung — anzuzeigen. Wenn Sie diese Mitteilungen unterlassen, kann die Zahlung der Rente eingestellt werden. Überzahlungen werden zurückgefordert. Darüber hinaus ist bis zum 1. Oktober eines jeden Jahres dem Ministerium des Innern, Ref. Politische Wiedergutmachung, schriftlich anzuzeigen, ob sich irgendwelche Veränderungen ergeben haben oder nicht. Eine Benachrichtigung hat in jedem Falle zu diesem Termin zu erfolgen.

Ziffer 6 Bei allen Eingaben ist unbedingt das oben angegebene Rentenzeichen zu vermerken.

Bd. O., 28.7.50 L 287/7.44  
1 Empt. Bestätigung 2 I/8 A. zurück.  
44.

97

LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN  
DER LANDESMINISTER DES INNERN  
Ref. I/8A - Pol. Wi. Gu.

Ba./Kn.  
Geschäftszeichen:  
(Im Antwortschreiben anzugeben)

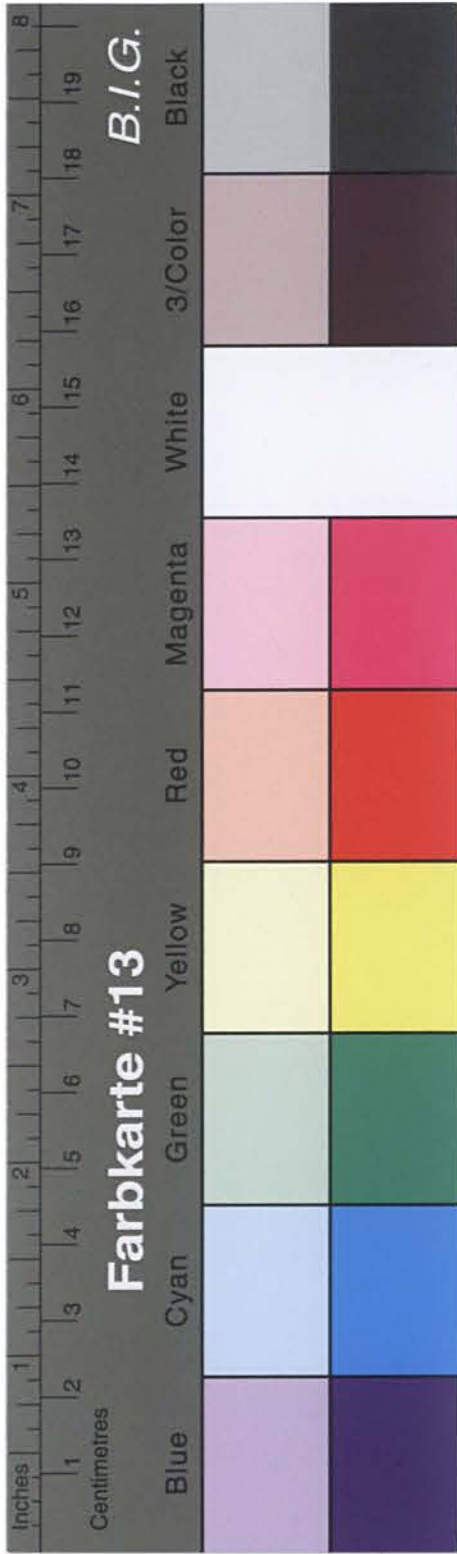
(24b) Kiel, den 11. Sept. 1950  
Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90  
Telefon 21481-86  
Besuchszeiten:  
nur montags, dienstags,  
donnerstags und freitags  
von 0900-1300 Uhr

An den  
Herrn Landrat des Kreises Stormarn  
-Kreis-Sonderhilfsausschuss-  
in Bad Oldesloe

Umstehende Abschrift wird zur gefl. Kenntnisnahme übersandt.

Im Auftrage  
Bd. O., 20.9.50  
Zum Vorigen





# Kreisarchiv Stormarn B2

Ref. I/8A - Pol.Wi.Gu.                      Kiel, den 4.Sept. 1950  
Ba./Kn.

Abschrift  
-----

Herrn  
Hans Pniower,  
Reinbek/Holstein  
-----  
Kück-Allee 17.

Betr.: Ihr Haftentschädigungsantrag.

Auf Grund der erneuten Überprüfung Ihres Haft-  
entschädigungsantrages habe ich mich entschlossen  
die von Ihnen bei der Firma Schmidt verbrachte Zeit  
als "Einweisung in ein Zwangsarbeitslager" im  
Sinne des Haftentschädigungsgesetzes für das Land  
Schleswig-Holstein vom 4.7.1949 anzusehen.

Insgesamt sind damit folgende Zeiten als zu  
entschädigende Haft anerkannt:

25.1.39 - 15.11.39 = 9 Kal.Monate u. 22 Tage  
13.2.45 - 8.5.45 = 2 do.      do.      u. 24 Tage  
-----  
                  zus.      11 Kal.Monate u. 46 Tage =  
                                  12 Monate.  
                                  =====

Sie werden in Kürze einen Ergänzungs-Feststellungs-  
bescheid über 10 Monate = 1.500,- DM erhalten.

Im Auftrage  
gez. Fritze.

98

Landesregierung Schleswig-Holstein  
Der Landesminister des Innern  
Ref. I/8 A - Pol. Wi. Gu.

Kiel, den 6.Sept. 1950.

An den                      Landrat,  
Herrn                      Sonderhilfsausschuß für Odn,  
in                      Bad Oldesloe.

In der Anlage erhalten Sie den Haftentschädigungsantrag des/der  
Herrn Hans Pniower, Reinbek/H., Kück-Allee 17  
nach Entscheidung zurück.  
Der Akte ist eine Durchschrift des erteilten Feststellungsbe-  
scheides beigesüßt.

Im Auftrage: 10  
Reg.-Fritze  
Beglaubigt  
Kück-Allee  
Reg.-Angest.

120  
14.11.50  
des Landesarchiv



99

Abschrift!

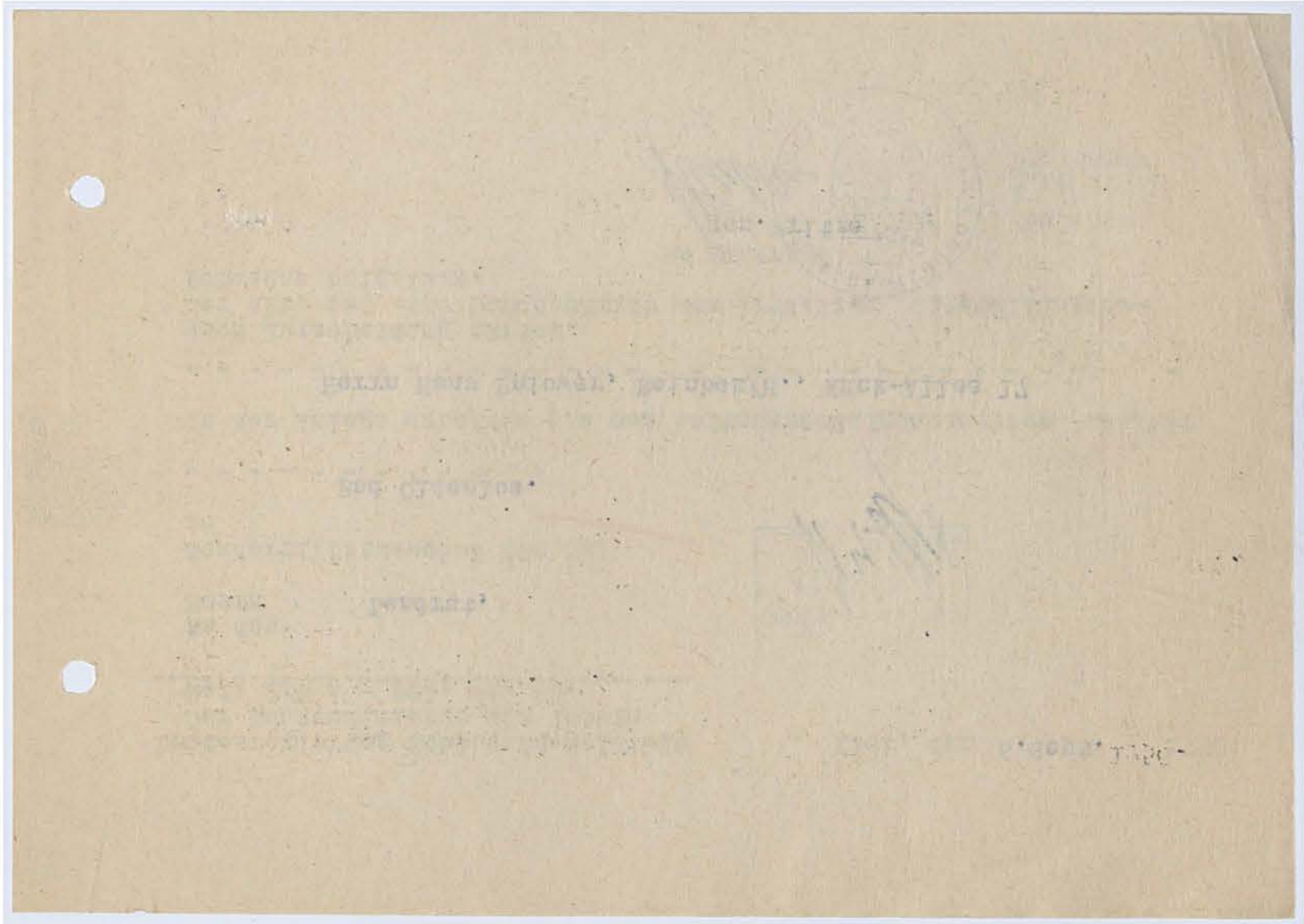
Landesregierung Schleswig-Holstein      Kiel, den 18. Okt. 1950.  
Der Landesminister des Innern  
Ref. I/8 A - Pol. Wi. Gu. Z./Ra.

An  
Herrn Hans P n i o w e r,  
Reinbek, Krs. Stormarn,  
Kückallee 17.

Betr.: Haftentschädigung.  
Bezug: Feststellungsbescheid vom 6. Sept. 1950 (Ergänzungsfestst. B.)  
I/8 A - Pol. Wi. Gu.      und Jhr Schreiben vom 28.9.1950.

Unter Bezug auf den oben näher bezeichneten Feststellungsbescheid  
teile ich Ihnen mit, daß die Landesbezirkskasse II in Kiel zur  
Zahlung der Haftentschädigung und zwar der ersten Rate  
in Höhe von DM. 1.000,-- angewiesen worden ist.  
Zahlung, mit der Sie in 14 Tagen rechnen können, erfolgt im  
Wege der Überweisung direkt an Sie.

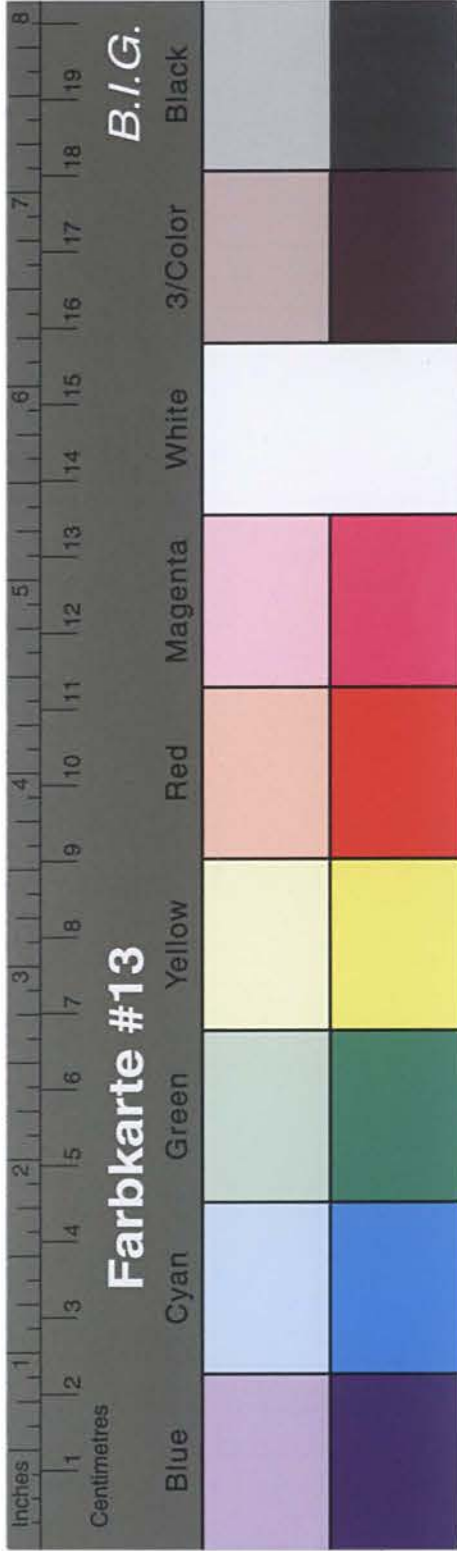
Im Auftrage  
gez. Wolters.      bitte wenden!



Kreisarchiv Stormarn B2







# Kreisarchiv Stormarn B2

Landesregierung Schleswig-Holstein  
Der Landesminister des Innern  
Ref. I/8 A - Pol. Wi. Gu. Z./Ra.

Kiel, den 18. Okt. 1950.

An den  
Herrn Landrat,  
- Kreissonderhilfsausschuss -  
in Bad Oldesloe, Kreis Stormarn.

Unseitige Abschrift übersende ich Ihnen zur gefälligen Kenntnis.

Jm Auftrage  
gez. Wolters.

10  
Landesregierung Schleswig-Holstein  
Kreisarchiv Stormarn  
Ange stellt e.

100

Erstmalige Überprüfung

der wirtschaftlichen Verhältnisse eines Opfers des Nationalsozialismus (OdN) gemäß § 1, Absatz 5 der Verordnung vom 22.6.1950 zur Durchführung des Gesetzes über die Gewährung von Renten an die Opfer des Nationalsozialismus und deren Hinterbliebenen (GuVBl.Schl.-H.1950, S.205).

September/Oktober 1950

Akten No. -----

Beschädigten- Witwen- Waisen- Eltern- Rente.

Name: P n i o w e r      Vornamen: Hans

Wohnort und Wohnung: Reinbek, Klückallee 17

Ist Wohnsitzveränderung eingetreten?      nein

Beruf: Verw. Angest.      Jetzige Tätigkeit: dto.

Monatlicher Nettoverdienst: 285,90 DM  
(bei schwankendem Einkommen Durchschnitt der letzten 6 Monate bzw. 26 Wochen)

Sonstige Einkünfte (Altenteil, Pachten, Mieten, Unterhaltsleistungen u. dergl., jedoch nicht andere Renten): -----

Andere Renten, Ruhegehalt, Pensionen:

1.) Art: Beschädigterente (O.d.N)      Monatsbetrag: 46,70 DM  
Versicherungsträger und Rentenzeichen: -----

Grund (Versorgungsleiden): -----

2.) Art: -----      Monatsbetrag: -----  
Versicherungsträger und Rentenzeichen: -----

Grund (Versorgungsleiden): -----

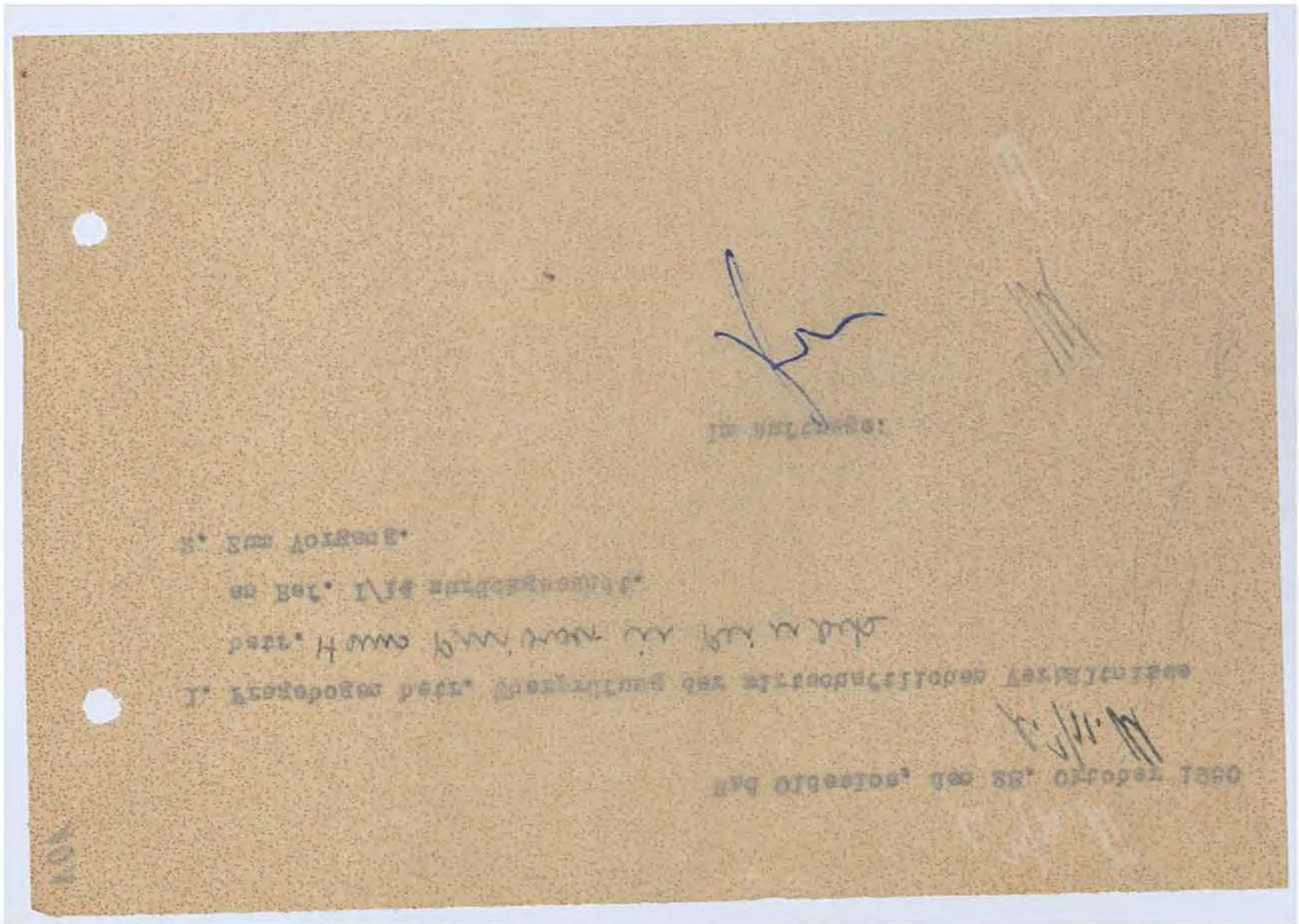
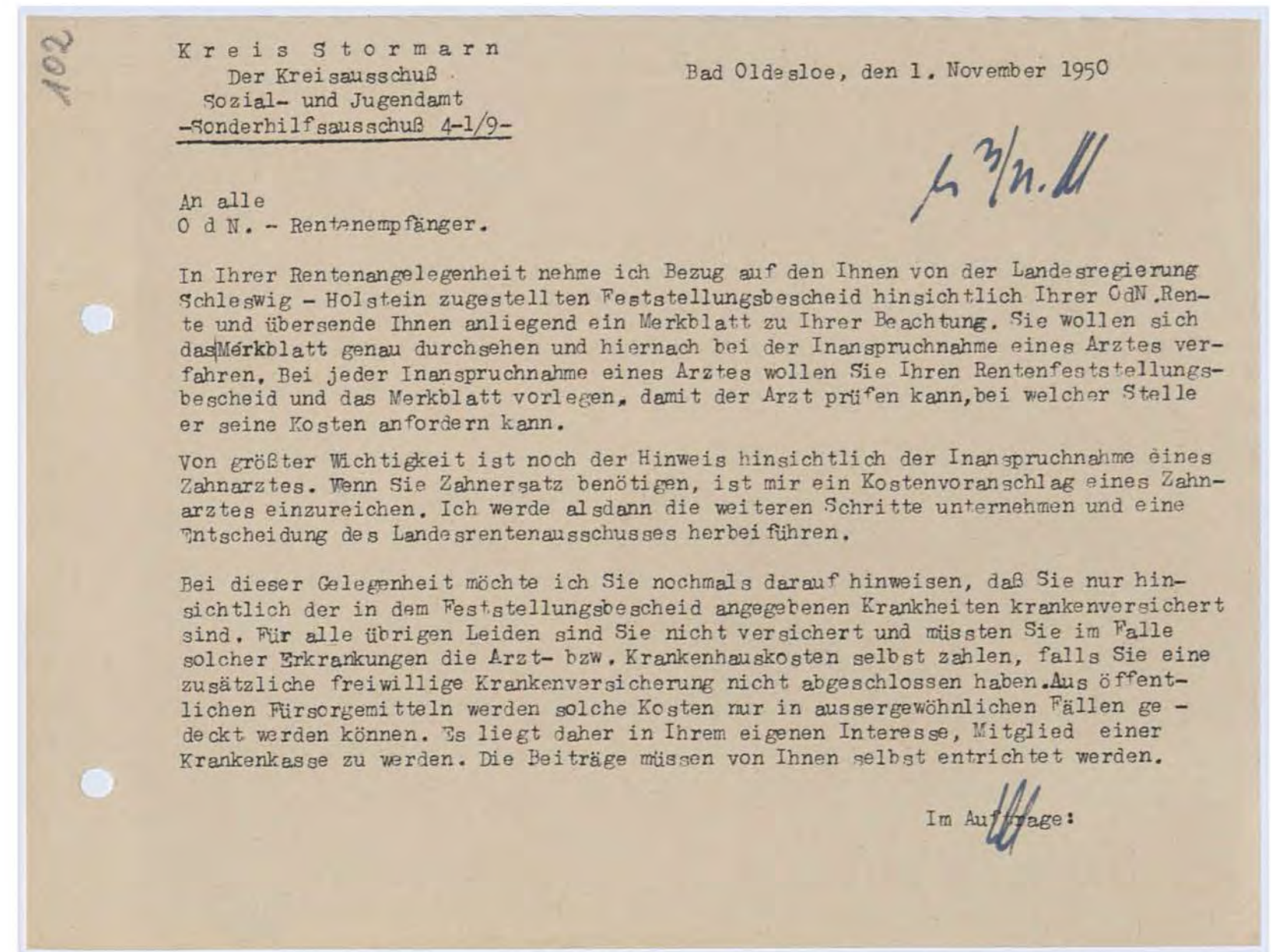
Ist eine Rente beantragt? Bei welchem Versicherungsträger?  
nein

Bargeldlose Einkünfte (Natural- und Sachbezüge, freie Wohnung und freie Station u. dergl.)  
entfällt





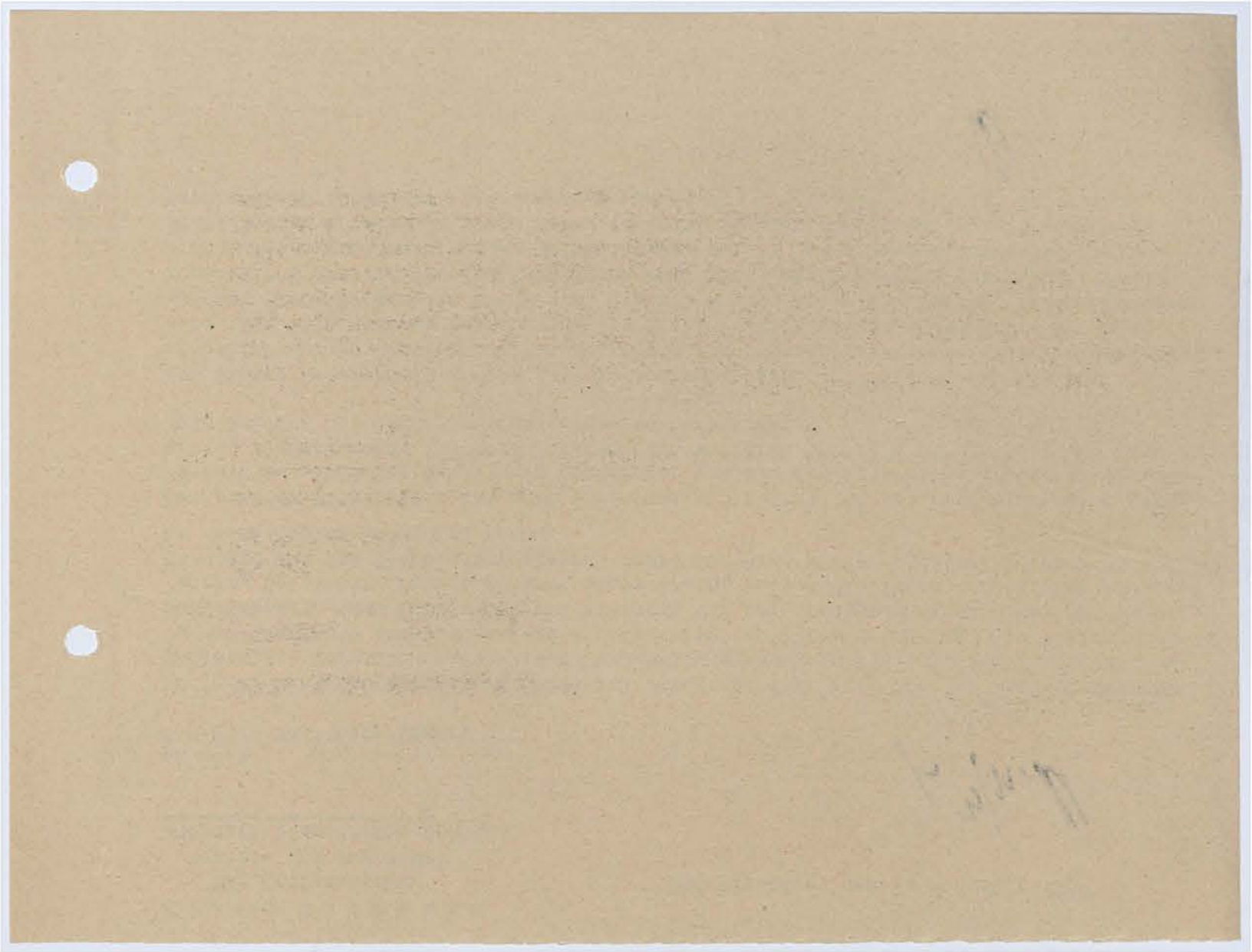
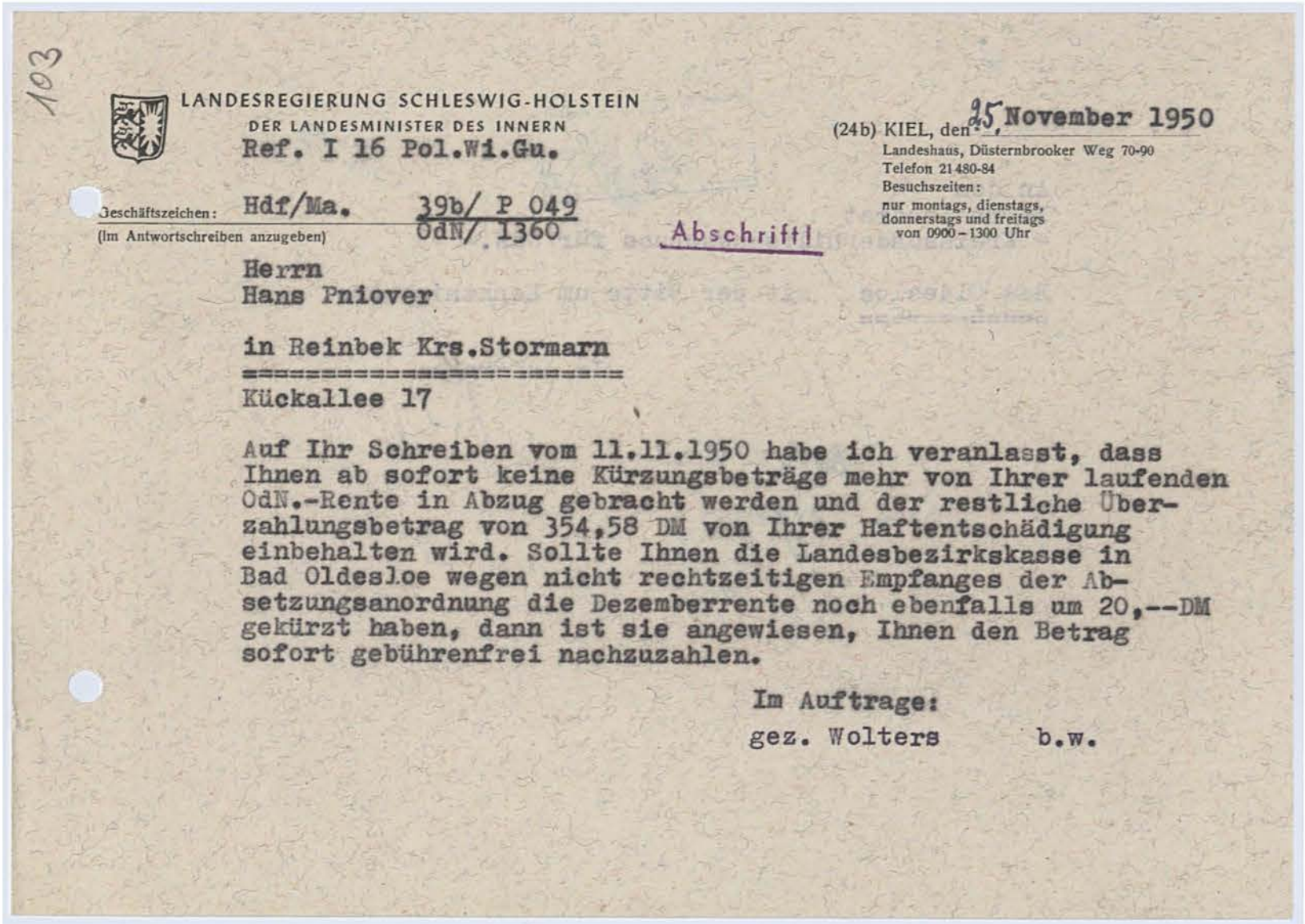




Kreisarchiv Stormarn B2



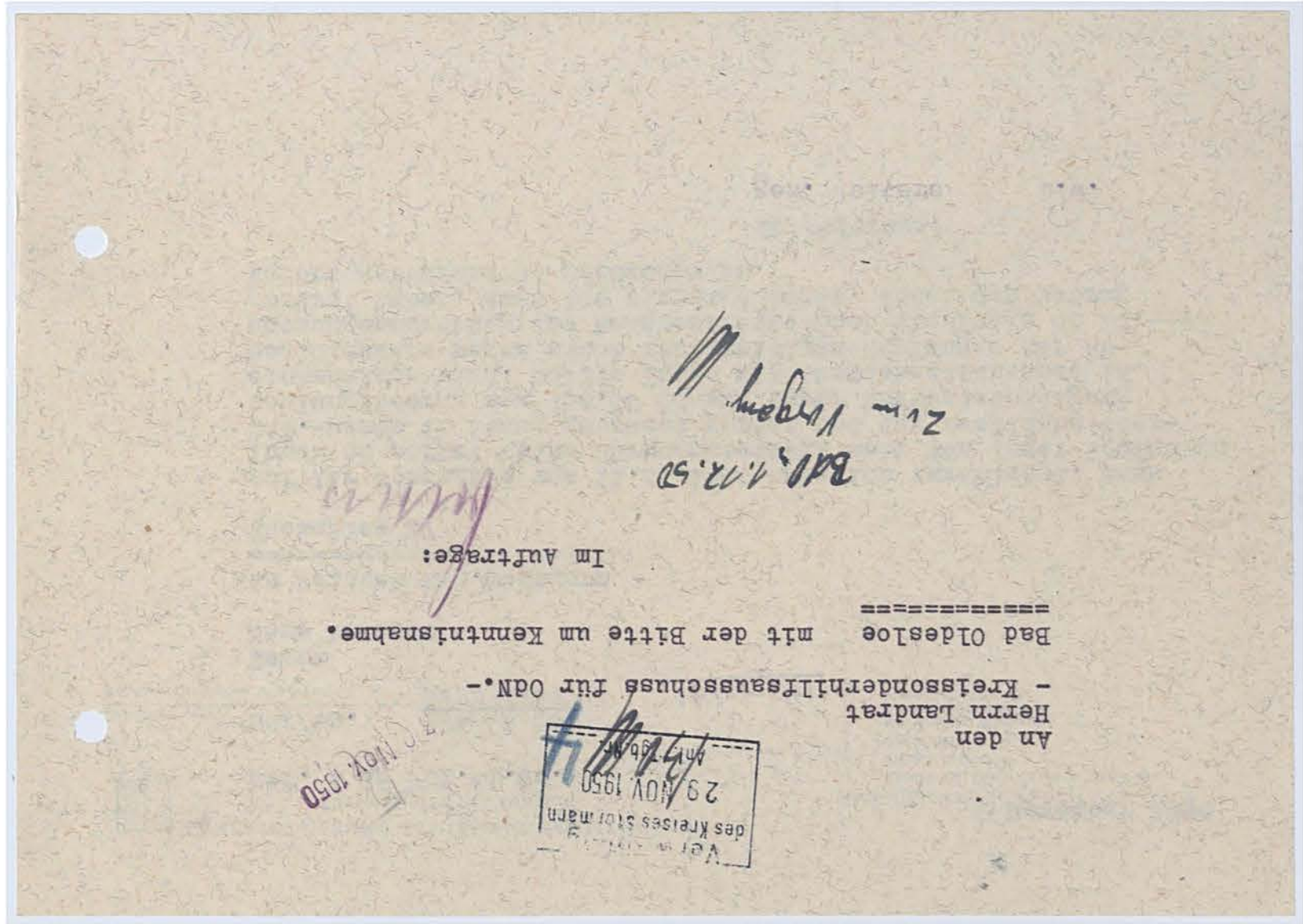
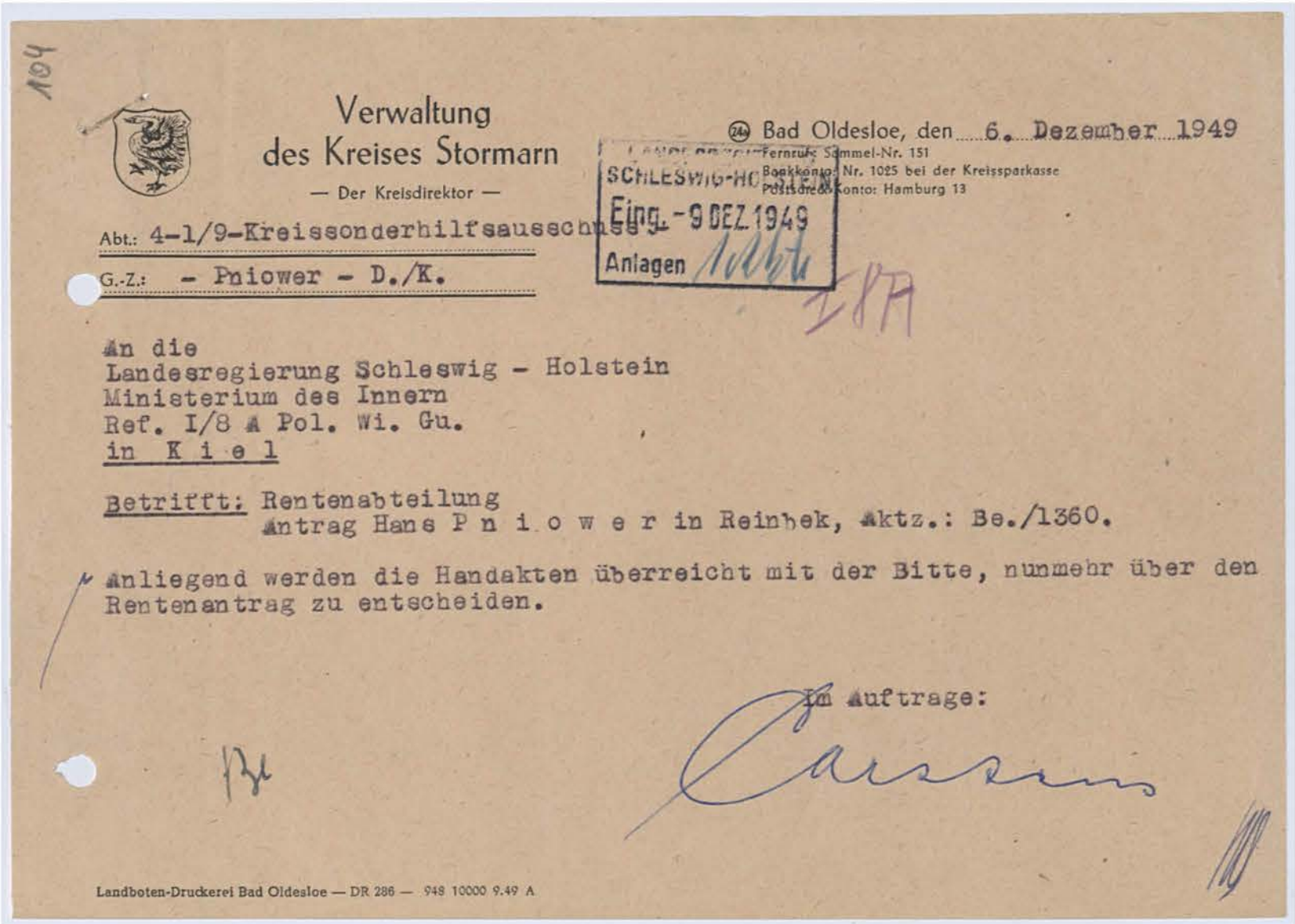




Kreisarchiv Stormarn B2



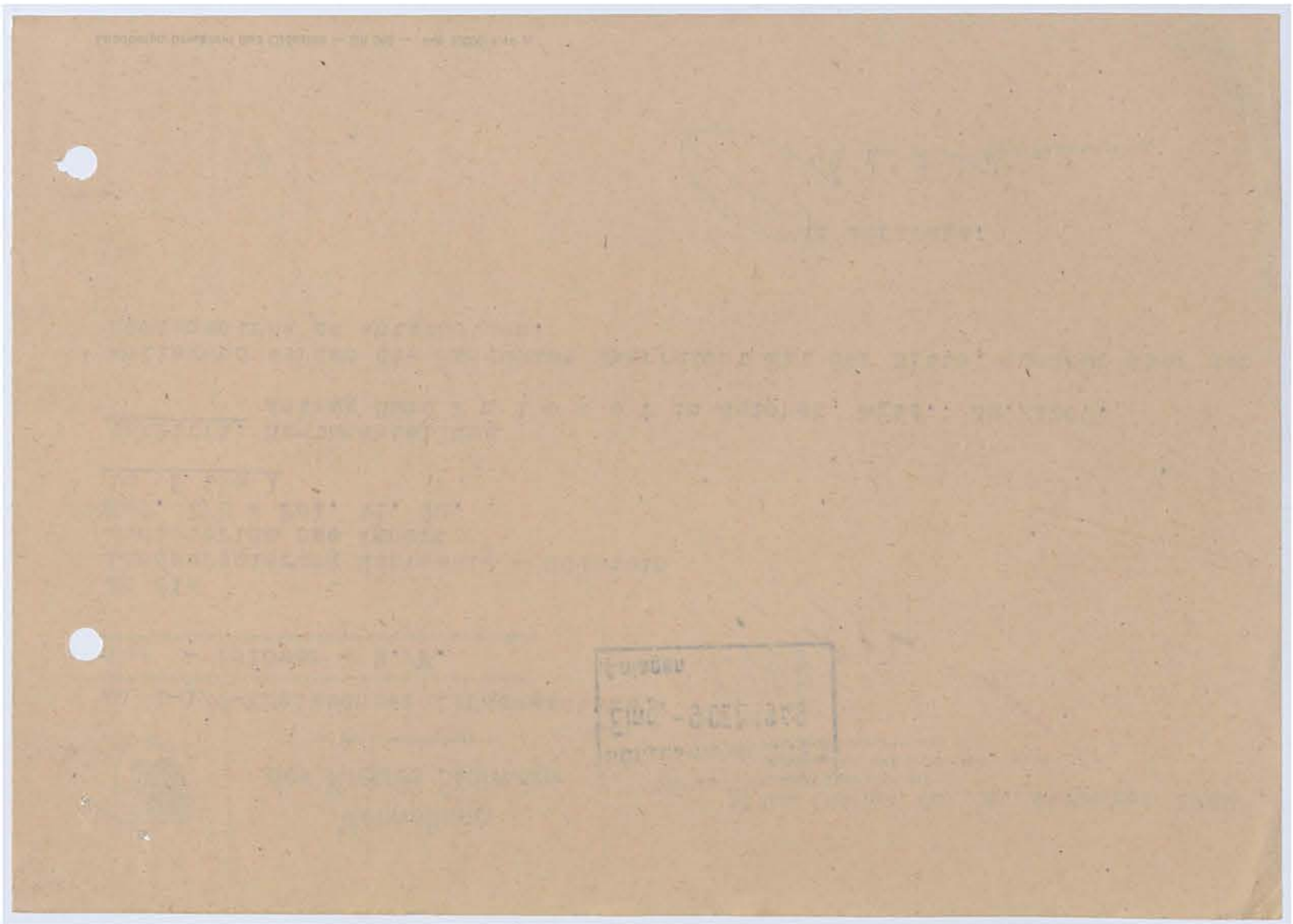
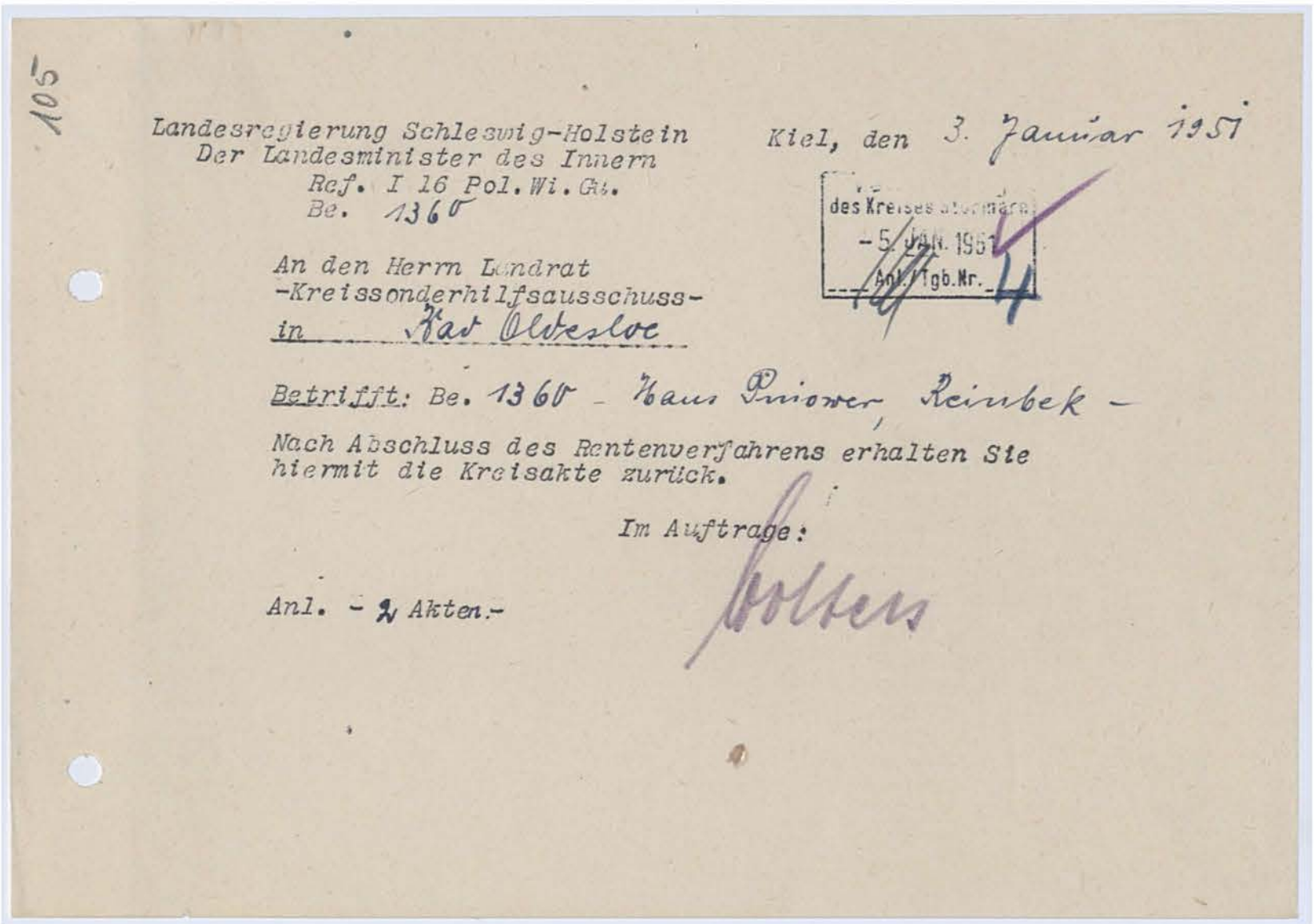




Kreisarchiv Stormarn B2



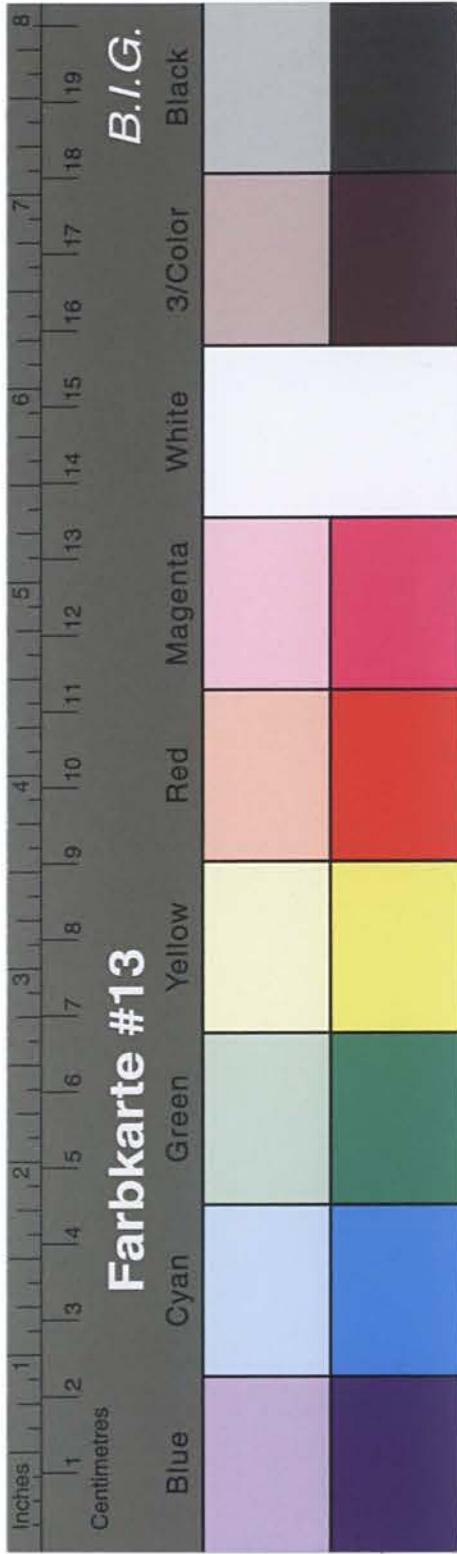




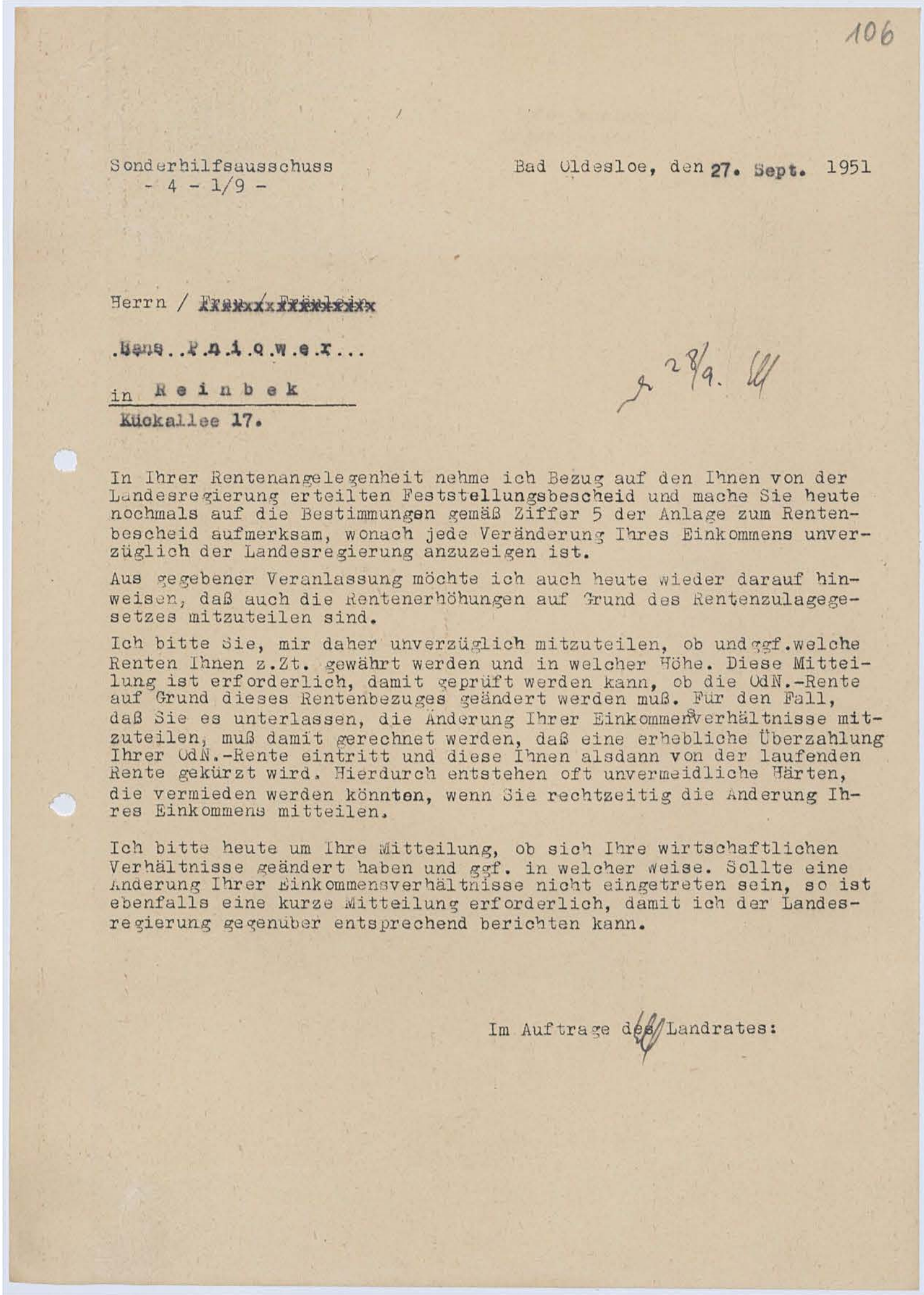
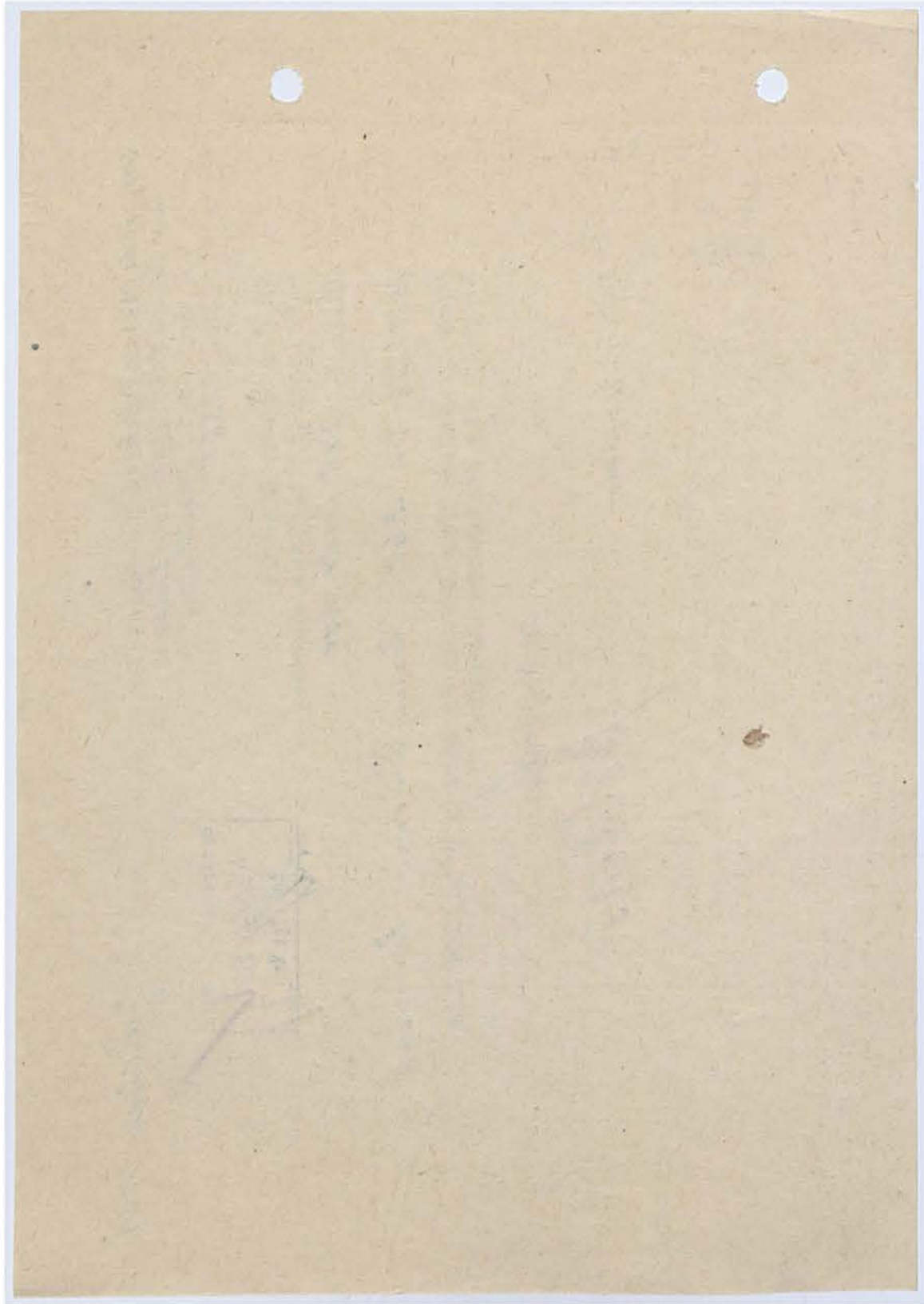
Kreisarchiv Stormarn B2







# Kreisarchiv Stormarn B2





107

9. Oktober 1951.

D./-

Pniower

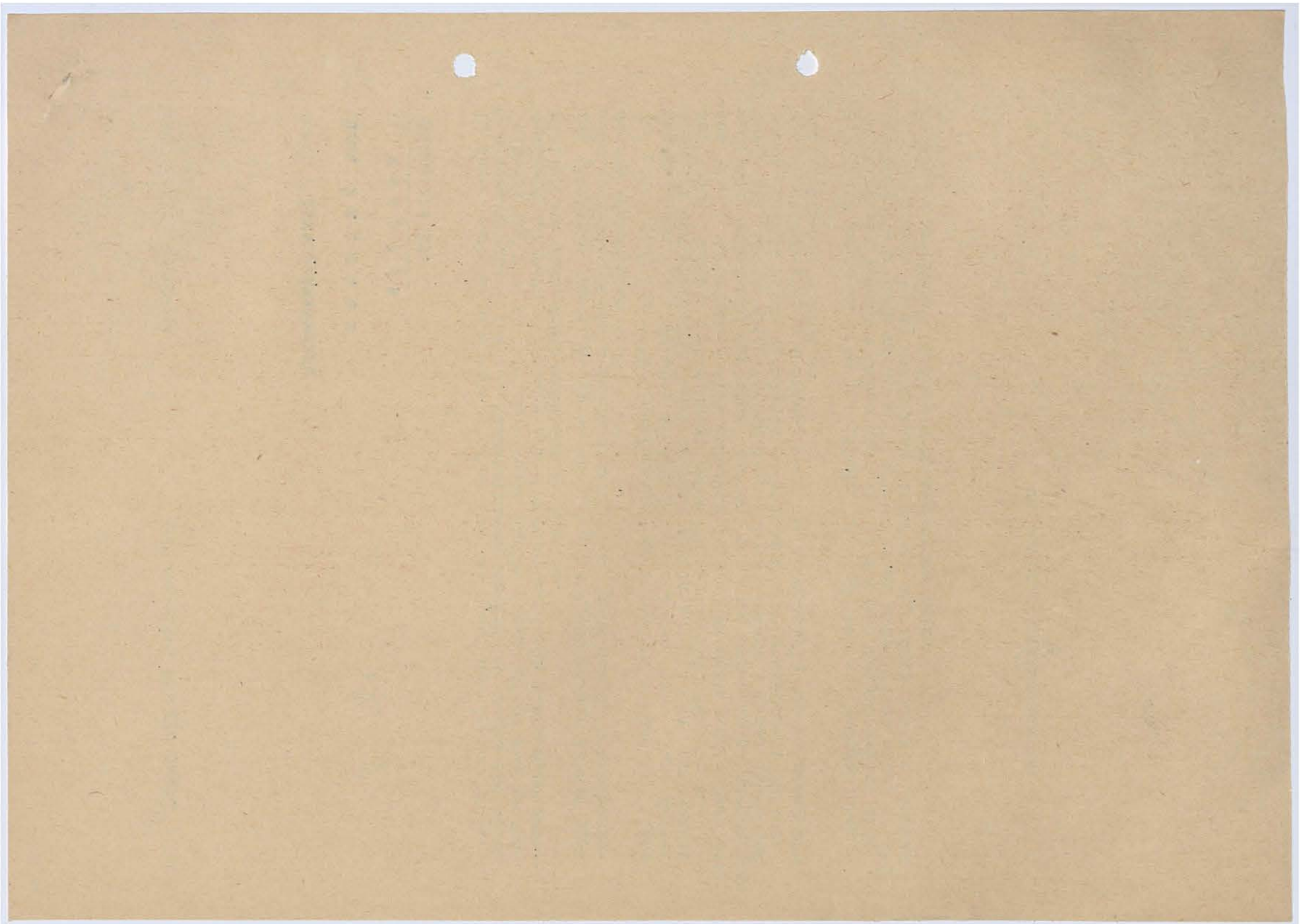
An die  
Landesregierung Schleswig-Holstein  
Der Landesminister des Innern  
-Ref. I 16 -  
K i e l .

In der Odn.-Rentensache Hans P n i o w e r in  
Reinbek  
-Aktenzeichen: Be./1360 -

Überreiche ich unter Bezugnahme auf den Runderlass vom 24.8.1951  
eine Eingabe des Herrn Pniower mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage des Landrates;

44.




Kreisarchiv Stormarn B2





108



Abschrift

DER INNENMINISTER  
DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN

⊗ KIEL, den 21. November 1951  
Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90  
Telefon 2 14 80 - 84  
Besuchszeiten:  
nur montags, dienstags, donnerstags  
und freitags von 09<sup>00</sup> - 13<sup>00</sup> Uhr

Geschäftszeichen: I 16e 39b/ P 049 Schr/Ma  
(Im Antwortschreiben anzugeben) 04N/ 1360

Herrn  
Hans Pniover

Reinbek Krs.Stormarn.  
=====

Kückallee 17

Betr.: Neuberechnung Ihrer Rente auf Grund der Erhöhung  
Ihres Einkommens.

Bezug: Ihr Schreiben vom 3.11.1951 mit beigefügtem Einkommens-  
nachweis.

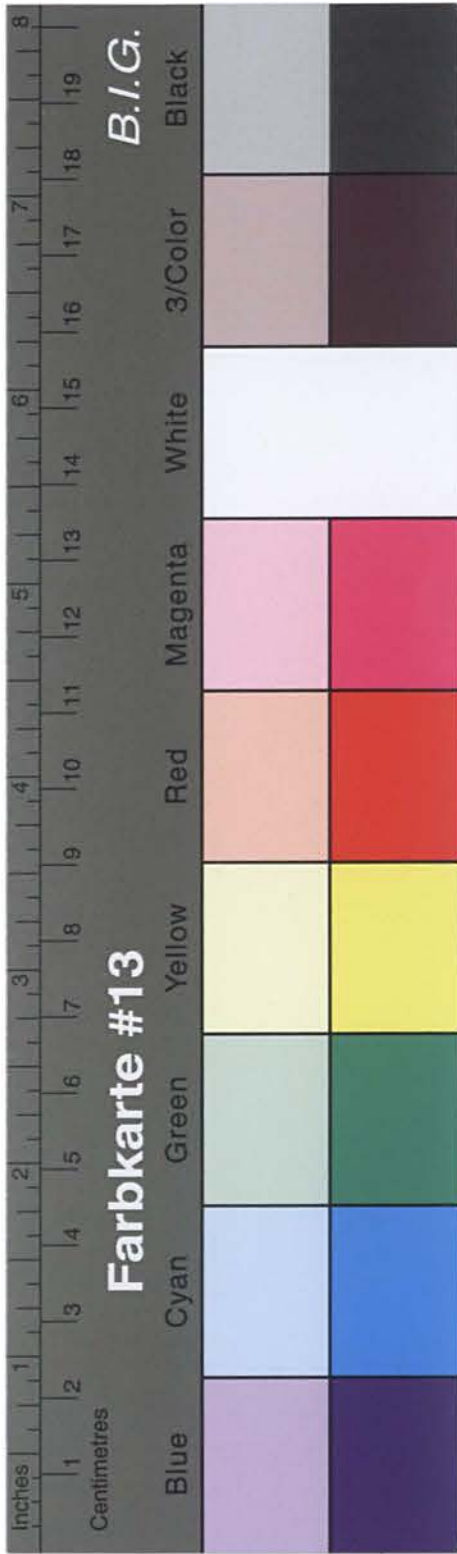
Auf Grund der mir vorgelegten Unterlage habe ich eine Neu-  
berechnung Ihrer Rente vorgenommen. Sie erhalten von mir eine  
Be- und Abrechnung, aus der Ihr künftiger Rentenanspruch zu  
ersehen ist. Den in der Berechnung festgestellten Überzahlungs-  
betrag in Höhe von 140,-- DM werde ich wie folgt von Ihrer  
laufenden Rente in Abzug bringen:  
vom 1.12.1951 - 31.1.1953 = 14 x 10,--DM . . . . . 140,-- DM  
Die Weiterzahlung Ihrer Rente erfolgt wie bisher durch die  
Landesbezirkskasse Bad Oldesloe. Im Auftrage:  
gez. Wolters b.w.

517.  
 In Auftrag des Landtages:  
 eine Kutsche des Herrn Automax mit der Bitte um Kenntnisnahme.  
 Preisliste für diese Kutsche mit der Nummer des Loses 54.8.1921  
 -Kutsche des Herrn Automax -  
 Beträge  
 In der Kutsche des Herrn Automax  
 K T E T .  
 -K T E T -  
 der Landtagsverwaltung des Herrn  
 Landtagsverwaltung des Herrn  
 an die  
 Automax  
 D. V.  
 8. Oktober 1921.

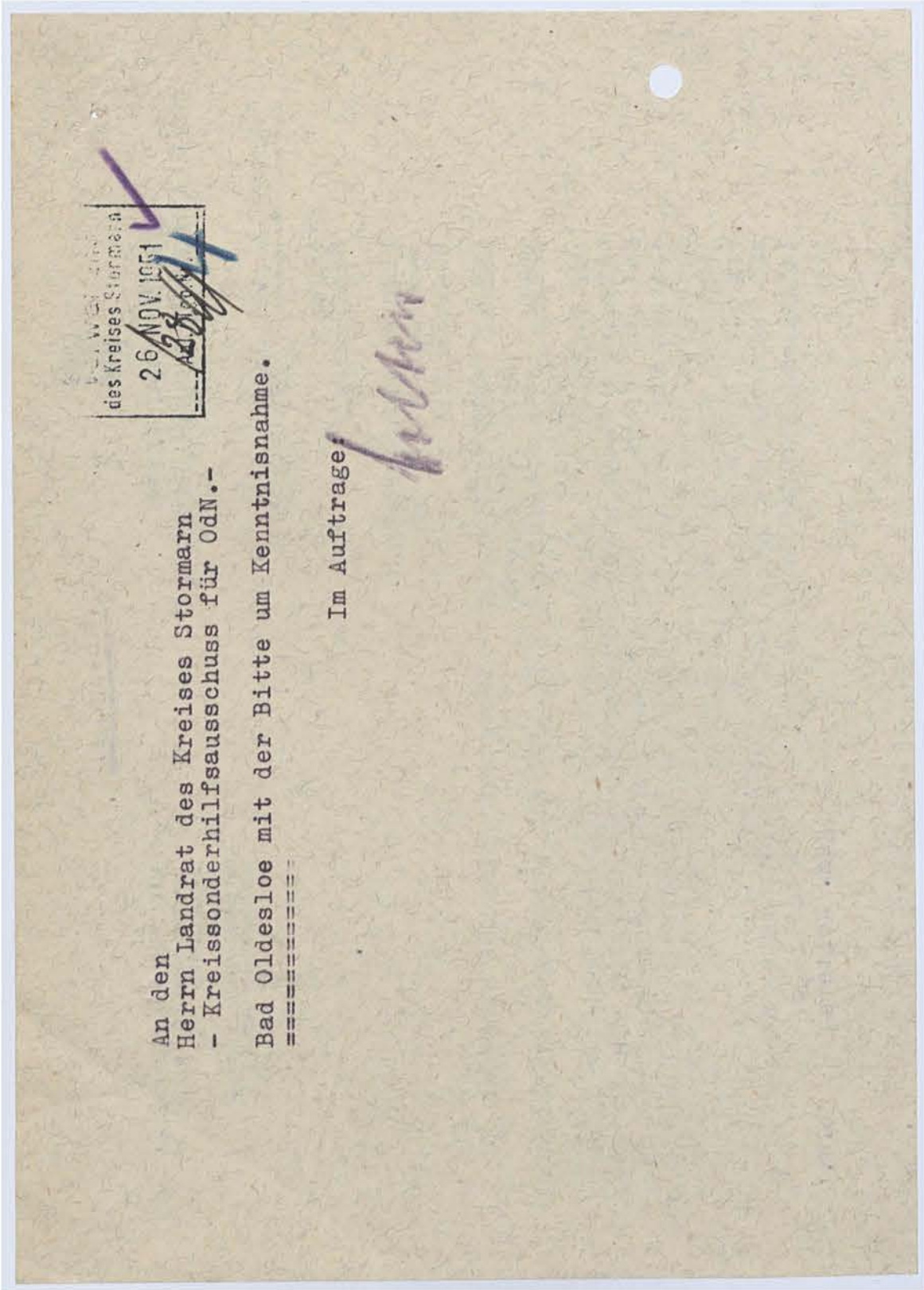
Kreisarchiv Stormarn B2







# Kreisarchiv Stormarn B2



109

Anlage zum Renten-Feststellungsbescheid vom 23 November 1951

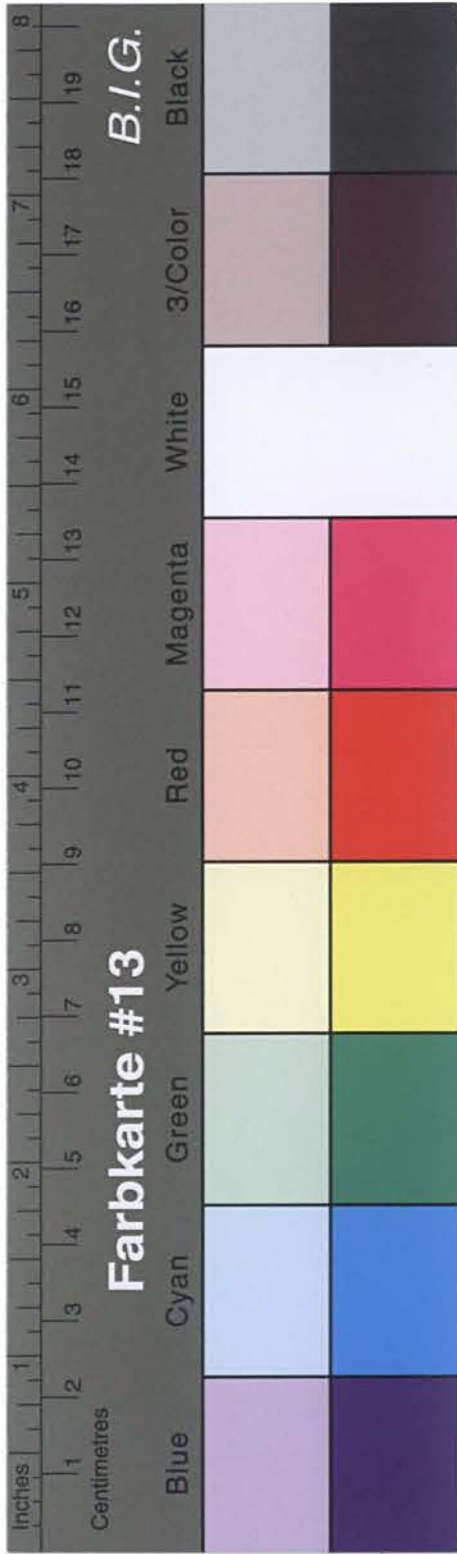
Rentenzeichen: 39b. | P 049 | 1360 Name: Pniover, Hans  
Wohnort: Reinbek  
Krs. Stormarn

### A. Berechnung

Die Berechnung der Ihnen zustehenden Rente ergibt sich wie folgt:

	vom <u>1.10.50</u> bis <u>30.11.51</u>	vom <u>1.12.51</u> bis <u>a.w.</u>	vom bis	vom bis
I. Rentenanspruch:				
1. 20 %ige Beschädigtenrente - vom <u>1.10.50</u> bis <u>a.w.</u>				
2. Witwen-Teil-Voll-Rente				
3. Elternrente				
4. Kinderzuschlag - Waisenrente - für folgende Kinder: geb.				
5. Pflegezulage bis zum				
6. Abziehen andere Renten gemäß Anmerkung Ziffer 1: a) b)				
II. Monatliches Gesamteinkommen:				
1. Arbeitsverdienst (netto)				
2.				
3.				
4. dazu diese OdN-Rente (Sa. II)				
Zus.: davon anzurechnen gemäß Anmerkung 2				
III. Somit erhalten Sie ab				
(Soweit erforderlich, ist Abrundung der Beträge auf volle 10 Dpf - gemäß § 612 (3) RVO - erfolgt.)				
B. Abrechnung				
I. Gesamtrentenansprüche:				
vom 1. 1. 1948 bis 30. 6. 1948 = 6 Monate zu je RM				
abgewertet im Verhältnis 1:10 = DM				
vom <u>1.10.1950</u> bis <u>30.11.1951</u> = 14 Monate zu je DM				
vom bis = Monate zu je DM				
vom bis = Monate zu je DM				
vom bis = Monate zu je DM				
II. Rückerstattungen:				
1. Unterstützungen aus öffentlichen Mitteln, die im Hinblick auf die Rente gezahlt sind vom bis = DM				
2. Rentenrückzahlungen vom <u>1.10.1950</u> bis <u>30.11.1951</u> = DM				
3. = DM				
III. Mithin sind - überzahlt - noch nachzahlen				
OdN - Rf. 1				
				Bitte wenden!





# Kreisarchiv Stormarn B2

Den nachzuzahlenden Betrag erhalten Sie .....

Der überzahlte Betrag wird wie folgt von Ihrer laufenden OdN-Rente in Abzug gebracht werden.  
**vom 1.12.1951 bis 31.12.1953 = 14 Monate x 10,-- DM = 140,-- DM**

Die Weiterzahlung Ihrer Rente erfolgt ~~von~~ **wie bisher** ~~an~~ durch die Landesbezirkskasse **Bad Oldesloe**  
(Auflagen und weitere Mitteilungen für den Rentenempfänger)

Festgestellt: *[Signature]* Sachlich richtig: *[Signature]*  
Im Auftrage: *[Signature]*

**Anmerkungen:**  
(Die Ziffern 4 und 5 sind besonders genau zu beachten!)

Ziffer 1 Gemäß Durchführungsverordnung vom 22. 6. 1950 sind unter Hinweis auf Paragraph 6 des Gesetzes vom 4. 3. 1948 alle Renten anzurechnen, die von anderen öffentlichen Versicherungsträgern für den gleichen Schadensfall gewährt werden.

Ziffer 2 Gemäß Renten-Gesetz vom 4. 3. 1948 (siehe Durchführungsverordnung vom 22. 6. 1950, § 1) darf das monatliche Einkommen einschl. Rente den Betrag von 350,- DM nicht übersteigen. (Bis 30. 6. 1950 beträgt diese Grenze 365,- DM). Die Gesamtrente für Hinterbliebene darf nach dem Gesetz vom 4. März 1948 ½ des angenommenen Jahresarbeitsverdienstes von 4 200,- DM, also DM 280,- mtl., nicht übersteigen.

Ziffer 3 Während eines Krankenhausaufenthaltes oder einer Heilkur im Zusammenhang mit dem OdN-Renten-leiden besteht gemäß § 559 e RVO kein Rentenanspruch.

Ziffer 4 Alle Veränderungen, die auf die Rentenzahlung Einfluß haben, wie: Einkommensverhältnisse (gem. Ziff. 2 der vorstehenden Anmerkung) Geburten, Todesfälle, Wohnungswechsel usw. sind sofort dem Landesminister des Innern - Politische Wiedergutmachung - anzuzeigen. Wenn Sie diese Mitteilungen unterlassen, kann die Zahlung der Rente eingestellt werden, **Überzahlungen werden zurückgefordert.**

Ziffer 5 Bei allen Eingaben ist **unbedingt** das oben angegebene Rentenzeichen zu vermerken.

Ziffer 6 Bei Unklarheiten über Rentenangelegenheiten zuerst Rückfrage beim zuständigen Kreissonderhilfssausschuß halten.

110

Einkommensberechnung

für: **Brüder, Hans** .....

	VOM	1.10.50	1.12.51
Nettoverdienst:	313,27	326,18	
OdN-Rente:	46,70	46,70	
Sa:	359,97	372,88	
Einkommengrenze:	350,--	350,--	
Kürzungsbetrag:	9,97	22,88	







112

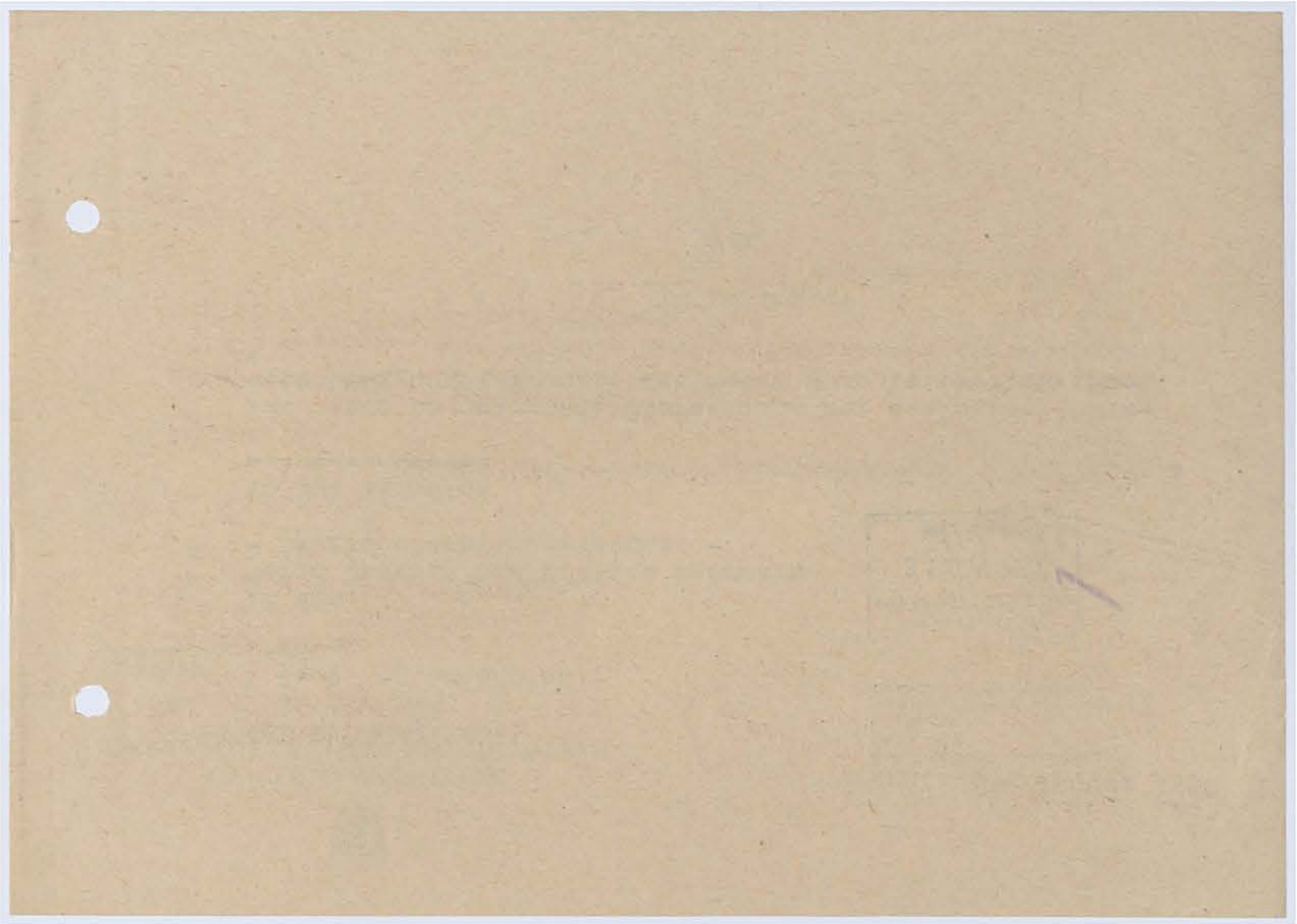
1. Februar 1952.

Sonderhilfsausschuss  
4-1/9 Pniöver-D./-

1/ An den Herrn  
I n n e n m i n i s t e r  
des Landes Schleswig-Holstein  
-Ref. I 16 o -  
K i e l .

In der Haftentschädigungssache Hans P n i o v e r  
in Reinbek  
-Aktenzeichen; Schl/Schl.-  
nehme ich Bezug auf den dortigen Erlass vom 24.1.1952 und über-  
reiche anliegend den Haftentschädigungsantrag mit der Bitte um  
Rückgabe desselben nach Gebrauch.

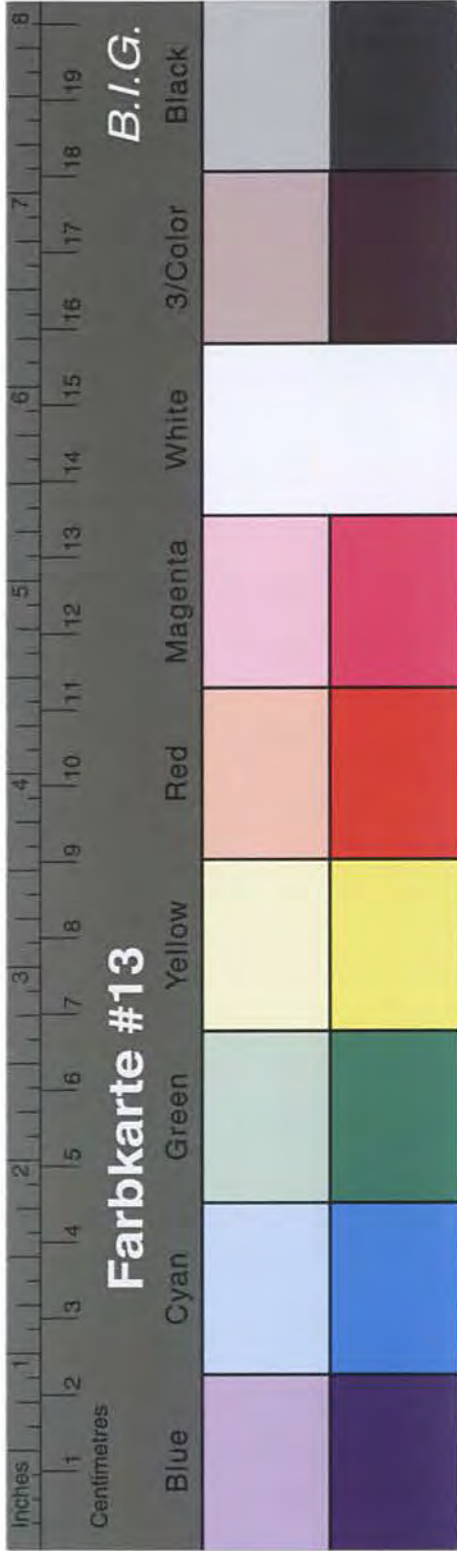
44. Im Auftrage des Landrates:



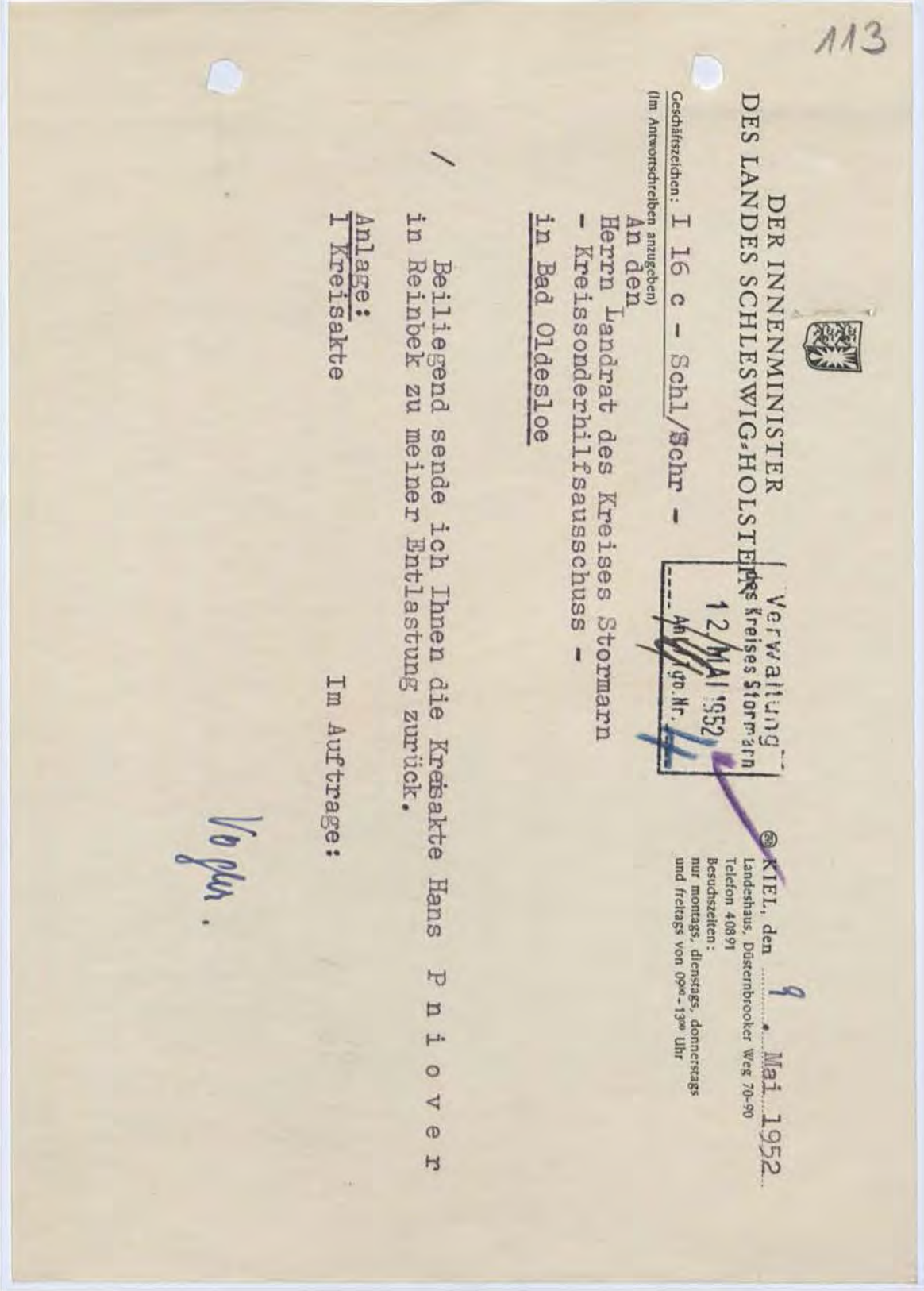
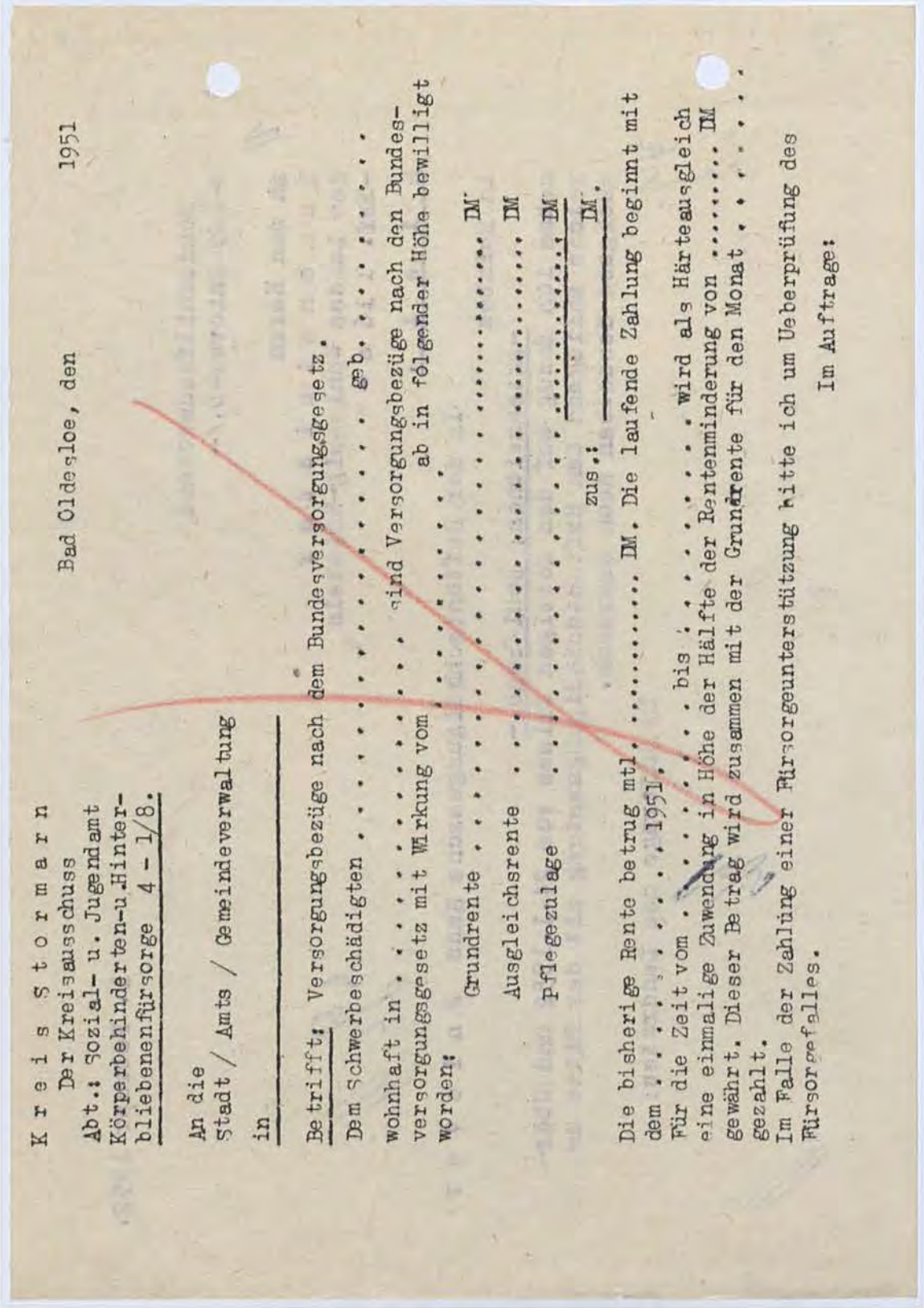
Kreisarchiv Stormarn B2







# Kreisarchiv Stormarn B2





114

3. Juni 1952

- Priower -

D./K.

11 An den  
Herrn Innenminister  
des Landes Schleswig - Holstein  
- Ref. I 16 c. -  
in Kiel

In der Beschwerdeangelegenheit Hans Priower in Reinbek

Artz.: Sch./Schr.

reiche ich unter Bezugnahme auf den Erlasse vom 9.5.52 den Empfangsschein  
unterschriftlich vollzogen zur weiteren Veranlassung zurück.

14. Im Auftrage des Landrates:

11

114

3. Juni 1952

- Priower -

D./K.

11 An den  
Herrn Innenminister  
des Landes Schleswig - Holstein  
- Ref. I 16 c. -  
in Kiel

In der Beschwerdeangelegenheit Hans Priower in Reinbek

Artz.: Sch./Schr.

reiche ich unter Bezugnahme auf den Erlasse vom 9.5.52 den Empfangsschein  
unterschriftlich vollzogen zur weiteren Veranlassung zurück.

14. Im Auftrage des Landrates:

11

Kreisarchiv Stormarn B2







14. Mai 1952

Sozial- und Jugendamt  
4-1/8 - O. 15 -  
D./K.

Herrn  
Otto Olsen  
in Stettin

In der Berufsberatung Ihres Sohnes O. w. teile ich Ihnen mit,  
dass mit der Antrag auf Weitergewährung der Erziehungsbeihilfe von dem  
Arbeitamt zur Überprüfung nach den Bestimmungen des Bundesversorgungsgesetzes  
zustelle ist. Nach § 27 BvG. ist bestimmt, dass den jugend-  
lichen von Beschädigten und den Weisen eine ihren Kräften und Fähigkeiten  
entsprechende Berufsausbildung zu gewähren ist. § 27 BvG. bestimmt  
weiter, dass der Lebensunterhalt gesichert ist

115

- Pniower - D./G.

Bad Oldesloe, den 20. 12. 1948.

Protokoll

Über die 11. Sitzung des Kreis-Sonderhilfsausschusses Stormarn am 14. Dezember 1948

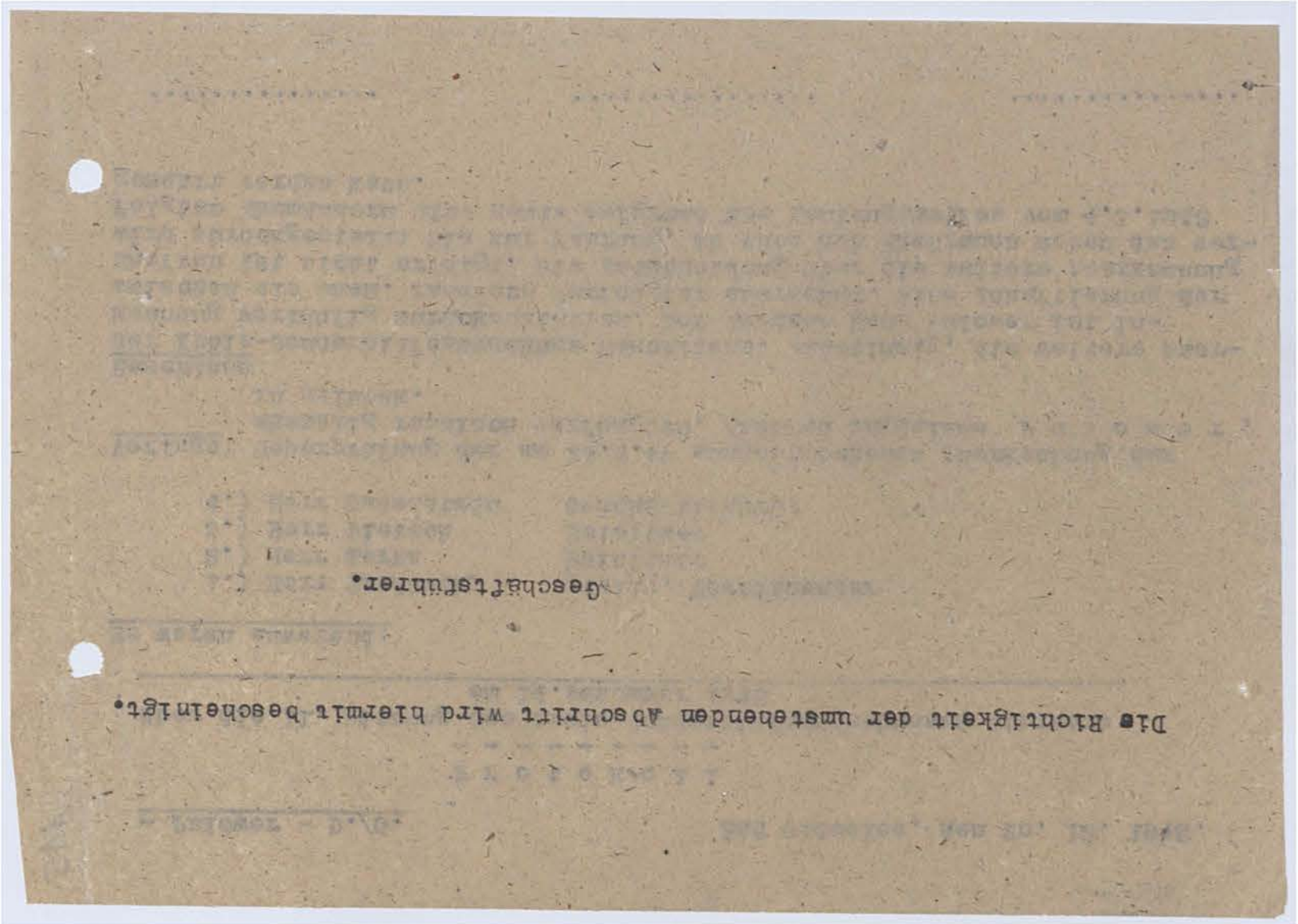
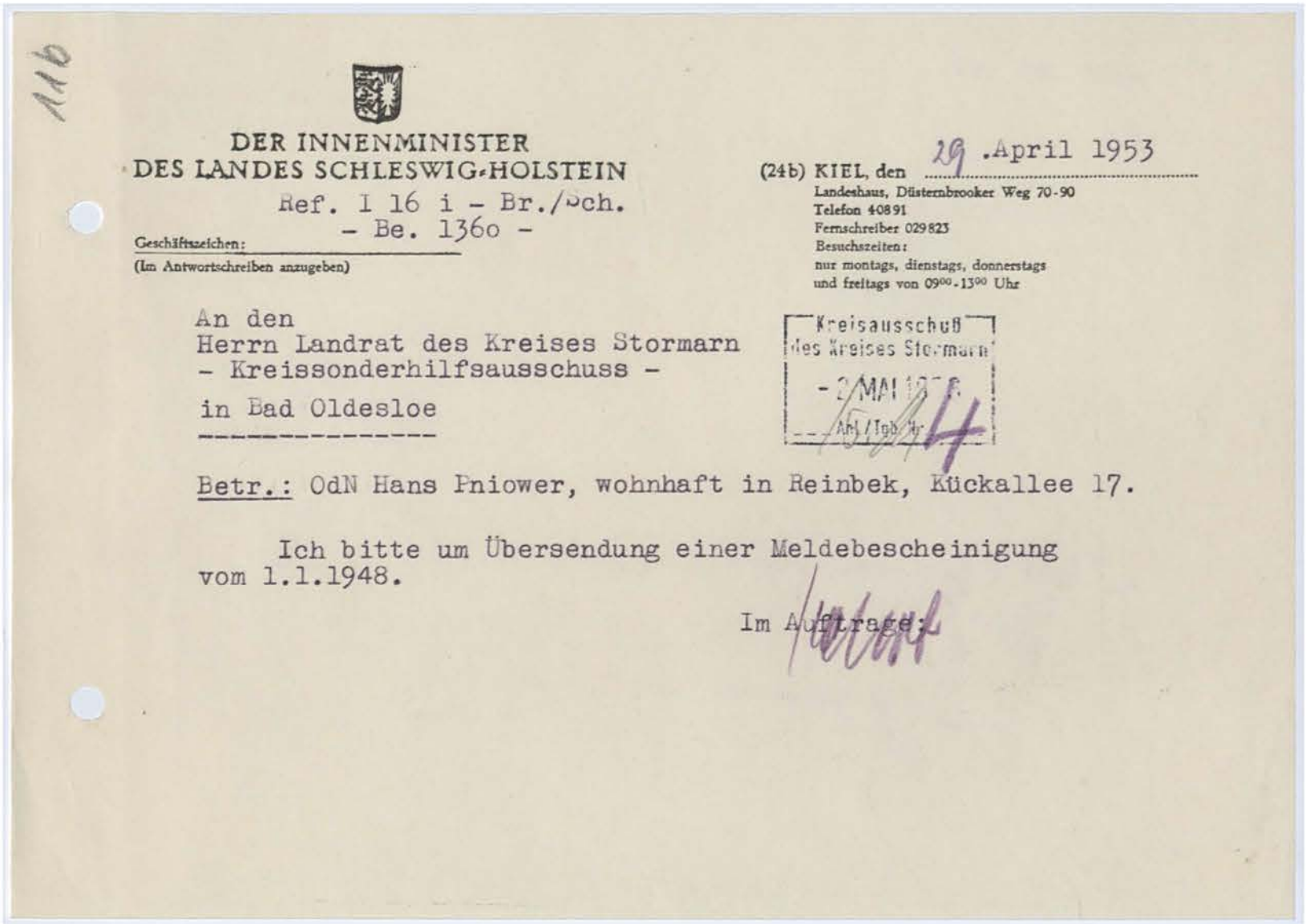
Es waren anwesend:

- 1.) Herr Tradowsky stellv. Vorsitzender
- 2.) Herr Lerbs Beisitzer
- 3.) Herr Pietsch Beisitzer
- 4.) Herr Dabelstein Geschäftsführer

Vorlage: Überprüfung der am 16.6.47 ausgesprochenen Anerkennung der ehemals rassistisch Verfolgten, Ehefrau Magdalene Pniower, in Reinbek.

Beschluss:  
Der Kreis-Sonderhilfsausschuss beschliesst einstimmig, die weitere Anerkennung vorläufig zurückzustellen. Der Rhemann Hans Pniower ist in- zwischen als ehem. rassistisch Verfolgter anerkannt. Eine Inhaftierung der Ehefrau ist nicht erfolgt. Die Entscheidung über die weitere Anerkennung wird zurückgestellt bis zur Klärung, ob auch den Ehefrauen neben den ver- folgten Rhemännern eine Rente aufgrund des Rentengesetzes vom 4.3.1948 gewährt werden kann.





Kreisarchiv Stormarn B2





117

19. Mai 1953

Sonderhilfeausschuss  
4-1/9 - Priower -

D./K.

An den  
Herrn Innenminister  
des Landes Schleswig - Holstein  
- Ref. I 16 i -  
in K i e l

In der Rentenangelegenheit des ehem. rass. Verfolgten Hans  
P r i o w e r in Reinbek  
Artz.: Be./1360

nehme ich Bezug auf den Erlass vom 29.4.53 und überreiche anliegend  
eine Meldebescheinigung der Stadtverwaltung Reinbek vom 1.7.49 zur  
Kenntnisaahme.

24.

Im Auftrage des Landrates:

Im Auftrage des Landrates:

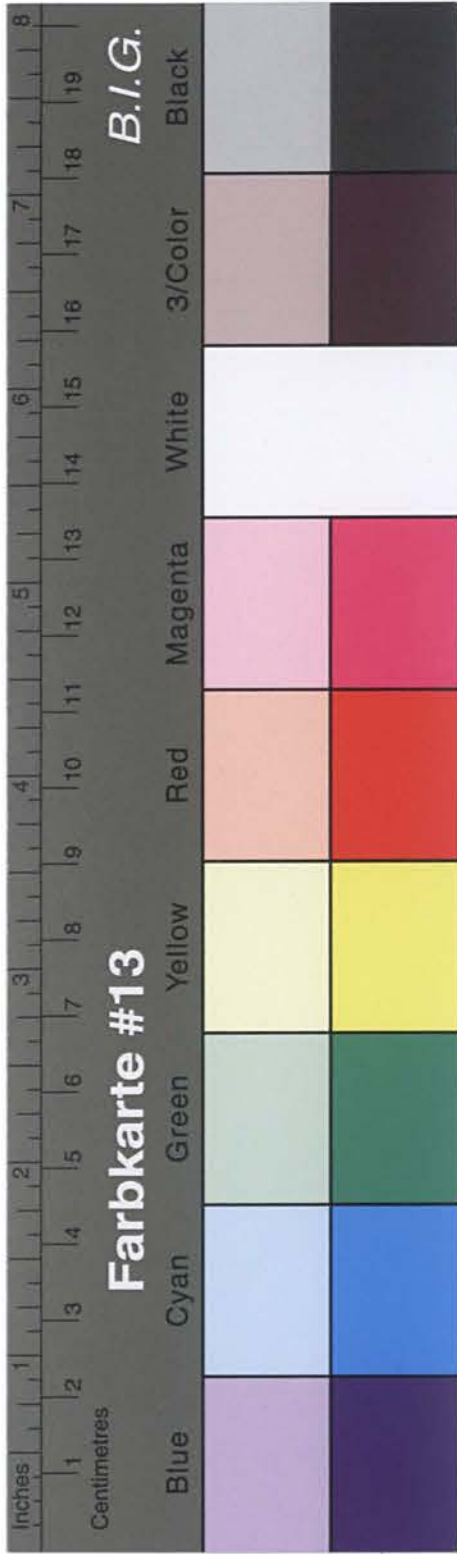
am 1.1.1949.  
Ich bitte um Übermittlung einer Meldebescheinigung  
Befr.: Odn. Hans Priower, wohnhaft in Reinbek, Kreis Stormarn.  
in der Odn. des  
- Kreisverbandes Schleswig-Holstein -  
Herrn Landrat des Kreises Stormarn  
zu den  
(Landrat des Kreises Stormarn)  
- Ref. I 16 i -  
Ref. I 16 i - Ref. I 16 i  
DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN  
DES INNENMINISTERS

19. Mai 1953

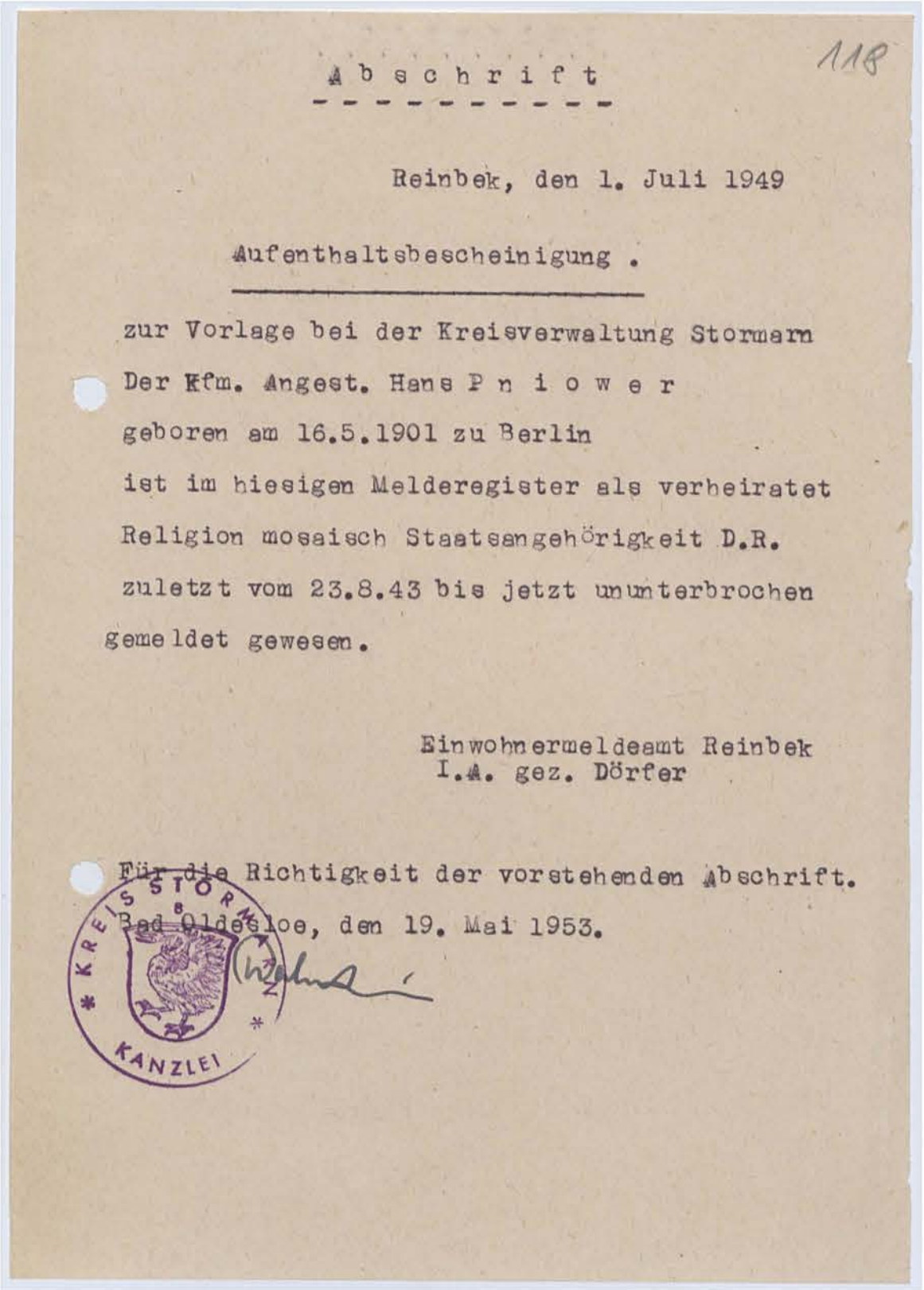
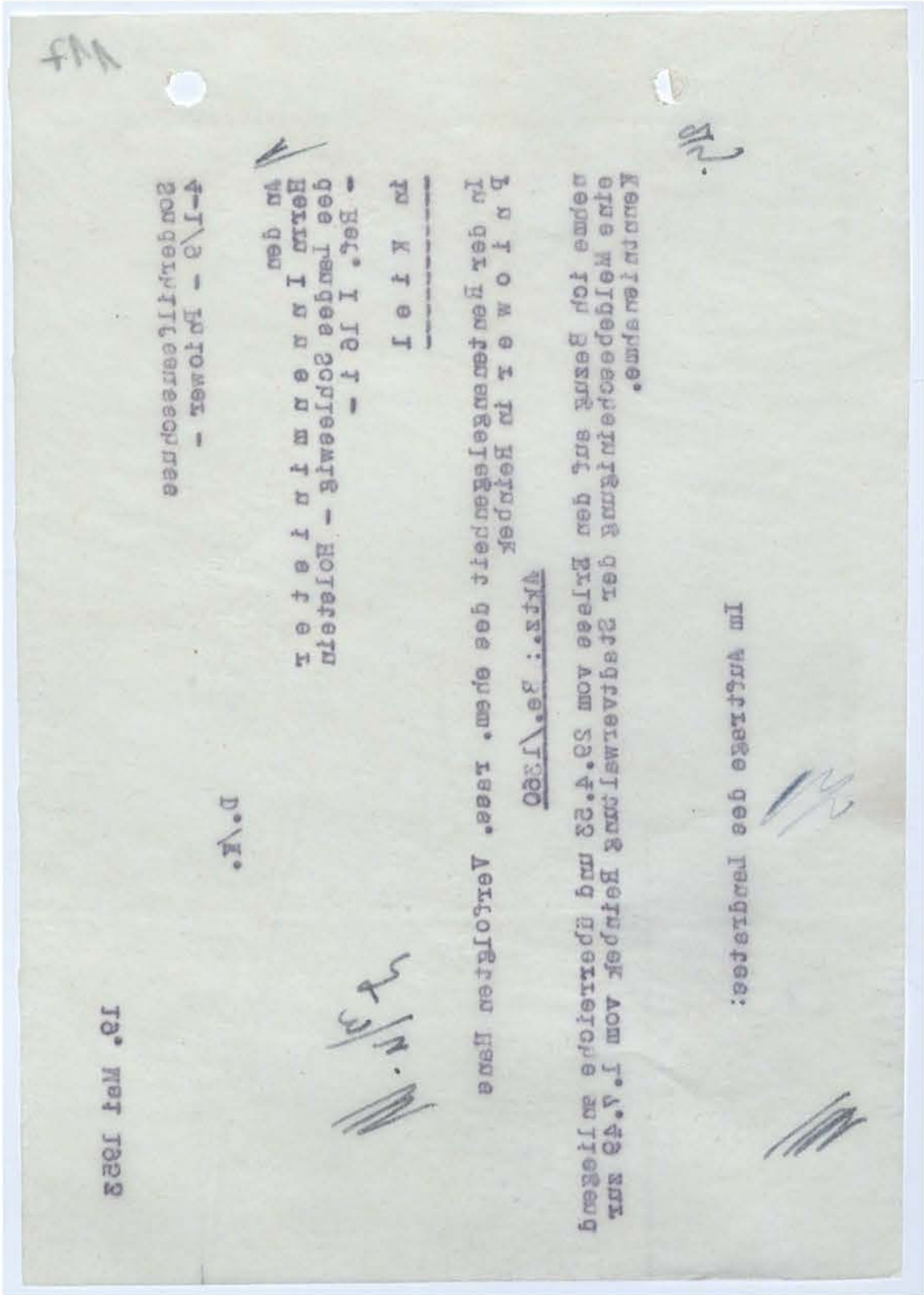
Kreisarchiv Stormarn B2



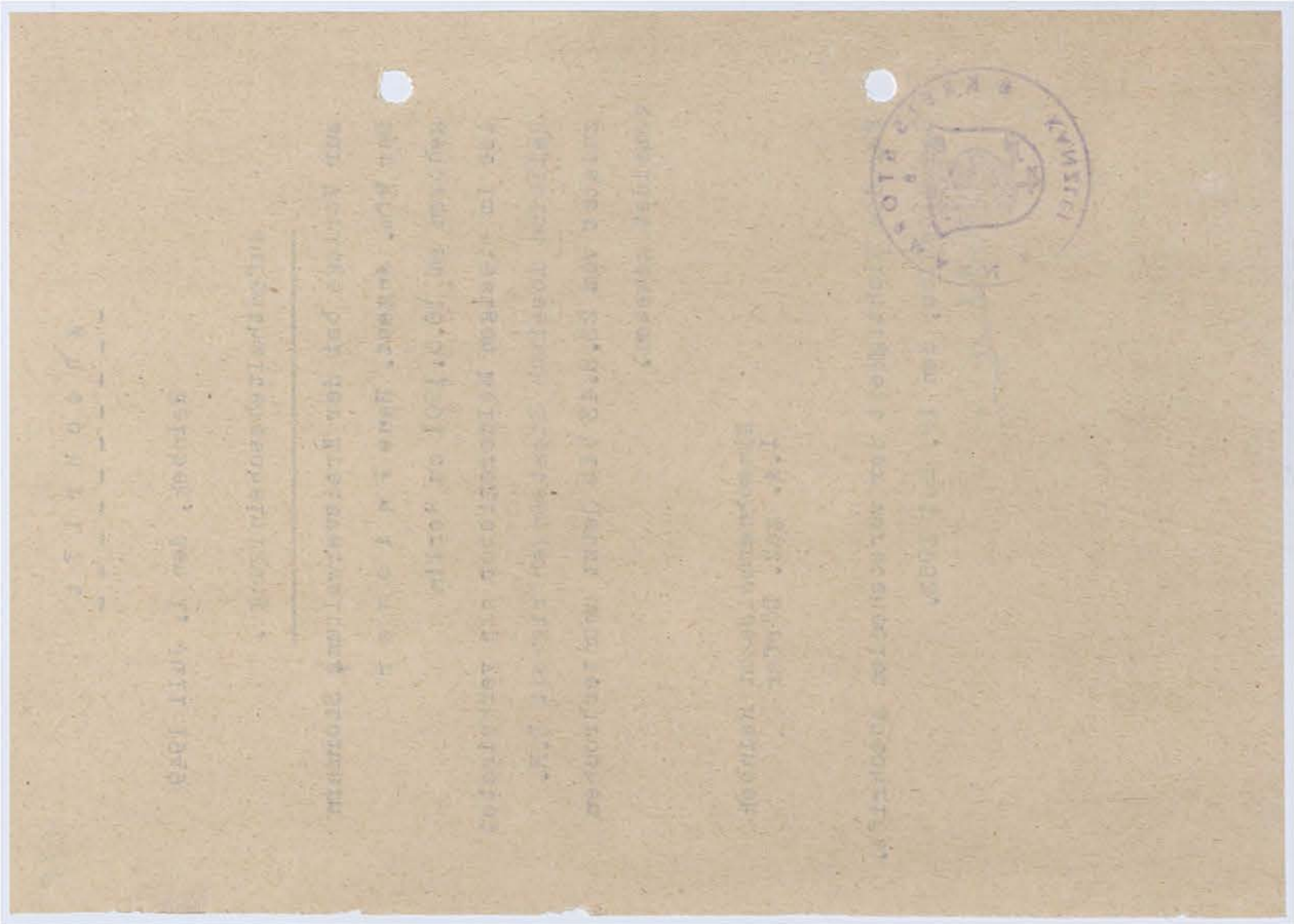
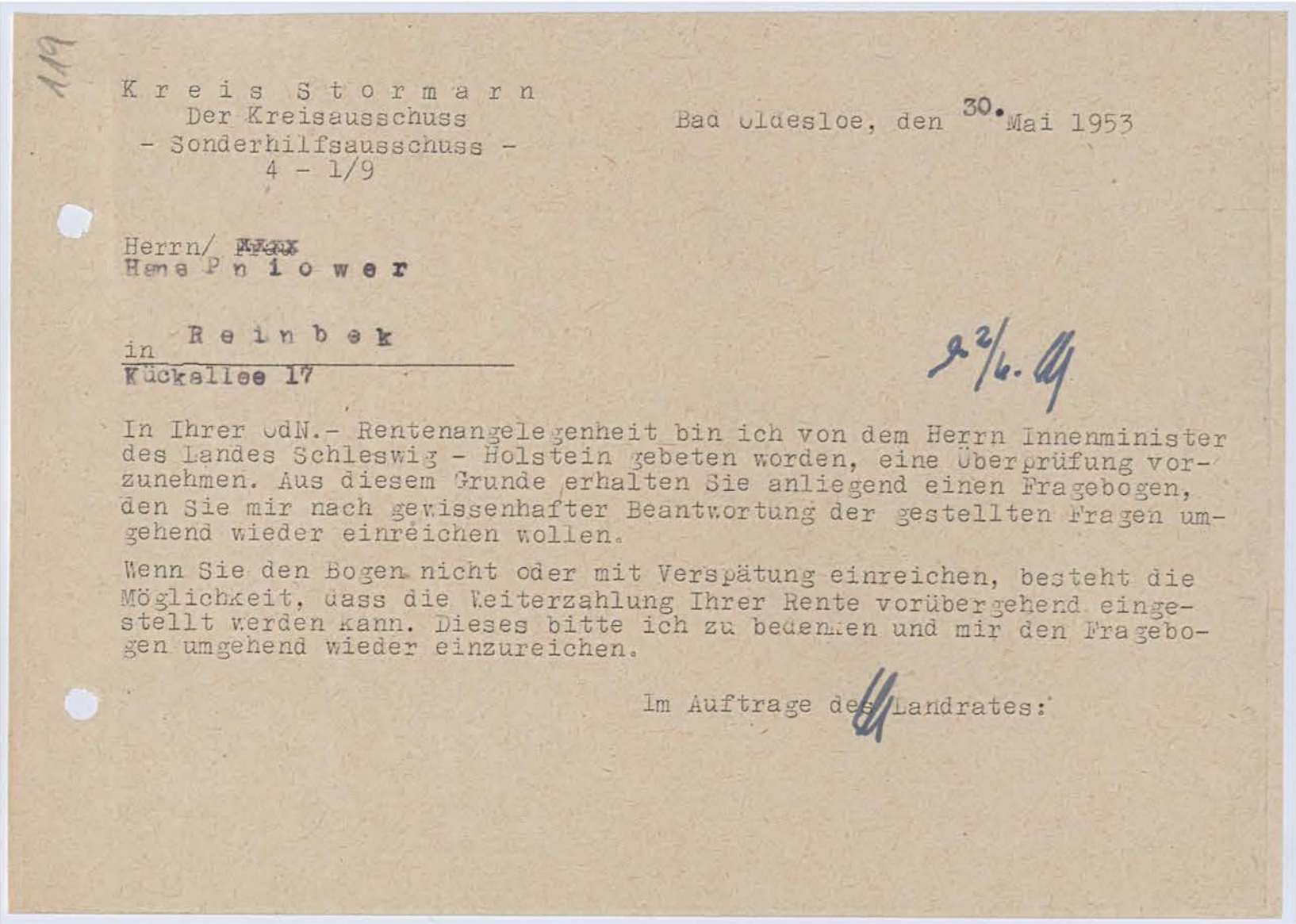




# Kreisarchiv Stormarn B2







Kreisarchiv Stormarn B2





120

4. Juni 1953

Sonderhilfeausschuss  
4-1/9 - Priower -

D./K.

1/ An den  
Herrn Innenminister  
des Landes Schleswig - Holstein  
- Ref. I 131 -  
in K i e l

In der Odw.-Beschädigtenrentenentsche Hans P n i o w e r in Reinbek

Aktz.: Be./1360

reiche ich anliegend unter Bezugnahme auf den Runderlass vom 1.4.53  
den Fragebogen nach Überprüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse  
zur weiteren Veranlassung zurück.

24.

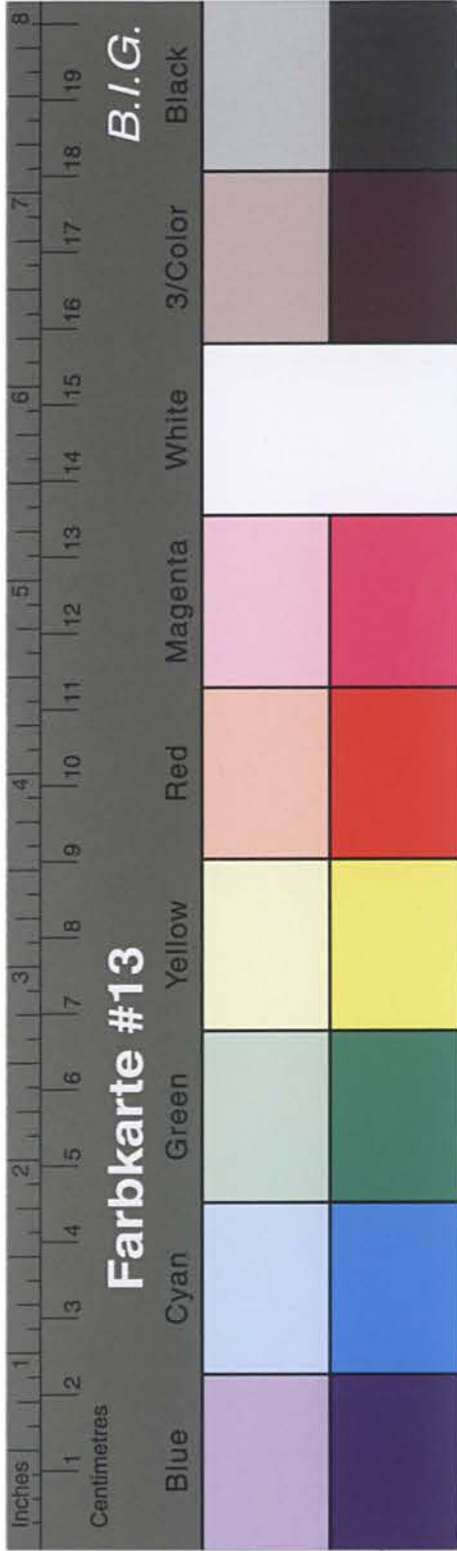
Im Auftrage des Landrates:



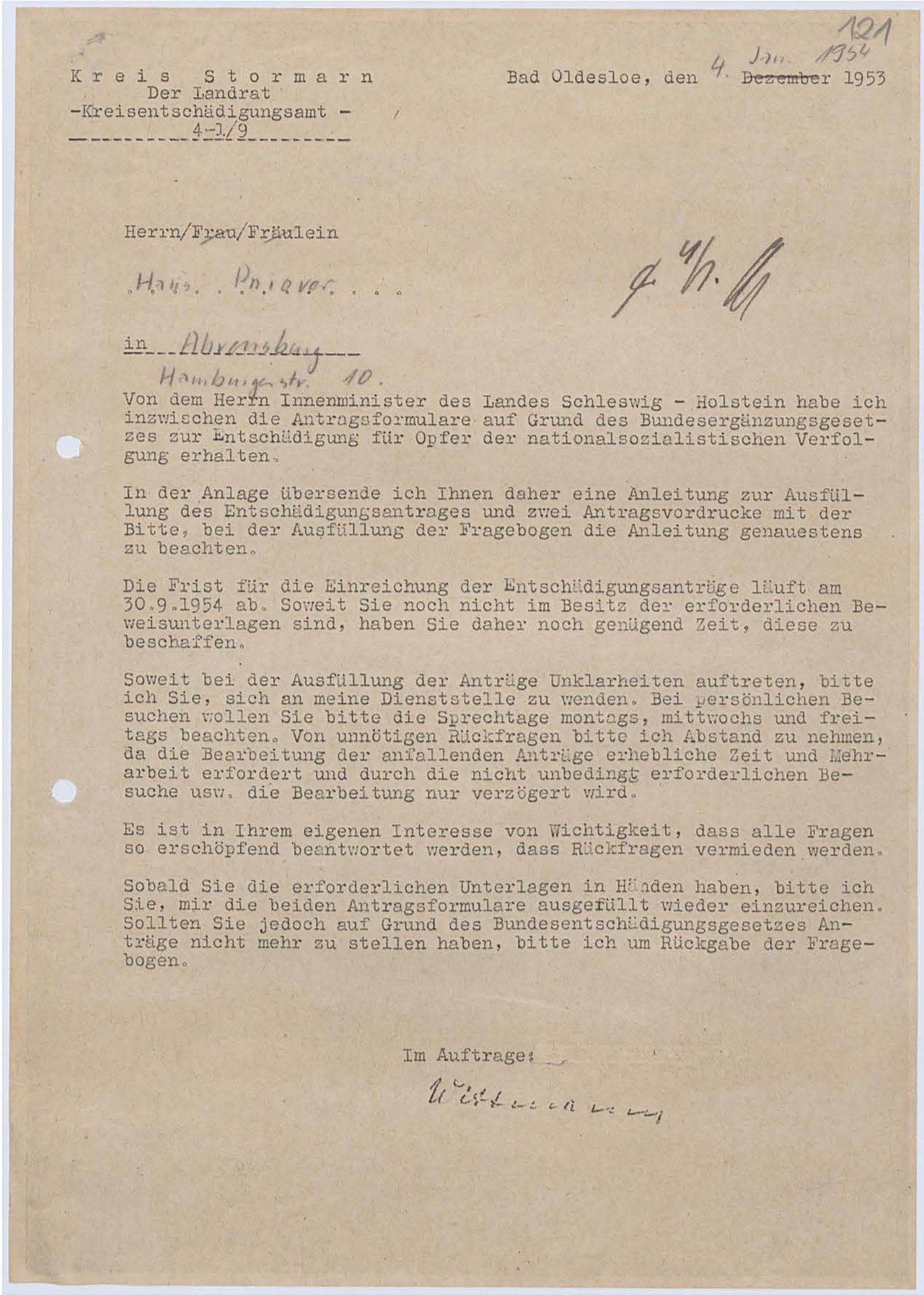
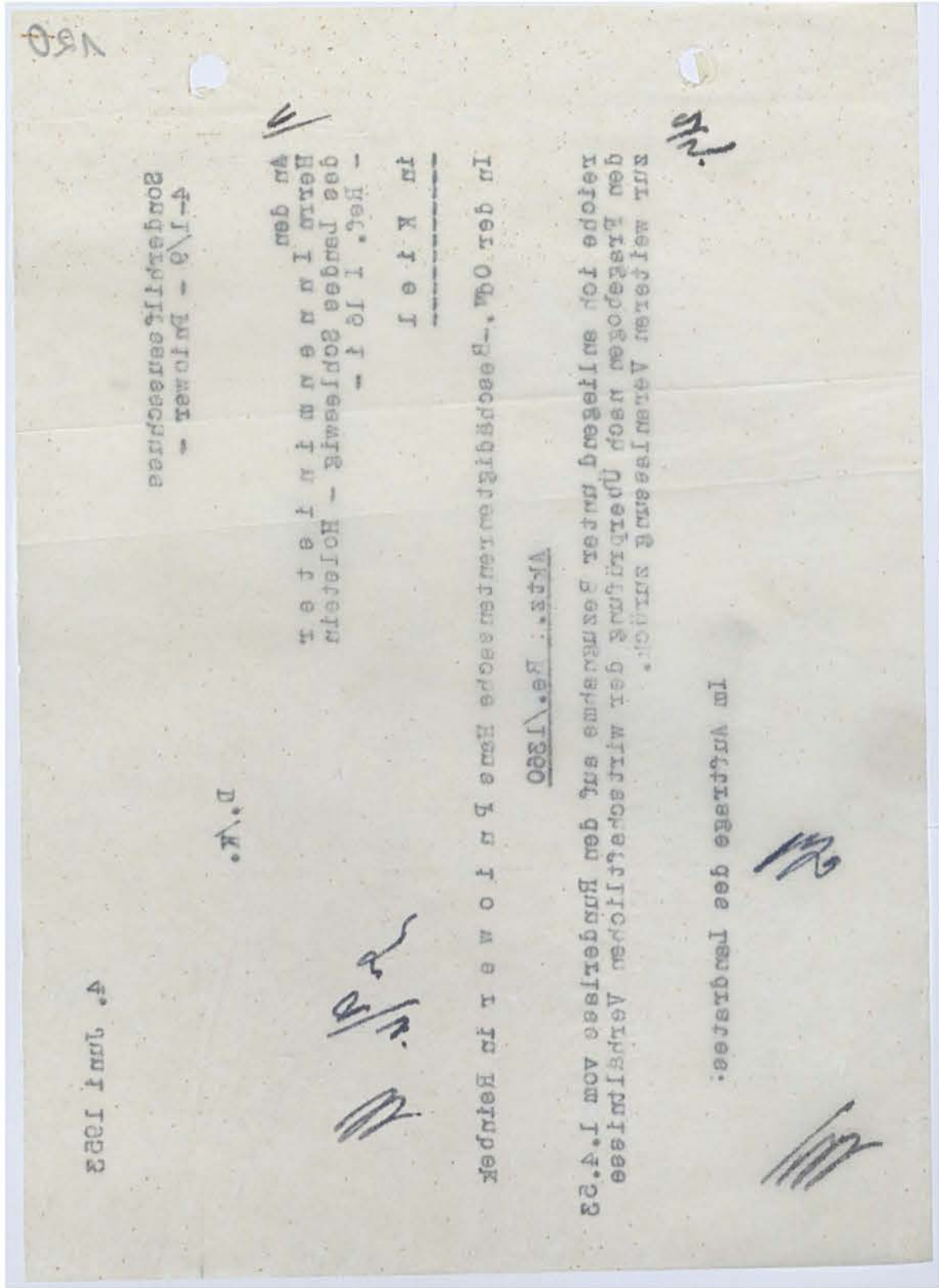
Kreisarchiv Stormarn B2



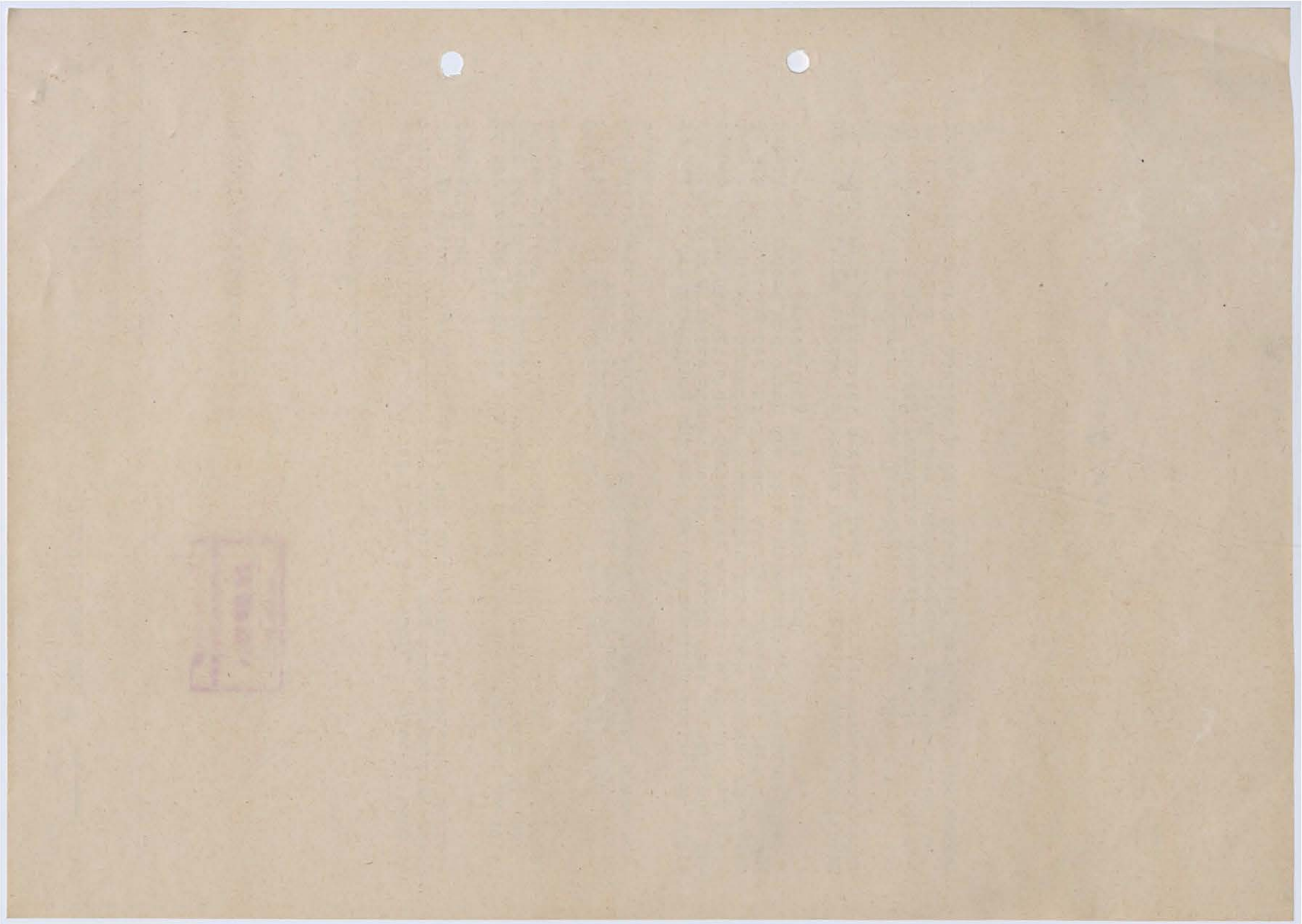
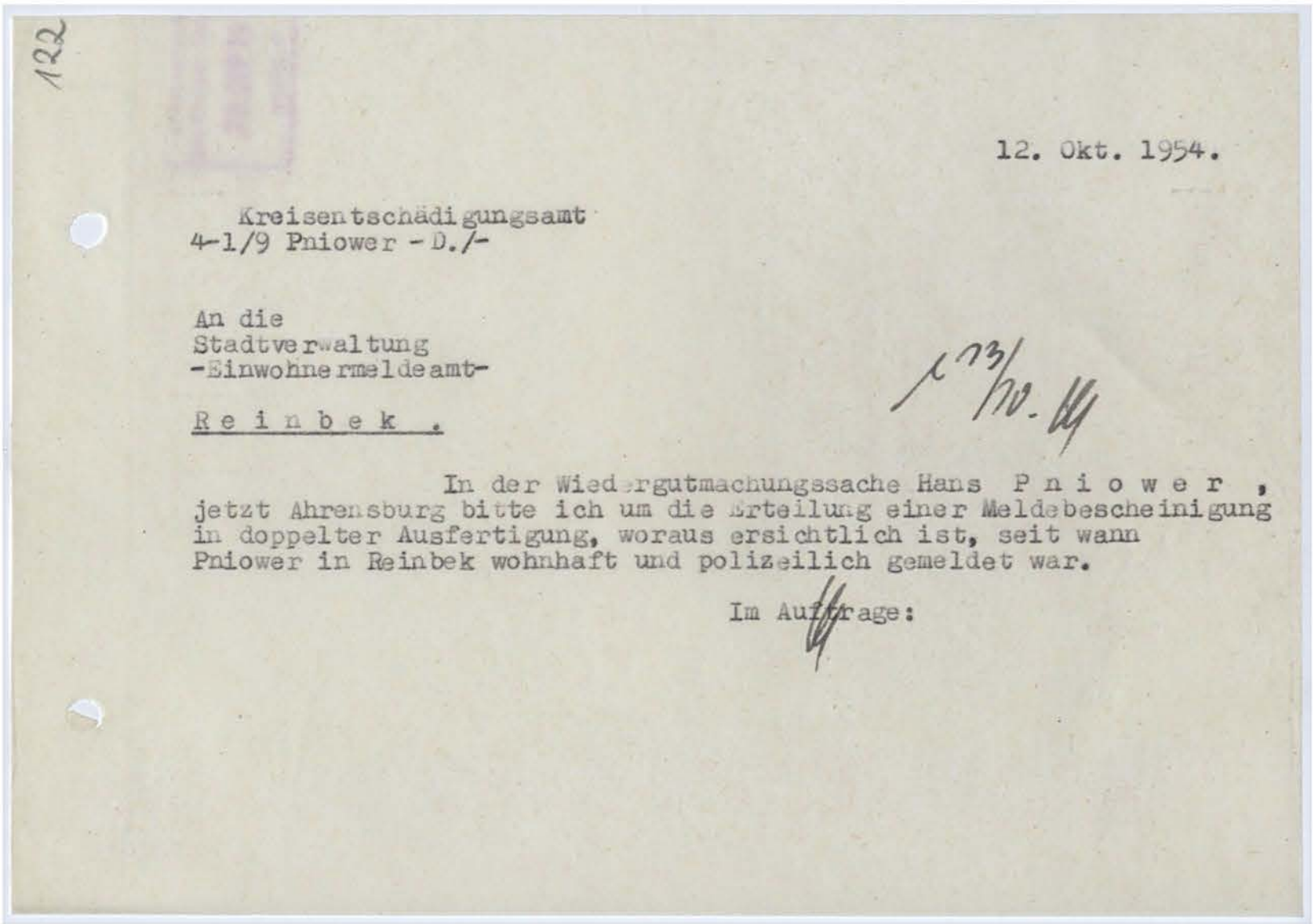




# Kreisarchiv Stormarn B2



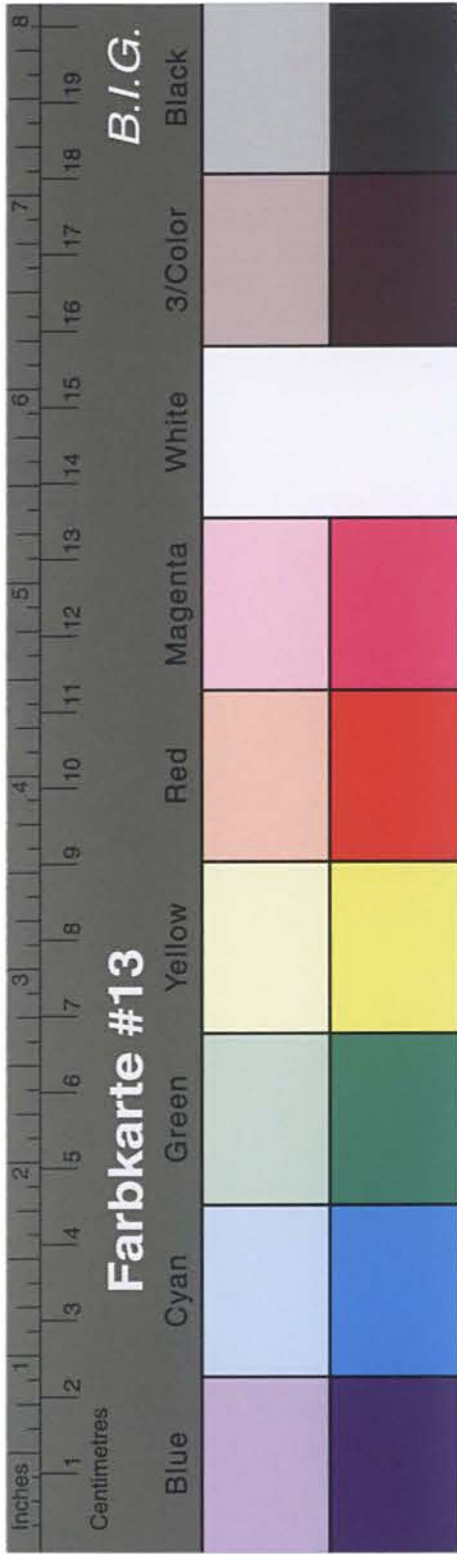




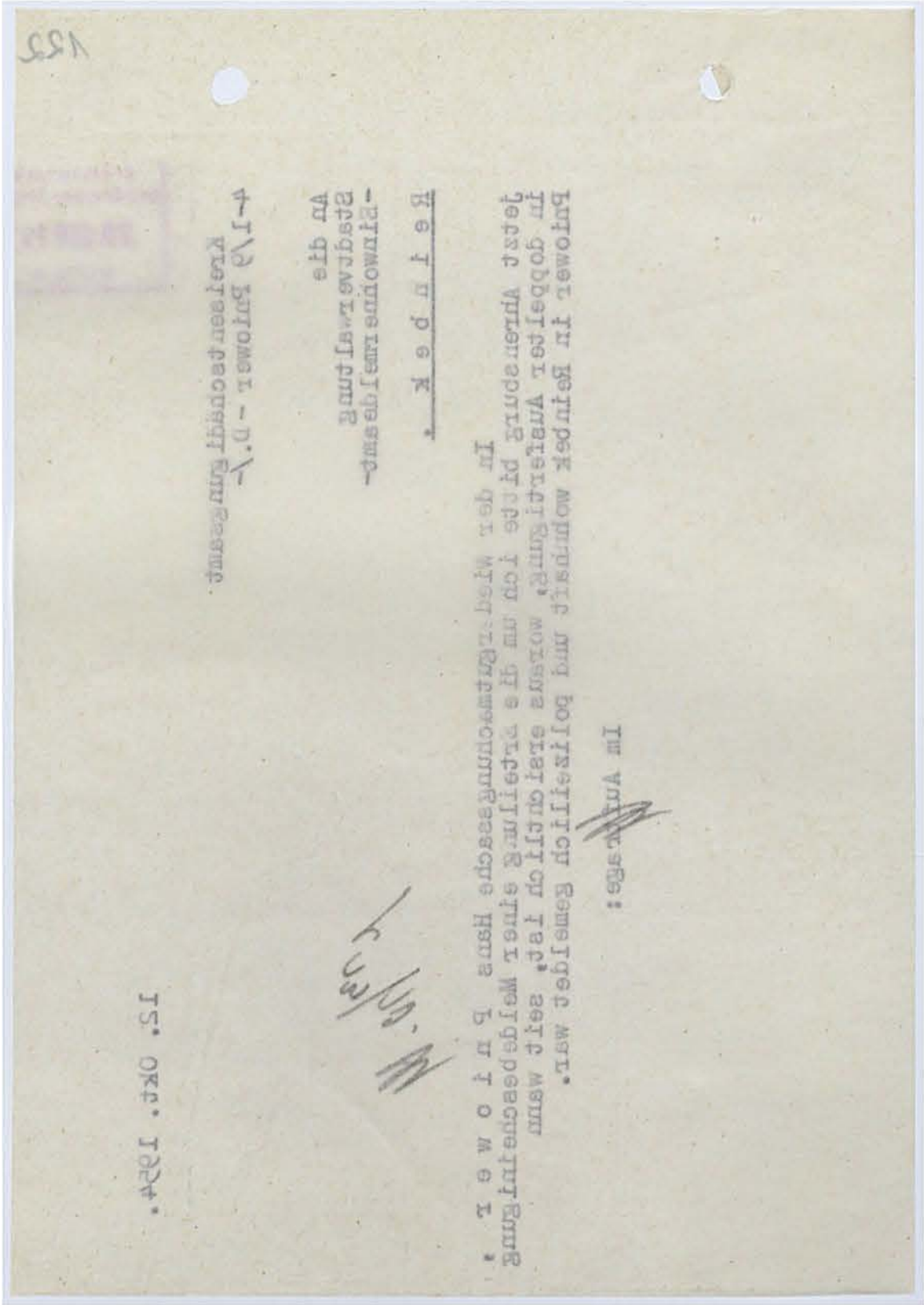
Kreisarchiv Stormarn B2







# Kreisarchiv Stormarn B2



123

Nur von der Entschädigungsbehörde auszufüllen:  
(Eingangsstempel)

Kreisausschuss  
des Kreises Stormarn  
28. SEP. 1954  
Anl./Tgb. Nr. ....

Vor Ausfüllung Merkblatt lesen!  
In Maschinen- oder Blockschrift ausfüllen!  
Nicht Zutreffendes streichen!

mit ..... Anlagen  
Nr. ....  
Empfangsbestätigung erteilt am .....

**Antrag**  
auf Grund des Bundesergänzungsgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung (BEG)  
vom 18. 9. 1953 (BGBl. I S. 1387)

**I. Anspruchsberechtigte(r)**

1. Name: P n i o w e r  
Vornamen: Hans  
Geburtsort und -ort (Kreis, Land): Ahrensburg, Hamburger Str. 10  
16.5.1901 Berlin  
Kr. Stormarn, Land Schleswig-Holstein  
(Straße und Haus-Nr.)  
Familienstand: ~~xxx~~ / verh. / ~~xxxxxxx~~  
Anzahl der Kinder: 1 Alter der Kinder: 26 Jahre (Verh.)  
Staatsangehörigkeit: frühere: deutsch jetzige: deutsch

2. Beruf: Kaufmann  
Erlernter Beruf: Verwaltungsangestellter  
Jetzige berufliche Tätigkeit: Verwaltungsangestellter

3. Sind Sie selbst verfolgt worden? und ja / ~~xxx~~  
Wenn ja: Wegen Ihrer politischen Ueberzeugung oder aus Gründen der Rasse ~~xxx~~ des Glaubens oder der Weltanschauung?

4. Leiten Sie Ihre Ansprüche aus der Verfolgung eines anderen ab? ja / nein

Ihr Familien- oder Rechtsverhältnis zum Verfolgten: entfällt

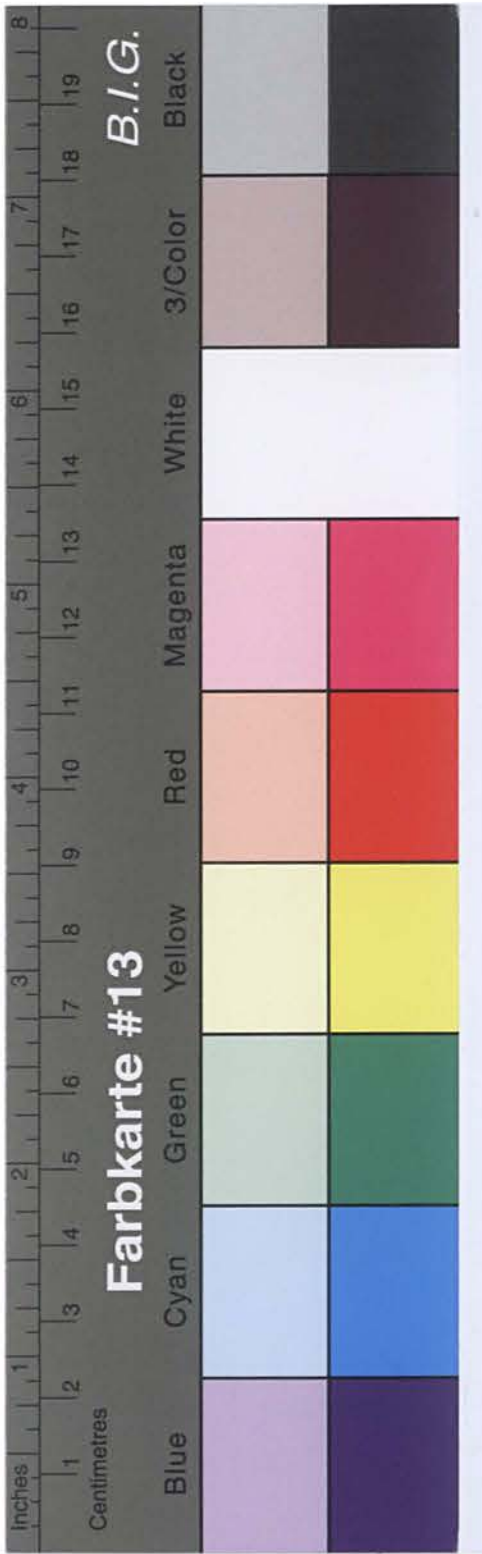
**II. Verfolgte(r)**  
(Nur auszufüllen, wenn Anspruchsberechtigte(r) [s. Abschnitt I, 1] Ansprüche aus der Verfolgung eines anderen [s. Abschnitt I, 4] ableitet)

1. Name: .....  
Vornamen: .....  
Geburtsort und -ort (Kreis, Land): .....  
Letzter Wohnort / Sitz (Kreis, Land): .....  
(Straße und Haus-Nr.)  
gestorben am: .....  
In (Kreis, Land): .....  
Bei juristischen Personen usw. Zeitpunkt der Auflösung: .....  
Staatsangehörigkeit: frühere: ..... letzte: .....

2. Beruf: .....  
Erlernter Beruf: .....  
Letzte berufliche Tätigkeit: .....

3. Verfolgt wegen seiner / ihrer politischen Ueberzeugung oder aus Gründen der Rasse oder des Glaubens oder der Weltanschauung?





# Kreissarchiv Stormarn B2

— 2 —

III. Weitere Angaben über die Person des(r) Anspruchsberechtigten und des(r) Verfolgten:

1. Im Falle einer Mitgliedschaft bei der NSDAP oder einer ihrer Gliederungen:  
a) Mitgliedschaft bei der NSDAP:  
b) Mitgliedschaft bei Gliederungen der NSDAP, bei welchen?

2. Im Falle einer strafgerichtlichen Verurteilung:  
a) Rechtskräftige Verurteilung nach dem 8. 5. 1945 zu Zuchthausstrafe von mehr als 3 Jahren:  
b) Rechtskräftige Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte nach dem 8. 5. 1945:

3. a) Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) am 1. 1. 1947:  
b) Letzter inländischer Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land), wenn vor dem 1. 1. 1947 gestorben, ausgewandert, deportiert oder ausgewiesen:  
c) bei Heimkehrern:  
Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Heimkehr:  
d) Bei Vertriebenen:  
Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Vertreibung:  
e) bei Sowjetzonenflüchtlingen:  
Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Flucht:  
f) Bei Aufenthalt in einem DP-Lager am 1. 1. 1947:  
In welchem Lager (Kreis, Land)?  
  
Wohin nach dem 31. 12. 1946 ausgewandert?  
  
Als heimatloser Ausländer in die Zuständigkeit der deutschen Behörden übergegangen?  
Deutsche Staatsangehörigkeit erworben am:

Anspruchsberechtigte(r)  
Verfolgte(r)  
(Nur auszufüllen, wenn auch Abschnitt II ausgefüllt ist)

ja / nein  
von bis  
ja / nein  
von bis  
ja / nein  
ja / nein  
entfällt  
entfällt  
entfällt  
entfällt  
entfällt  
ja / nein  
XX / nein  
ja / nein

Anspruchsberechtigte(r)  
Verfolgte(r)  
(Nur auszufüllen, wenn auch Abschnitt II ausgefüllt ist)

XX / nein  
XX / nein  
XX / nein  
XX / nein  
entfällt  
entfällt  
entfällt  
entfällt  
entfällt  
entfällt  
XX / nein  
XX / nein  
XX / nein

Reinbek Kr. Stormarn  
Land Schlesw.-Holst.  
  
entfällt  
  
entfällt  
  
entfällt  
  
entfällt  
  
entfällt  
  
XX / nein

— 3 —

IV. Entschädigungsansprüche werden angemeldet für:

1. Schaden an Leben (§§ 14, 15 Abs. 6)  
Rente und Kapitalentschädigung als Hinterbliebene(r) eines(r) durch nationalsozialistische Gewaltmaßnahmen getöteten oder an den Folgen solcher Maßnahmen verstorbenen Verfolgten:  
2. Schaden an Körper und Gesundheit (§ 15)  
a) Heilverfahren:  
b) Rente und Kapitalentschädigung:  
3. Schaden an Freiheit (§ 16)  
durch Freiheitsentziehung:  
Zwangsarbeitseinsatz  
in Emil Schmidt, Harsefeld vom 25.1.39 bis 15.11.39  
in Joh. Bischoff, Hbg.-Harburg vom 20.3.40 bis 25.1.41  
in Rasch & Jung, Hamburg vom 26.1.41 bis 31.10.42  
in KZ. Theresienstadt vom 13.2.45 bis 8.5.45  
insgesamt = 44 volle Monate

4. Schaden an Eigentum und Vermögen (§§ 18—24)  
a) durch Zerstörung, Verunstaltung, Plünderung, Flucht oder Auswanderung:  
b) durch Sonderabgaben und Reichsfluchtsteuer:  
c) durch Geldstrafen, Bußen und Kosten:  
d) durch sonstige schwere Schädigung:  
5. Schaden im beruflichen und wirtschaftlichen Fortkommen (§§ 25—55)  
a) durch Verdrängung aus oder Beschränkung in einer selbständigen Erwerbstätigkeit einschl. land- oder forstwirtschaftlicher oder gewerblicher Tätigkeit:  
b) in einem privaten Dienst- oder Arbeitsverhältnis durch Entlassung, vorzeitiges Ausscheiden oder Versetzung in eine erheblich geringer entlohnte Stelle:  
c) durch Ausfall an Bezügen im öffentlichen Dienst für die Zeit vor dem 1. 4. 1950:  
d) durch Ausschluß von der erstrebten Ausbildung oder durch deren erzwungene Unterbrechung:  
6. Versicherungsschaden außerhalb der Sozialversicherung (§§ 56—63)  
durch Schädigung in einer Lebensversicherung:

V. Erklärung über anderweitig gestellte Wiedergutmachungsanträge und über die im Hinblick auf die Verfolgung durch den Nationalsozialismus erhaltenen Leistungen. Reicht der Platz nicht aus, sind entsprechende Ausführungen auf besonderer Anlage zu machen)  
1. Wurden für die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen wegen der angegebenen Verfolgungsgründe bereits Entschädigungs- oder Schadenersatzansprüche geltend gemacht?  
ja / nein

Bei welchen Stellen im In- und Ausland (Behörden, Organisationen, Firmen, Privatpersonen)? Wann? Aktenzeichen  
Kreisswirtschaftsdirektorium d. Kreises Stormarn 7.11.45 zu 5 b)  
Kreissonderhilfsausschuss des Kreises Stormarn 14.9.1949 zu IV 3)

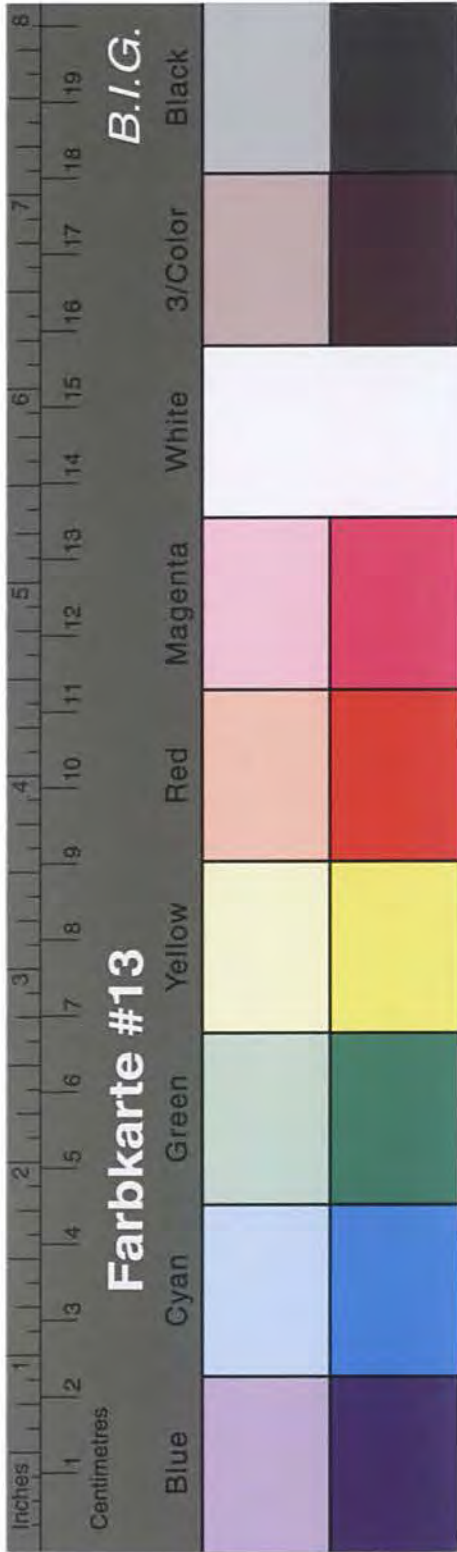
Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? ja / nein teilweise  
Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen:  
Landesminister d. Innern, Ref. Pol. WiGu, Kiel  
Haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im In- und Ausland Geld- oder Sachleistungen von Behörden, Organisationen, Firmen, Privatpersonen erhalten? ja / nein

Art der Leistungen Von welchen Stellen? Wann? RM DM  
Hafentschädigung Min. d. Innern, Kiel 8.11.49 300...  
dto. dto. 6. 9.50 1500...  
Rente dto. 39b/P 049 laufend 56...  
Odn/1360 pro Monat

2. Wurden für die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen Rückerstattungsansprüche geltend gemacht?  
XX / nein

Wegen welcher Vermögensgegenstände? Bei welchen Stellen? Aktenzeichen:





# Kreisarchiv Stormarn B2

- 4 -

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? ☐ ja / ☒ nein  
Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

Welche Wiedergutmachungsleistungen (Rechte, Sachwerte, Geld) haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im Rückerstattungsverfahren erhalten?

Art der Leistungen;	Von welchen Stellen...
keine	

Sind Ansprüche nach Art. 44 Abs. 3 US-REG bzw. Art. 36 Abs. 3 Br-REG bzw. Art. 37 Abs. 3 Berl-REAO oder in einem Rückerstattungsverfahren nach der VO Nr.120 der französischen Mil-Reg. an Rückerstattungspflichtige abgetreten worden? ☐ ja / ☒ nein

VI. Dem Antrag sollen beigelegt werden:

1. Eine Schilderung des Verfolgungsvorganges
2. Eine Erläuterung der Schadensfälle und der Höhe der erlittenen Schäden sowie Angaben über die Art der beanspruchten Entschädigungsleistungen
3. Beweismittel (Originale, beglaubigte Abschriften oder beglaubigte Photokopien)  
Zum Beispiel: Aufenthaltsbescheinigungen, Entscheidungen der Entnazifizierungsbehörden, Geburts-, Sterbe- und Heiratsurkunden sowie Erbnachweise (wenn der Anspruchsberechtigte nicht der Verfolgte ist), Nachweis der Eigenschaft als Heimkehrer, Vertriebener, Sowjetzonenflüchtling, heimatloser Ausländer oder politischer Flüchtling, Nachweis der Aufhebung oder Aenderung einer strafgerichtlichen Verurteilung sowie sonstige dem Beweis der Ansprüche dienende Unterlagen.

Folgende Beweismittel

Ausser den beigelegten Anlagen befinden sich weitere Beweismittel

in den Wiedergutmachungsakten entweder beim Kreis Stormarn oder

xxxxxxxxx im Ministerium d.Innern, Kiel

\_\_\_\_\_ (Behörde)

\_\_\_\_\_ (Gericht) \_\_\_\_\_ (Aktenzeichen)

zu \_\_\_\_\_ -Verfahren eingereicht.

VII. Ich versichere, daß die vorstehenden und in den beigelegten Anlagen enthaltenen Angaben richtig sind. Mir ist bekannt, daß nach § 2 des Gesetzes der Anspruch auf Entschädigung ganz oder teilweise zu versagen ist, wenn der Anspruchsberechtigte sich, um Entschädigungsleistungen zu erlangen, vor oder nach Inkrafttreten des Gesetzes unlauterer Mittel bedient oder wissentlich oder grobfahrlässig unrichtige oder irreführende Angaben über Grund oder Höhe des Schadens gemacht, veranlaßt oder zugelassen hat.  
Nachträgliche Veränderungen, die sich auf diesen Antrag beziehen, werde ich der Entschädigungsbehörde bzw. dem Entschädigungsgericht unverzüglich anzeigen.

Ahrensburg, den 24. Sept. 1954

(Ort) (Datum)

\_\_\_\_\_ (Unterschrift)

Dem Antrag sind 4 Anlagen beigelegt, und zwar:

1. Schilderung des Verfolgungsvorganges
2. Aufstellung üb. Einkommen-Ausfälle
3. Bescheinigung üb. Arbeitseinsatz Hoh. Bischoff
4. dto. dto. Rasch & Jung
5. \_\_\_\_\_
6. \_\_\_\_\_
7. \_\_\_\_\_
8. \_\_\_\_\_
9. \_\_\_\_\_
10. \_\_\_\_\_

Nachdruck verboten.

„Buchkunst“, Berlin W 35

125

**STADT REINBEK**  
Der Bürgermeister  
-Ordnungsbehörde-  
A. Z.: (Abt. I / Kt./Br.)  
1-124-11

An den  
Herrn Landrat des Krs. Stormarn  
-Kreisesentschädigungsamt-  
Bad O l d e s l o e

Betr.: Aufenthaltsbescheinigungen  
Bezug: Ihre Schreiben vom 12. d. M. / G-Z. 4-1/9 Pnlower -D./-  
und 4-1/9 Kohnert -D./-  
Anlagen - 4 -

Wunschgemäß übersende ich die erbetenen Meldebeseinigungen  
in doppelter Ausfertigung für Herrn Max K o h n e r t und  
Herrn Hans P n l o w e r.

Im Auftrag:  
Sachbearbeiter

Reinbek, den 19. Oktober 1954  
am Sadsenwald



Kreisarchiv Stormarn B2



126

### Aufenthaltsbescheinigung

Herrn Hans P n i o w e r  
~~geb~~  
geboren am 16. Mai 1901 in Berlin  
Kreis Berlin

wird hierdurch bescheinigt, daß er/sie  
vom 23. August 1943 bis 28. August 1953  
in Reinbek (Kreis Stormarn) polizeilich gemeldet war/ist.

Reinbek, den 19. Oktober 1954

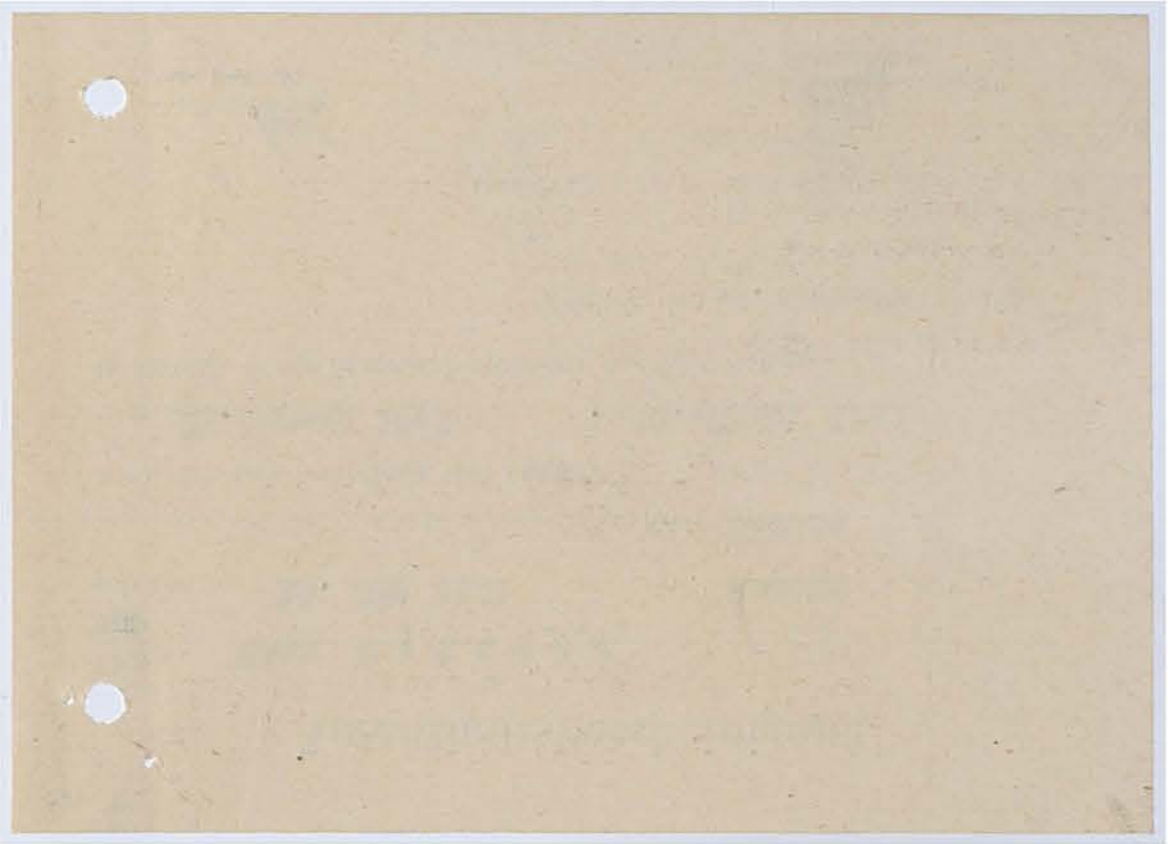
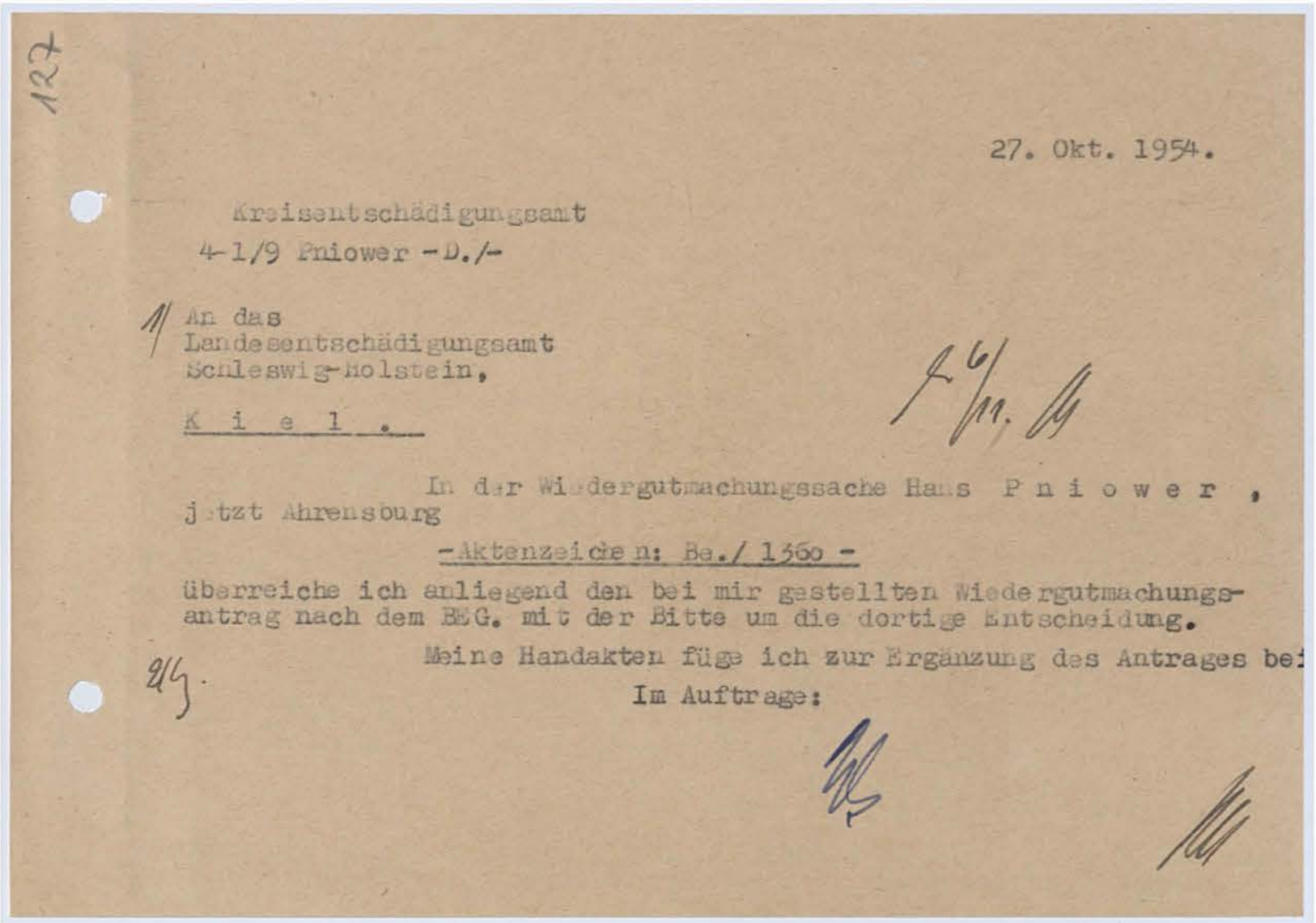
**Stadt Reinbek**  
Einwohnermeldeamt  
Im Auftrage  
*[Signature]*  
Sachbearbeiter

Gebühren *frei!*  
mit DM 0,50

**STADT REINBEK**  
(Siegel)







Kreisarchiv Stormarn B2







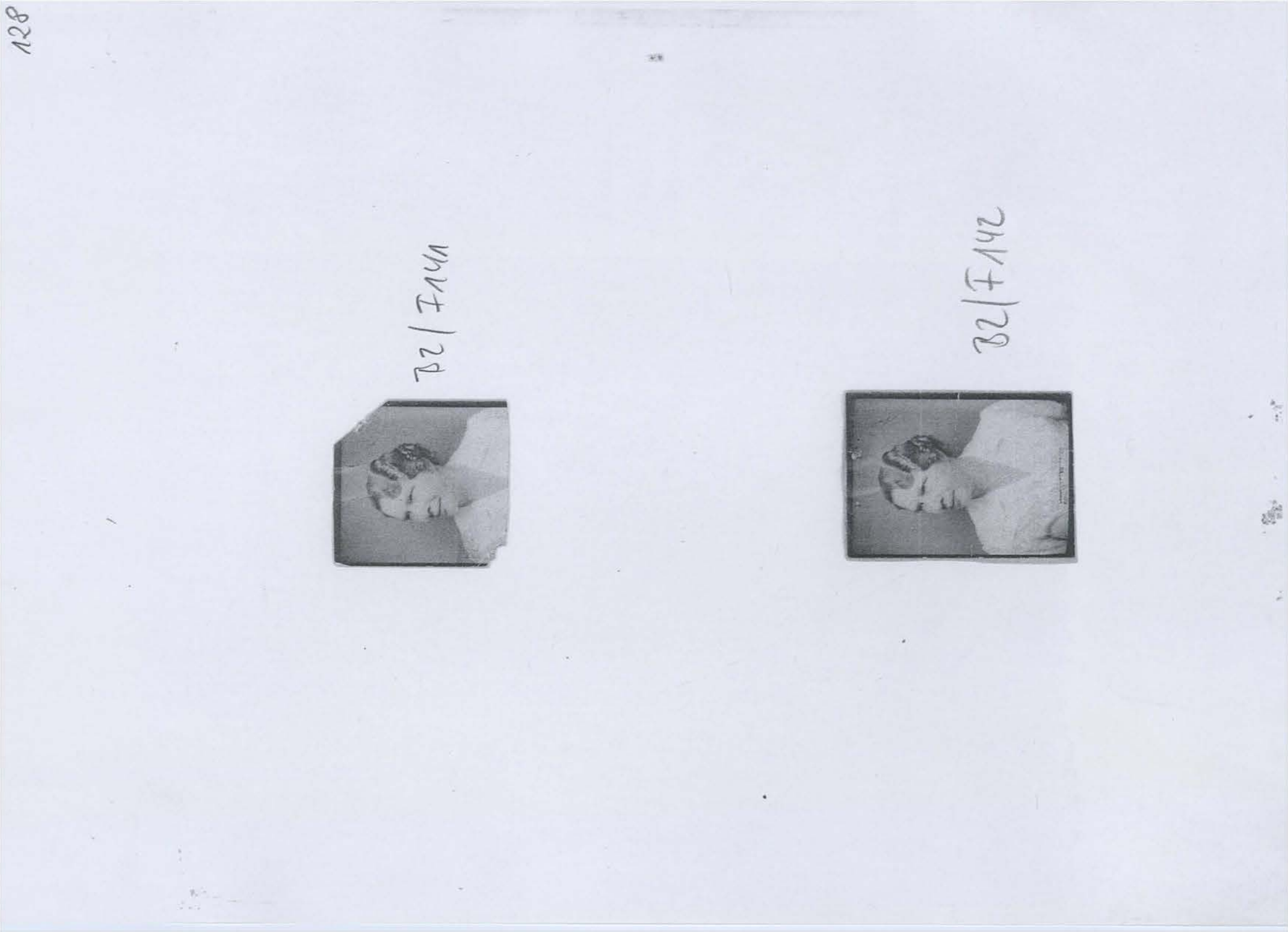
Da das Einkommen den Bedarfssatz - nicht - übersteigt, kann eine Beihilfe zum Lebensunterhalt - nicht - gewährt werden.

Für die Feststellung der Ausbildungskosten gilt folgende Berechnung:

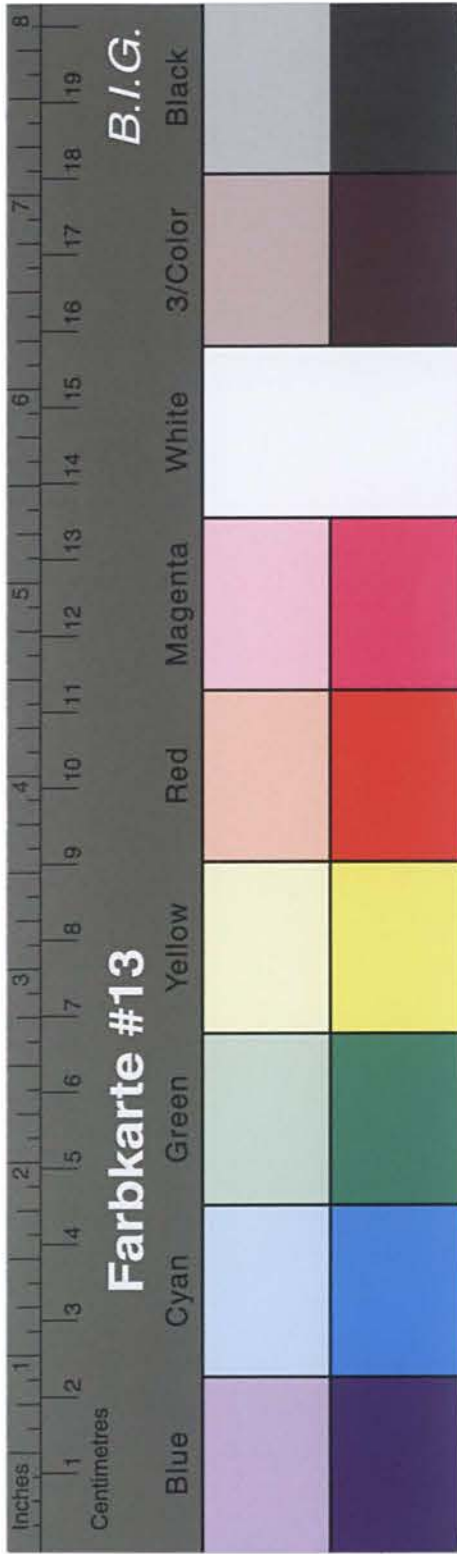
doppelter Richtsatz der Mutter	.....	DM
desgl. der Waise	.....	DM
Miete	.....	DM

Da das Einkommen diesen Betrag - nicht - mit ..... DM übersteigt, ist ein Betrag von ..... DM - nicht - auf die tatsächlichen Ausbildungskosten anzurechnen.

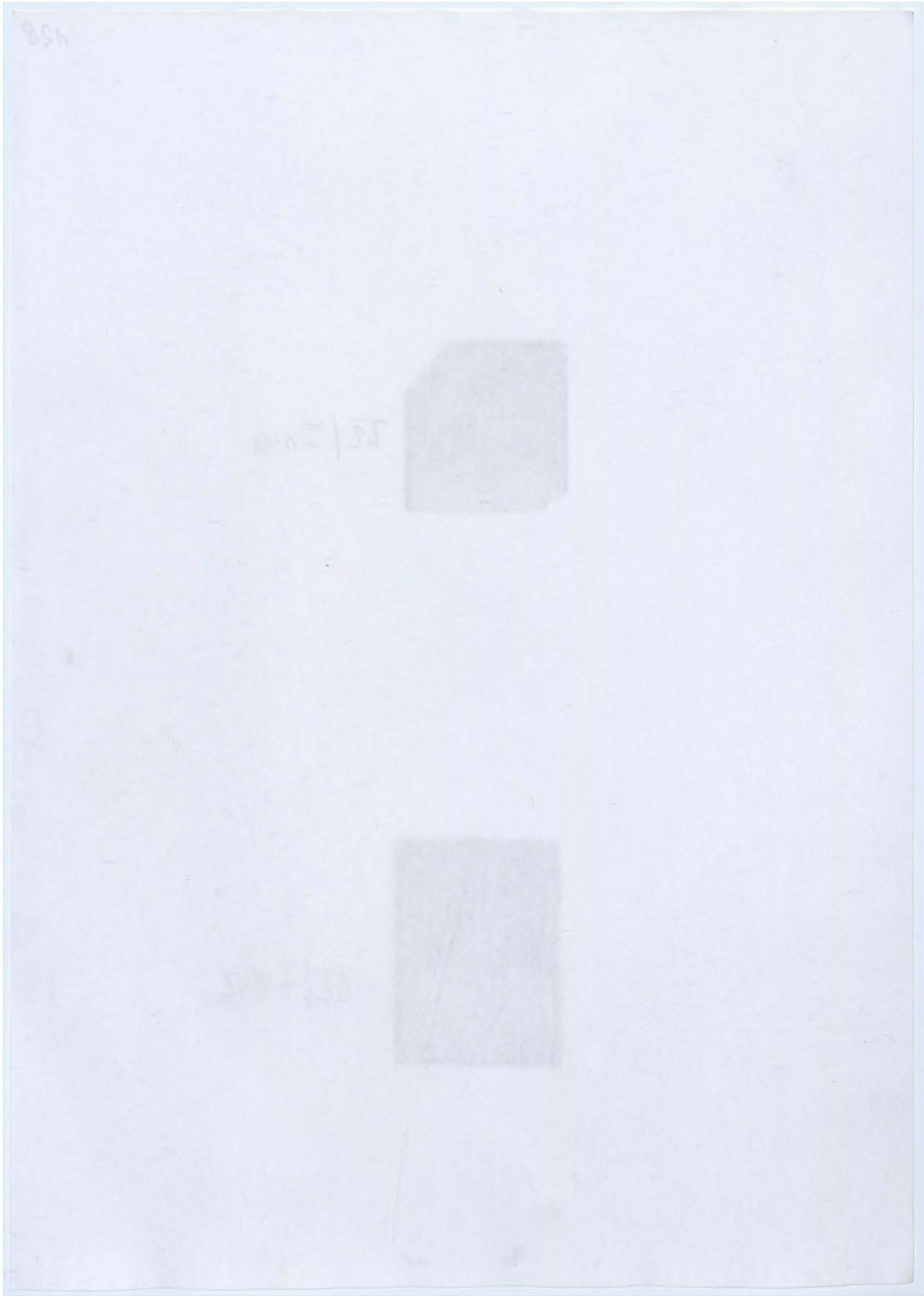
An Ausbildungskosten entstehen:







# Kreisarchiv Stormarn B2



129

Name des Antragstellers: Stadt-Kreis: <i>Stormarn</i> Land Einheimische Flüchtling (aus welchem Gebiet) Vom Kreis auszufüllen	Antrags-Nr.   Freihalten für Ausführungsbehörde
---	--

## Antrag auf Beschädigtenrente bzw. auf Feststellung des erlittenen Schadens

für Anspruchsberechtigte nach dem Gesetz über die Gewährung von Renten an die Opfer  
des Nationalsozialismus vom 4. März 1948

1. Antragsteller:

a)	<i>Priower</i> Familienname	<i>Magdolene</i> Vorname	<i>Eichen</i> letzter Beruf
b)	<i>27. Juni 1901 in Kiel</i> Tag, Monat, Jahr und Ort der Geburt (Krs./Land) (vgl. Ziff. VI des Merkblatts)		
c)	<i>Reinbek</i> Wohnort	<i>Hühnen 17</i> Straße	<i>Reinbek</i> Postanstalt
d)	<i>verheiratet</i> ledig, verh., verw., gesch.		<i>Deutsch</i> Staatsangehörigkeit
e) Zahl der Kinder:	a) unter 16 Jahren      b) von 16 bis 25 Jahren      c) über 25 Jahre falls sie sich in voller Schul- oder Berufsausbildung befinden		

Kinder:		
a) Rufname	b) Familienname	c) Geburtsdatum
1.		geb. am
2.		" "
3.		" "
4.		" "
(Anmerkung: vgl. Ziffer III/V, VI des Merkblatts)		

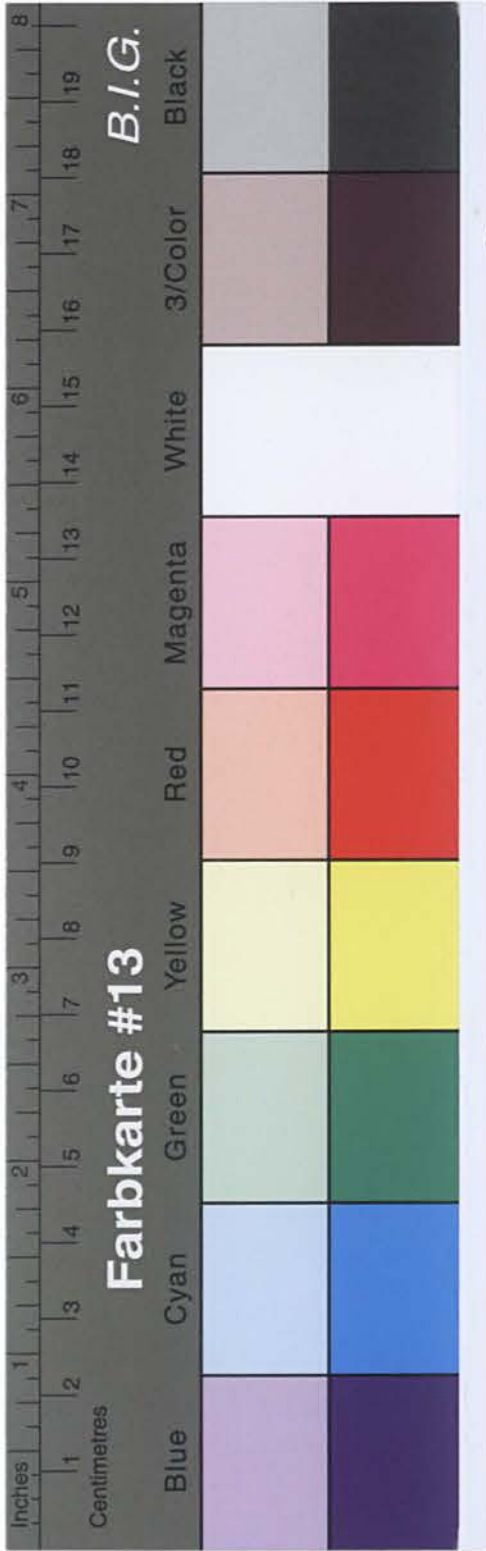
Bei minderjährigen, entmündigten oder unter Pflegschaft stehenden Personen Name des gesetzlichen Vertreters (Vater, Mutter oder Pfleger)	Familienname	Vorname	Beruf
	Wohnort	Straße	Postamt

(Durch den Sonderhilfsausschuß auszufüllen)

2. Begründung des Antrages:

a) Grund der Verfolgung?	<i>a) Rassistische Verfolgung</i>
b) Art der Verfolgung?	<i>b) ohne Haft</i>
c) Dauer der Verfolgung?	<i>c) 1933-1945</i>





# Kreisarchiv Stormarn B2

3. a) Art des Schadens:

1. Welcher Gesundheitsschaden ist nach Meinung des Antragstellers durch die Verfolgung entstanden?

2. Welche Körperteile sind durch den Schaden betroffen? (Vollzählige und genaue Angaben, z.B. rechter Oberarm)

3. Welcher Art ist der Schaden? (Gliederverlust, Knochenbruch mit oder ohne offener Wunde, Augen- oder Ohrenleiden, Erkrankung der inneren Organe — Herz, Leber, Lunge und dergl.)

4. Sind diese Schäden bereits ärztlich behandelt worden?

a) durch wen? (genaue Anschrift)

b) Wann?

c) Wie?

b) Ursache des Schadens:

1. Aus welchem Anlaß ist der Schaden entstanden?

2. Ist der Schaden auf ein Verschulden Dritter zurückzuführen?

3. Liegt ein Verschulden der Anstaltsverwaltung vor?

c) Zeitpunkt des Schadens?

1. Wann ist der Schaden vom Antragsteller zum ersten Male bemerkt worden?

2. Seit wann hat dieser Krankheitsbefund vorgelegen?

3. a)

1. Herz-, Nervenleiden, Lähmung der rechten Hand, Leberleiden

2. rechte Hand

3. Herz, Nerven, Leber

4. ja

a) Dr. Koch, Reinbek

b) 1943

c) ambulant

3. b)

1. dauernde Anträge und Verfolgungen während der Nazi-Zeit

2. ja

3.

3. c)

1. während der Verfolgung

2. seit der Verfolgung

3. Welche Folgen dieses Schadens sind z. Zt. der Antragstellung noch vorhanden?

d) Nachweis des Schadens: (Zeugen, eidesstattliche Versicherungen)

4. a) Welchen gesetzlichen Krankenkassen gehört der Beschädigte an?

1. Vor der Verfolgung?

2. Z. Zt. der Antragstellung? (Vgl. Ziff. VII des Merkblatts)

b) Hatte der Beschädigte vor der Verfolgung volle Arbeitskraft? Verneinendenfalls, weshalb nicht?

c) Bezieht oder bezog der Beschädigte Angestellten-, Unfall- od. Invalidenrente, Knappschaftspension, Ruhegeld oder Gehaltsbezüge auf Grund der Reichsversicherungsordnung, Rente nach der Sozialversicherungsdirektive Nr. 27 oder sonstige Renten? Bejahendenfalls, von welcher Stelle und unter welchem Rentenzeichen?

d) Hat Antragsteller z. Zt. Beschäftigung? (Dauer- oder Teilbeschäftigung)

e) Wie hoch ist das aus der Beschäftigung erzielte oder sonstige monatliche Einkommen?

5. Sonstige Bemerkungen:

3. Herz-, Nerven- und Leberleiden  
Lähmungserscheinungen der rechten Hand

3. d) Auskunft Dr. Koch, Reinbek

4. a)

1. A.O.K. Hamburg als Familienmitglied

2. A.O.K. Stormarn als - " -

4. b) ja

4. c) nein

4. d) nein

4. e) kein selbständiges Einkommen.

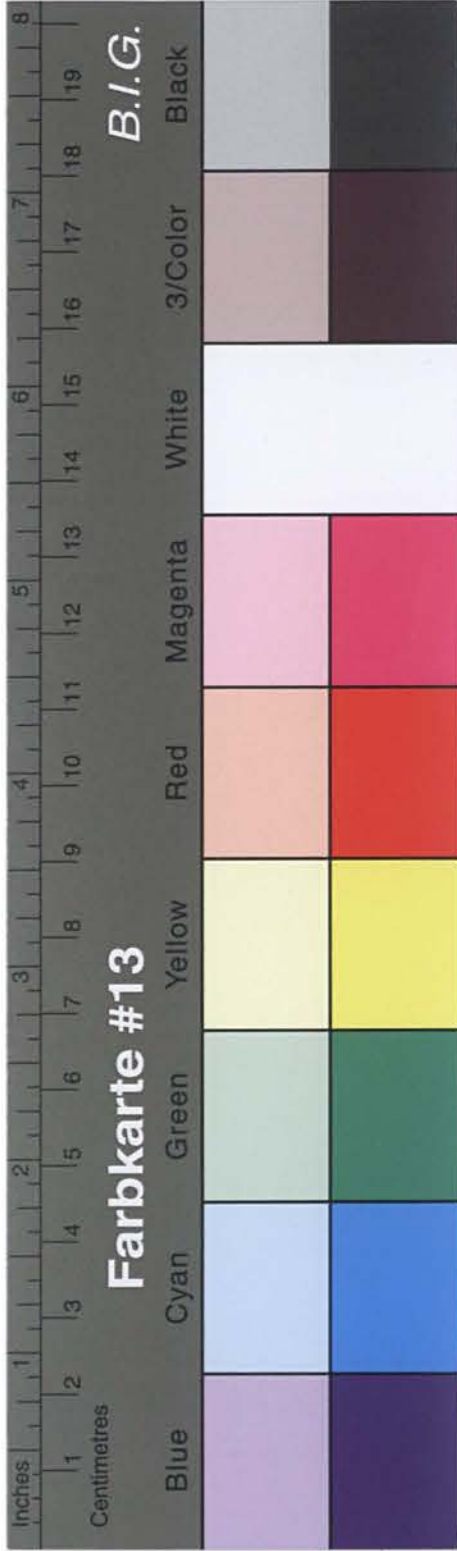
5.

Vorstehende Angaben sind nach bestem Wissen gemacht worden.

Ort: Reinbek, den 28. November 1948.

Magdalene Reinbek  
(Unterschrift des Antragstellers bzw. seines gesetzlichen Vertreters)





# Kreisarchiv Stormarn B2

Sonderhilfsausschuß  
Gesch.-Zeichen: \_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_ 19\_\_\_\_

Es wird hiermit bescheinigt, daß der Antragsteller durch den Sonderhilfsausschuß in  
am \_\_\_\_\_ als politisch, rassisch oder religiös Verfolgter unter Ausweis-Nr. \_\_\_\_\_  
anerkannt worden ist.

Der Antragsteller wurde auf die Folgen von wissentlich falschen Angaben hingewiesen.

Die vorstehenden Angaben sind glaubwürdig. Bedenken werden vom Sonderhilfsausschuß nicht erhoben.

(Dienstsiegel) \_\_\_\_\_

(Unterschrift des Geschäftsführers  
des Sonderhilfsausschusses)

131

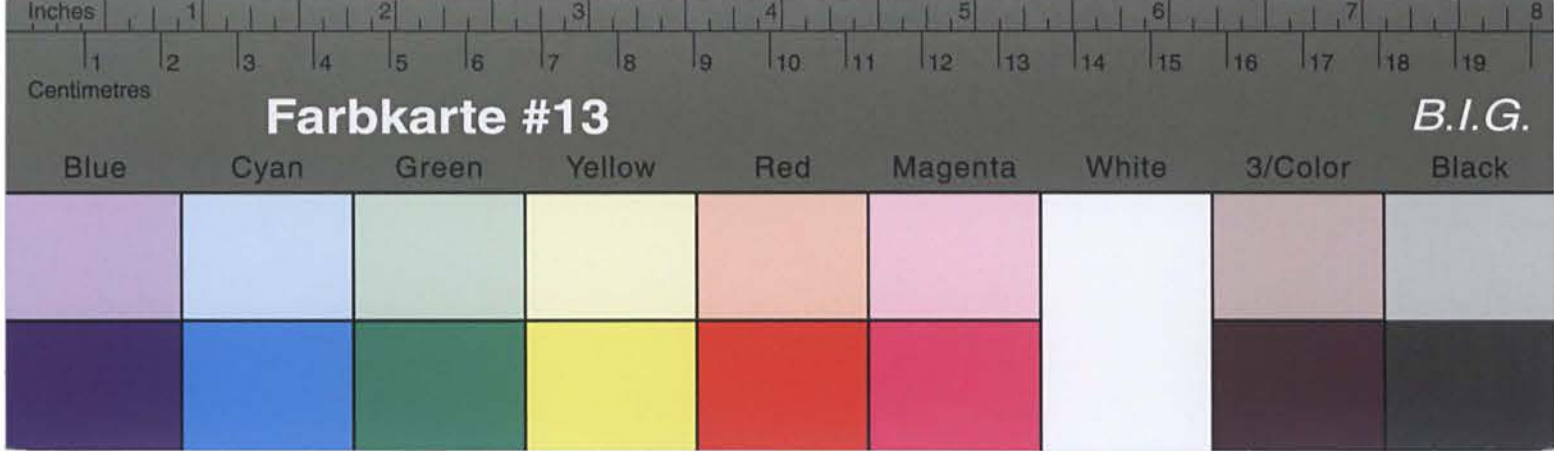
Gewerbeamt  
Nr. 1-3 ab 23/5 76  
den 21. Mai 1946  
M/De

Abbauverfall

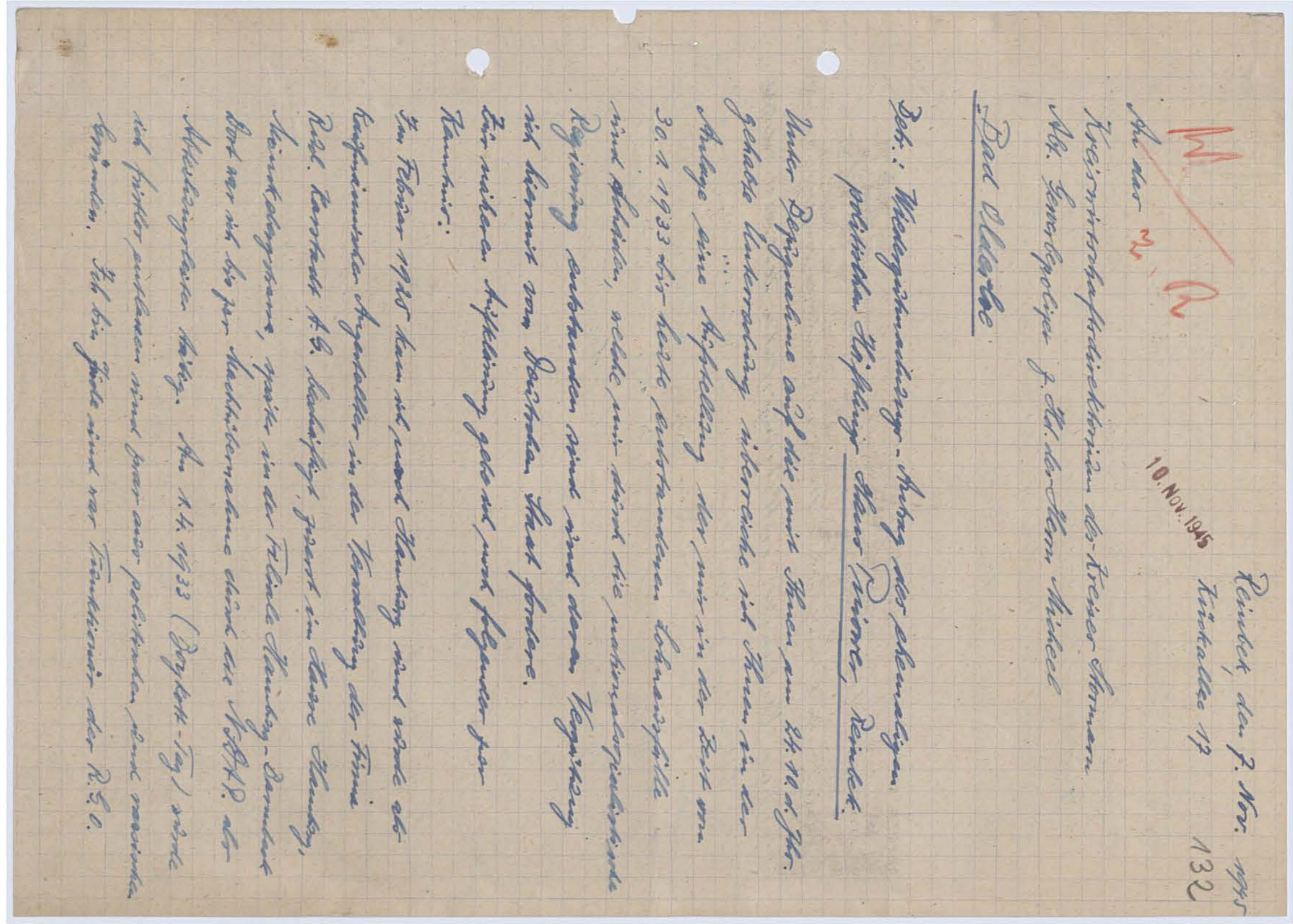
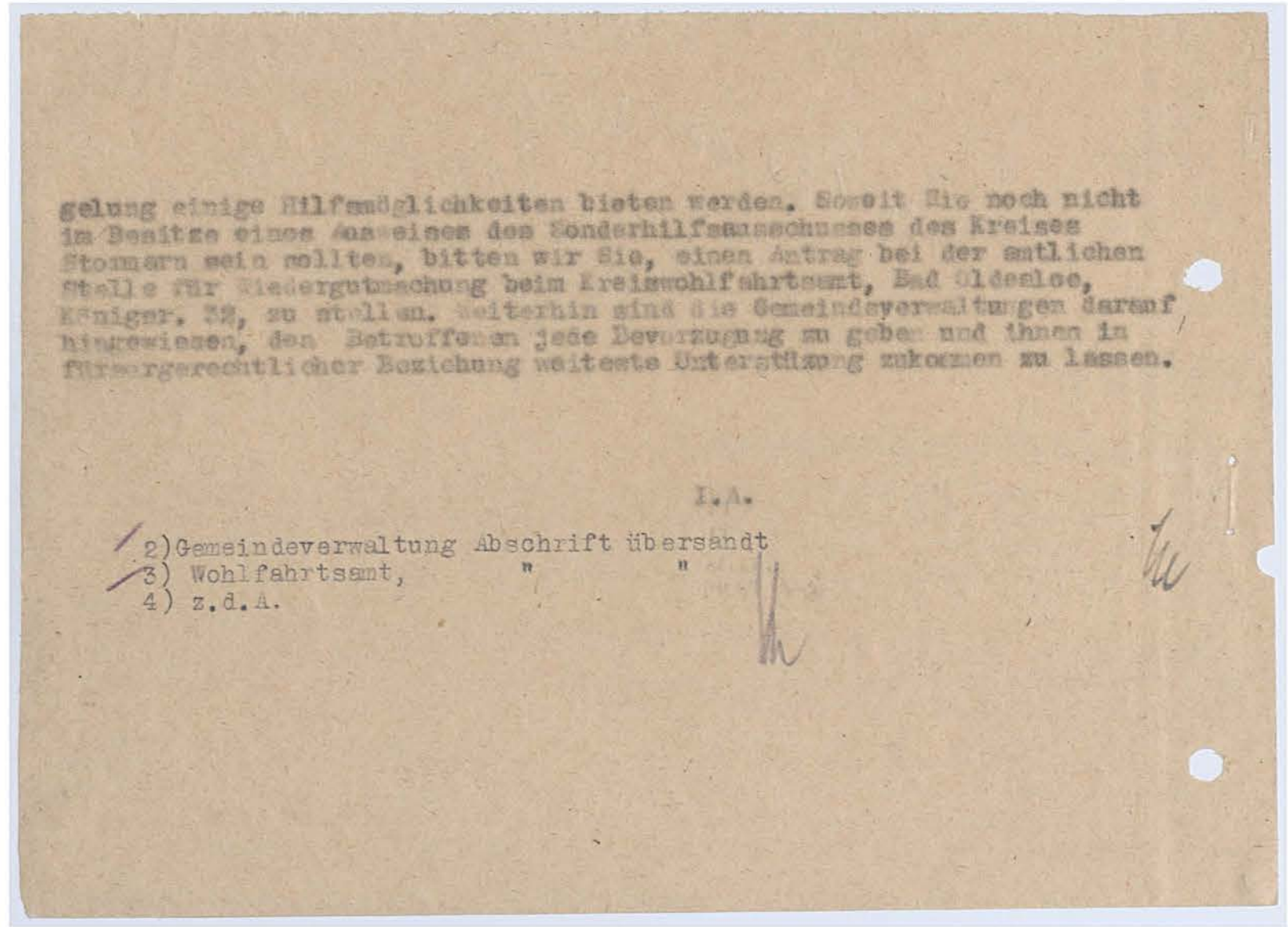
Beitrag: Politische Misereerklärung

Am Montag vom 7.11.1945 auf politisches Misereerklärung und Kenntnis-  
nahme, konnten wir nunmehr in weitere Bearbeitung nehmen, da in der Zeit-  
schneidung sonstige Angaben angegeben wurden und die negative Be-  
schreibung ihrer Angaben damit entfällt. Durch die Landesregierung der  
britischen Zone ist ein Gesetzentwurf eingereicht worden, der der Militär-  
regierung zur Genehmigung vorliegt. Die Regierung dieser Vorlage zum Gesetz  
dieses wird zu erwarten sein. Hierdurch haben die eingereichten Grundlagen  
einen wesentlichen Nachteil auf die Entscheidung und die Entscheidung im weitesten  
nicht möglich sein, vollsten Ersatz zu gewähren. Der von ihnen eingereichte  
einstufige Schaden beträgt rund 11.500,- und wurde von uns vorgegeben.  
In dieser Zeit eine Vorabklärung des Schadens durch Abklärung der Angelegen-  
heit, bleibt nach den Vorabklärungen abwarten. Wir sind jedoch der Ansicht,  
dass sich aus der eingereichten Information und dementsprechend die

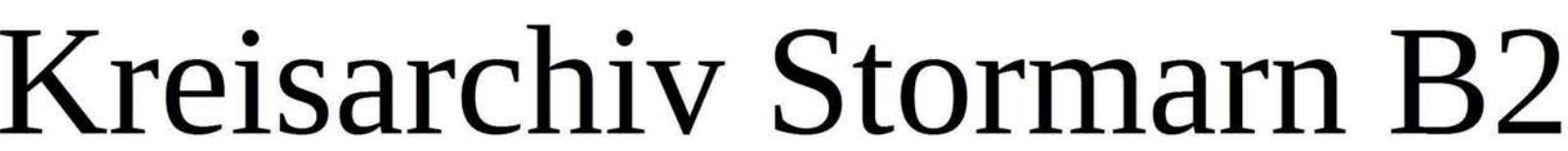




# Kreisarchiv Stormarn B2







133

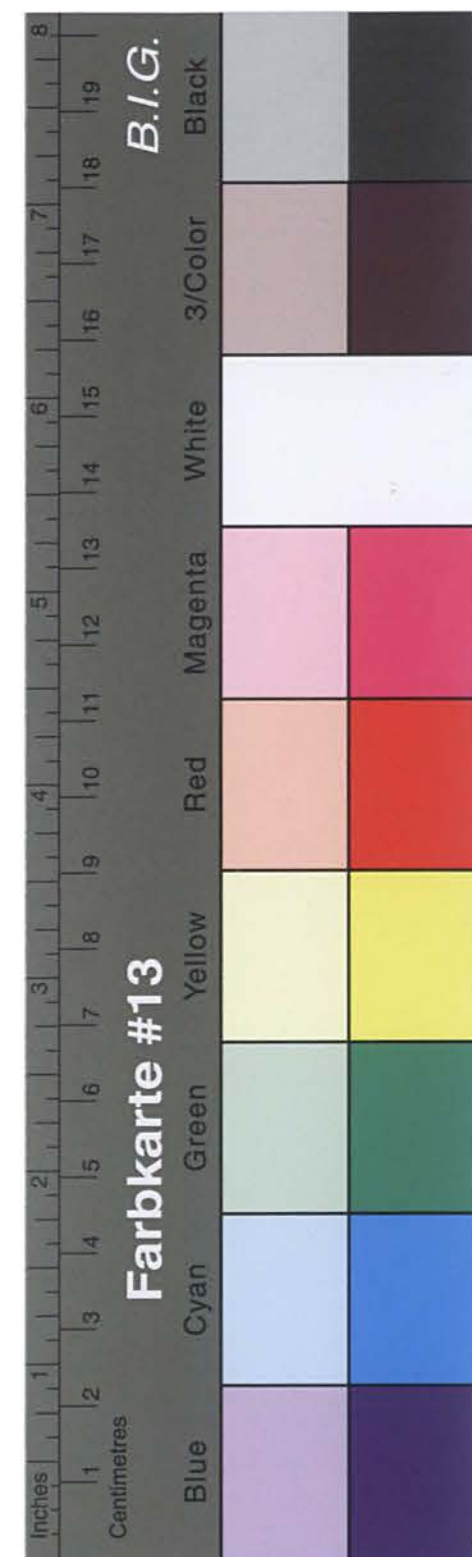
Wieder mehr gemeinsamer Organismus und jeg. kann nicht  
Reinset.

Am 13. 2. 1945 stellt sich die folgende Skizze dar:  
einen Haupterpfichtungsbezirk für einen bestimmten  
Kriegsministerium. Nach einem 10-tägigen  
Transport kann ich in der Transportkommando-  
stelle, so ist bei schlechtem Wetter, Nachschubungen  
der 11. Wehrmacht und sonstigen Reparatoren,  
wobei die gesamte Arbeit verrichtet wurde. Am 6. 5. 1945  
erfolgte die Befreiung durch die deutsche Armee.  
Durch die anderen Transporten Offizieren, die ich ebenfalls  
in den Jahren 1939-1941 und später im H. vermis-  
sen, wurde das ist geschweigenen Schaden genommen.  
Zunächst ging ich mit einem neuen Transporten Rhein-  
land zu einer Stelle, durch das Ingenieurwesen das es  
dargestellt, bekam es einen Hauptkern, welcher mit  
durch die Offiziere und Unteroffiziere im H. dabei.  
und vertrieben. Anfangs dachte man, dass es nicht in  
Reinset gehen.

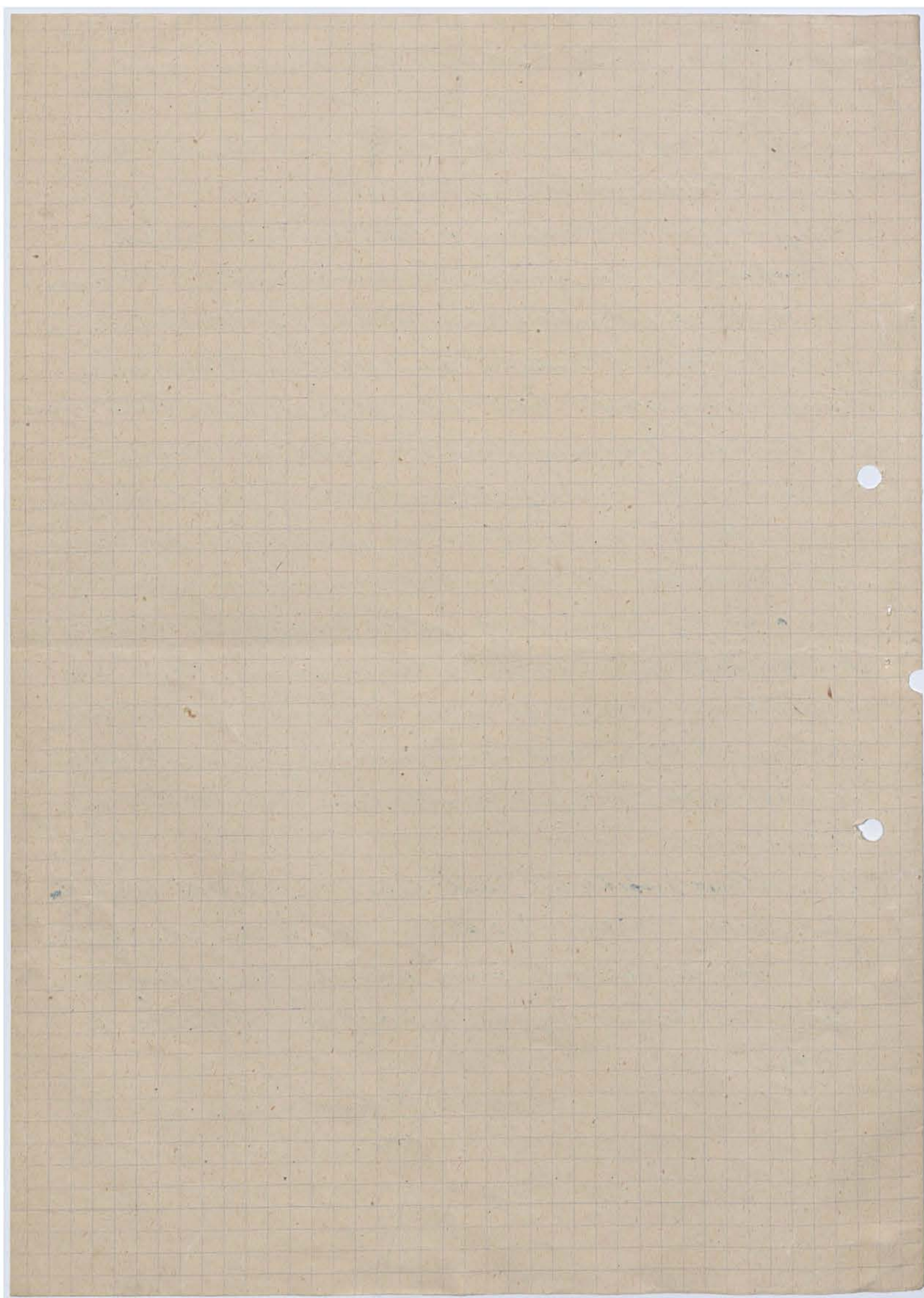
Immer höher wurde ich, was bemerkt, obwohl das die  
jeit neuen Benutzte Bekleidung ist. persönlich abgeben  
sind alle die Befehle, mit allen die Befehle der  
Wiederherstellung - Angelegenheit auf dem Transporten je  
halten.

Herbst 1945  
Hans Jönsson





# Kreisarchiv Stormarn B2



134

Aufstellung über Lohnansprüche und sonstige Schäden  
zurück Wiedergutmachung.

Vom 15.2.1925 - 31.3.1933 kaufmännischer Angestellter im  
Karstadt-Konzern. Zuletzt Abteilungsleiter im Hause  
Rudolph Karstadt A.G., Hamburg-Barmbeck, mit einem  
monatlichen Bruttogehalt von RM. 300.-. Laut Beschluss  
sind Urteil des Arbeitsgericht Hamburg würde der Gehalt  
bis zum 31.8.1933 weiter gezahlt.

Einkommen - Ausfall v. 1.9.1933 - 30.9.1945  
12 Jahre & 1 Monat = 145 Monate à RM. 300.- 43.500.-  
Die Aufstiegsmöglichkeit in meiner Stellung  
vor dem 1.4.1933 sind die damit verbundene  
Einkommenerhöhung setze ich mit 25% an 10.875.-  
54.375.-

In der Zeit vom 1.9.1933 - 30.9.1945 hatte  
ich folgende Einnahmen:

Vom 1.9.1933 - 15.7.1935 Erwerbslosen-Unter-  
stützung = 97 Wochen à RM. 14.70 = RM. 1.425.90  
monatl. Mietzuschuss RM. 12.- für 22½ Mon. " 270.-

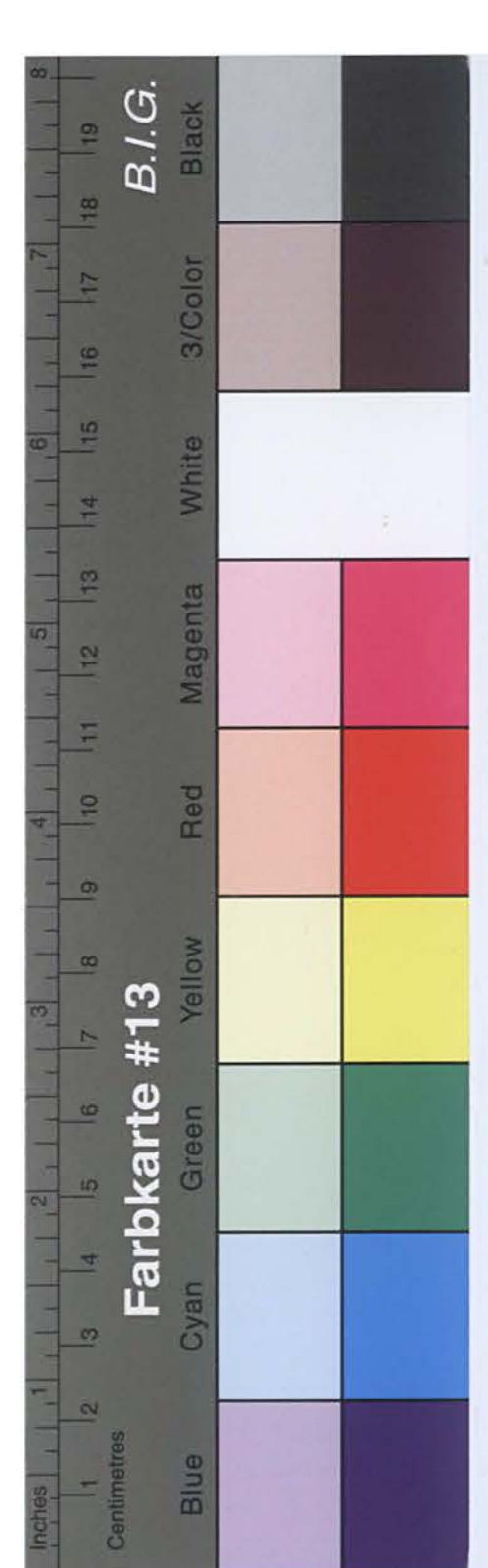
Vom 15.7.1935 - 30.6.1938 Buchhalter im  
Fa. Dennis Levy, Hamburg,  
Monatsgehalt RM. 170.- für 35½ Mon. = " 6.035.-

Vom 1.7.1938 - 25.1.1939 Erwerbslosen-Unter-  
stützung = 30 Wochen à RM. 15.- " 450.-

In dieser Zeit habe ich keinen Mietzuschuss  
erhalten, da meine Frau geringen Verdienst hatte

Übertrag: RM. 8.180.90 54.375.-





# Kreisarchiv Stormarn B2

Uebersatz: RM. 8.180.90 54.375.-

Vom 25.1.1939 - 15.11.1939 Bodenarbeiter

bei Emil Schmidt, Harsefeld,

Wochenlohn RM. 24.-, Zuschuss vom

Arbeitsamt Hbg. 9.- = 41 Wochen à RM. 33.- = 1.353.-

Vom 25.11.1939 - 26.3.1940 Erntehilfs-

Unterstützung 25 Wochen à RM. 8.50 = 2.125.00

Die Unterstützung wurde so niedrig ange-  
setzt, da meine Frau inzwischen eine feste  
Stellung bekommen hatte; Mietzuschuss  
wurde nicht gewährt.

Vom 26.3.1940 - 20.1.1941 Lagerarbeiter

in der Kühle Joh. Disthoff, Hbg.-Harburg

Wochenverdienst RM. 42.- für 43 Wochen = 1.806.-

Vom 21.1.1941 - 31.10.1941 Lagerarbeiter

bei Rasch & Jany, Hamburg. Durchschnitt-

licher Wochenlohn RM. 45.- für 91 Wochen = 4.095.-

Vom 1.11.1941 - 15.2.1942 Bürohilfsman.

gestellt in Fa. Greve Behrens, Hamburg.

Monatsgehalt vom 1.11.41 - 31.5.42 à RM. 247.- = 4.123.-

" " 1.6.42 - 15.2.45 à RM. 240.- = 2.040.- 2.1810.40

RM. 32.564.60

Zu April 1940 wurde ich auf Befehl der  
Geheimen Staatspolizei Hamburg mein Rind-  
frankgerät ohne Vergütung abgeliefert.

Anschaffungswert 1931

" 300.-

Uebersatz RM. 32.864.60

Uebersatz: RM. 32.864.60 135

Bei meiner Einlieferung ins Kf.-Therapieanstalt

"Beschlagnahme" die SP bei der Kontrolle mein

Bargeld

400.-

Aus meinem Gepäck wurden entwendet:

1 dreiteiliger Anzug Wert RM. 85.-

1 Samt-Unterwäsche " 12.-

1 Oberhemd " 15.-

1 Binder " 5.-

2 Paar Socken à 2.50 " 5.-

6 Taschentücher à 0.75 " 4.50

2 Handtücher à 1.75 " 3.50

2 Tabakpfeifen à 3.50 " 7.-

1 Zigarettenspitze i. Glas " 4.-

200 Blatt Zigarettenpapier " 2.-

1 Paar sehr. Friseurhüte " 18.-

161.00

RM. 33.425.60

Die gesundheitlichen Schäden lassen sich vorläufig nicht im Ansatz  
bringen. Sollte ich infolge der zugezogenen Leiden irgendeine  
Erholungskur machen müssen, so werde ich auch für diese  
Kosten den Deutschen Staat haftbar machen.

Ich bestätige am Eidesstatt, daß ich die vorstehenden  
Angaben wahrheitsgetreu aufgegeben habe.

Reimbek, den 7. November 1945

Kückalle 17

Hans Pioner.



136

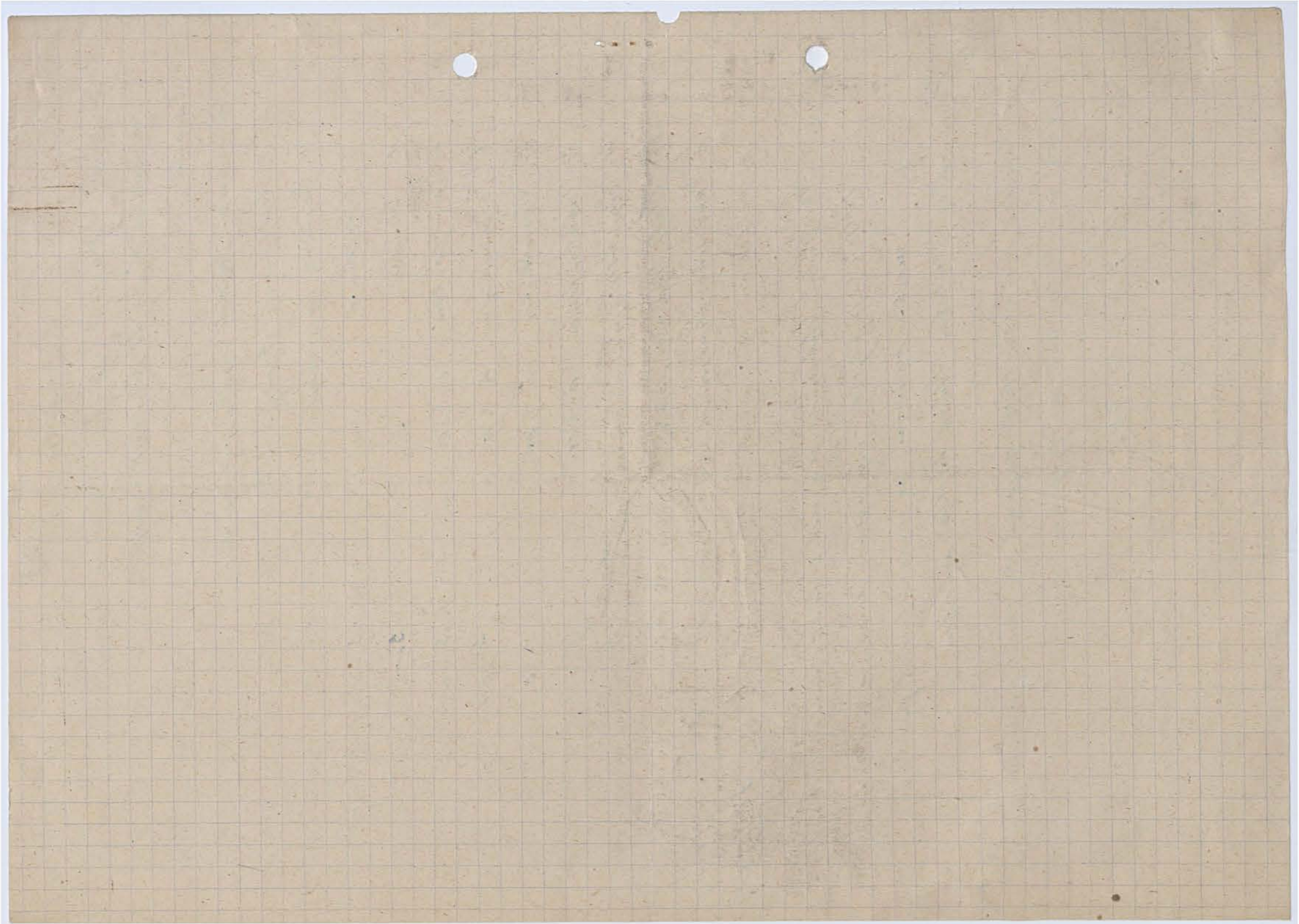
, den 21. Mai 1946  
M1/Be

-Gewerbeamt-

Herrn  
Herrn P a i o w e r  
Reinbek  
Kückellies 17

Betrifft: Politische Wiedergutmachung

Ihren Antrag vom 7.11.1945 auf politische Wiedergutmachung und Ersatzgewährung, konnten wir nunmehr in weitere Bearbeitung nehmen, da in der Zwischenzeit gesetzliche Regelungen angestrebt wurden und die negative Entscheidung Ihres Antrages damit entfällt. Durch die Landesregierungen der britischen Zone ist ein Gesetzentwurf ausgearbeitet worden, der der Militärregierung zur Genehmigung vorliegt. Die Erhebung dieser Vorlage zum Gesetz dürfte bald zu erwarten sein. Hiernach haben die Regierungen grundsätzlich einen Rechtsanspruch auf Wiedergutmachung und Ersatzgewährung im weitesten Umfange anerkannt. Jedoch wird es bei der finanziellen Notlage des Reiches nicht möglich sein, vollen Ersatz zu gewähren. Der von Ihnen aufgeführte wirtschaftliche Schaden beträgt rund RM 3500,-- und wurde von uns vorgemerkt. Inwieweit sich eine Verwirklichung des Schadens durch Abgeltung ermöglichen lässt, bleibt nach den Darlegungen abzuwarten. Wir sind jedoch der Auffassung, dass sich aus der eingeleiteten Entnazifizierung und gesetzlichen Re-



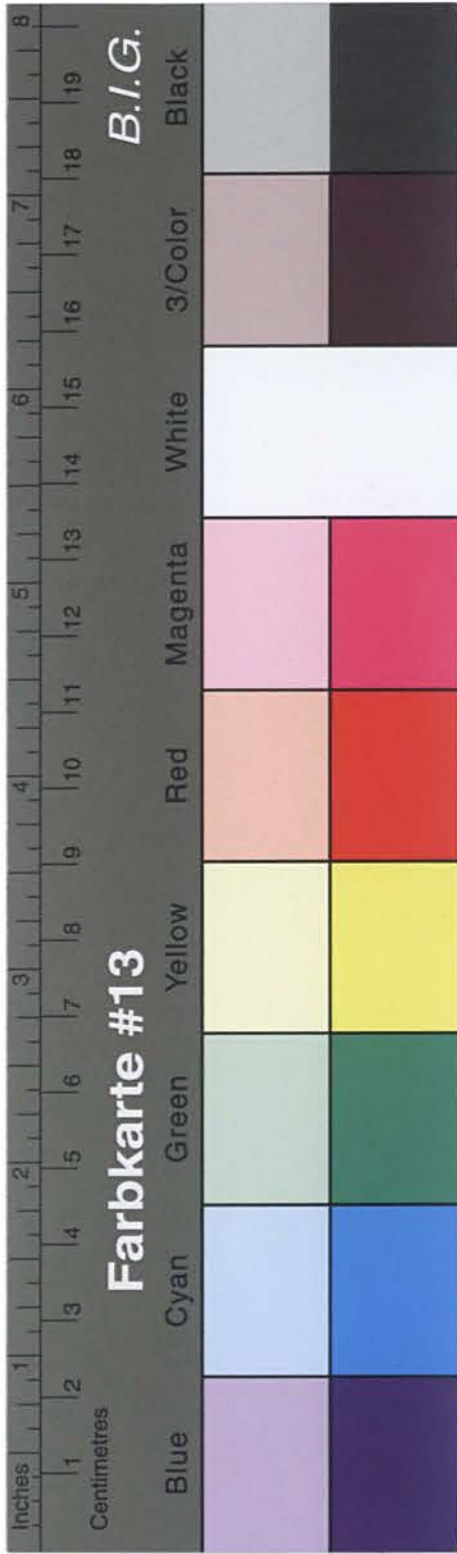
Kreisarchiv Stormarn B2



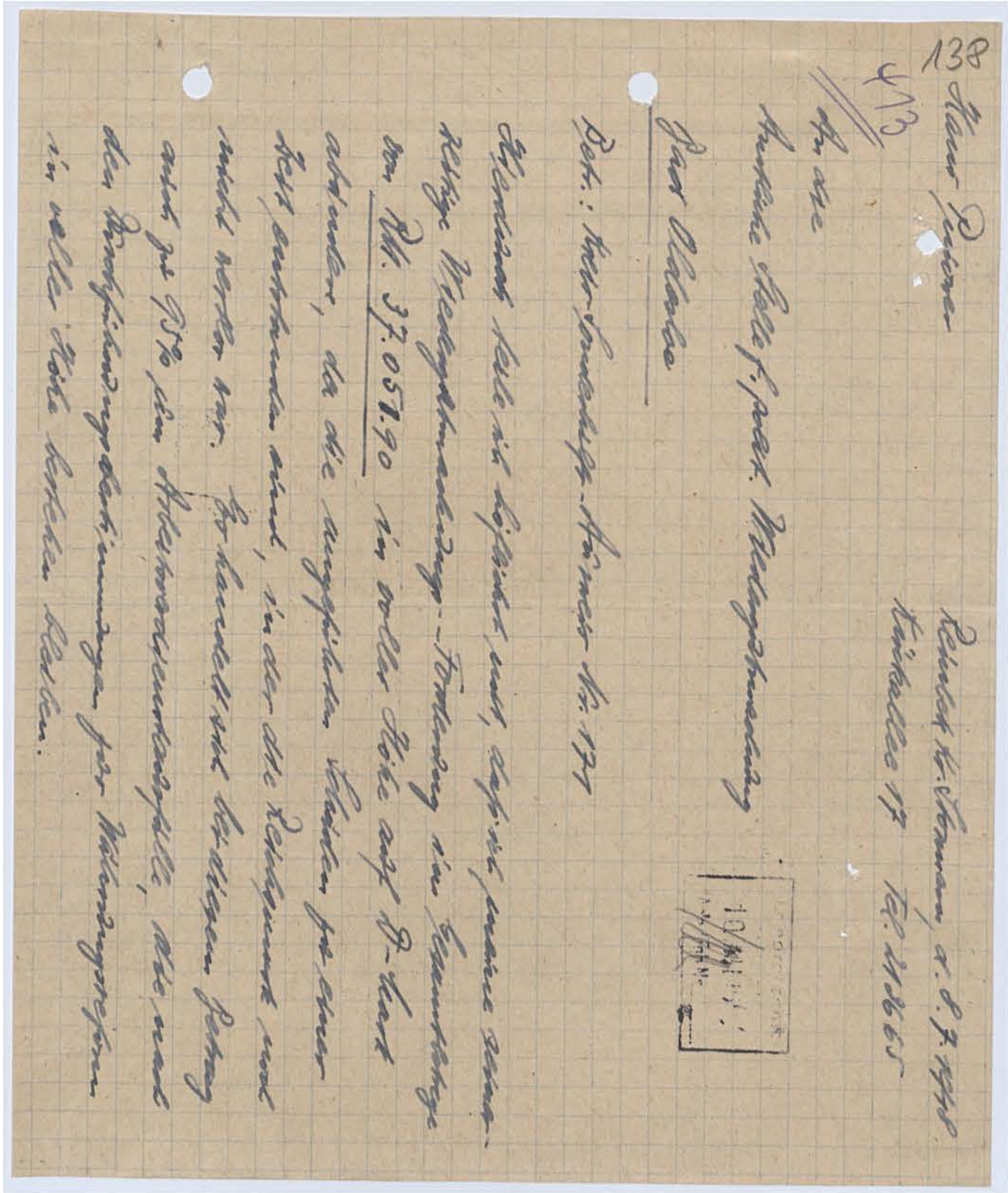
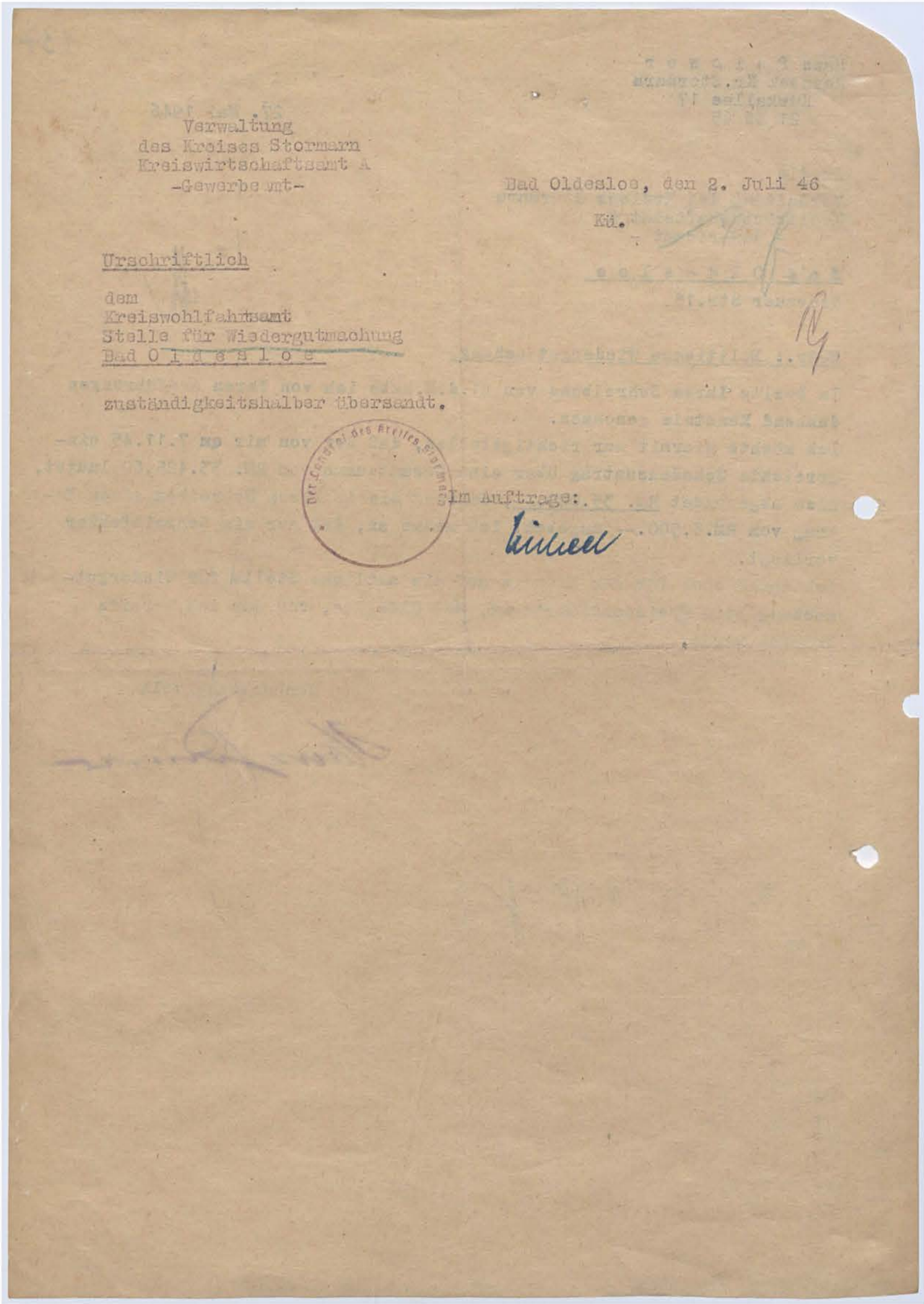




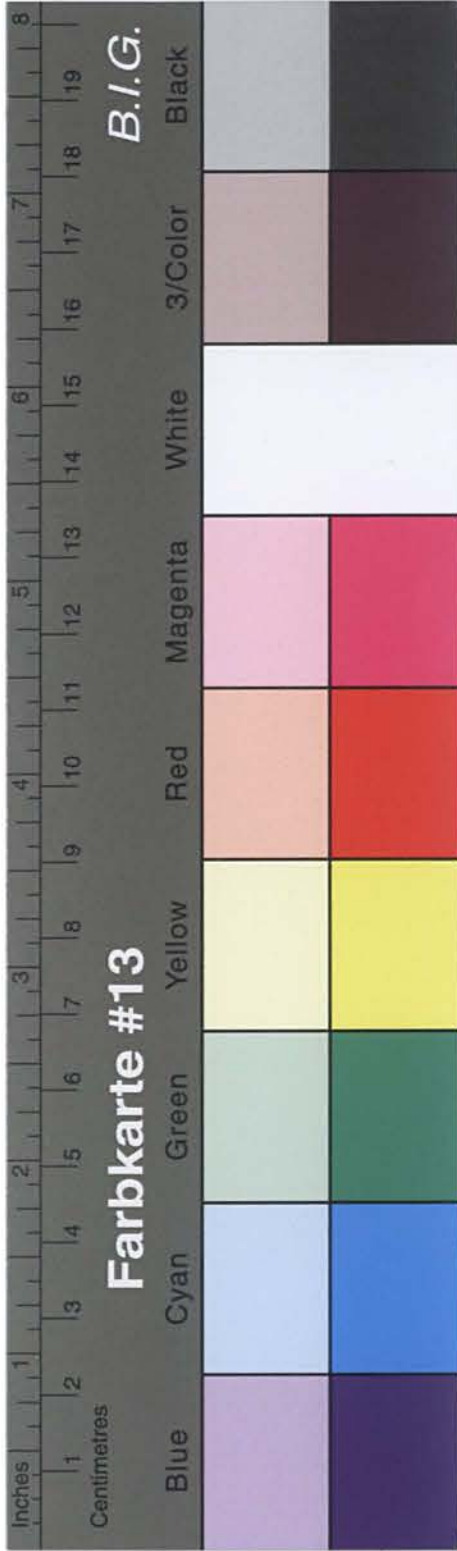




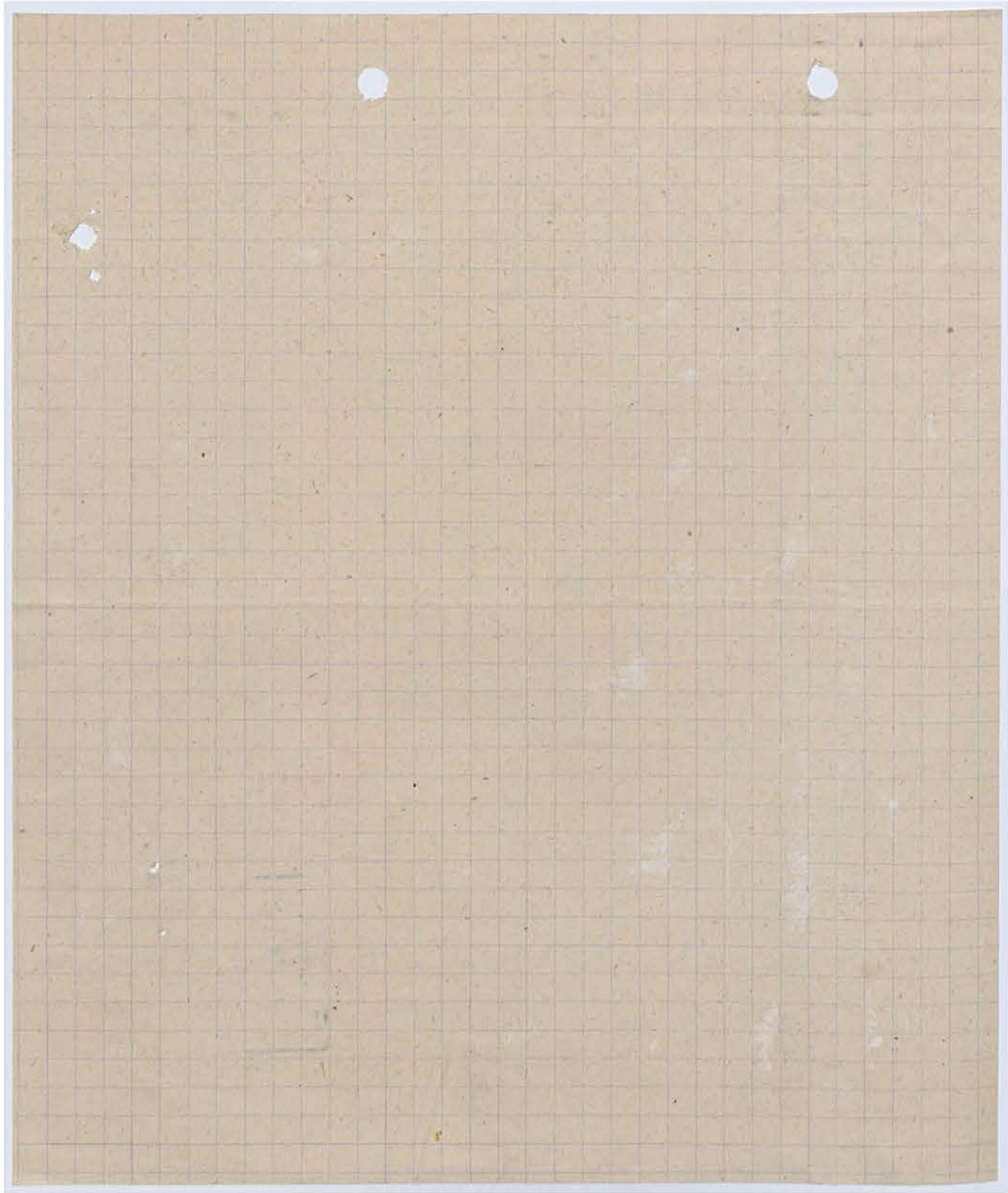
# Kreisarchiv Stormarn B2







# Kreisarchiv Stormarn B2



139

### Forderungen der Opfer des Nazismus.

Name: **P H I O W E R** Vorname: **Hans**

Anschrift: **Reinbek Kr.Stormarn, Kückallee 17**

Beruf: **Kaufm.Angestellter** geb. am: **16.5.1901** geb. in **Berlin**

Familienstand: ~~ledig~~ verheiratet ~~verwitwet~~ geschieden

Anzahl der Unterhaltspflichtigen Angehörigen: Ehefrau und **2** Kinder.

Als Opfer des Nazismus erhebe **(X)** ich **(XX)** Forderungen im Rahmen der Wiedergutmachung und zwar:

I. als Häftling ja ~~nein~~

Verhaftet am: \_\_\_\_\_ wegen: \_\_\_\_\_

verurteilt am: \_\_\_\_\_ wegen: \_\_\_\_\_

In Haft eingessen vom **13.2.1945** bis **11.6.1945** in **KZ.-Theresienstadt**

vom \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ in \_\_\_\_\_

vom \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ in \_\_\_\_\_

II. als aus a) politischen b) rassischen c) religiösen Gründen? \_\_\_\_\_ Grund  
Verfolgter oder Geschädigter.

Schaden entstand am **1933-1945** in (Ort) **Hamburg**

durch **im April 1940: Beschlagnahme d. Rundfunkgeräts**

(entstandener Schaden, Vernichtung oder Beschlagnahme von Vermögen, Boykott, Geschäftsauflösung usw.)

II. als Gemaßregelter

Entlassung aus welchem Grund? **1. Fristlose Entlassung a. rassischen Gründen**

**2. Schliessung des jüd. Geschäfts**

am: 1. **1.4.1933** 2. **10.6.1938** 3. \_\_\_\_\_

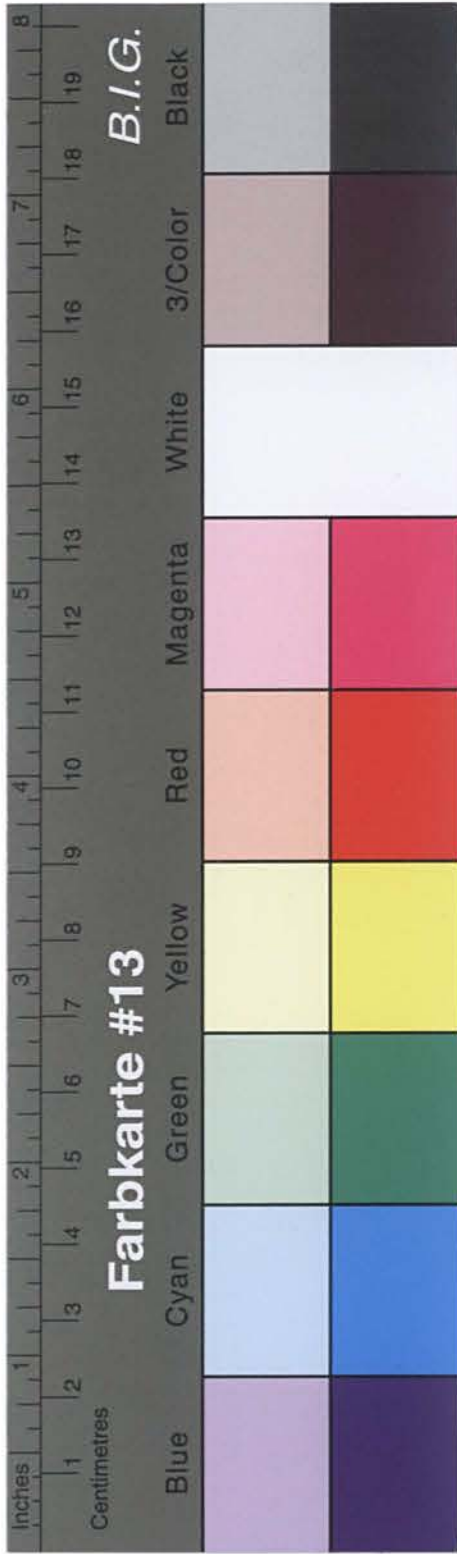
Betrieb: **Rud. Karstadt A.-G.** **Benno Levy**

Dauer der Arbeitslosigkeit: **Hamburg-Barmbeck** **Hamburg**

Dauer des sonstigen Verdienstausfalles oder Minderung: **bis 15.7.1935** **bis 25.1.1939**

Bundesdruckerei Rudolf Dondorf, Bielefeld DR 276 139 590 9 47 K1 A





# Kreisarchiv Stormarn B2

IV. als sonst. Opfer des Nazismus: (körperliche Schäden oder Tod?)

Schaden entstand am: ..... in: .....

durch: .....

Entstandener Schaden: .....

Entstandener Gesamtschaden.

— Nachstehend aufzuführen sind die durch die Eintragung zu I–IV begründeten materiellen Schäden, soweit sich diese heute bereits finanziell übersehen und in RM. ausdrücken lassen. —

Entstandener Schaden:	als Häftling I.	als Verfolgter II.	als Gemaßregelter III.	als sonst. Opfer IV.
Vermögensverlust . . . .				
Vermögensbeschlagnahme . . . .				
Geschäftsschädigung . . . .				
Verdienstausfall . . . .		Rh. 36.164.60		
Erwerbsminderung . . . .				
Kosten für ärztl. Behdlg. usw. . . .				
sonstiger Schaden . . . .		887.30		
zusammen:		Rh. 37.051.90		

Mir ist bewußt, daß die vorstehend gemachten Angaben lediglich informatorischen Zwecken dienen sollen. Irgendwelche Ansprüche kann ich daraus nicht ableiten.

Ort: Reinick, den 15. Nov. 1947

Unterschrift: Hans Feisner

An

Amtliche Stelle für politische Wiedergutmachung,  
Bad Oldesloe